



HELMUT SCHMIDT
UNIVERSITÄT

**Modulhandbuch
für die
Interdisziplinären Studienanteile
der Bachelor- und Master-Studiengänge**

Stand: März 2017

Erstellt auf Basis der ISA-Ordnung vom 08.12.2011.

Einführung in die Interdisziplinären Studienanteile (ISA)

A. Zweck der ISA

Die Interdisziplinären Studienanteile (ISA) dienen **in erster Linie** dem Erwerb einer **Kompetenz zur wissenschaftlichen Kommunikation mit anderen Disziplinen**. Dies setzt insbesondere einen Umgang mit den je besonderen Methoden dieser Disziplinen voraus, schließt aber das Kennenlernen anderer Fächerkulturen und die Auseinandersetzung mit deren dominierenden Diskurs- und Prüfungsformen ein. Durch Wahlausschlüsse wird sicher gestellt, dass sich die Studierenden im ISA-Bereich dieser Auseinandersetzung nicht entziehen.

Daneben werden in den ISA **allgemeine berufsqualifizierende Kompetenzen** mit Blick auf Führungs- und gehobene Fachaufgaben in der Bundeswehr und bei späteren Arbeitgebern vermittelt. Dies sind interdisziplinäre, das jeweilige Fachstudium ergänzende Kompetenzen, die im Offizierberuf und in zivilen Führungsaufgaben benötigt werden. Dazu gehören besonders Reflexions-, Analyse- und Handlungskompetenzen, welche zu verantwortungsvollem Entscheiden und Handeln in Politik, Gesellschaft, Kultur, Wirtschaft und Technik befähigen.

Die Vermittlung **fachspezifischer** berufsqualifizierender Kompetenzen erfolgt im Rahmen der Module der Fachstudiengänge. Zusätzlich jedoch werden auch in den Fachstudiengängen allgemeine Reflexions-, Analyse- und Handlungskompetenzen erworben.

B. Aufbau des ISA-Studiums

Insgesamt sind in den Bachelor-Studiengängen der HSU / UniBw H 15 Leistungspunkte (LP), in den Master-Studiengängen zehn LP (jeweils rund acht Prozent des Gesamtumfangs) in den ISA zu erwerben. Ausnahmen bestehen für Studiengänge, welche bereits im Fachstudium interdisziplinären Charakter haben -- derzeit gilt das nur für den Studiengang Wirtschaftsingenieurwesen (zehn LP im BA und im MA).

Die Module im ISA-Bereich umfassen mit ganz wenigen Ausnahmen fünf LP und können über zwei Semester -- mit einem Ansatz von zwei TWS -- oder über ein Semester (mit vier TWS) laufen. Dreitrimestrige Module mit zehn Leistungspunkten sind ausnahmsweise im Ethik-Bereich möglich, um auch komplexere Betreuungsprojekte im ISA-Bereich unterbringen zu können.

Entsprechend den zuvor beschriebenen Zielen gliedert sich das ISA-Angebot in **drei Inhaltsbereiche** (IB):

Interdisziplinäre Ergänzung des Fachstudiums (IB I). Die jeweiligen Fachstudiengänge können ihre Studierenden bei der Platzvergabe für ein ISA-Angebot priorisieren, wenn dieses die im Fachstudiengang zu erwerbenden Kompetenzen in besonderer Weise ergänzt. Es muss sich allerdings unverändert um ein interdisziplinäres Angebot und nicht nur um ein Komplementärfach (e.g. eine Hilfswissenschaft) handeln. Sind für einen Studiengang Module für den IB I vorgesehen, so ist im Bachelor genau ein Modul mit fünf LP aus diesem Bereich zu belegen. Ist nichts vorgesehen, so wird dieses Modul durch ein Modul aus dem IB III ersetzt.

Berufsethische Anteile im ISA-Bereich (IB II). Dabei handelt es sich um dem gewählten Fachstudiengang typischerweise nicht zugehörige Inhalte, insbesondere mit ethischem oder handlungsorientiertem Bezug, welche für die Bildung von Führungspersönlichkeiten von Bedeutung sind. Im Bachelor-Studium ist ein Modul aus dem IB II zu belegen. Wird hier ein Modul mit zehn LP gewählt, so entfällt eines der Module aus dem IB III.

ISA-Veranstaltungen anderer Disziplinen (IB III). Bei diesem Wahlpflichtbereich liegt der Schwerpunkt des ISA-Studiums, weil hier insbesondere der Kontakt mit den anderen Fächern und ihren Fächerkulturen stattfindet. In der Regel werden im Bachelor zwei Module und im Master zwei weitere Module aus dem IB III belegt.

Der Inhaltsbereich III besteht wiederum aus **drei Körben von Fächern**:

- Kunst, Literatur und Geschichte sowie Politik, Gesellschaft, Bildung;
- Mathematik, Natur und Technik;
- Wirtschaft und Recht.

Sowohl im Bachelor- als auch im Masterstudium sind jeweils zwei der drei Körbe abzudecken. Die *Wahlausschlüsse* werden auf Modulebene und nicht auf Korbebene definiert -- daher ist es möglich, dass Hörerinnen und Hörer ein Fach belegen können, das dem selben Fächerkorb angehört wie ihr Fachstudium.

C. Hinweise zur Organisation

Die ISA-Lehrplanung erfolgt jährlich und wird trimesterweise aktualisiert. Zu Beginn jedes Trimesters werden die Kurse für das Folgetrimester ausgeschrieben. Dabei sind auch die Studienpläne der jeweiligen Fachstudiengänge zu berücksichtigen, die teilweise die ISA-Workload bestimmten Fachtrimestern zuordnen.

Im Bachelor werden die IB I und II -- soweit einschlägig -- vor dem IB III belegt. Dies hat nicht nur studienorganisatorische Gründe, sondern auch inhaltliche, weil insbesondere die Kompetenzen des IB II bei Ausbildungsmaßnahmen des Studentenbereichs genutzt werden sollen.

Entsprechend der Zahl der Studierenden in den einzelnen Studiengängen und Fachtrimestern mitsamt den für diese gültigen Wahlausschlüssen plant das ISA-Zentrum trimesterweise eine nach Inhaltsbereichen und fachlichen Gruppen ausreichende Kapazität zuzüglich eines Zuschlages von etwa 20 %, um Wahlfreiheiten zu erhalten. **Der Erfolg dieser Planung setzt voraus, dass die Studierenden ISA-Module ganz überwiegend entsprechend ihren Studienplänen belegen.** Die Abwicklung der Belegungsphase folgt dieser Notwendigkeit.

Belegungsverfahren Schritt 1: elektronische Belegung im CMS

Zu Beginn jedes Trimesters erhalten die Studierenden, für welche laut Studienplan ISA-Kurse vorgesehen sind, ein Wahlbulletin mit der Aufforderung, an der elektronischen ISA-Belegung teilzunehmen. Das Bulletin enthält auch Informationen zum Angebot und zum weiteren Vorgehen. Die angeschriebenen Studierenden sollten nun **unbedingt** innerhalb der vorgesehenen Frist wählen, indem sie die im CMS gelisteten Kurse -- es werden nur die jeweils gemäß ISA-Ordnung zulässigen Wahlmöglichkeiten angezeigt -- in eine Präferenzordnung bringen.

Belegungsverfahren Schritt 2: Nachbelegung im ISA-Zentrum

Studierende, welche

- nicht angeschrieben wurden, weil sie laut Studienplan kein ISA im fraglichen Trimester belegen oder
- mit dem Ergebnis der elektronischen Wahl nicht zufrieden sind,

können **im Rahmen freier Kapazitäten** ISA-Kurse zusätzlich belegen oder tauschen. Die Anmeldung dazu hat in einer bestimmten Frist nach der elektronischen Wahl grundsätzlich persönlich im ISA-Geschäftszimmer zu erfolgen. Dadurch wird eine Studienberatung und eine Prüfung auf etwaige Wahlausschlüsse ermöglicht. **Eine Anmeldung unmittelbar bei den Dozentinnen oder Dozenten im ISA-Bereich ist unwirksam.**

Wir beraten Sie gerne hinsichtlich der Möglichkeiten, ISA-Kurse vorzuziehen oder sich -- z.B. im Ausland abgelegte -- Kurse im Rahmen der ISA anrechnen zu lassen.

Prüfungsanmeldung

Ab dem FT 2013 wird im ISA-Bereich die Prüfungsanmeldung für den Erstversuch automatisch aus der Anmeldung zur Lehrveranstaltung generiert. Dies hat für Studierende und für Lehrende den Vorteil, dass Verwaltungstätigkeiten entfallen und Prüfungsanmeldungen nicht mehr "vergessen" werden können. Beachten Sie aber, dass Sie **nun nicht mehr geprüft werden können, wenn Sie nicht wirksam zur Veranstaltung angemeldet sind.**

Modulübersicht

Modulnummer	Titel des Moduls	LP
Inhaltsbereich II		
ISA 00015	Einführung in die Ethik	5
ISA 00020	Menschenrechte zwischen Universalitätsanspruch und Partikularitätsverdacht	10
ISA 00027	Umweltethik	5
ISA 00028	Wirtschafts- und Unternehmensethik	5
ISA 00029	Einführung in die Kulturethik	5
ISA 00030	Geschichte der Ethik	5
ISA 00032	Fundamentalismus	5
ISA 00033	Grundlegung der Ethik	5
ISA 00034	Die Friedensbewegung	5
ISA 00036	„Kompetenzentwicklung und Lernprozessgestaltung im Selbststudium“	5
ISA 00039	Zeitgeschichte der Religion und Theologie	5
ISA 00040	Interkulturelle Kommunikation	5
ISA 00041	Mentoring wissenschaftlicher Teams	5
ISA 00051	Handeln und Urteilen, Bildungsphilosophische Perspektiven	5
ISA 00053	Studienkompetenzen	5
ISA 00056	„Leseleo“ Mentorenprogramm für Grund- und Vorschulkinder zur Förderung der Lesekompetenz	10
ISA 00057	Bewaffnete Konflikte – Geschichte, Dynamik, Simulation und Analyse	5
ISA 00058	Die Grenzen des Wachstums	5
ISA 00060	Ethische Aspekte von Gewalt – Soldatinnen und Soldaten sowie Theologinnen und Theologen im Dialog	5
ISA 00101	Die Bundeswehr als pädagogisches Handlungsfeld	5
ISA 00109	„Balu und Du“ (Mentorenprogramm)	10
ISA 00160	Coaching von Führungskräften: Hürden, Wege, Lösungen	5
ISA 00311	Grundlagen, Gefahren, Maßnahmen und Risikobeurteilung im CBRN-Schutz	
ISA 00312	Rechnergestützte Konfliktsimulation	5
ISA 00313	Unterstützungssysteme für Beruf und Alltag	5
ISA 00540	Grundzüge des Völkerrechts	5
ISA 00552	Theorie und Praxis ethischen Argumentierens	5
ISA 00555	Völkerrecht mit Moot Court	5

Inhaltsbereiche I und III, Korb a

ISA 00010	Grundlagen des Literaturverstehens	5
ISA 00011	Germany since the Reformation: History and Culture in Perspective	5
ISA 00037	Einführung in die Vor- und Frühgeschichtliche Archäologie	5
ISA 00038	Grundzüge der Geographie	5
ISA 00042	Akademische Selbstverwaltung	5
ISA 00050	Grundlagen der theoretischen Philosophie	5
ISA 00055	Sprache und Gesellschaft	5
ISA 00100	Grundlagen und Forschungsfelder der Erziehungswissenschaft	5
ISA 00103	Pädagogische Klassiker	5
ISA 00105	Erziehung, Bildung und Sozialisation im historischen und globalen Wandel	5
ISA 00110	Theorien und Anwendungsfelder der Sozialpsychologie	5
ISA 00120	Soziologie I – Individuum und Gesellschaft	5
ISA 00125	Soziologie II – Organisation und Gesellschaft	5
ISA 00130	Zur Soziologie der Globalisierung	5

ISA 00146	Empirisch forschen und evaluieren	5
ISA 00155	Einführung in die Arbeits- Organisations- & Wirtschaftspsychologie (AOW)	5
ISA 00156	Klinische Psychologie	5
ISA 00157	Mediation	5
ISA 00201	Einführung in die Alte Geschichte	5
ISA 00202	Geschichte der Frühen Neuzeit (1500-1800)	5
ISA 00203	Osteuropa als historischer Raum	5
ISA 00204	Europa im Mittelalter (500-1500)	5
ISA 00205	Historischer Wandel an einem epochenübergreifenden Thema	5
ISA 00211	Wirtschafts- und Technikgeschichte	5
ISA 00212	Neuere Sozial-, Wirtschafts- und Technikgeschichte	5
ISA 00213	Einführung in die Neuere Geschichte	5
ISA 00413	Ökonomie und Bildung	5
ISA 00501	Regieren in westlichen Demokratien	5
ISA 00502	Vergleichende Politikwissenschaft: Prozesse, Institutionen, Policyfelder	5
ISA 00505	Internationale Beziehungen und Außenpolitik	5
ISA 00506	Der Nahe Osten: Sicherheit in nationalen und transnationalen Konstellationen	5
ISA 00507	Teilnahme an NMUN	5
ISA 00510	Europäische Integration	5
ISA 00515	Politische Kommunikation in der Mediengesellschaft	5
ISA 00516	Politik in Film, Literatur und Musik	5
ISA 00517	Kompetenzorientierte Lehr- und Curricularentwicklung	5

Inhaltsbereiche I und III, Korb b

ISA 00300	Astronomie und Optik	5
ISA 00305	Aufbau und Produktion von Kraftfahrzeugen	5
ISA 00315	Energie- und Umwelttechnik	5
ISA 00316	Klima und Ökosysteme – Anthropogene Einflüsse	5
ISA 00320	Dynamik von Kraftfahrzeugen	5
ISA 00321	Bodenmechanik und Geländegängigkeit	5
ISA 00322	Technik und Taktik der Handwaffen	5
ISA 00325	Energie und Verbrennungsmotoren	5
ISA 00331	Rückkopplung und Stabilität – das Prinzip der Automatisierungstechnik	5
ISA 00340	Moderne Werkstoffe für die nachhaltige Energieversorgung	5
ISA 00341	Solare Brennstoffherzeugung	5
ISA 00345	Moderne Anwendungen der Elektrotechnik	5
ISA 00350	Elektrotechnische Grundlagen und Erfindungen von den Anfängen bis heute	5
ISA 00360	Vom Mikrochip zum Supercomputer	5
ISA 00365	Allgegenwärtige Elektrotechnik: Ihre Begriffe und Methoden	5
ISA 00375	Medizinische Verfahrenstechniken	5
ISA 00376	Biotechnologie	5
ISA 00377	Elektrische Maschinen	5
ISA 00379	Elektrische Energieträger für Einsteiger	5
ISA 00380	Symmetrie in Natur, Technik und Kunst	5
ISA 00390	Bitcoin, Google, Stuxnet & Co – Chancen und Risiken von Informationstechnologien	5
ISA 00391	Blockchain: Eine Einführung	5
ISA 00392	3D-Druck in der Bundeswehr	5

Inhaltsbereiche I und III, Korb c

ISA 00045	Recht und Kultur	5
ISA 00400	Grundlagen des Managements	5
ISA 00401	Spieltheorie für Nichtökonom	5
ISA 00402	Agency-Theorie für Nichtökonom	5
ISA 00403	Grundlagen des Marketing	5
ISA 00403	Principles of Marketing	5
ISA 00405	Einführung in die Betriebswirtschaftslehre	5
ISA 00410	Einführung in die Volkswirtschaftslehre (<i>Introduction to Economics</i>)	5
ISA 00412	Umweltökonomie	5
ISA 00415	Rechnungswesen – eine Sprache der Wirtschaft: I: Buchhaltung u. Bilanzierung, II: Kosten- u. Leistungsrechnung	5
ISA 00416	Introduction to Financial Accounting & Auditing	5
ISA 00530	Grundzüge des Staats- und Verfassungsrechts	5
ISA 00535	Verfassungsrechtlicher Moot Court	5
ISA 00550	Einführung in das Recht der Europäischen Union	5
ISA 00574	Steuerpolitik	5
ISA 00575	Haushaltsrecht und Haushaltspolitik im Bundesstaat	5
ISA 00576	Volkswirtschaftliches Seminar: Wirtschaftliche Integration Europas <i>Seminar in Economics</i> <i>(Economic Integration of Europe)</i>	5
ISA 00577	Projektmanagement – Organisation sowie finanzielle und technische Führung von Projekten	5
ISA 00580	Strafrecht	5

ISA 00010 Grundlagen des Literaturverstehens

Modul-Nummer	Titel des Moduls	Anzahl LP (nach ECTS):
ISA 00010	Grundlagen des Literaturverstehens	5

Modul-Typ	Verantwortliche/r für das Modul	Email / Tel.-Nr.
Wahlpflicht	Prof. Dr. Jürgen Klein	will16@hsu-hh.de

Modulbeschreibung

1. Qualifikationsziele
<p>Im Einzelnen sollen die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> den Gegenstand der Literaturwissenschaft kennen lernen, indem sie in das analysierende und verstehende Lesen eingeführt werden die Methoden der Interpretation von Texten erarbeiten und unterschiedliche Analyseansätze an literarischen Werken verschiedener Textsorten anwenden zentrale Begriffe der Literaturgeschichte und Literaturwissenschaften kennen lernen

2. Inhalte
<p>Das Modul dient dazu, den Studierenden eine Einführung in den Gegenstand der Literaturbetrachtung (literaturwissenschaftlich) zu geben und ihnen die literarische Dimension Europas (Deutschland, England, romanische Literatur) in Vergangenheit und Gegenwart zu erschließen.</p> <p>Zugleich sollen sie mit den Grundzügen der wissenschaftlichen Betrachtung von Literatur vertraut gemacht werden, um strukturierte Zugänge zu literarischen Texten zu gewinnen. Dies geschieht durch Vermittlung theoretischer und methodischer Grundkenntnisse sowie durch die Analyse konkreter literarischer Werke aus dem Gegenstandsbereich.</p>

3. Modulbestandteile					
LV-Titel	LV-Art	TWS	LP	Pflicht (P)/ Wahl (W)/ Wahlpflicht (WP)	HT/WT/FT
Einführung in das literarische Lesen	S	2	5	WP	HT/WT
Methoden der literarischen Interpretation und deren werkbezogene Anwendung	S	2		WP	HT/WT

4. Beschreibung der Lehr- und Lernformen
<p>Beide Veranstaltungen finden als Seminare statt. Zur Vorbereitung auf die Hausarbeit werden kleinere Ausarbeitungen von Sitzung zu Sitzung (Üben strukturierten Lesens, kleine Literaturanalysen, Einordnungen von Texten, Interpretationsübungen) angeboten.</p>

5. Voraussetzungen für die Teilnahme
Keine

6. Verwendbarkeit

Das Modul ist für den Bachelor- und Masterstudiengang gleichermaßen geeignet.

7. Arbeitsaufwand und Leistungspunkte

	Wochen	Std./Woche	Std. insgesamt	LP
Einführung in das literarische Lesen	12	2	24	
Vor- und Nachbereitung der Lehrveranstaltung	12	2	24	
Methoden der literarischen Interpretation und deren werkbezogenen Anwendung	12	2	24	
Vor- und Nachbereitung der Lehrveranstaltung	12	2	24	
Prüfungsvorbereitung (Hausarbeit)	3	18	54	
	Summe		150	5

8. Prüfung und Benotung des Moduls

Hausarbeit

9. Dauer des Moduls

Bei Bedarf ein oder zwei Trimester

10. Teilnehmer(innen)zahl

30

11. Anmeldeformalitäten

Anmeldung über Campus-Management-System

12. Skripte

Skripte in Papierform vorhanden: nein
 Skripte in elektronischer Form vorhanden: nein

Literaturangaben:

- Heinz-Ludwig Arnold / Volker Sinemus, Grundzüge der Literatur- und Sprachwissenschaft, Band 1: Literaturwissenschaft. DTV 1973 und öfter.

13. Sonstiges

keine Angaben

Modul 00011

	Course title	LP (ECTS):
ISA 00011	Germany since the Reformation: History and Culture in Perspective	5

		Email / Tel.-No.
Wahlpflicht	Dr. Martin Nassua	martin.nassua@hsu-hh.de 040/6541-2711

Syllabus**1. Objectives**

The seminar aims at discovering the broad evolution of German culture since the Reformation until today. The class will put selected works of literature, music, and philosophy over four centuries into context and try to answer how these individual artefacts relate to each other. The general objective is to show how central a comprehensive understanding of culture is for explaining the development of a society like Germany's and its specific civilizing process. The basic assumption is that culture is not a subordinate phenomenon in history but an essential and defining force. Finally, the place of "German" culture and its contributions to our global world should be identified.

2. Course content

The steps are:

- The Heritage of Latin Christianity
- Martin Luther's teachings and the impact of the Reformation
- The crucial differences to Calvinism and its lasting effects
- The Lutheran singing church and the cosmos of Johann Sebastian Bach
- Enlightenment and Emanicipation I: Is Mozart German and Beethoven Austrian?
- Enlightenment and Emanicipation II: Leibniz, Kant, Hegel, the sources of German Philosophy
- Enlightenment and Emanicipation III: From Lessing to Schiller, the forming of a German national identity
- Enlightenment and Emanicipation IV: The challenge of change: Marx and Nietzsche
- Crest and Spiritual Abyss: The Case of Richard Wagner's Music
- Traits in German Everyday Culture: Sport, Social Life, Festivities
- 1918 the impulses of moral desolation: From Schönberg to Brecht and Liebermann
- 1933 the moral failure: The Case of Heidegger
- Recovering from Catastrophe: Karl-Heinz Stockhausen to Günther Grass
- The Jewish heritage of German Culture: From Mendelsohn-Bartholdy to Paul Celan
- German Political Culture: Idealism and the Quest for Political Achievement

- Germany and Europe: The Significance of the Ideal and the Reality of European Integration

3. Parts of the Course

LV-Titel	LV-Art	TWS	LP	Pflicht (P)/ Wahl (W)/ Wahlpflicht (WP)	HT/FT/W T
Germany since the Reformation: History and Culture in Perspective	S	4	5		HT

4. Teaching and Learning

The lecture is based on students' reading of texts with ensuing in-depth discussions in the class.

5. Requirements

No specific management education is necessary. English fluent in writing and speaking is necessary.

6. Verwendbarkeit

7. Workload & LP (ECTS)

	Weeks	Hours/week	Std. insge- samt	LP
Lectures	12	4	48	
Preparation for lectures	12	6	80	
Preparation for final examination	2	6	14	
			150	5

8. Examination & Grading

Students are required to sit a two-hour written exam

9. Course duration

One trimester.

10. Number of Participants

Unrestricted

11. Formalities

Course Registration is achieved through the CMS

12. Literature

- Watson, Peter, *The German Genius: Europe's Third Renaissance, the Second Scientific Revolution, and the Twentieth Century*. 2011.
- Clarke, Christopher. *Iron Kingdom: The Rise and Downfall of Prussia, 1600-1947*. 2007.
- MacCulloch, Diarmaid. *The Reformation, 1490 – 1700*. 2004.
- Swales, Martin. *German Poetry: An Anthology from Klopstock to Enzensberger*. 1987

Detailed literature lists will be made available at the start of the course.

13. Vaira

-

12
ISA 00015 Einführung in die Ethik

Modul-Nummer	Titel des Moduls	Anzahl LP (nach ECTS):
ISA 00015	Einführung in die Ethik	5

Modul-Typ	Verantwortliche/r für das Modul	Email / Tel.-Nr.
Wahlpflicht	Prof. Dr. Hoppe	thomas.hoppe@hsu-hh.de 040/6541-2799

Modulbeschreibung

1. Qualifikationsziele
<p>Die Studierenden sollen</p> <ul style="list-style-type: none"> • grundlegende Kategorien ethischer Diskurse und die zwischen ihnen bestehenden Wechselbeziehungen kennen und unterscheiden lernen (Theologische/philosophische Ethik, normative Ethik / Metaethik, Tugendethik / Handlungsethik, Ethik verschiedener Kultursachbereiche) • den Stellenwert alternativer Normierungstheorien, insbesondere die Konsequenzen ihrer jeweiligen Anwendung auf spezielle Problemstellungen im Feld der Sozialethik verstehen lernen • eine allmähliche Vertrautheit mit dem spezifischen „genus litterarium“ philosophischer bzw. theologischer Texte zur Ethik sowie die Fähigkeit gewinnen, sie zu analysieren und in angemessener Form wiederzugeben, • die Bedeutung ethischer Reflexion für ihr berufliches Handeln und Entscheiden erfassen und kritikfähig gegenüber ihnen problematisch erscheinenden Handlungsdispositionen bzw. Grundhaltungen werden.

2. Inhalte
<p>Das Modul vermittelt den Studierenden eine Einführung in die Eigenart ethischen Fragens. Es erschließt ihnen die Besonderheit derartiger Problemstellungen im Unterschied zu soziologischen, politikwissenschaftlichen, historischen usw. und die Bedeutung gegenwärtiger Ausdifferenzierungen der ethischen Fachdebatte. Dabei liegt ein Schwerpunkt auf den für die Sozialethik, insbesondere die politische Ethik, typischen Fragestellungen. Im zweiten Teil des Moduls wird exemplarisch an Themen der Friedensethik die Aktualität und Tragweite der vorgestellten Ansätze aufgewiesen. Die Inhalte des Moduls sollen die Studierenden befähigen, sich an Diskussionen zu ethischen Fragen kompetent zu beteiligen.</p>

3. Modulbestandteile					
LV-Titel	LV-Art	TWS	LP	Pflicht (P)/ Wahl (W)/ Wahlpflicht (WP)	HT/WT/FT
Einführung in die Ethik I	S	2	5	WP	HT/WT/FT
Einführung in die Ethik II	S	2		WP	HT/WT/FT

4. Beschreibung der Lehr- und Lernformen
Beide Veranstaltungen finden als Seminare statt

5. Voraussetzungen für die Teilnahme

keine

6. Verwendbarkeit**7. Arbeitsaufwand und Leistungspunkte**

	Wochen	Std./Woche	Std. insgesamt	LP
Einführung in die Ethik I	12	2	24	
Vor- und Nachbereitung der Lehrveranstaltung	12	1	12	
Einführung in die Ethik II	12	2	24	
Vor- und Nachbereitung der Lehrveranstaltung	12	1	12	
Hausarbeit	3	26	78	
	Summe		150	5

8. Prüfung und Benotung des Moduls

Hausarbeit

9. Dauer des Moduls

Bei Bedarf ein oder zwei Trimester

10. Teilnehmer(innen)zahl

30

11. Anmeldeformalitäten

Anmeldung über Campus-Management-System

12. Literaturhinweise, Skripte

- Bruno Schüller, Die Begründung sittlicher Urteile, Düsseldorf 2. Aufl. 1980
- Arno Anzenbacher, Christliche Sozialethik, Paderborn 1998

13. Sonstiges

keine Angaben

ISA 00020 Menschenrechte zwischen Universalitätsanspruch und Partikularitätsverdacht

Modul-Nummer	Titel des Moduls	Anzahl LP (nach ECTS):
ISA 00020	Menschenrechte zwischen Universalitätsanspruch und Partikularitätsverdacht	10

Modul-Typ	Verantwortliche/r für das Modul	Email / Tel.-Nr.
Wahlpflicht	Prof. Dr. Hoppe	Thomas.hoppe@hsu-hh.de 040/6541-2799

Modulbeschreibung

1. Qualifikationsziele
<p>Die Studierenden sollen</p> <ul style="list-style-type: none"> - anhand von Schlüsseltexten bzw. –dokumenten die Entwicklung menschenrechtlichen Denkens in unterschiedlichen Epochen rekonstruieren, - nach den zugrunde liegenden anthropologischen bzw. religiösen und theologischen Annahmen fragen, - den Zusammenhang zwischen Säkularisierungsprozessen und einer Juridifizierung des Menschenrechtsdiskurses nachvollziehen können, - über Möglichkeiten und Probleme einer Universalisierung der Menschenrechte mit politischem bzw. rechtlichen Instrumenten Auskunft geben können, - im interkulturellen Kontext über das notwendige Sachwissen hinsichtlich des jeweiligen weltanschaulichen Vorverständnisses ihrer Gesprächspartner und der resultierenden Möglichkeiten wie Grenzen einer Akkulturation der Menschenrechte verfügen.

2. Inhalte
<p>Die Frage nach den Menschenrechten, insbesondere nach ihrer vorpositiven Begründung und ihrer normativen Gestaltungskraft, steht explizit oder implizit im Zentrum einer Vielzahl von politischen Entscheidungszusammenhängen und weltanschaulichen Diskursen. Sie ist zugleich ein Eckstein der Soziallehre der christlichen Kirchen beider Konfession. Gerade die Studierenden der HSU werden mit dieser Thematik aufgrund ihres spezifischen Berufsbildes in besonderer Weise konfrontiert sein. Sie sollen im Modul die Herkunft und historische Stationen der allmählichen Ausarbeitung einer Theorie der Menschenrechte kennen lernen, darüber hinaus aber die gegen sie von verschiedener Seite geltend gemachten Vorbehalte („Kulturimperialismus“) in ihrer jeweiligen Begründung rekonstruieren können und zur kritischen Auseinandersetzung mit ihnen befähigt werden. Dabei kommt dem Verhältnis des philosophischen Menschenrechtsdiskurses zu unterschiedlichen Formen eines religiös bzw. theologisch fundierten Menschenrechtentwurfs ebenso Bedeutung zu wie der Frage nach einer Verbesserung der Schutz- und Durchsetzungsmöglichkeiten von Menschenrechten in der internationalen Politik.</p>

3. Modulbestandteile					
LV-Titel	LV-Art	TWS	LP	Pflicht (P)/ Wahl (W)/ Wahlpflicht (WP)	HT/WT/FT
Menschenrechte I: Zur ideengeschichtlichen Entwicklung des Menschenrechtskonzepts	S	2		WP	HT
Menschenrechte II: Zum interkulturellen Diskurs über Menschenrechte	S	2	10	WP	WT
Menschenrechte III: Menschenrechte als normatives Gestaltungsprinzip politischer Praxis	S	2		WP	FT

4. Beschreibung der Lehr- und Lernformen
Alle Veranstaltungen finden als Seminare statt.

5. Voraussetzungen für die Teilnahme
Keine

6. Verwendbarkeit

7. Arbeitsaufwand und Leistungspunkte				
	Wochen	Std./Woche	Std. insgesamt	LP
Menschenrechte I	12	2	24	
Vor- und Nachbereitung der Lehrveranstaltungen	12	3	36	
Menschenrechte II	12	2	24	
Vor- und Nachbereitung der Lehrveranstaltungen	12	3	36	
Menschenrechte III	12	2	24	
Vor- und Nachbereitung der Lehrveranstaltungen	12	3	36	
Hausarbeit			120	
			300	10

8. Prüfung und Benotung des Moduls

Hausarbeit

9. Dauer des Moduls

Drei Trimester

10. Teilnehmer(innen)zahl

30

11. Anmeldeformalitäten

Anmeldung über Campus-Management-System

12. Literaturhinweise, Skripte

- Zu Beginn der Veranstaltung kann ein umfangreicher Reader erworben werden

Literaturangaben

- Hauke Brunkhorst u.a. (Hg.), Recht auf Menschenrechte, Frankfurt/M. 1999
- Thomas Hoppe, Menschenrechte im Spannungsfeld von Freiheit, Gleichheit und Solidarität, Stuttgart 2002

13. Sonstiges

17
ISA 00027 Umweltethik

Modul-Nummer	Titel des Moduls	Anzahl LP (nach ECTS):
00027	Umweltethik	5

Modul-Typ	Verantwortliche/r für das Modul	Email / Tel.-Nr.
Wahlpflicht	Prof. Dr. Ewald Stübinger	stue@hsu-hh.de Tel.: 040/6541-2805

Modulbeschreibung

1. Qualifikationsziele
<p>Die Studierenden sollen</p> <ul style="list-style-type: none"> • Anlässe und Gründe für die Ausbildung der Umweltethik kennen • die wichtigsten Begründungen und Positionen des Verhältnisses des Menschen zur Umwelt unterscheiden • den Beitrag der Ethik – einschließlich der christlichen Ethik - zur Lösung drängender Umweltprobleme abschätzen • Herkunft und Bedeutung des Leitbildes der Nachhaltigkeit kennen • sich mit Umsetzungsstrategien und Konzepte zur Lösung der Umweltprobleme befassen

2. Inhalte
<p>Das Modul zeigt den Studierenden anhand der spezifischen Umweltprobleme der letzten Jahrzehnte die Anlässe und Gründe, die zum rasanten Aufstieg des Leitbildes der Nachhaltigkeit und der Umweltethik im öffentlichen Bewusstsein und der wissenschaftlichen Auseinandersetzung geführt haben. Das Leitbild der Nachhaltigkeit enthält etliche ethische Komponenten, die sowohl das Verhältnis des Menschen zur Natur als auch die Frage der ethischen Verantwortung über weite räumliche und zeitliche Distanzen betreffen. Ist hierfür der Mensch aber überhaupt in der Lage? Wie lässt sich eine derartig weitreichende Verantwortung begründen? Welche Leitbilder können das, was mit Nachhaltigkeit beabsichtigt wird, konkret veranschaulichen? Diesen Fragen widmet sich der erste Teil des Moduls.</p> <p>Im zweiten Teil geht es um Konzepte und Strategien zur Umsetzung Nachhaltigkeit. Näher eingegangen wird insbesondere auf das Faktor-Vier-Konzept, den globalen ökologischen Weltmarshallplan sowie die internationalen Umwelt- und Klimakonferenzen mit dem Zentrum des Kyoto-Prozesses. Eine der größten Herausforderungen im Umweltbereich ist der Energieverbrauch. Wie müsste eine Energieversorgung aussehen, die dem Prinzip der Nachhaltigkeit entspricht, und wie kann sie im globalen Maßstab erreicht werden?</p> <p>Die Inhalte des Moduls werden anhand von Informationen sowie Quellentexten eingebracht und sollen auch in Form von Diskussionsphasen von den Teilnehmern kritisch reflektiert werden.</p>

3. Modulbestandteile					
LV-Titel	LV-Art	TWS	LP	Pflicht (P)/ Wahl (W)/ Wahlpflicht (WP)	
Umweltethik I: Grundlagen	S	2	5	WP	HT/WT/FT
Umweltethik II: Konkretionen	S	2		WP	HT/WT/FT

4. Beschreibung der Lehr- und Lernformen

Seminarveranstaltung mit Lektüre ausgewählter Quellentexte

5. Voraussetzungen für die Teilnahme

Keine

6. Verwendbarkeit**7. Arbeitsaufwand und Leistungspunkte**

	Wochen	Std./Woche	Std. insgesamt	LP
Umweltethik I: Grundlagen	12	2	24	
Vor- und Nachbereitung der Lehrveranstaltung	12	2	24	
Umweltethik II: Konkretionen	12	2	24	
Vor- und Nachbereitung der Lehrveranstaltung	!“	„	24	
Prüfungsvorbereitung	3	18	54	
			150	5

8. Prüfung und Benotung des Moduls

Klausur (120 Min.)

9. Dauer des Moduls

Bei Bedarf ein oder zwei Trimester

10. Teilnehmer(innen)zahl

30

11. Anmeldeformalitäten

Anmeldung über Campus-Management-System

12. Literaturhinweise, Skripte

- Spektrum der Umweltethik, hrsg. von Konrad Ott und Martin Gorke, Marburg 2000
- Bernhard Irrgang: Christliche Umweltethik: eine Einführung, München/Basel 1992
- Andreas Lienkamp: Klimawandel und Gerechtigkeit. Eine Ethik der Nachhaltigkeit in christlicher Perspektive, Paderborn u.a. 2009

Weitere Literatur zu einzelnen Themen in der Lehrveranstaltung
Skripte sind in elektronischer Form vorhanden (Intranet)

13. Sonstiges

Voraussetzung für den erfolgreichen Abschluss des Moduls ist die regelmäßige aktive Teilnahme

Modul-Nummer	Titel des Moduls	Anzahl LP (nach ECTS):
00028	Wirtschafts- und Unternehmensethik	5

Modul-Typ	Verantwortliche/r für das Modul	Email / Tel.-Nr.
Wahlpflicht	Prof. Dr. E. Stübinger	<ul style="list-style-type: none"> stue@hsu-hh.de Tel.: 040/6541-2805

Modulbeschreibung

1. Qualifikationsziele
<p>Die Studierenden sollen</p> <ul style="list-style-type: none"> das komplexe Verhältnis zwischen Wirtschaft und Ethik verstehen die Gründe für die Ausbildung von Wirtschafts- und Unternehmensethik kennen die wichtigsten Positionen der Wirtschafts- und Unternehmensethik unterscheiden Den Beitrag der Ethik zur Lösung aktueller wirtschaftlicher Probleme abschätzen Besonderheiten und Möglichkeiten einer interkulturellen und globalen Wirtschaftsethik bestimmen

2. Inhalte
<p>Das Modul vermittelt den Studierenden die spezifischen Aufgaben und Denkweisen der „neuen“ Disziplin der Wirtschafts- und Unternehmensethik. Hierbei wird auf die Geschichte des Verhältnisses von Wirtschaft und Ethik (Antike, Mittelalter, Reformation, Neuzeit) eingegangen. Die Gründe für die Entstehung einer neuen Form von Wirtschaftsethik in der zweiten Hälfte des 20. Jahrhunderts werden aufgezeigt. Die wichtigsten Ansätze und Positionen der Wirtschafts- und Unternehmensethik kommen dabei ausführlich zur Sprache. Wie weit die Implementierung von ethischen Belangen in die unternehmerische Praxis erfolgt ist, wird anhand von Unternehmensleitlinien einschlägiger Firmen analysiert und deren Bedeutung kritisch reflektiert. Im zweiten Teil des Moduls geht es um die Frage einer interkulturellen Wirtschaftsethik, die sich angesichts der Globalisierung in verstärktem Maße stellt. Anhand der wirtschaftsethischen Besonderheiten Süd- und Ostasiens (Indien, China) sowie der islamischen Länder wird ein Vergleich mit den westlichen Staaten vorgenommen. Die Inhalte sollen auch in Form von Diskussionsphasen von den Studierenden kritisch reflektiert und angeeignet werden.</p>

3. Modulbestandteile					
LV-Titel	LV-Art	TWS	LP	Pflicht (P)/ Wahl (W)/ Wahlpflicht (WP)	HT/FT/WT
	S	2	5	WP	WT/FT
	S	2		WP	

4. Beschreibung der Lehr- und Lernformen
In beiden Veranstaltungen: Überblicksvorlesungen mit Diskussion; Lektüre ausgewählter Quellentexte

5. Voraussetzungen für die Teilnahme

Keine

6. Verwendbarkeit**7. Arbeitsaufwand und Leistungspunkte**

	Wochen	Std./Woche	Std. insgesamt	LP
Wirtschafts- und Unternehmensethik I	12	2	24	
Vor- und Nachbereitung der Lehrveranstaltung	12	2	24	
Wirtschafts- und Unternehmensethik II	12	2	24	
Vor- und Nachbereitung der Lehrveranstaltung	12	2	24	
Prüfungsvorbereitung	3	18	54	
	Summe		150	5

8. Prüfung und Benotung des Moduls

Klausur (120 Min)

9. Dauer des Moduls

Bei Bedarf ein oder zwei Semester

10. Teilnehmer(innen)zahl

30

11. Anmeldeformalitäten

Anmeldung über Campus-Management-System

12. Skripte

Skripte sind in elektronischer Form vorhanden (Intranet)

Darüber hinaus:

- Wilhelm Korff u.a. (Hg.): Handbuch der Wirtschaftsethik, Gütersloh 1999
- J. Wallacher: Wirtschaftsethik, in: Stimmen der Zeit 220 (2002), Freiburg i.B., S. 232-244
- Jörg Hübner: Globalisierung – Herausforderung für Kirche und Theologie – Perspektiven einer menschengerechten Weltwirtschaft, Stuttgart 2003
- Joseph Stiglitz: Die Schatten der Globalisierung, Berlin 2002

Weitere Literatur zu einzelnen Themen in der Lehrveranstaltung

13. Sonstiges

Voraussetzung für den erfolgreichen Abschluss des Moduls ist die regelmäßige aktive Teilnahme

Modul-Nummer	Titel des Moduls	Anzahl LP (nach ECTS):
ISA 00029	Einführung in die Kulturethik	5

Modul-Typ	Verantwortliche/r für das Modul	Email / Tel.-Nr.
Wahlpflicht	Prof. Dr. Ewald Stübinger	stue@hsu-hh.de 040/6541-2805

Modulbeschreibung

1. Qualifikationsziele
<p>In dem Modul soll eine Orientierung über die Probleme und Fragen des Verstehens und des Umgangs mit (fremden) Kulturen auf einer theoretischen Ebene geboten werden. Studierende erhalten einen Überblick über die Aktualität der mit Kultur und verschiedenen Kulturen verbundenen Probleme. Es geht u.a. um Fragen der Definition von „Kultur“, des praktischen Umgangs mit Kulturen und der Beliebigkeit und Verbindlichkeit in der globalisierten Welt. „Kultur“ soll als ein zentraler Deutungsbergrieff Anwendung finden auf die Frage nach der Entstehung von Kultur (Problem der Nationenbildung) oder nach der Plausibilität eines vermeintlichen „Kampfes der Kulturen“ (Samuel Huntington).</p> <p>Das Modul soll eine Grundlage für die differenzierte Beurteilung ethischer Probleme im Kontext von Kultur und Kulturen schaffen. Es werden so auch die Voraussetzungen interkultureller Kompetenz in theoretischer Hinsicht vertieft.</p>

2. Inhalte
<ul style="list-style-type: none"> - Überblick über ethische und kulturwissenschaftliche Grundbegriffe - Einblicke in die Probleme des Verstehens von Kultur(en) - Orientierung hinsichtlich des Zusammenhangs von Ethik und kultureller Vielfalt - Lektüre von wissenschaftlichen Texten

3. Modulbestandteile					
LV-Titel	LV-Art	TWS	LP	Pflicht (P)/ Wahl (W)/ Wahlpflicht (WP)	
„Einführung in die Kulturethik I“	S	2	5	WP	WT
„Einführung in die Kulturethik II“	S	2		WP	FT

4. Beschreibung der Lehr- und Lernformen

Beide Veranstaltungen finden als Seminare statt.

5. Voraussetzungen für die Teilnahme

Keine

6. Verwendbarkeit**7. Arbeitsaufwand und Leistungspunkte**

	Wochen	Std./Woche	Std. insgesamt	LP
Einführung in die Kulturethik I	12	2	24	
Vor- und Nachbereitung der Lehrveranstaltung	12	3	36	
Einführung in die Kulturethik II	12	2	24	
Vor- und Nachbereitung der Lehrveranstaltung	12	3	36	
Prüfungsvorbereitung	2	15	30	
			150	5

8. Prüfung und Benotung des Moduls

Klausur (120 Min.)

9. Dauer des Moduls

zwei Trimester

10. Teilnehmer(innen)zahl

30

11. Anmeldeformalitäten

Anmeldung über Campus-Management-System

12. Literaturhinweise, Skripte

Reader wird zum Seminarbeginn bereitgestellt

Literaturangaben: Werden zum Seminarbeginn bekanntgegeben

13. Sonstiges

Die Übernahme eines Referats in einer Seminarsitzung wird erwartet.

Modul-Nummer	Titel des Moduls	Anzahl LP (nach ECTS):
ISA 00030	Geschichte der Ethik	5

Modul-Typ	Verantwortliche/r für das Modul	Email / Tel.-Nr.
Wahlpflicht	Prof. Dr. Ewald Stübinger	stue@hsu-hh.de 040/6541-2805

Modulbeschreibung

1. Qualifikationsziele
<p>In dem Modul soll das nötige Grundwissen für eine Orientierung in der ethischen Fachdebatte und die eigene ethische Urteilsbildung vermittelt werden. Die Studierenden erhalten einen Überblick über die Grundbegriffe und die klassischen Entwürfe der Ethik sowie über die Entwicklung der einschlägigen Theoriemodelle.</p> <p>In der gemeinsamen Auseinandersetzung mit philosophischen und theologischen Entwürfen der Ethik soll die wechselseitige Prägung der abendländischen Kultur von Philosophie und Christentum erkannt und nachvollzogen werden. Das Modul soll so eine Grundlage für die differenzierte Beurteilung ethischer Problem schaffen.</p>

2. Inhalte
<ul style="list-style-type: none"> • Orientierung über die wichtigsten ethischen Grundbegriffe • Überblick der klassischen Entwürfe der Ethik von der Antike bis zur Gegenwart • Einblick in die geschichtlichen Entwicklungslinien von einzelnen Ethikmodellen • Parallele Einführung in die Theorien der philosophischen und theologischen Ethik • Lektüre der Originaltexte

3. Modulbestandteile					
LV-Titel	LV-Art	TWS	LP	Pflicht (P)/ Wahl (W)/ Wahlpflicht (WP)	HT/WT/FT
„Geschichte der Ethik I“	S	2	5	WP	
„Geschichte der Ethik II“	S	2		WP	

4. Beschreibung der Lehr- und Lernformen
Beide Veranstaltungen finden als Seminare statt.

5. Voraussetzungen für die Teilnahme

Keine

6. Verwendbarkeit**7. Arbeitsaufwand und Leistungspunkte**

	Wochen	Std./Woche	Std. insgesamt	LP
Geschichte der Ethik I	12	2	24	
Vor- und Nachbereitung der Lehrveranstaltung	12	2	24	
Geschichte der Ethik II	12	2	24	
Vor- und Nachbereitung der Lehrveranstaltung	12	2	24	
Prüfungsvorbereitung (Hausarbeit)	3	18	54	
			150	5

8. Prüfung und Benotung des Moduls

Hausarbeit

9. Dauer des Moduls

Bei Bedarf ein oder zwei Trimester

10. Teilnehmer(innen)zahl

Begrenzt auf 30 Teilnehmende

11. Anmeldeformalitäten

Anmeldung über Campus-Management-System

12. Literaturhinweise, Skripte

Reader wird zum Seminarbeginn bereitgestellt.

Literaturangaben:

- Svend Andersen, Einführung in die Ethik, Berlin/New York 2005
- (zur Anschaffung dringend empfohlen!)

13. Sonstiges

Die Übernahme eines Referats in einer Seminarsitzung wird erwartet.

Modul-Nummer	Titel des Moduls	Anzahl LP (nach ECTS):
ISA 00032	Fundamentalismus	5

Modul-Typ	Verantwortliche/r für das Modul	Email / Tel.-Nr.
Wahlpflicht	Prof. Dr. Ewald Stübinger	stue@hsu-hh.de 040/6541-2805

Modulbeschreibung

1. Qualifikationsziele
<p>Die Veranstaltung möchte einen Überblick über die gegenwärtigen Strömungen des religiösen Fundamentalismus geben. Zugleich wird die religionswissenschaftliche bzw. theologische Diskussion über eine Definition des Fundamentalismusbegriff thematisiert.</p> <p>Sie wird dabei das selbstständige Erarbeiten von religiösen wie wissenschaftlichen Texten einüben und damit die wissenschaftliche Urteilsbildung und Argumentationsweise bilden und schärfen.</p> <p>Daneben werden zum spezifischen Wissen auch Grundwissen v.a. in systematischer Theologie und Religionswissenschaft vermittelt. Zudem vermittelt die Veranstaltung grundlegendes Wissen über die Weltreligionen.</p> <p>Die Veranstaltung ist interdisziplinär angelegt, sie will zum interdisziplinären Denken anregen, um so das Phänomen Fundamentalismus aus möglichst unterschiedlichen Perspektiven betrachten zu können.</p>

2. Inhalte
<ul style="list-style-type: none"> • <i>Christlicher Fundamentalismus in den USA</i> • <i>Islamischer Fundamentalismus</i> • <i>Indischer Fundamentalismus</i> • <i>Jüdischer Fundamentalismus</i> • <i>Buddhistischer Fundamentalismus</i> • <i>Erklärungsmodelle für den Begriff Fundamentalismus</i> • <i>Lektüre ausgewählter Originaltexte</i>

3. Modulbestandteile					
LV-Titel	LV-Art	TWS	LP	Pflicht (P)/ Wahl (W)/ Wahlpflicht (WP)	HT/WT/FT
Fundamentalismus I	S	2	5	WP	HT oder WT
Fundamentalismus II	S	2		WP	WT oder FT

4. Beschreibung der Lehr- und Lernformen

Die Veranstaltung findet als Seminar statt.

5. Voraussetzungen für die Teilnahme

Grundlegende Kenntnis der englischen Sprache zum Lesen einfacher Texte

6. Verwendbarkeit**7. Arbeitsaufwand und Leistungspunkte**

	Wochen	Std./Woche	Std. insgesamt	LP
Seminar	24	2	48	
Vor- und Nachbereitung der Lehrveranstaltung	24	3	72	
Prüfungsvorbereitung	2	15	30	
			150	5

8. Prüfung und Benotung des Moduls

Klausur (120 Min.)

9. Dauer des Moduls

Bei Bedarf ein oder zwei Trimester

10. Teilnehmer(innen)zahl

Begrenzt auf 30 Teilnehmende

11. Anmeldeformalitäten

Anmeldung über Campus-Management-System

12. Literaturhinweise, Skripte**13. Sonstiges**

Modul-Nummer	Titel des Moduls	Anzahl LP (nach ECTS):
ISA 00033	Grundlegung der Ethik	5

Modul-Typ	Verantwortliche/r für das Modul	Email / Tel.-Nr.
Pflicht	Prof. Dr. Ewald Stübinger	stue@hsu-hh.de 040/6541-2805

Modulbeschreibung

1. Qualifikationsziele
<p>Die Studierenden sollen</p> <ul style="list-style-type: none"> - Grundlegende Begriffe, Fragestellungen, Problemerkennung und Lösungsbeschreibungen der Ethik kennenlernen - Verschiedene Ethikansätze und Ethiktypen religiöser und philosophischer Herkunft unterscheiden können - Die Bedeutung der Interdisziplinären Ausrichtung der Ethik erfassen - Den Beitrag der Ethik zur Lösung aktueller gesellschaftlicher Probleme abschätzen - Sich mit der Frage nach einer universalen Ethik auseinandersetzen können

2. Inhalte
<p>Das Modul vermittelt den Studierenden die spezifischen Aufgaben und Denkweisen der Ethik. Behandelt werden Fragen des Wertewandels (Partnerschaft, Sexualität usw.) der letzten Jahrzehnte, der moralischen Entwicklung des Menschen sowie Grundzüge der christlichen und islamischen Ethik. Im zweiten Teil des Moduls werden Kennzeichen und ethische Inhalte des Fundamentalismus (islamisch, christlich u.ä.) diskutiert. Die Inhalte sollen auch in Form von Diskussionsphasen von den Studierenden kritisch reflektiert und angeeignet werden.</p>

3. Modulbestandteile					
LV-Titel	LV-Art	TWS	LP	Pflicht (P)/ Wahl (W)/ Wahlpflicht (WP)	HT/FT/WT
Grundlegung der Ethik I	S	2	5	WP	HT/WT/FT
Grundlegung der Ethik II	S	2		WP	HT/WT/FT

4. Beschreibung der Lehr- und Lernformen
<p>In beiden Teilen: Überblicksvorlesungen mit Diskussion; Lektüre ausgewählter Quellentexte.</p>

5. Voraussetzungen für die Teilnahme

Keine

6. Verwendbarkeit**7. Arbeitsaufwand und Leistungspunkte**

	Wochen	Std./Woche	Std. insgesamt	LP
Grundlegung der Ethik I	12	2	24	
Vor- und Nachbereitung der Lehrveranstaltung	12	3	36	
Grundlegung der Ethik II	12	2	24	
Vor- und Nachbereitung der Lehrveranstaltung	12	3	36	
Prüfungsvorbereitung	2	15	30	
			150	5

8. Prüfung und Benotung des Moduls

Klausur (120 Min.)

9. Dauer des Moduls

Bei Bedarf ein oder zwei Trimester

10. Teilnehmer(innen)zahl

30

11. Anmeldeformalitäten

Anmeldung über Campus-Management-System

12. Literaturhinweise, Skripte

Skripte sind in elektronischer Form vorhanden (Intranet)

13. Sonstiges

Modul-Nummer	Titel des Moduls	Anzahl LP (nach ECTS):
00034	Die Friedensbewegung	5

Modul-Typ	Verantwortliche/r für das Modul	Email / Tel.-Nr.
Wahlpflicht	Prof. Dr. E. Stübinger	<i>stue@hsu-hh.de</i> 0406541-2805

Modulbeschreibung

1. Qualifikationsziele
<p>Die Studierenden erarbeiten sich Grund- und Orientierungswissen zu den zentralen Begriffen, Argumentationsfiguren und Handlungsfeldern der Friedensbewegung.</p> <p>Kompetenz zur differenzierten Beurteilung friedensethischer Fragen und Probleme, Diskurs- und Urteilsfähigkeit in Fragen von Frieden und Krieg, Sicherheit und Gewalt, Konflikttransformation und -einhegung werden erworben. Philosophische und christliche Traditionen können gewürdigt und in ihrer Bedeutung für europäische Geschichte, Politik und Kultur verstanden werden.</p>

2. Inhalte
<p>Keine Sozialethik kann des Begriffs „Frieden“ zur Bezeichnung eines besonders wohltuenden Zustands im Zusammenleben der Menschen entbehren. Geschichtliche Gestalt gewannen Friedensideen beispielsweise in der Pax Romana, der Gottesfriedensbewegung, im Westfälischen Frieden und vor allem in der Friedensbewegung der 80er Jahre, deren Friedensdiskurse sowohl in Ost- als auch in Westeuropa politische Entwicklungen prägten. Gegenwärtig bestimmt die humanitär begründete Forderung nach militärischem Eingreifen („responsibility to protect“) den friedensethischen Diskurs in Deutschland und Europa.</p> <p>Akteure und Institutionen, Forschungsansätze und Denkschulen werden analysiert und diskutiert.</p>

3. Modulbestandteile					
LV-Titel	LV-Art	TWS	LP	Pflicht (P)/ Wahl (W)/ Wahlpflicht (WP)	HT/FT/WT
Die Friedensbewegung 1	S	2	5	WP	HT/WT/FT
Die Friedensbewegung 2	S	2		WP	HT/WT/FT

4. Beschreibung der Lehr- und Lernformen
Beide Veranstaltungen finden als Seminare statt. Exkursionen sind möglich.

5. Voraussetzungen für die Teilnahme
Keine

6. Verwendbarkeit**7. Arbeitsaufwand und Leistungspunkte**

	Wochen	Std./Woche	Std. insgesamt	LP
Die Friedensbewegung 1	12	2	24	
Vor- und Nachbereitung der Lehrveranstaltung	12	1	12	
Die Friedensbewegung 2	12	2	24	
Vor- und Nachbereitung der Lehrveranstaltung	12	1	12	
Prüfungsvorbereitung	6	13	78	
	Summe		150	5

8. Prüfung und Benotung des Moduls

Hausarbeit mit mündlicher Präsentation

9. Dauer des Moduls

Ein oder zwei Trimester

10. Teilnehmer(innen)zahl

30

11. Anmeldeformalitäten

Anmeldung über das Campus-Management-System

12. Skripte

Ein Reader wird zu Beginn des Seminars zur Verfügung gestellt.

13. Sonstiges

Aktive Mitarbeit und gegebenenfalls die Teilnahme an einer Exkursion sind Voraussetzung für die erfolgreiche Teilnahme an dem Modul.

Modul-Nummer	Titel des Moduls	Anzahl LP (nach ECTS):
00036	„Kompetenzentwicklung und Lernprozessgestaltung im Selbststudium“	5

Modul-Typ	Verantwortliche/r für das Modul	Email / Tel.-Nr.
Wahlpflicht	Prof. Dr. Karin Büchter	<i>buechter@hsu-hh.de</i> 6541-2828

Modulbeschreibung

1. Qualifikationsziele
<p>In Studiengängen, Modulen und einzelnen Lehrveranstaltungen kommen Studierende mit jeweils unterschiedlichen Lernerfahrungen und Lernstilen, die sie im Laufe in ihrer Schulzeit erworben haben, zusammen. Damit das Studium der Heterogenität der Lernenden gerecht werden kann, soll künftig die Selbstlernkompetenz der Studierenden stärker gefördert werden. Hierdurch sollen die Studierenden darin unterstützt werden, ihre subjektiven Lernvoraussetzungen, -fähigkeiten und -erfahrungen zu erkennen und eingefahrene Lernstrategien und Lerntechniken zu verändern bzw. (weiter) zu entwickeln und neue aufzubauen. Auf Grundlage der Selbstreflexion des eigenen Lernens, von lerntheoretischen Ansätzen und empirischen Befunden sowie von praktischen Übungen zur Gestaltung von Selbstlernprozessen eignen sich die Studierenden wesentliche Aspekte der Gestaltung und Förderung eigener Lernprozesse an.</p> <p>Das übergreifende Ziel besteht darin, dass die Studierenden die im Modul erworbene Selbstlernkompetenz und die hierfür erforderlichen Unterstützungsangebote auch für das weitere Studium konsequent nutzen und damit ihre eigene Lernentwicklung sowie ihren Studienverlauf aktiv steuern.</p>

2. Inhalte
<p>Anhand von moderierten Reflexionsrunden, Diskussionen über theoretische Ansätze und empirische Ergebnisse und praktischen Anwendungen mit Feedbacks gewinnen die Studierende Erkenntnisse über:</p> <ul style="list-style-type: none"> • subjektive Aspekte des Lernens (eigene Lernvoraussetzungen, -erfahrungen, -strategien; Beobachtung und Beschreibung des eigenen Lernens), • methodische Aspekte bei der Gestaltung des eigenen Lernens (Gestaltung von Lernumgebung und Lernatmosphäre, Lernprozessplanung, Einsatz von Arbeitsmitteln, Zeitmanagement), • medienrelevante Aspekte zur Unterstützung und Förderung des Selbststudiums (Medienarten, didaktische Potenziale von Medien, Gestaltbarkeit und Anwendbarkeit von Medien), • Soziale/kommunikative Aspekte (Betreuungsangebote, Feedbackkultur, Tutorensysteme)

3. Modulbestandteile					
LV-Titel	LV-Art	TWS	LP	Pflicht (P)/ Wahl (W)/ Wahlpflicht (WP)	HT/FT/WT
Grundlagen des Selbststudiums	S	2	5	WP	HT/FT/WT
Empirische Evaluation und praktische Überprüfung	S	2		WP	HT/FT/WT

4. Beschreibung der Lehr- und Lernformen
Beide Veranstaltungen finden als Seminare statt. In beiden soll unter Einbindung der Studierenden methodisch vielfältig gearbeitet sowie Praxisbezug zum eigenen Studium geschaffen werden.

5. Voraussetzungen für die Teilnahme
keine

6. Verwendbarkeit
Das Modul ist für den Bachelorstudiengang geeignet.

7. Arbeitsaufwand und Leistungspunkte				
	Wochen	Std./Woche	Std. insgesamt	LP
Seminar	12	2	24	
Vor- und Nachbereitung der Lehrveranstaltung	12	2	24	
Seminar	12	2	24	
Vor- und Nachbereitung der Lehrveranstaltung	12	2	24	
Prüfungsleistung (ggf. nebst Vorbereitung)	3	18	54	
	Summe		150	5

8. Prüfung und Benotung des Moduls
Die Regelmäßige, aktive Teilnahme an den Seminaren ist Voraussetzung für die Zulassung zur Modulabschlussprüfung.
Die Modulabschlussprüfung erfolgt entweder in Form einer Hausarbeit (54 Stunden), einer mündliche Prüfung (30 Minuten) oder einer verschriftlichten Projektarbeit (54 Stunden). Die Prüfungsform wird durch die jeweilige Lehrperson festgesetzt, welche ihre Entscheidung entsprechend § 11 Abs. 3 Satz 2 APO in der ersten Sitzung der Lehrveranstaltung bekannt gibt.

9. Dauer des Moduls
Nach Bedarf ein oder zwei Trimester

10. Teilnehmer(innen)zahl

30

11. Anmeldeformalitäten

Anmeldung über Campus-Management-System

12. Skripte

Literaturangaben werden zum Seminarbeginn bekannt gegeben.

13. Sonstiges

Die Arbeitsweise im Seminar macht es erforderlich, dass Studierende sitzungsweise ihre Notebooks in der Veranstaltung zur Verfügung haben. Im Seminar wird mit der Lernplattform ILIAS gearbeitet.

Modul-Nummer	Titel des Moduls	Anzahl LP (nach ECTS):
00037	Einführung in die Vor- und Frühgeschichtliche Archäologie	5

Modul-Typ	Verantwortliche/r für das Modul	Email / Tel.-Nr.
Wahlpflicht	Dr. Doris Gutmiedl-Schumann	gutmied@hsu-hh.de

Modulbeschreibung

1. Qualifikationsziele
<p>Die Studierenden sollen zum einen allgemeine Fragestellungen und Analysemethoden der Vor- und Frühgeschichtlichen Archäologie erlernen und diese anhand des jeweiligen Themenschwerpunktes der Lehrveranstaltung im spezifischen Bereich vertiefen und differenzieren. Anhand der wissenschaftlichen Auseinandersetzung mit dem jeweiligen Thema sollen die Studierenden diesen Bereich weiterhin als Bestandteil einer (epochen-)übergreifenden kulturellen Entwicklung beurteilen und ggf. den einhergehenden Stellenwert für eine kulturelle Identität charakterisieren können.</p>

2. Inhalte
<p>Die Vor- und Frühgeschichtliche Archäologie ist eine interdisziplinär ausgerichtete Wissenschaft. Sie erforscht die Lebensumstände, Gesellschaftsstrukturen und Vorstellungswelten vergangener menschlicher Gemeinschaften unter besonderer Berücksichtigung schriftloser Kulturen. Ihre Quellen sind die materiellen Hinterlassenschaften dieser Kulturen (Bodenfunde und deren Befundkontexte, Bodendenkmäler), die insbesondere durch Feldforschungen erschlossen werden. Das Fach bedient sich hierbei eines breiten Spektrums an Methoden sowohl der Kultur- als auch der Naturwissenschaften, wie beispielsweise wissenschaftliche Prospektionen, Ausgrabungen, unterschiedliche Analyse- und Dokumentationsformen.</p> <p>Die in diesem Modul angebotenen Lehrveranstaltungen behandeln Teilbereiche der Vor- und Frühgeschichtlichen Archäologie und vermitteln anhand des jeweiligen Themenschwerpunktes die fachspezifischen Fragestellungen, Analysemethoden und Aussagebereiche sowie Entwicklungen und Veränderungen innerhalb der materiellen Hinterlassenschaft der Steinzeiten, der Bronze- und Eisenzeit bis hin zum Frühmittelalter in Europa.</p>

3. Modulbestandteile					
LV-Titel	LV-Art	TWS	LP	Pflicht (P)/ Wahl (W)/ Wahlpflicht (WP)	HT/FT/WT
Vor- und Frühgeschichtliche Archäologie 1	S	2	5	WP	HT
Vor- und Frühgeschichtliche Archäologie 2	S	2		WP	WT

4. Beschreibung der Lehr- und Lernformen
Die Veranstaltung findet als Seminar statt.

5. Voraussetzungen für die Teilnahme

Für die erfolgreiche Teilnahme an der Veranstaltung und zur Vorbereitung von Sitzungen und Themen wird ggf. die Bereitschaft zum Besuch von archäologischen Sammlungen und Bibliotheken in Hamburg bzw. Norddeutschland vorausgesetzt.

6. Verwendbarkeit

Das Modul ist für den Bachelor- und Masterstudiengang gleichermaßen geeignet.

7. Arbeitsaufwand und Leistungspunkte

	Wochen	Std./Woche	Std. insgesamt	LP
Vor- und Frühgeschichtliche Archäologie 1	12	2	24	
Vor- und Nachbereitung der Lehrveranstaltung	12	1	12	
Vor- und Frühgeschichtliche Archäologie 2	12	2	24	
Vor- und Nachbereitung der Lehrveranstaltung	12	1	12	
Prüfungsvorbereitung	6	13	78	
	Summe		150	5

8. Prüfung und Benotung des Moduls

Hausarbeit mit mündlicher Präsentation

9. Dauer des Moduls

ein oder zwei Semester

10. Teilnehmer(innen)zahl

30

11. Anmeldeformalitäten

Anmeldung über Campus-Management-System

12. Skripte

Literaturangaben werden zum Seminarbeginn bekanntgegeben

13. Sonstiges

Keine Angaben

Modul-Nummer	Titel des Moduls	Anzahl LP (nach ECTS):
00038	Grundzüge der Geographie	5

Modul-Typ	Verantwortliche/r für das Modul	Email / Tel.-Nr.
WP	Prof. Dr. Klaus Beckmann	2844

Modulbeschreibung

1. Qualifikationsziele
<p>Die Studierenden erlangen ein Systemverständnis für die Geographie und werden für die Komplexität und Vielfalt geographischer Themen, Fachinhalte und Arbeitsmethoden sensibilisiert. Sie erwerben weiter die Fähigkeit, raumtypische Eigenheiten zu erkennen und zu analysieren, und sie können theoretische Kenntnisse aus der allgemeinen Geographie in realen und praktischen Kontexten anwenden und umsetzen.</p>

2. Inhalte
<p>Im Modul „Grundzüge der Geographie“ erfolgt eine Einführung in die Physische Geographie und die Kulturgeographie. Es werden die Grundlagen der wissenschaftlichen Arbeitsmethoden dargestellt. Weiter wird ein Überblick über Grundbegriffe, zentrale Themenfelder und theoretische Konzepte anhand ausgewählter Fragestellungen und räumlicher Beispiele exemplarisch vermittelt, wobei im Allgemeinen ein regionaler geographischer Ansatz unter Berücksichtigung der militärischen Betrachtung angewendet wird. Bei der Physischen Geographie wird insbesondere die geomorphologische Formenvielfalt und biogeographische Diversität behandelt. Im Bereich der Human- bzw. Kulturgeographie werden insbesondere die unterschiedlichen Kulturlandschaften/Landschaftszonen und die Wirtschaftsgeographie behandelt.</p> <p>Es wird auch der Umgang mit Informationen des Amts für Geoinformationswesen der Bundeswehr geschult.</p>

3. Modulbestandteile					
LV-Titel	LV-Art	TWS	LP	Pflicht (P)/ Wahl (W)/ Wahlpflicht (WP)	HT/FT/W T
Vorlesung „Einführung in die Geographie“	VL	2	5	WP	WT
Seminar	S	2		WP	FT

4. Beschreibung der Lehr- und Lernformen

Die Veranstaltung findet als Kombination von Vorlesung und Seminar statt.

5. Voraussetzungen für die Teilnahme

Keine

6. Verwendbarkeit**7. Arbeitsaufwand und Leistungspunkte**

	Wochen	Std./Woche	Std. insgesamt	LP
Vorlesung	12	2	24	
Seminar	12	2	24	
Vor- und Nachbereitung der Lehrveranstaltung	24	1	24	
Prüfungsleistung (Hausarbeit & Referat)	6	13	78	
			150	5

8. Prüfung und Benotung des Moduls

Hausarbeit mit mündlicher Präsentation

9. Dauer des Moduls

zwei Trimester

10. Teilnehmer(innen)zahl

maximal 30

11. Anmeldeformalitäten

Die Anmeldung / Belegung erfolgt über das Campus Management System.

12. Literaturhinweise, Skripte

Gebhardt, H./ Glaser, R./ Radtke, U./ Reuber, P. (Hrsg.) (2011): Geographie. Heidelberg

Press, F. und Siever, R. (1995): Allgemeine Geologie. Heidelberg

Busche, D./ Kempf, J./ Stengel, I. (2005): Landschaftsformen der Erde. Darmstadt.

13. Sonstiges

Modul-Nummer	Titel des Moduls	Anzahl LP (nach ECTS):
00039	<i>Zeitgeschichte der Religion und Theologie</i>	5

Modul-Typ	Verantwortliche/r für das Modul	Email / Tel.-Nr.
<i>Wahlpflicht</i>	<i>Prof. Dr. Ewald Stübinger</i>	stue@hsu-hh.de 040 6541 2234

Modulbeschreibung

1. Qualifikationsziele
<p>Im Modul soll das nötige Grundwissen für eine Orientierung in theologischen und ethischen Fragestellung erarbeitet werden, um so zu einer eigenen reflektierten und differenzierten Urteilsbildung zu kommen. Die Studierenden erhalten einen Überblick über die historische Genese von Grundbegriffen und klassischen Entwürfen von Theologie und Ethik. Dabei werden Lösungsansätze einschlägiger theologischer und ethischer Fragestellungen präsentiert und diskutiert.</p> <p>In einer interdisziplinär ausgerichteten Auseinandersetzung soll die Geschichte der wechselseitigen Prägung der abendländischen Kultur von Philosophie und Christentum elaboriert werden.</p>

2. Inhalte
<ul style="list-style-type: none"> • <i>Orientierung über die wichtigsten theologischen Grundbegriffe</i> • <i>Einbettung in die jeweilige historische Situation</i> • <i>Historische Genese von theologischer und ethischer Urteilsbildung</i> • <i>Lektüre der Originaltexte</i>

3. Modulbestandteile						
LV-Titel	LV-Art	TWS	LP	Pflicht (P)/ Wahl (W)/ Wahlpflicht (WP)	HT/FT/W T	
<i>Zeitgeschichte der Religion und Theologie (I)</i>	S	2	5	WP	HT oder WT	
<i>Zeitgeschichte der Religion und Theologie (II)</i>	S	2		WP	HT oder FT	

4. Beschreibung der Lehr- und Lernformen
<i>Die Veranstaltungen finden als Seminar statt</i>

5. Voraussetzungen für die Teilnahme

Keine

6. Verwendbarkeit**7. Arbeitsaufwand und Leistungspunkte**

	Wochen	Std./Woche	Std. insgesamt	LP
<i>Seminar</i>	12	2	24	
<i>Seminar</i>	12	2	24	
<i>Vor- und Nachbereitung der Lehrveranstaltung</i>	12	6	72	
<i>Prüfungsvorbereitung</i>	1	30	30	
			150	5

8. Prüfung und Benotung des Moduls

Das gesamte Modul wird mit einer zweistündigen Klausur (oder einer anderen Prüfungsform gem. 12 Abs. 5 der Allgemeinen Prüfungsordnung), abgeschlossen. Die Prüfungsform wird zu Beginn des Moduls bekannt gegeben.

9. Dauer des Moduls

Bei Bedarf ein oder zwei Trimester

10. Teilnehmer(innen)zahl

30

11. Anmeldeformalitäten

Anmeldung über das Campus-Management-System

12. Literaturhinweise, Skripte

Literaturangaben werden zu Beginn der jeweiligen Veranstaltung gegeben.

Ein Vorlesungsskript wird den teilnehmenden Studierenden zur Verfügung gestellt.

13. Sonstiges

Jeder Teilnehmer hat ein Referat zu übernehmen.

Modul-Nummer	Titel des Moduls	Anzahl LP (nach ECTS):
ISA 00040	Interkulturelle Kommunikation	5

Modul-Typ	Verantwortliche/r für das Modul	Email / Tel.-Nr.
Wahlpflicht	Prof. Dr. M. Gomolla	gomolla@hsu-hh.de 6541-2732

Modulbeschreibung

1. Qualifikationsziele
<p>Im Einzelnen sollen die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> • vier Kommunikationsmodelle (Watzlawick, Schulz von Thun, Riemann u. Berne) und ihre Anwendung kennen lernen • Kultur, Interkultur, Transkultur definieren können • Dimensionierung von Kultur (Hofstede) verstehen und erläutern können • Grundlagen über den Islam und seinen möglichen Ausprägungen (an einem konkreten Beispiel) kennen lernen • Argumentationen zu vorgegebenen Konfliktsituationen geben können • Interkulturelle Trainings nach Qualitätsstandards („Bildung für nachhaltige Entwicklung“) prüfen können

2. Inhalte
<p>Das Modul „Interkulturelle Kommunikation“ gibt den Studenten die Möglichkeit, interkulturelle Kommunikations- und Konfliktkompetenz zu entwickeln. Auf der Grundlage kultur- und kommunikationswissenschaftlicher Erkenntnisse werden verschiedene Dimensionen der Kulturbedingtheit von kommunikativem Handeln vorgestellt sowie Möglichkeiten des Verstehens und Vermittelns aufgezeigt. Ein wichtiges Ziel ist das Erreichen von (inter-)kultureller Kommunikationsbewusstheit, die auf konkrete Handlungsweisen und andere Gesellschaftsformen anwendbar ist.</p>

3. Modulbestandteile					
LV-Titel	LV-Art	TWS	LP	Pflicht (P)/ Wahl (W)/ Wahlpflicht (WP)	HT/WT/FT
Zusammenhang zwischen Kommunikation und Kultur erkennen	S	2	5	WP	HT/WT/FT
Kulturbedingte Konflikte am Länderbeispiel Afghanistan erläutern	S	2		WP	HT/WT/FT

4. Beschreibung der Lehr- und Lernformen
Beide Veranstaltungen finden als Seminare statt.

5. Voraussetzungen für die Teilnahme

keine

6. Verwendbarkeit**7. Arbeitsaufwand und Leistungspunkte**

	Wochen	Std./Woche	Std. insgesamt	LP
Seminar 1	12	2	24	
Vor- und Nachbereitung der Lehrveranstaltung	12	3	36	
Seminar 2	12	2	24	
Vor- und Nachbereitung der Lehrveranstaltungen	12	3	36	
Prüfungsvorbereitung	2	15	30	
	Summe		150	5

8. Prüfung und Benotung des Moduls

Klausur (120 Min.)

9. Dauer des Moduls

Bei Bedarf ein oder zwei Trimester

10. Teilnehmer(innen)zahl

30

11. Anmeldeformalitäten

Anmeldung über Campus-Management-System

12. Literaturhinweise, Skripte

keine Angaben

13. Sonstiges

keine Angaben

Modul-Nummer	Titel des Moduls	Anzahl LP (nach ECTS):
ISA 00041	Mentoring wissenschaftlicher Teams	5

Modul-Typ	Verantwortliche/r für das Modul	Email / Tel.-Nr.
Wahlpflicht	Prof. Dr. Markus Bause	bause@hsu-hh.de 040/6541-2721

Modulbeschreibung

1. Qualifikationsziele
<p>Die Studierenden erwerben in diesem Modul zentrale Kompetenzen für die erfolgreiche Durchführung von Peer-Mentoring. Dieses umfasst auch das technologiegestützte Mentoring in Lernmanagementsystemen.</p> <p>Die Studierenden wissen, wie sie Projektmanagement-, Organisations- und Lerntechniken für Peer-Mentoring anwenden.</p> <p>Sie sind in der Lage Informationen und relevantes Wissen für ihre Zielgruppe aufzuarbeiten und fähig, mit den Grundlagen der Präsentations- und Medientechnik umzugehen. Sie können in Konfliktsituationen adäquat handeln und wenden grundlegende Techniken der Kommunikations-, und Gesprächsführung sowie Beratung an. Sie sind fähig selbstreflektiert im Team zu arbeiten und können grundlegende Fragen zur Studienorganisation und zum wissenschaftlichen Arbeiten erläutern. Sie sind der Lage, das Mentoring technologiegestützt unter Einsatz moderner Kommunikationsmethoden und in Lernmanagementsystemen mit Unterstützung durch ePortfolio zu realisieren.</p> <p>Das Modul vermittelt Schlüsselkompetenzen in den Bereichen Selbst-, Sach- und Methodenkompetenz.</p>

2. Inhalte
<ul style="list-style-type: none"> • Einführung in die Informationsrecherche, -aufbereitung, -verwaltung und -präsentation • Einführung in und Anwendung von Lern- und Lesestrategien • Grundlagen wissenschaftlichen Arbeitens • Grundlagen der didaktischen Gestaltung von Kleingruppensitzungen zum kooperativen Lernen (auch technologiegestützt) • Einführung in und Einsatz von elektronischen Medien für wissenschaftliches Arbeiten und zur Lernunterstützung sowie zur Kommunikation • Lern- und Zeitmanagement • Gestaltung des Selbststudiums und Reflexion • Lernprozessberatung und –begleitung • Technologieunterstützung im Mentoring (z.B. ePortfolio in ILIAS)

3. Modulbestandteile					
LV-Titel	LV-Art	TWS	LP	Pflicht (P)/ Wahl (W)/ Wahlpflicht (WP)	HT/FT/WT
Mentoring wissenschaftlicher Teams	V	2	5	WP	WT
Mentoring wissenschaftlicher Teams	Ü	2		WP	WT

4. Beschreibung der Lehr- und Lernformen				
<ol style="list-style-type: none"> 1. Qualifizierung für Peer-Mentoring (Inputphasen, Selbststudiumsphasen, Gruppenarbeitsphasen) 2. Praxisteil (in der Übung): Durchführung von Peer-Mentoring (als Rollenspiel oder unter Einbeziehung von Studierenden bzw. zukünftiger Studierender im Lernmanagementsystem ILIAS) 				
5. Voraussetzungen für die Teilnahme				
Aufgeschlossenheit und Interesse am Mentoring				
6. Verwendbarkeit				
Das Modul fördert die Aktivität von Studierenden im Hinblick auf die Übernahme von Verantwortung und Führung von Personen somit auch die Ausbildung von Führungspersönlichkeiten.				
7. Arbeitsaufwand und Leistungspunkte				
	Wochen	Std./Woche	Std. insgesamt	LP
Vorlesung	10	2	20	
Übung	10	2	20	
Vor- und Nachbereitung der Lehrveranstaltung	10	6	60	
Projektarbeit	5	10	50	
			150	5
8. Prüfung und Benotung des Moduls				
Als Abschlussprüfung dient eine Projektarbeit zum Einsatz von Konzepten und Elementen des Mentoring in Anwendungsszenarien.				
9. Dauer des Moduls				
Eintrimestrig				
10. Teilnehmer(innen)zahl				
Begrenzt auf 20				
11. Anmeldeformalitäten				
Anmeldung über Campus-Management-System				
12. Literaturhinweise, Skripte				
Literaturhinweise und andere Hinweise in der Veranstaltung				

13. Sonstiges
./.

Modul-Nummer	Titel des Moduls	Anzahl LP (nach ECTS):
ISA 00042	Akademische Selbstverwaltung	5

Modul-Typ	Verantwortliche/r für das Modul	Email / Tel.-Nr.
Wahlpflicht	Prof. Dr. Klaus Beckmann Prof. Dr. Bernd Niemeyer	Klaus.Beckmann@hsu-hh.de Bernd.Niemeyer@hsu-hh.de

Modulbeschreibung

1. Qualifikationsziele
<p>Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer</p> <ul style="list-style-type: none"> • entwickeln und erproben ihr Führungskönnen im hochschulpolitischen Kontext, • erkennen Aufgaben und Struktur der Hochschulpolitik, • beherrschen Methoden der Team- und Gremienarbeit, • steuern die freiwillige Übernahme von Verantwortung als Studierenden an der Universität als Vorbereitung auf das spätere Berufsleben, • machen Vorschläge zur Verbesserung der Abläufe in den genannten Themenfeldern,

2. Inhalte
<ul style="list-style-type: none"> • Wissenschaftliche Begleitung der Studierenden, die Verantwortung in den Gremien der universitären Selbstverwaltung tragen. • Kenntnisse über die Gremien und Organisation der Universität und deren Arbeitsweisen. • Methoden und Techniken zur Reflexion der eigenen Position im Rahmen der Gremienmitarbeit. • Methoden zur Erarbeitung übergeordneter Ziele zum Wohle einer größeren Organisationsstruktur. • Möglichkeiten und Grenzen bei der Realisierung gesetzter Ziele. • Anwendung von Führungsmethoden in der Gremienarbeit und der Verwaltung der Hochschule.

3. Modulbestandteile					
LV-Titel	LV-Art	TWS	LP	Pflicht (P)/ Wahl (W)/ Wahlpflicht (WP)	HT/WT/FT
Coaching „Führungsmethoden“	KO	1	5		FT
Freiwillige Übernahme von Verantwortung	UE	2		WP	WT/FT/HT
Freiwillige Übernahme von Verantwortung	UE	2		WP	WT/FT/HT

4. Beschreibung der Lehr- und Lernformen

Seminaristische Lernvermittlung und Begleitung anhand realer Aufgaben.

5. Voraussetzungen für die Teilnahme

- Aktive Mitarbeit als
 - Mitglied im Akademischen Senat,
 - Mitglied in den Fakultätsräten bzw. im Studienbereichsausschuss Wirtschaftsingenieurwesen,
 - Referent/in, Vorsitzende/r oder stellvertretende/r Vorsitzende/r des Sprecherrates des Studentischen Konvents (oder Übernahme vergleichbarer Aufgaben), sodass die Modulziele und -inhalte praktisch umgesetzt und reflektiert werden können.
- Die Tätigkeit im jeweiligen Gremium muss mindestens ein halbes Jahr umfassen. Sie kann durch die Tätigkeit in Ausschüssen der genannten Gremien ergänzt werden. Mindestens die Hälfte der Tätigkeit muss vor oder nach dem Trimester des Begleitseminars (FT) erfolgen.
- Nachzuweisender Arbeits- und Sitzungsaufwand, der mindestens äquivalent zu dem unter Nr. 7 (Arbeitsaufwand und Leistungspunkte) genannten ist.

6. Verwendbarkeit

- Das Modul fördert die Aktivität von Studierenden im Hinblick auf die Übernahme von Aufgaben und Verantwortung in akademischen Gremien und somit auch die Ausbildung von Führungspersönlichkeiten.
- Reflexion der eigenen Position im Rahmen der Gremienarbeit.

7. Arbeitsaufwand und Leistungspunkte

	Wochen	Std./Woche	Std. insgesamt	LP
Einführungsveranstaltung	2	6	12	
Gremienarbeit	24	3	72	
Hausarbeit/Erfahrungsbericht	4	15	60	
Abschlussbesprechung	1	6	6	
	Summe		150	5

8. Prüfung und Benotung des Moduls

Im gesamten Modul ist eine schriftliche Ausarbeitung (Projektbericht, ca. 15 Seiten) zu erstellen. Die Teilnehmer/innen erbringen in dieser den Nachweis, dass sie in der Lage sind, Erfahrungen aus der Praxis mit theoretischem Wissen zu verknüpfen und kritisch zu bewerten sowie Methoden der Reflexion anzuwenden. Die Arbeit muss spätestens 6 Wochen nach der Abschlussbesprechung eingereicht werden.

Kriterien für die Bewertung des Erfahrungsberichts sind ausschließlich:

- Formale Aspekte (Struktur und Klarheit, Herausarbeiten von Folgerungen, redaktionelle Arbeit)
- Ergänzende Recherche, Umgang mit Literatur
- Nutzung theoretischer Konzepte zur Reflexion der Tätigkeit in der akademischen Selbstverwaltung

9. Dauer des Moduls

Zwei- oder dreitrimestrige Veranstaltung.

10. Teilnehmer(innen)zahl

Begrenzt auf 30 Teilnehmer/innen.

11. Anmeldeformalitäten

Anmeldung über Campus-Management-System.

12. Literaturhinweise, Skripte

Werden in der Einführungsveranstaltung gegeben.

13. Sonstiges

Im Modul herrscht grundsätzlich Anwesenheitspflicht bei den Lehrveranstaltungen.

Modul-Nummer	Titel des Moduls	Anzahl LP (nach ECTS):
ISA 00045	Recht und Kultur	5

Modul-Typ	Verantwortliche/r für das Modul	Email / Tel.-Nr.
Wahlpflicht	Uni.-Prof. Dr. jur. Sigrid Boysen	boysen@hsu-hh.de 040/6541-2771

Modulbeschreibung

1. Qualifikationsziele

Die Studierenden sollen im Rahmen des Moduls das Recht in seinen kulturellen Kontexten kennen lernen und hierdurch die Rolle des Rechts in der Gesellschaft konstruktiv-kritisch beleuchten. Dabei wird das Recht als Kulturphänomen zwar gewissermaßen „von außen“ betrachtet; diese Außenperspektive soll aber immer wieder am eigenen Anspruch wie auch an sozialen Erwartungen an das Recht überprüft werden.

2. Inhalte

Das Modul bietet einen Rahmen für verschiedene Aspekte des Rechts als Kulturercheinung, die jährlich mit wechselnden Schwerpunkten vertieft behandelt werden sollen. Geplant sind z.B. folgende Seminarthemen:

- Recht im Film: Darstellung von Recht und Gerechtigkeit, Inszenierung von Recht, mediale Vermittlung von Recht und Rechtskenntnissen, Eigengesetzlichkeiten der Massenmedien, Recht in einer „visuellen“ Gesellschaft
- Law and Literature: Wechselbeziehungen zwischen Recht und Literatur, Interpretation in Rechts- und Literaturwissenschaft, Narrative des Rechts, Rechtsästhetik, Law as Literature zwischen Dekonstruktion und Rekonstruktion des Rechts
- Recht und Geschichtsbilder: (Un-)Recht und (Un-)Gerechtigkeit als Bestandteile von Gründungsmythen, Grundsätze des intertemporalen Rechts (Rückwirkung von Recht als Fiktion der Rechtsgeltung), Aufarbeitung geschichtlicher Vorgänge durch Recht (z.B. Mauerschützen, DDR-Politbüro, Distomo, Zwangsarbeiter, Truth Commissions in Südafrika, Klage der Herero gegen Deutschland usw.), Etablierung historischer Narrationen durch Recht

3. Modulbestandteile

LV-Titel	LV-Art	TWS	LP	Pflicht (P)/ Wahl (W)/ Wahlpflicht (WP)	HT/WT/FT
Recht und Kultur	S	4	5	WP	FT

4. Beschreibung der Lehr- und Lernformen

Seminar. Die Studierenden werden über ein eigenes Seminarreferat hinaus mit häuslichen Arbeitsaufträgen (Lektüre, Lektüreberichte, Fernsehprotokolle u.ä.) möglichst intensiv in das Unterrichtsgeschehen einbezogen.

5. Voraussetzungen für die Teilnahme

Juristische Grundkenntnisse sind zwar erwünscht, aber nicht notwendig.

6. Verwendbarkeit

Keine Angabe

7. Arbeitsaufwand und Leistungspunkte

	Wochen	Std./Woche	Std. insgesamt	LP
Recht und Kultur	12	3	36	
Vor- und Nachbereitung der Lehrveranstaltung	12	4	48	
Seminaristische Hausarbeit	2	35	70	
			154	5

8. Prüfung und Benotung des Moduls

Hausarbeit mit mündlicher Präsentation.

9. Dauer des Moduls

ein Trimester

10. Teilnehmer(innen)zahl

30

11. Anmeldeformalitäten

Anmeldung über Campus-Management-System

12. Literaturhinweise, Skripte

Literaturhinweise und andere Hinweise in der Veranstaltung.

13. Sonstiges

Keine Angaben

Modul-Nummer	Titel des Moduls	Anzahl LP (nach ECTS):
ISA 00050	Grundlagen der Philosophie	5

Wahlpflicht	Prof. Dr. Rieger-Ladich	mrl@hsu-hh.de 040/6541-2803
-------------	-------------------------	--------------------------------

Modulbeschreibung

1. Qualifikationsziele
<p>Grundkenntnisse der Philosophie- und Geistesgeschichte.</p> <p>Wissen um die systematischen Frage- und Problemstellungen der Philosophie.</p> <p>Kompetenz zur Einschätzung und Verortung zeitgenössischen philosophischen Denkens im geistesgeschichtlichen Raum.</p>

2. Inhalte
<ul style="list-style-type: none"> ■ Grundlagen der Philosophie der Antike ■ Glaube und Vernunft: Patristik und Scholastik ■ Neuzeitliche Konzepte politischer Vergesellschaftung ■ Immanuel Kant als Wegbereiter für die Gegenwart ■ Idealismus und Marxismus ■ 20. Jahrhundert: Sprache und Sein, Analytische Philosophie und Existentialismus ■ Europäische und amerikanische Gegenwartsphilosophie

3. Modulbestandteile					
LV-Titel	LV-Art	TWS	LP	Pflicht (P)/ Wahl (W)/ Wahlpflicht (WP)	HT/WT/FT
Einführung in das philosophische Denken I	S	2	5	WP	HT oder WT
Einführung in das philosophische Denken II	S	2		WP	WT oder FT

4. Beschreibung der Lehr- und Lernformen
<p>Die Seminartexte werden möglichst so gewählt, dass ein ausgewogenes Verhältnis von inhaltlicher Schwerpunktsetzung und sachlicher Breite erreicht wird.</p>

5. Voraussetzungen für die Teilnahme

Bereitschaft, auch sprachlich anspruchsvolle Texte zu lesen und sich von ersten Verständnisbarrieren nicht entmutigen zu lassen.

6. Verwendbarkeit**7. Arbeitsaufwand und Leistungspunkte**

	Wochen	Std./Woche	Std. insgesamt	LP
Seminar	12	4	48	
Vor- und Nachbereitung der Lehrveranstaltung	12	4	48	
Prüfungsvorbereitung	3	18	54	
			150	5

8. Prüfung und Benotung des Moduls

Alternativ:

- Klausur (2 Std.)
- Hausarbeit mit mündlicher Präsentation

Die Prüfungsform wird durch die jeweilige Lehrperson festgesetzt, welche ihre Entscheidung gem. § 11 (3) APO in der ersten Sitzung der Lehrveranstaltung bekanntgibt.

9. Dauer des Moduls

Bei Bedarf ein oder zwei Trimester

10. Teilnehmer(innen)zahl

30 Teilnehmer

11. Anmeldeformalitäten

Anmeldung über Campus-Management-System

12. Literaturhinweise, Skripte

- Die Lektüretexthe der Seminare werden in Kopie zur Verfügung gestellt und sind als Paperback preisgünstig erhältlich. Zum Philosophiebegriff wird zurückgegriffen auf:
- Rolf Elberfeld (Hrsg.): Was ist Philosophie? Programmatische Texte von Platon bis Derrida, Stuttgart 2006 (Reclam UB 18381)

Weitere Literaturangaben werden in der Vorlesung gegeben und erläutert.

13. Sonstiges



Modul-Nummer	Titel des Moduls	Anzahl LP (nach ECTS):
ISA 00051	Handeln und Urteilen: Bildungsphilosophische Perspektiven	5

Modul-Typ	Verantwortliche/r für das Modul	Email / Tel.-Nr.
Wahlpflicht	Prof. Dr. Markus Rieger-Ladich	mrl@hsu-hh.de 040/6541-2803

Modulbeschreibung

1. Qualifikationsziele
<p>Die Studierenden erwerben die Fähigkeit, die Bedingungen des Handelns innerhalb des pädagogischen Feldes einschätzen und reflektieren zu können. Durch kontrastive Vergleiche mit anderen sozialen Feldern erschließen sie das pädagogische Handeln als eine überaus voraussetzungsreiche sowie riskante soziale Praxis, die sich über Kausalitätsannahmen und Technologien argumentativ nicht einholen lässt. In der Folge entwickeln sie ein Problembewusstsein für Fragen der Steuerbarkeit, der Adressierbarkeit und der Attribuierung pädagogischer Praktiken. Weiterhin werden die Studierenden sensibilisiert für die Probleme der Urteilsbildung innerhalb des pädagogischen Feldes: Sie erkennen, dass pädagogische Praktiken auf vielfältige Weise gerahmt sind und auf gesellschaftliche Auseinandersetzungen verweisen. Sensibilisiert für die begrenzte Steuerbarkeit pädagogischer Praktiken sowie deren „ungewollte Nebenwirkungen“ (Spranger), erwerben sie ein Reflexionswissen, das sie auch die Folgeprobleme moralischer Kommunikation abzuschätzen befähigt.</p>

2. Inhalte
<p>Die Studierenden gewinnen einen Einblick in die traditionsreiche Problematisierung des Handlungsbegriffes in der Philosophie und der Soziologie, insbesondere aber innerhalb Erziehungswissenschaft selbst. Sie erschließen sich durch die Einführung in ausgewählte Diskurse der Bildungsphilosophie die theoretischen Mittel, um die Fragen der Adressierbarkeit, der Steuerbarkeit und der Zurechenbarkeit pädagogischer Praktiken hinreichend komplex und problembewusst erörtern zu können. Überdies machen sie sich mit den Bedingungen der Urteilsbildung innerhalb des pädagogischen Feldes vertraut und setzen sich mit bildungsphilosophischen Konzepten auseinander, welche entsprechende Theoreme zur Verfügung stellen. Sie lernen darüber hinaus Theoriemodelle kennen, welche sie in die Lage versetzen, auch die sozialen Effekte moralischer Kommunikation zu beobachten und zu reflektieren.</p>

3. Modulbestandteile						
LV-Titel	LV-Art	TWS	LP	Pflicht (P)/ Wahl (W)/ Wahlpflicht (WP)	HT/WT/FT	
Grundfragen der Pädagogischen Handlungstheorie	S	2	5	WP	HT oder WT	
Probleme und Herausforderungen pädagogischer Urteilsbildung	S	2		WP	WT oder FT	

4. Beschreibung der Lehr- und Lernformen
Beide Veranstaltungen finden als Seminare statt.

5. Voraussetzungen für die Teilnahme
Regelmäßige und aktive Teilnahme an den Seminaren.

6. Verwendbarkeit

--

7. Arbeitsaufwand und Leistungspunkte

	Wochen	Std./Woche	Std. insgesamt	LP
Seminar	12	2	24	
Vor- und Nachbereitung der Lehrveranstaltung	12	2	24	
Seminar	12	2	24	
Vor- und Nachbereitung der Lehrveranstaltung	12	2	24	
Prüfungsvorbereitung	2	27	54	
			150	5

8. Prüfung und Benotung des Moduls

Klausur oder Hausarbeit als Abschluss des Moduls. Die Prüfungsform wird durch die jeweilige Lehrperson festgesetzt, welche ihre Entscheidung gem. § 11 (3) APO in der ersten Sitzung der Lehrveranstaltung bekanntgibt.

9. Dauer des Moduls

Bei Bedarf ein oder zwei Trimester

10. Teilnehmer/innenzahl

30 Teilnehmer/innen

11. Anmeldeformalitäten

Anmeldung über Campus-Management-System

12. Literaturhinweise, Skripte

Literaturangaben in den Veranstaltungen.

13. Sonstiges

Keine Angaben.

Modul-Nummer	Titel des Moduls	Anzahl LP (nach ECTS):
ISA 00053	Studienkompetenzen	5

Modul-Typ	Verantwortliche/r für das Modul	Email / Tel.-Nr.
Wahlpflicht	Univ.-Prof. Dr.-Ing. Martin Meywerk	

Modulbeschreibung

1. Qualifikationsziele

Die Studierenden erwerben in diesem Modul grundlegende Studien- und Selbstlernkompetenzen. Sie eignen sich die Kompetenzen durch die Bearbeitung von praktischen Übungen an, sodass die erlernten Fähigkeiten direkt im Studium nutzbar sind.

Sie sind fähig selbstreflektiert zu arbeiten und beherrschen die für ihren Studieneinstieg und weiteren Studienverlauf erforderlichen zentralen Methoden wissenschaftlichen Arbeitens sowie zur Selbstorganisation.

2. Inhalte

- An konkreten Beispielen werden Studien- und Selbstlernkompetenzen vor allem im Hinblick auf methodische Aspekte sowie den Einsatz von Arbeits- und Hilfsmitteln geübt und erlernt.
- Methodische Aspekte des Lernens: Typisierung von Aufgaben, Entwicklung von Handlungs- und Lösungsstrategien, Einsatz von Arbeits- und Hilfsmitteln, Mechanismen zur Bewertung und Kontrolle von Lösungen.
Arbeits- und Hilfsmittel: Hilfsmittel, die geeignet sind, die Inhalte des Moduls zu bearbeiten

3. Modulbestandteile

LV-Titel	LV-Art	TWS	LP	Pflicht (P)/ Wahl (W)/ Wahlpflicht (WP)	HT/WT/FT
Studienkompetenzen	Seminar	2	5	WP	HT/WT

4. Beschreibung der Lehr- und Lernformen

Seminaristische und handlungsorientierte Vermittlung von Kompetenzen mit intensiven Beiträgen der Studierenden, wie im Kurs durchzuführende Übungen und vorzubereitende Aufgaben sowie aktive Mitarbeit.

5. Voraussetzungen für die Teilnahme

keine

6. Verwendbarkeit

Grundlegende Studienbegleitung in der Anfangsphase des Studiums; die vermittelten Kompetenzen sind in einer Reihe von Lehrveranstaltung im Laufe eines Studiums anwendbar.

7. Arbeitsaufwand und Leistungspunkte				
	Wochen	Std./Woche	Std. insgesamt	LP
Seminar (nominelle Angabe)	24	2	48	
Seminarvor- und nachbereitung	24	2	48	
Prüfungsvorbereitung	6	9	54	
	Summe		150	5

8. Prüfung und Benotung des Moduls
Zweistündige Klausur

9. Dauer des Moduls
zweittrimestrig

10. Teilnehmer(innen)zahl
./.

11. Anmeldeformalitäten
Anmeldung über Campus-Management-System.

12. Literaturhinweise, Skripte
./.

13. Sonstiges
Anwesenheitspflicht: Im gesamten Zyklus wird eine Abwesenheit von insgesamt vier Veranstaltungstagen akzeptiert. Es ist der gesamte Lehrzyklus des Moduls zu hören.

Modul-Nummer	Titel des Moduls	Anzahl LP (nach ECTS)
ISA 00055	Sprache und Gesellschaft	5

Modul-Typ	Verantwortliche/r für das Modul	Tel. / E-Mail
Wahlpflicht	Dr. Marina Vollstedt	marina.vollstedt@hsu-hh.de, 040/6541-2308

Modulbeschreibung

1. Qualifikationsziele
<p>Sprache ist Allgemeingut, jeder spricht und schreibt und die meisten Menschen haben in ihrem Leben zumindest eine Fremdsprache gelernt. Sprache begründet Identität, ist Voraussetzung für soziale Integration und gilt als wichtige Qualifikation, die in keinem Lebenslauf fehlen darf. Folglich erregen sich die Gemüter schnell, wenn über Rechtschreibreform, Anglizismusflut oder Englischfrühförderung gestritten wird.</p> <p>In diesem Kurs erwerben die Teilnehmer grundlegende Kenntnisse der Linguistik, die sie befähigen, sprachliche Erscheinungen und Entwicklungen einzuschätzen sowie öffentliche Diskussionen zum Thema einordnen und bewerten zu können.</p>

2. Inhalte
<p>Was ist Sprache und wie funktioniert sie? Im ersten Trimester lernen die Studierenden zentrale Begriffe, theoretische Ansätze und methodische Zugänge der Linguistik sowie grundlegende Fragestellungen des Faches kennen: Bearbeitet werden u.a. sprachliche Zeichenmodelle, Sprache als Diasystem, Sprachwandel, Bedingungen und Regularitäten des sprachlichen Handelns sowie Sprache als universell-menschliche Fähigkeit.</p> <p>Im zweiten Trimester werden diese Kenntnisse exemplarisch anhand ausgewählter aktueller Themen – etwa „Deutsch, Englisch, Denglisch“ (Sprachloyalität), „Was ist richtiges und gutes Deutsch“ (Sprachnormung), „Babylon Brüssel“ (Sprachenpolitik) oder Sprache(n) lernen (Sprachdidaktik) – vertieft.</p>

3. Modulbestandteile					
LV-Titel	LV-Art	TWS	LP	Pflicht (P)/ Wahl (W)/ Wahlpflicht (WP)	HT/WT/FT
Sprache und Gesellschaft I	S	2	5	WP	HT oder WT
Sprache und Gesellschaft II	S	2		WP	WT oder FT

5. Beschreibung der Lehr- und Lernformen
Die Veranstaltung findet als Seminar statt.

6. Verwendbarkeit

Die Veranstaltung ist für Bachelor- und Masterstudiengang gleichermaßen geeignet.

7. Arbeitsaufwand und Leistungspunkte

	Wochen	Std./Woche	Std. insgesamt	LP
Seminar	24	2	48	
Vor- und Nachbereitung der Lehrveranstaltung	24	3	72	
Prüfungsvorbereitung	2	15	30	
			150	5

8. Prüfung und Benotung des Moduls

Abschlussklausur (2 Stunden)

9. Dauer des Moduls

Bei Bedarf ein oder zwei Semester

10. Teilnehmer(innen)zahl

max. 25 Teilnehmer(innen)

11. Anmeldeformalitäten

Anmeldung über Campus-Management-System

12. Literatur

Wird in Form eines Semesterapperats zur Verfügung gestellt

13. Sonstiges

Modul-Nummer	Titel des Moduls	Anzahl LP (nach ECTS)
ISA 00056	„Leseleo“ Mentorenprogramm für Grund- und Vorschulkinder zur Förderung der Lesekompetenz	10

Modul-Typ	Verantwortliche/r für das Modul	Tel. / E-Mail
Wahlpflicht	Dr. Marina Vollstedt	marina.vollstedt@hsu-hh.de, -2308

Modulbeschreibung

1. Qualifikationsziele
<ul style="list-style-type: none"> ▪ Erwerb grundlegender Kenntnisse über den Spracherwerb im Kindesalter (Mutterspracherwerb, Zweitspracherwerb, Erwerb der Schriftsprache) unter besonderer Berücksichtigung der Lesekompetenz und der Förderung der Kulturtechnik Lesen ▪ Vermittlung von Selbst-, Sach- und Sozialkompetenz ▪ Förderung des sozialen Engagements ▪ Kennenlernen fremder Lebenswelten

2. Inhalte
<p>Laut PISA sind zehn Prozent der deutschen Schüler nicht in der Lage, einfache Text zu verstehen, also Informationen in einem Text zu finden, den Hauptgedanken eines Textes zu benennen oder Informationen aus einem Text mit Alltagswissen zu verknüpfen. Weitere 13 Prozent erreichen gerade einmal dieses unterste vor fünf Lese-Kompetenzniveaus und können sich somit mit Mühe in Packungsbeilagen oder Fahrplänen orientieren. Damit sind fast ein Viertel der deutschen Schüler von der Gefahr bedroht, im Erwachsenenalter nicht über die Lese- und Schreibkompetenz zu verfügen, die nötig ist, um am Arbeitsmarkt bestehen und am gesellschaftlichen Leben teilhaben zu können.</p> <p>Warum aber können so erschreckend viele Kinder in Deutschland nicht richtig lesen? Und was kann man dagegen tun? In diesem ISA-Kurs lernen Sie die Herausforderungen und Schwierigkeiten, vor denen ein Kind beim Spracherwerb steht, ganz praktisch kennen und helfen, sie zu überwinden. Denn der Kurs findet als Kooperationsprojekt mit dem Hamburger Verein LeseLeo e.V. statt. Der Verein – der gerade im Wettbewerb „Aktiv für Demokratie und Toleranz“ ausgezeichnet worden ist – engagiert sich seit 2008 für soziokulturell benachteiligte Kinder in Hamburg, die das Lesen ohne individuelle Einzelförderung innerhalb der Grundschulzeit nicht erlernen können. Er vermittelt den betroffenen Kindern Lesepaten, die sie kontinuierlich an das Lesen heranzuführen. Die Paten treffen sich einmal pro Woche für eine Stunde mit ihrem „Patenkind“ – dem Leseleo – zum gemeinsamen Lesen und Erzählen. Ziel ist es, dass der Leseleo am Ende des Schuljahres seine Lesefähigkeit deutlich verbessert und v.a. den Spaß am Lesen entdeckt.</p> <p>Im Rahmen des ISA-Kurses übernehmen Sie von Oktober bis Juni eine Lesepatenschaft an der Schule Sterntalerstraße, der Schule Stengelestraße oder im Spielhaus Horner Rennbahn. Im Begleitseminar werden die notwendigen fachlichen Grundlagen zum Spracherwerb im Kindesalter sowie insbesondere zur Förderung von Lesekompetenz und Textverständnis vermittelt. Zudem wird die Arbeit mit dem Kind systematisch reflektiert.</p>

3. Modulbeschreibung					
LV-Titel	LV-Art	TWS	LP	Pflicht / Wahl	HT/WT/FT
Mentoringprogramm Leseleo I	S	2	10	WP	HT
Mentoringprogramm Leseleo II	S	2		WP	WT
Mentoringprogramm Leseleo III	S	2			FT

4. Beschreibung der Lehr- und Lernformen
Die Veranstaltung findet als Praxisprojekt mit Begleitseminar statt.

5. Verwendbarkeit

6. Arbeitsaufwand und Leistungspunkte (HT + WT + FT)				
	Wochen	Std./Woche	Std. insgesamt	LP
Seminar				
Lehrveranstaltungen HT	10	2	20	
Lehrveranstaltungen WT	10	2	20	
Lehrveranstaltungen FT	10	2	20	
Vor- und Nachbereitung der Lehrveranstaltung HT	10	2	20	
Vor- und Nachbereitung der Lehrveranstaltung WT	10	2	20	
Vor- und Nachbereitung der Lehrveranstaltung FT	10	2	20	
Abschlussveranstaltung (im Juni)	1	10	10	
Lesepatenschaft (Okt. bis Juni)				
Förderstunden	36	1,5	54	
Vor- und Nachbereitung der Förderstunden	36	1	36	
Prüfung				
Förderdokumentation	2	40	80	
			300	10

7. Prüfung und Benotung des Moduls
Projektarbeit: Förderdokumentation, in der die Arbeit mit dem Kind dokumentiert und reflektiert wird

8. Dauer des Moduls
drei Trimester

9. Teilnehmer(innen)zahl
max. 30 Teilnehmer(innen)

10. Anmeldeformalitäten

Anmeldung über Campus-Management-System

11. Literatur

Materialien werden im Laufe des Seminars zur Verfügung gestellt.

12. Sonstiges**13. Sonstiges**

Modul-Nummer	Titel des Moduls	Anzahl LP (nach ECTS):
ISA 00057	Bewaffnete Konflikte - Geschichte, Dynamik, Simulation und Analyse	5
Modul-Typ	Verantwortliche/r für das Modul	Email / Tel.-Nr.
Wahlpflicht	Prof. Dr. Armin Fügenschuh	fuegenschuh@hsu-hh.de 040/6541-3540

Modulbeschreibung

1. Qualifikationsziele

Die Geschichte des modernen, zivilisierten Menschen ist reich an militärischen und gesellschaftlichen Auseinandersetzungen. Nicht wenige davon wurden aus ethischer Sicht von mindestens einer der beteiligten Parteien als „Gerechte Kriege“ in Bezug auf die Gründe, Ziele und Absichten bezeichnet. Jedoch sind bei der Austragung solcher Konflikte häufig auch Exzesse dokumentiert, wie z.B. eine unverhältnismäßige Wahl der Mittel, oder eine Verletzung der Regeln zum Umgang mit der Zivilbevölkerung und Kriegsgefangenen. Ziel des Moduls ist es,

- anhand ausgewählter Konflikte die historischen Hintergründe, die zu dem jeweiligen Konflikt führten, sowie die Ziele und die Absichten der Parteien zu verstehen;
- die Handlungsoptionen und -beschränkungen der beteiligten Akteure kennen zu lernen und ihre ethische Dimension zu erfassen;
- die Dynamik des Konflikts durch eine Simulationsumgebung nachzuvollziehen.

Die Teilnehmer werden die Technik der Simulation als eine Möglichkeit der Beschreibung eines Konflikts erfahren.

2. Inhalte

Theorie der Konfliktsimulation (Modellierung, Korrektheit versus Einfachheit, Simulation, Konflikt- und Befehlsdynamik, Integration und Testen)
 Historische und soziale Einbettung von Konflikten
 Praxis der Konfliktsimulation (Durchführung von Simulationen, die Rolle des Schiedsrichters und des Beobachters)
 Bewertung der Ergebnisse aus verschiedenen Blickwinkeln (strategisch, taktisch, operativ, ethisch)

3. Modulbestandteile

LV-Titel	LV-Art	TWS	LP	Pflicht (P)/ Wahl (W)/ Wahlpflicht (WP)	HT/WT/ FT
Bewaffnete Konflikte - Geschichte, Dynamik, Simulation und Analyse	V	4	5	WP	HT/WT/ FT

4. Beschreibung der Lehr- und Lernformen

Vorträge der Teilnehmer, Simulation von dynamischen Konflikten

5. Voraussetzungen für die Teilnahme

Keine Vorkenntnisse erforderlich.

6. Verwendbarkeit

Die Inhalte des Moduls kann der Studierende im Rahmen seiner späteren militärischen wie zivilen Verwendung einsetzen, beispielsweise als Führungspersönlichkeit bei der Vorbereitung/Planung komplexer Operationen und deren Umsetzung. Ferner sind sie verwendbar beim Verständnis von der Entstehung und der dynamischen Entwicklung von Konflikten.

7. Arbeitsaufwand und Leistungspunkte

	Wochen	Std./Woche	Std. insgesamt	LP
Vorlesung	12	4	48	
Vorbereitung d. mündlichen Präsentation	3	18	54	
Hausarbeit	2	24	48	
Summe			150	5

8. Prüfung und Benotung des Moduls

Hausarbeit mit mündlicher Präsentation

9. Dauer des Moduls

Ein Trimester

10. Teilnehmer(innen)zahl

max. 10

11. Anmeldeformalitäten

Anmeldung im Campus-Management-System.

12. Literaturhinweise, Skripte

Werden in der Veranstaltung gegeben.

13. Sonstiges

-

Modul-Nummer	Titel des Moduls	Anzahl LP (nach ECTS):
ISA 00058	Die Grenzen des Wachstums	5
Modul-Typ	Verantwortliche/r für das Modul	Email / Tel.-Nr.
Wahlpflicht	Prof. Dr. Armin Fügenschuh	fuegenschuh@hsu-hh.de 040/6541-3540

Modulbeschreibung

1. Qualifikationsziele

Der Homo oeconomicus, der stets versucht, seinen persönlichen Nutzen zu maximieren, kennt keine ethischen Maßstäbe für sein ökonomisches Handeln. Diese Einstellung hat in der Gegenwart Wohlstand für eine Minderheit der Weltbevölkerung gebracht, während die Mehrheit nach wie vor diesen Lebensstil anstrebt. Dass dieses nicht nachhaltig ist, hat Anfang der 1970er eine Arbeit mit dem Titel „Grenzen des Wachstums“ von Randers, Meadows und Forrester im Rahmen einer Studie des „Club of Rome“ aufgezeigt: die Erde hat nicht genügend Kapazität, einer stetig wachsenden Menschheit einen auf hohen Verbrauch natürlicher und nicht nachwachsender Rohstoffe ausgerichteten Lebensstil zu ermöglichen. Die damit einhergehende Umweltverschmutzung und Ressourcenverknappung wird absehbar zu einem starken und ungeplanten Bevölkerungsrückgang führen, der ab etwa der Mitte des 21. Jahrhunderts stattfinden wird, und Potenzial für zahlreiche wirtschaftliche, soziale und militärische Konflikte bietet. Ziel des Moduls ist es, das diesen Arbeiten zu Grunde liegende dynamische Modell (World2 und World3) und andere Modelle in ihren einzelnen Komponenten zu verstehen und nachzuvollziehen. Durch das Studium von Archetypen (prototypischen dynamischen Modellen) werden die Teilnehmer in der Lage sein, weitere dynamische Systeme zu entdecken, mathematisch zu beschreiben und mittels geeigneter Computerprogramme zu simulieren.

2. Inhalte

- Dynamische Modelle
- Zustandsgrößen und Flüsse
- Zeitliche Aspekte der Simulation
- Modell-Archetypen
- Simulation von Modellen
- Computerbasierte Simulationsumgebungen (z.B. „Ventana Vensim“)

3. Modulbestandteile

LV-Titel	LV-Art	TWS	LP	Pflicht (P)/ Wahl (W)/ Wahlpflicht (WP)	HT/WT/ FT
Die Grenzen des Wachstums	V	4	5	WP	HT/WT/ FT

4. Beschreibung der Lehr- und Lernformen

Vorlesung, seminaristische computergestützte Lernvermittlung

5. Voraussetzungen für die Teilnahme

Keine speziellen Vorkenntnisse erforderlich. Allgemeine Erfahrung im Umgang mit Computern notwendig.

6. Verwendbarkeit

Die Inhalte des Moduls kann der Studierende im Rahmen seiner späteren militärischen wie zivilen Verwendung einsetzen, beispielsweise als Führungspersönlichkeit bei der Vorbereitung/Planung dynamischer Vorgänge und deren Umsetzung.

7. Arbeitsaufwand und Leistungspunkte

	Wochen	Std./Woche	Std. insgesamt	LP
Vorlesung	12	4	48	
Vorlesungsnachbereitung	12	4	48	
Prüfungsvorbereitung	3	18	54	
Summe			150	5

8. Prüfung und Benotung des Moduls

Klausur (2 Stunden)

9. Dauer des Moduls

Ein Trimester

10. Teilnehmer(innen)zahl

max. 10

11. Anmeldeformalitäten

Anmeldung im Campus-Management-System.

12. Literaturhinweise, Skripte

Werden in der Veranstaltung gegeben.

13. Sonstiges

-

Modul-Nummer	Titel des Moduls	Anzahl LP (nach ECTS):
00060	Ethische Aspekte von Gewalt – Soldatinnen und Soldaten sowie Theologinnen und Theologen im Dialog	5

Modul-Typ	Verantwortliche/r für das Modul	Email / Tel.-Nr.
Wahlpflicht	Univ.-Prof. Dr. Stübinger PD Dr. Frank-Martin Brunn ThDr. Michael Rohde	stue@hsu-hh.de frank.martin.brunn@uni-hamburg.de rohdem@hsu-hh.de

Modulbeschreibung

1. Qualifikationsziele
<p>Die Studierenden sollen</p> <ul style="list-style-type: none"> • Verschiedene ethische und religiöse Begründungen für die Befürwortung bzw. Ablehnung von (militärischer) Gewalt kennen • interdisziplinäre Diskursfähigkeit über Gewalt einüben und in den Dialog mit Menschen treten, für die die Anwendung von Gewalt ein Teil ihres Berufes ist • ethische Kriterien für die Anwendung von Gewalt entwickeln • ihre eigene Position entwickeln und begründen

2. Inhalte
<p>„Keine Gewalt!“ Dieser Parole stimmen wir meist intuitiv zu, wenn es um die Regelung von Konflikten geht. Und doch fasziniert Gewalt. Verschiedenste Formen von Gewaltdarstellungen sind in so gut wie allen Unterhaltungsmedien (Film, Literatur, Musik, ...) präsent. In moralischen und pädagogischen Diskursen wird Gewalt dagegen meist tabuisiert. Der Einsatz von Gewalt zur Regelung von Konfliktsituationen wird aus moralischen Gründen überwiegend abgelehnt und allenfalls als <i>ultima ratio</i> akzeptiert. Dauernde Darstellung bei gleichzeitiger Ablehnung sind Grund genug, sich mit dem Phänomen Gewalt näher zu befassen. Was sind die ethischen Grundlagen für die Ablehnung von Gewalt? Welche Gründe sprechen dafür, Gewalt unter bestimmten Umständen als <i>ultima ratio</i> zu akzeptieren? Welche Regeln gelten dann für den Einsatz von Gewalt? Und noch etwas grundlegender: Ist Gewalt ein einheitliches Phänomen? Welche Formen von Gewalt gibt es überhaupt?</p> <p>Mit diesen Fragen soll sich das Blockseminar befassen. Anhand der Unterscheidung von zerstörerischer Gewalt, Zwang und ordnender Gewalt (Herrschaft) soll das Phänomen untersucht werden. Das Seminar wird in Kooperation mit PD Dr. Frank Martin Brunn von der Arbeitsstelle Kirche und Gemeinwesen am Fachbereich Ev. Theologie der Universität Hamburg und Studierenden der Theologie durchgeführt. So bietet es neben der thematischen Auseinandersetzung Gelegenheit dazu, ein ethisches Thema über Professionsgrenzen hinweg zu erarbeiten. Mit Beispielthemen (Gefahrenabwehr, Krieg, Sport, Erziehung, Staatsgewalt, gewaltfreie Kommunikation, ...) sollen im Dialog zwischen Soldatinnen und Soldaten und Theologiestudierenden ethische Kriterien für den Umgang mit Gewalt entwickelt werden.</p> <p>Dabei sollen neben theoretischen Diskursen auch Überlegungen zur Anwendung in den jeweiligen Praxisfeldern stehen, d.h. z.B. die Vermittlung der Erkenntnisse im Unterricht, zur Prävention, in Andachten etc.</p>

3. Modulbestandteile					
LV-Titel	LV-Art	TWS	LP	Pflicht (P)/ Wahl (W)/ Wahlpflicht (WP)	
Gewalttheorien / Bereiche der Anwendung von Gewalt	S	4	5	WP	HT/WT

4. Beschreibung der Lehr- und Lernformen
<ul style="list-style-type: none"> • Einführungsveranstaltung • zwei zweitägige Blockseminare (siehe „Sonstiges“) • Exkursionen <p>Im Rahmen des Moduls finden Exkursionen in den Bereich der Polizei, der Bundeswehr, der kirchlichen Friedensarbeit und ggf. in andere Bereiche, die vom Thema „Gewalt“ betroffen sind, statt. Die Einheiten sollen durch Impulsreferate der SeminarteilnehmerInnen mitgestaltet werden.</p>

5. Voraussetzungen für die Teilnahme
Keine

6. Verwendbarkeit
Anwendungsfelder der Erkenntnisse in der jeweiligen Praxis sollen aufgezeigt werden, s.o.

7. Arbeitsaufwand und Leistungspunkte				
	Wochen	Std./Woche	Std. insge- samt	LP
Seminar	12	4	24	
Seminarvor- und Nachbereitung	12	4	24	
Hausarbeit bzw. Prüfungsvorbereitung	12	2	54	
			150	5

8. Prüfung und Benotung des Moduls
Hausarbeit oder mündliche Prüfung.
Welche der beiden Prüfungsformen zur Anwendung kommt, wird von der/dem Prüfenden spätestens in der ersten Sitzung der Lehrveranstaltung bekannt gegeben.

9. Dauer des Moduls
Zwei Trimester

10. Teilnehmer(innen)zahl
24 (12 Studierende HSU, 12 Theologische Fakultät Uni HH)

11. Anmeldeformalitäten

Anmeldung über Campus-Management-System

12. Literaturhinweise, Skripte

Auswahl:

- Evangelisches Kirchenamt für die Bundeswehr, Friedensethik im Einsatz: Ein Handbuch der Evangelischen Seelsorge in der Bundeswehr, Gütersloh 2009.
- Luther, M., Ob Kriegsleute auch in seligem Stande sein können, hg. von A. Dörfler-Dierken und M. Rogg, Delitzsch 2014.
- Werkner, I.-J. u.a. (Hg.), Handbuch Friedensethik, Heidelberg 2016.
- Rat der EKD (Hg.), Aus Gottes Frieden leben - für gerechten Frieden sorgen. Eine Denkschrift des Rates der EKD, Gütersloh 2007.
- Wolfgang Huber, Krieg und Frieden, in: ders., Ethik. Grundfragen unseres Lebens, München 2013, 228-240.
- Hartwig von Schubert u.a., Der gerechte Frieden und die Ethik der rechtserhaltenden Gewalt, in: Ev. Kirchenamt für die Bundeswehr (Hg.), Friedensethik im Einsatz. Ein Handbuch der Evangelischen Seelsorge in der Bundeswehr, Gütersloh 2009, 109-347.
- Manfred Wienand, Heinz Müller-Dietz, Wilhelm Korf, Gewalt, in: Lexikon der Bioethik, Bd. 2, Gütersloh 2000, 144-151.
- Martin Honecker, Das Problem der Gewaltanwendung, in: ders., Grundriß der Sozialethik, Berlin/New York 1995, 391-400.
- Emil Brunner, Recht und Gewalt, in: Das Gebot und die Ordnungen. Entwurf einer protestantisch-theologischen Ethik, Zürich 1939, 438-440.

13. Sonstiges

Voraussetzung für den erfolgreichen Abschluss des Moduls ist die regelmäßige aktive Teilnahme.

Die Bereitschaft, mindestens eine Doppelstunde im Seminar inhaltlich und didaktisch vorzubereiten, wird erwartet.

Modul-Nummer	Titel des Moduls	Anzahl LP (nach ECTS):
ISA 00100	Grundfragen und Forschungsfelder der Erziehungswissenschaft	5

Modul-Typ	Verantwortliche/r für das Modul	Email / Tel.-Nr.
Wahlpflicht	Prof. Dr. Carola Groppe	groppe@hsu-hh.de 040/6541-2854

Modulbeschreibung

1. Qualifikationsziele
<p>Die Studierenden lernen Grundfragen und Forschungsfelder der Erziehungswissenschaft kennen. Sie können deren Erkenntnisinteresse von dem der Nachbardisziplinen (Soziologie, Psychologie, Politikwissenschaft u.a.) unterscheiden. Sie erarbeiten dabei Grundbegriffe der Erziehungswissenschaft, können diese definieren und voneinander abgrenzen.</p> <p>Die Studierenden lernen die zentralen Bildungsinstitutionen und -bereiche (z. B. Schule, Familie, peer group etc.) in ihren Grundstrukturen und -problemen kennen und erarbeiten diese an einem konkreten Thema, möglichst mit Bezug zu aktuellen Fragestellungen.</p>

2. Inhalte
<p>Die Studierenden gewinnen einen Einblick in Grundfragen und Forschungsfelder der Erziehungswissenschaft. Sie können die Bedeutsamkeit erziehungswissenschaftlicher Fragestellungen und Forschungsergebnisse für aktuelle Problemstellungen im Bildungsbereich sowie für einzelne Lebensphasen und Prozesse des Aufwachsens erläutern.</p> <p>Im Modul werden Grundbegriffe der Erziehungswissenschaft wie Erziehung, Bildung, Sozialisation, Lernen, Unterricht etc. vorgestellt, diskutiert und in eine Beziehung zueinander gesetzt. Es werden die Familie, das Bildungssystem, die peer groups etc. als zentrale Bildungsinstitutionen und -bereiche in ihren Grundstrukturen und -problemen dargestellt und diskutiert sowie in ihrer Bedeutung für die Prozesse des Aufwachsens, für Kindheit, Jugend, Erwachsensein und Alter vorgestellt.</p>

3. Modulbestandteile					
LV-Titel	LV-Art	TWS	LP	Pflicht (P)/ Wahl (W)/ Wahlpflicht (WP)	HT/WT/FT
Grundfragen und Grundbegriffe der Erziehungswissenschaft	S	2	5	WP	HT oder WT
Strukturen und Probleme zentraler Bildungsinstitutionen und -bereiche	S	2		WP	WT oder FT

4. Beschreibung der Lehr- und Lernformen
Beide Veranstaltungen finden als Seminare statt.

5. Voraussetzungen für die Teilnahme

Keine.

Im Modul werden Kenntnisse und Kompetenzen vermittelt, die hilfreich für die Absolvierung des Moduls „Erziehung, Bildung und Sozialisation im historischen und globalen Wandel“ sind.

6. Verwendbarkeit

Das Modul ist für den Bachelor- und Masterstudiengang gleichermaßen geeignet
Die Lehrveranstaltungen werden für Bachelor- und Masterstudierende getrennt angeboten

7. Arbeitsaufwand und Leistungspunkte

	Wochen	Std./Woche	Std. insgesamt	LP
Seminar	12	2	24	
Vor- und Nachbereitung der Lehrveranstaltung	12	2	24	
Seminar	12	2	24	
Vor- und Nachbereitung der Lehrveranstaltung	12	2	24	
Prüfungsvorbereitung	2	27	54	
			150	5

8. Prüfung und Benotung des Moduls

Die regelmäßige und aktive Teilnahme an den Seminaren ist Voraussetzung für die Zulassung zur Modulprüfung. Das Modul schließt mit einer Hausarbeit ab.

9. Dauer des Moduls

Bei Bedarf ein oder zwei Semester

10. Teilnehmer(innen)zahl

25 Teilnehmer.

11. Anmeldeformalitäten

Anmeldung über Campus-Management-System

12. Literaturhinweise, Skripte

Literaturangaben in den Veranstaltungen.

13. Sonstiges

Keine Angaben.

Modul-Nummer	Titel des Moduls	Anzahl LP (nach ECTS):
ISA 00101	Die Bundeswehr als pädagogisches Handlungsfeld	5 LP

Modul-Typ	Verantwortliche/r für das Modul	Email / Tel.-Nr.
Wahlpflicht	Dr. Hans-Joachim Reeb	reeb@hsu-hh.de 05109 / 64336

Modulbeschreibung

1. Qualifikationsziele
<p>Die Studierenden kennen die zentralen Begriffe, die im pädagogischen Handlungsfeld Bundeswehr Anwendung finden. Sie können anhand ausgewählter zeitgeschichtlicher und aktueller Texte den Wesensgehalt der erziehungswissenschaftlichen Aussagen analysieren. Sie sind in der Lage, die in Wissenschaft, Politik und militärischer Praxis geführten Debatten um problematische Aspekte dieser Begriffe zu identifizieren und herauszuarbeiten.</p> <p>Die Studierenden kennen die relevanten Akademien und Schulen der Bundeswehr und können deren Auftrag und ihre Relevanz für das Militär- und das Bildungssystem analysieren.</p> <p>Sie sind in der Lage herauszuarbeiten und zu bewerten, ob und inwieweit die Bundeswehr mit ihrem pädagogischen System Teil der Gesellschaft und ihrem Bildungssystem ist oder ob es militärische Sonderentwicklungen gibt.</p>

2. Inhalte
<p>Im Modul werden die pädagogischen Begriffe behandelt, die sich in der Bundeswehr in Konzepten und in der Praxis etabliert haben. Anhand von zeitgeschichtlichen Texten und Dokumenten sollen die Begriffe Ausbildung, Bildung, Erziehung, Innere Führung, Menschenführung und politische Bildung darauf untersucht werden, mit welcher Bedeutung und Intention sie in den Streitkräften verwendet werden. Es soll problematisiert werden, welche Argumente für und gegen eine Militär- und Wehrpädagogik vorgebracht wurden und wie zu bewerten sind. Die pädagogischen Konzepte sind daraufhin zu untersuchen, welche Bedeutung sie für den künftigen Auftrag der Streitkräfte erhalten.</p> <p>Des Weiteren wird die Ausbildungs- und Bildungsorganisation der Bundeswehr betrachtet. Es werden erziehungswissenschaftliche Analyseinstrumente zur Bewertung dieser Institutionen vorgestellt. Dazu gehören die Offizierschulen der Teilstreitkräfte, die Universitäten der Bundeswehr sowie die Führungsakademie einerseits sowie die Unteroffizierschulen der Teilstreitkräfte und die Truppschulen andererseits, die von jedem Zeit- bzw. Berufsoffizier oder Unteroffizier zu besuchen sind. Des Weiteren sind mit dem Zentrum Innere Führung, der Akademie für Information und Kommunikation und der Bundesakademie für Sicherheitspolitik exponierte Bildungsinstitutionen ausgewählt worden, mit denen spezifische Programme verbunden sind. Der Berufsförderungsdienst der Bundeswehr und seine Fachschulen werden untersucht, um die Verbindung zum zivilen Bildungssystem herauszustellen.</p> <p>Abschließend soll bewertet werden, ob das derzeitige pädagogische Handlungsfeld in der Bundeswehr zur Integration in die Gesellschaft beiträgt.</p>

3. Modulbestandteile					
LV-Titel	LV-Art	TWS	LP	Pflicht (P)/ Wahl (W)/ Wahlpflicht (WP)	HT/WT/FT
Die Bundeswehr als pädagogisches Handlungsfeld I: Begriffe und Konzepte	S	2	5	WP	HT oder WT
Die Bundeswehr als pädagogisches Handlungsfeld II: Bildungs- und Ausbildungsinstitutionen	S	2		WP	WT oder FT

4. Beschreibung der Lehr- und Lernformen
Seminar: Kurzvorträge mit Diskussion, Auswertung von AV-Medien

5. Voraussetzungen für die Teilnahme
Grundkenntnisse Internet

6. Verwendbarkeit
Das Modul ist für den Bachelor- und Masterstudiengang gleichermaßen geeignet.

7. Arbeitsaufwand und Leistungspunkte				
	Wochen	Std./Woche	Std. insgesamt	LP
Seminar Trimester 1	12	2	24	
Seminar Trimester 2	12	2	24	
Vor- und Nachbereitung der <u>Seminare</u>	24	2	48	
Referate und schriftliche Ausarbeitung			54	
Summe			150	5

8. Prüfung und Benotung des Moduls
Modulabschlussprüfung: schriftliche Ausarbeitung eines Referates <u>oder einer Hausarbeit</u> Voraussetzung: regelmäßige Teilnahme sowie je ein Referat pro Seminar (als Gruppenarbeit)

9. Dauer des Moduls
Bei Bedarf ein oder zwei Trimester

10. Teilnehmer(innen)zahl
30 Teilnehmer

11. Anmeldeformalitäten

Anmeldung über Campus-Management-System

12. Literaturhinweise, Skripte

Literaturhinweise und ggf. Bereitstellung von Studienmaterialien in den Seminaren.

13. Sonstiges

Anwesenheitspflicht: Abwesenheit an einem Veranstaltungstermin pro Seminar akzeptiert; schriftliche obligatorische Ersatzleistung bei einem weiteren begründeten Fehltermin.

Modul-Nummer	Titel des Moduls	Anzahl LP (nach ECTS):
ISA 00103	Pädagogische Klassiker	5

Modul-Typ	Verantwortliche/r für das Modul	Email / Tel.-Nr.
Wahlpflicht	Prof. Dr. Werner Keil	Werner_Keil@gmx.de 04105-76710

Modulbeschreibung

1. Qualifikationsziele

Die Studierenden erhalten einen Überblick über die Personengeschichte der Pädagogik und werden mit Ideen und Illusionen pädagogischer Klassiker vertraut gemacht. In der Auseinandersetzung mit den herausragenden Gestalten der Disziplin und ihrer Zeit erhalten die Studierenden Einblick in klassische und konventionelle Problemstellungen und ihre Modeerscheinungen.

2. Inhalte

An ausgewählten pädagogischen Klassikern werden Ideen und Illusionen von der Antike bis in die Gegenwart vorgestellt und Entwicklungen in die pädagogische Disziplin skizziert. Dazu werden Originaltexte präsentiert, inhaltliche Analysen angefertigt und erörtert.

3. Modulbestandteile

LV-Titel	LV-Art	TWS	LP	Pflicht (P)/ Wahl (W)/ Wahlpflicht (WP)	HT/FT/WT
Pädagogische Klassiker I	S	2	5	WP	HT
Pädagogische Klassiker II	S	2		WP	WT

4. Beschreibung der Lehr- und Lernformen

Beide Veranstaltungen finden als Seminare statt

5. Voraussetzungen für die Teilnahme

Keine, wünschenswert sind Grundkenntnis der europäischen Geschichte.

6. Verwendbarkeit

Das Modul ist für den Bachelor- und Masterstudiengang gleichermaßen geeignet.

7. Arbeitsaufwand und Leistungspunkte

	Wochen	Std./Woche	Std. insgesamt	LP
Seminar	12	2	24	
Seminar	12	2	24	
Vor- und Nachbereitung der Lehrveranstaltung	12	6	72	
Prüfungsvorbereitung	2	15	30	
	Summe		150	5

8. Prüfung und Benotung des Moduls

Klausur

9. Dauer des Moduls

Bei Bedarf ein oder zwei Semester

10. Teilnehmer(innen)zahl

Begrenzt auf 30 Teilnehmer

11. Anmeldeformalitäten

Anmeldung über Campus-Management-System

12. Skripte

Auswahl an Klassikerliteratur der Disziplin

13. Sonstiges

Die Übernahme eines Referates ist obligatorisch!

Modul-Nummer	Titel des Moduls	Anzahl LP (nach ECTS):
ISA 00105	Erziehung, Bildung und Sozialisation im historischen und globalen Wandel	5

Modul-Typ	Verantwortliche/r für das Modul	Email / Tel.-Nr.
Wahlpflicht	Prof. Dr. Arnd-Michael Nohl	nohl@hsu-hh.de 040/6541-2795

Modulbeschreibung

1. Qualifikationsziele
<p>Die Studierenden lernen bildungshistorische Epochen und die Geschichte des pädagogischen Denkens und der pädagogischen Ideen kennen und in ihrer Bedeutung für die gegenwärtigen Strukturen und Funktionen der zentralen Bildungsinstitutionen und -bereiche (Familie, Schule, peer groups etc.) sowie für gegenwärtige pädagogische Problemstellungen und deren erziehungswissenschaftliche Behandlung einzuschätzen.</p> <p>Die Studierenden können die Bedeutung, Dimensionen und Probleme der Globalisierung und der gesellschaftlichen Pluralisierung aus Sicht der Erziehungswissenschaft benennen. Sie können auch die Bedeutung kultureller Differenzen für die Prozesse des Aufwachsens und der Persönlichkeitsentwicklung einschätzen, unterschiedliche Bildungssysteme in ihren Strukturen und in ihrer Bedeutung für Familie und peer groups voneinander unterscheiden und die jeweiligen Besonderheiten beschreiben.</p>

2. Inhalte
<p>Im Modul werden Fragen der Erziehung, Bildung und Sozialisation in historischer, interkultureller und vergleichender Perspektive behandelt.</p> <p>Die Studierenden erwerben Kenntnisse über die historischen Bedingungsgefüge und Ausgestaltungen von Generationsverhältnissen, von Bildungs- und Sozialisationsordnungen, von pädagogischen Institutionen und Professionen sowie von pädagogischen Denkformen und Ideen. Sie lernen diese in ihren Auswirkungen auf die Prozesse des Aufwachsens und der Persönlichkeitsentwicklung kennen. Die historische Genese der Bildungsinstitutionen und -bereiche wird in ihrer Auswirkung auf und Bedeutung für pädagogische Fragen und Problemstellungen der Gegenwart vermittelt.</p> <p>Darauf aufbauend werden Fragen der Globalisierung und gesellschaftlichen Pluralisierung aus Sicht der Erziehungswissenschaft behandelt und die historische Genese kultureller Differenzen in einem vergleichenden und interkulturellen Zusammenhang analysiert. Die Studierenden befassen sich mit dem gesellschaftlich-kulturellen Bedingungsgefüge von Erziehung, Bildung und Sozialisation (insbesondere mit Bezug auf unterschiedliche Bildungssysteme und ihre Bedeutung für Prozesse des Aufwachsens) in unterschiedlichen inner- und außereuropäischen Gesellschaften. Die Differenzen in den Prozessen des Aufwachsens und der Persönlichkeitsentwicklung werden in ihrer Bedeutung für das Zusammenleben in pluralen Gesellschaften sowie für Prozesse der Globalisierung analysiert.</p>

3. Modulbestandteile					
LV-Titel	LV-Art	TWS	LP	Pflicht (P)/ Wahl (W)/ Wahlpflicht (WP)	HT/WT/FT
Geschichte der Erziehung, Bildung und Sozialisation	S	2	5	WP	HT oder WT
Erziehung, Bildung und Sozialisation im Kontext der Globalisierung	S	2		WP	WT oder FT

4. Beschreibung der Lehr- und Lernformen
Beide Veranstaltungen finden als Seminare statt.

5. Voraussetzungen für die Teilnahme
Keine. Wünschenswert sind Grundlagenkenntnisse in erziehungswissenschaftlichen Begriffen, Fragestellungen und Forschungsfeldern.

6. Verwendbarkeit
Das Modul ist für den Bachelor- und Masterstudiengang gleichermaßen geeignet

7. Arbeitsaufwand und Leistungspunkte				
	Wochen	Std./Woche	Std. insgesamt	LP
Seminar	12	2	24	
Vor- und Nachbereitung der Lehrveranstaltung	12	2	24	
Seminar	12	2	24	
Vor- und Nachbereitung der Lehrveranstaltung	12	2	24	
Prüfungsvorbereitung	2	27	54	
			150	5

8. Prüfung und Benotung des Moduls
Die regelmäßige und aktive Teilnahme an den Seminaren ist Voraussetzung für die Zulassung zur Modulprüfung. Diese besteht aus: Klausur oder Hausarbeit als Abschluss des Moduls. Die Prüfungsform wird gem. § 11 Abs. 3 durch die Lehrperson in der ersten Sitzung der Lehrveranstaltung bekanntgegeben.

9. Dauer des Moduls
Bei Bedarf ein oder zwei Semester

10. Teilnehmer(innen)zahl
30 Teilnehmer.

11. Anmeldeformalitäten

Anmeldung über Campus-Management-System

12. Literaturhinweise, Skripte

Literaturangaben in den Veranstaltungen.

13. Sonstiges

Keine Angaben.

Modul-Nummer	Titel des Moduls	Anzahl LP (nach ECTS):
ISA 00107	Probleme der interkulturellen Kommunikation	5

Modul-Typ	Verantwortliche/r für das Modul	Email / Tel.-Nr.
Wahlpflicht	Prof. Dr. Mechthild Gomolla	gomolla@hsu-hh.de 6541-2732

Modulbeschreibung

1. Qualifikationsziele
<p>Die Studierenden erwerben einige grundlegende Kenntnisse (zentrale Begriffe, theoretische Ansätze, methodische Zugänge) aus den wissenschaftlichen Feldern der Kommunikationstheorie, der Ethnographie der Kommunikation und der interkulturellen Erziehungswissenschaft.</p> <p>Hauptqualifikationsziel dieses interdisziplinären Moduls ist es, künftige Führungskräfte in die Lage zu versetzen, mit Hilfe dieser Kenntnisse die Komplexität kommunikativer Konstellationen besser zu erfassen und im Umgang mit kommunikativen Konflikten eine Normalitätsvorstellungen hinterfragende, selbstreflexive Haltung einzunehmen.</p> <p>Die Studierenden sollen sowohl für kulturell differente Codes sensibilisiert werden, als auch für die Gefahr der vereinfachenden „Kulturalisierung“ von kommunikativen Problemen, die auf Sexismus, Rassismus oder anderen Formen sozialer Ungleichheit basieren. Sie erkennen, dass „kulturelle Differenz“ sowohl ein Ausgangsproblem als auch ein Ergebnis von Kommunikationsprozessen sein kann. Sie sind sich der Möglichkeit bewusst, dass kommunikativer Misserfolg unter Umständen als eine „Strategie“ verstanden werden kann, mit Hilfe derer hierarchische Kommunikationsbeziehungen aufrechterhalten werden oder gegen diese rebelliert wird. Sie können Stärken und Schwächen von Interkulturellen und Antirassistischen Trainingsprogrammen einschätzen, die zur Bearbeitung solcher Kommunikationsprobleme in einer Arbeitsgruppe eingesetzt werden.</p>

2. Inhalte
<p>Das Modul gibt Studierenden unterschiedlicher Fachrichtungen die Möglichkeit, sich mit Problemen der Kommunikation in kulturell heterogenen Kommunikationssituationen auseinanderzusetzen. Die Annäherung an dieses Thema erfolgt in zwei verschiedenen Zugängen:</p> <p>Zunächst erhalten die Studierenden eine Einführung in wissenschaftliche Kommunikationsmodelle, um unterschiedliche Ebenen der Kommunikation zu differenzieren und die Bedeutung von para- und non-verbale Anteile für kommunikativen (Miss-)Erfolg zu erkennen. Die Studierenden lernen zudem verschiedene Definitionsversuche des Begriffs „Kultur“ kennen und befassen sich mit Hofstedes Analyse der „Dimensionierungen“ von Kultur. In diesem Zusammenhang werden beispielhaft Informationen zu kulturellen Besonderheiten in Gestik, Mimik, Prosodie u. a. vermittelt und die Möglichkeit der „Reparatur“ daraus resultierender Kommunikationsprobleme erörtert.</p> <p>In einem zweiten Zugang wird die Deutung von interkulturellen Kommunikationsproblemen als „kulturbedingt“ hinterfragt, und es werden alternative Deutungsmöglichkeiten erprobt. Basierend auf einer kritischen Reflexion des Begriffs „Kultur“ und seiner Verwendungskontexte und Funktionen werden andere relevante Differenzlinien in problematischen Kommunikationskonstellationen eingeführt, wie Gender, soziale Ungleichheit, postkoloniale Über-/Unterordnungsbeziehungen, d.h. diverse Formen der Hierarchisierung und der Machtförmigkeit von Kommunikation. Es werden Selbst- und Fremdbilder und ihre kommunikativen Wirkungen diskutiert, sowohl mit Hilfe theoretischer Literatur als auch erfahrungsbasiert, und es erfolgt ein erster Einblick in die Inhalte von „Anti-bias“-Trainingsprogrammen</p>

3. Modulbestandteile					
LV-Titel	LV-Art	TWS	LP	Pflicht (P)/ Wahl (W)/ Wahlpflicht (WP)	HT/FT/WT
Probleme der interkulturellen Kommunikation I	S	2	5	WP	HT
Probleme der interkulturellen Kommunikation II	S	2		WP	WT

4. Beschreibung der Lehr- und Lernformen
Beide Veranstaltungen finden als Seminare statt.

5. Voraussetzungen für die Teilnahme
Keine

6. Verwendbarkeit
Das Modul ist für den Bachelor- und Masterstudiengang gleichermaßen geeignet.

7. Arbeitsaufwand und Leistungspunkte				
	Wochen	Std./Woche	Std. insgesamt	LP
Seminar	12	2	24	
Seminar	12	2	24	
Vor- und Nachbereitung der Lehrveranstaltung	12	6	72	
Prüfungsvorbereitung	2	15	30	
	Summe		150	5

8. Prüfung und Benotung des Moduls
Hausarbeit mit mündlicher Präsentation

9. Dauer des Moduls
Bei Bedarf ein oder zwei Trimester

10. Teilnehmer(innen)zahl
30

11. Anmeldeformalitäten

Anmeldung über Campus-Management-System

12. Skripte

keine Angaben

13. Sonstiges

keine Angaben

Modul-Nummer	Titel des Moduls	Anzahl LP (nach ECTS):
00109	„Balu und Du“ (Mentorenprogramm)	10

Modul-Typ	Verantwortliche/r für das Modul	Email / Tel.-Nr.
Wahlpflicht	Prof. Dr. Mechthild Gomolla	<i>gomolla@hsu-hh.de</i> 040-6541-2732

Modulbeschreibung

1. Qualifikationsziele
<ul style="list-style-type: none"> • Vermittlung von Selbst-, Sach- und Sozialkompetenz • Förderung der Persönlichkeitsbildung (v.a. moralische Urteilskraft, Verständnis und Empathie, interkulturelle Kompetenzen) • Förderung des zivilgesellschaftlichen Engagements • Kennenlernen fremder Lebenswelten • Vermittlung von Einsicht in Prozesse informellen Lernens in Theorie und Praxis • Vermittlung der kasuistischen Methode der systematischen Fallbearbeitung

2. Inhalte
<p>"Balu und Du" ist ein mehrfach ausgezeichnetes Mentorenprojekt für Kinder im Grundschulalter. Die Kinder im Alter von 6 bis 10 Jahren, die aus verschiedenen Gründen Zuwendung und Aufmerksamkeit benötigen, sollen – neben Familie und Schule – eine weitere Chance erhalten, ihre (schlummernden) Talente, Vorlieben und Begabungen zu entdecken, um erfolgreich und selbstbewusst am gesellschaftlichen Leben teilnehmen zu können.</p> <p>In der Rolle des Mentors stehen die Studierenden („Balus“) den Kindern ("Moglis") über drei Trimester 2 bis 4 Stunden pro Woche in einer entscheidenden Entwicklungsphase ihres Lebens als Freund, Berater und Unterstützer zur Seite.</p> <p>Durch den Kontakt zu ihrem Balu sollen die Moglis neue Erfahrungen und Anregungen im außerschulischen Bereich sammeln und neue Interessen entwickeln. Die Hausaufgabenhilfe steht dabei bewusst nicht im Mittelpunkt des Programms. Vielmehr soll durch die Mentorentätigkeit – durch selbstgewählte Aktivitäten – Lern- und Lebensfreude bei den Moglis geweckt werden.</p> <p>In dem 14-tägigen Begleitseminar erfolgt die Vorbereitung und Reflexion der Mentorentätigkeit. Die Veranstaltungen haben den Charakter einer pädagogischen Beratung und führen ein in die kasuistische Methode der systematischen Fallbearbeitung.</p> <p>Grundlage der Reflexion ist ein durch die „Balus“ wöchentlich geführtes Online-Tagebuch.</p>

3. Modulbestandteile					
LV-Titel	LV-Art	TWS	LP	Pflicht (P)/ Wahl (W)/ Wahlpflicht (WP)	HT/FT/WT
Begleitseminar „Balu und Du“ mit dem Schwerpunkt: Einführung in die kasuistische Methode der Fallbearbeitung	S	2	10	WP	HT
Begleitseminar „Balu und Du“ mit dem Schwerpunkt: Informelles Lernen und Mentoring	S	2		WP	WT
Begleitseminar „Balu und Du“ mit dem Schwerpunkt: Lernprozesse und pädagogische Reflexion	S	2		WP	FT

4. Beschreibung der Lehr- und Lernformen

Die Veranstaltung findet als Praxisprojekt mit Begleitseminar statt.

5. Voraussetzungen für die Teilnahme

Keine

6. Verwendbarkeit**7. Arbeitsaufwand und Leistungspunkte**

	Wochen	Std./Woche	Std. insgesamt	LP
Seminar	5	2	10	
	5	2	10	
	5	2	10	
Vor- und Nachbereitung	5	1	5	
	5	1	5	
	5	1	5	
Tagebuchschreiben	14	1	14	
	14	1	14	
	14	1	14	
Treffen mit dem Kind	14	4	56	
	14	4	56	
	14	4	56	
Erstellung eines Abschlussportfolios	2	25	50	
	Summe		305	10

8. Prüfung und Benotung des Moduls

Projektarbeit: Erstellung eines Abschlussportfolios

9. Dauer des Moduls

drei Trimester

10. Teilnehmer(innen)zahl

max. 15 Teilnehmer(innen)

11. Anmeldeformalitäten

Anmeldung über das Campus-Management-System

12. Literatur

Seminarbegleitende Materialien werden im Laufe der Veranstaltung zur Verfügung gestellt.

13. Sonstiges

Modul-Nummer	Titel des Moduls	Anzahl LP (nach ECTS):
ISA 00110	Theorien und Anwendungsfelder der Sozialpsychologie	5

Modul-Typ	Verantwortliche/r für das Modul	Email / Tel.-Nr.
Wahlpflicht	Prof. Dr. Hans-Peter Erb	erb@hsu-hh.de

Modulbeschreibung

1. Qualifikationsziele
<p>Die Studierenden erhalten einen Überblick und in exemplarischen Ausschnitten vertiefende Einblicke über die methodische Vorgehensweise, Theorienbildung und wesentlichen Anwendungsbereiche der Sozialpsychologie. Sie erhalten Kenntnisse über die Geschichte, Systematik, wesentliche Konzepte, Paradigmen und Theorien des Faches und sollen seine empirische Grundorientierung nachvollziehen und begründen können.</p>

2. Inhalte
<p>Verständnis darüber, was Sozialpsychologie beinhaltet; typische Forschungsmethoden und Forschungsparadigmen; Inhalte wie Interaktion innerhalb von Gruppen und zwischen Gruppen, soziale Wahrnehmung, Informationsverarbeitung im sozialen Kontext, sozialer Einfluss, Einstellungen und Einstellungsänderungen usw.</p> <p>Eventuell werden nicht alle aufgeführten Themenbereiche gestreift, sondern ausgewählte Inhalte in vertiefter Form abgehandelt.</p> <p>In der ersten Lehrveranstaltung (Vorlesung) werden Grundlagen vermittelt. Im Seminar erfolgt die Vertiefung einzelner Aspekte.</p>

3. Modulbestandteile					
LV-Titel	LV-Art	TWS	LP	Pflicht (P)/ Wahl (W)/ Wahlpflicht (WP)	HT/WT/FT
Konzepte und Theorien der Sozialpsychologie	S	2	5	WP	HT oder WT
Anwendungsfelder der Sozialpsychologie	S	2		WP	WT oder FT

4. Beschreibung der Lehr- und Lernformen
<p>In der Vorlesung dominiert der Dozentenvortrag mit Möglichkeit von Diskussionen und Gruppenarbeit. Im Seminar steht die aktive Teilnahme der Studierenden im Vordergrund. Es können auch sozialpsychologische Experimente und Arbeitsaufträge durchgeführt werden.</p>

5. Voraussetzungen für die Teilnahme

Keine

6. Verwendbarkeit

Das Modul ist für Bachelor- und Master-Studiengänge gleichermaßen geeignet.

7. Arbeitsaufwand und Leistungspunkte

	Wochen	Std./Woche	Std. insgesamt	LP
Vorlesung	12	2	24	
Seminar	12	2	24	
Vor- und Nachbereitung der Lehrveranstaltung inklusive der eigenen Beiträge (Referat, Arbeitsauftrag, zusätzliche Literatur usw.)	24	3,5	84	
Prüfungsvorbereitung	1	18	18	
			150	5

8. Prüfung und Benotung des Moduls

Klausur (120 Minuten) zur Vorlesung

9. Dauer des Moduls

Bei Bedarf ein oder zwei Trimester

10. Teilnehmer(innen)zahl

35

11. Anmeldeformalitäten

Anmeldung über Campus-Management-System

12. Literaturhinweise, Skripte

Lehrbücher der Sozialpsychologie nach Vorgabe; Literatur zum Seminar wird jeweils bekannt gegeben.

13. Sonstiges

Keine Angaben

Modul-Nummer	Titel des Moduls	Anzahl LP (nach ECTS):
ISA 00120	Soziologie I – Individuum und Gesellschaft	5

Modul-Typ	Verantwortliche/r für das Modul	Email / Tel.-Nr.
Wahlpflicht	Univ.-Prof. Dr. Besio	crisrina.besio@hsu-hh.de 040/6541 2824

Modulbeschreibung

1. Qualifikationsziele
<p>Im Rahmen dieses Moduls erhalten die Studierenden zunächst eine grundlegende Einführung in die Soziologie und in einem zweiten Schritt die Möglichkeit, sich in ein Spezialthema des Verhältnisses von individuellem Handeln und Gesellschaft (z.B. Sozialisation, Geschlecht, soziale Ungleichheit, abweichendes Verhalten) einzuarbeiten.</p> <p>Dabei geht es um die zentralen soziologischen Kategorien, um Grundlagentheorien und die Geschichte des Faches, um die Auseinandersetzung mit empirischen Befunden zu aktuellen gesellschaftlichen Fragestellungen und um Fragen der empirischen Forschung.</p> <p>Ziel ist es, dass die Studierenden selbstständig ein soziologisch relevantes Thema analysieren können.</p>

2. Inhalte
<p>Folgende Inhalte werden u.a. vermittelt:</p> <ul style="list-style-type: none"> • soziologische Grundkategorien: Handeln, Akteure, Sozialisation, Identität, soziale Gruppen, Macht und Herrschaft, soziale Bewegungen usw.; • der sozialwissenschaftliche Forschungsprozess, • soziale Ungleichheit, Geschlechterungleichheit und Individualisierung, • soziale Probleme, abweichendes Verhalten, soziale Konflikte, Globalisierung.

3. Modulbestandteile					
LV-Titel	LV-Art	TWS	LP	Pflicht (P)/ Wahl (W)/ Wahlpflicht (WP)	HT/WT/FT
Soziologische Einführung zu Individuum und Gesellschaft	S	2	5	WP	HT/WT/FT
Ausgewählte Themen zu Individuum und Gesellschaft	Ü	2		WP	HT/WT/FT

4. Beschreibung der Lehr- und Lernformen	
Seminar:	Dozentenvortrag; problemorientierte Diskussion; Lektüre ausgewählter Texte, evtl. Referate der Studierenden
Übung:	Vortrag des Veranstalters; evtl. Referate der Studierenden; gemeinsame Lektüre und Analyse ausgewählter Texte; Diskussion und Gruppenarbeit

5. Voraussetzungen für die Teilnahme

Keine

6. Verwendbarkeit

Das Modul ist für das Bachelor- und Masterstudium gleichermaßen geeignet.

7. Arbeitsaufwand und Leistungspunkte

	Wochen	Std./Woche	Std. insgesamt	LP
Seminar	12	2	24	
Vor- und Nachbereitung der Vorlesung	12	2	24	
Übung	12	2	24	
Vor- und Nachbereitung der Übung; Sprechstunde	12	2	24	
Prüfungsvorbereitung und Prüfung			54	
			150	5

8. Prüfung und Benotung des Moduls

Hausarbeit (10-15 Seiten) über ein Thema des Moduls, alternativ kann diese durch eine Klausur (120 Minuten) oder eine mündliche Prüfung (30 Min.) ersetzt werden. Die Prüfungsform wird zu Beginn des Trimesters durch die Dozentin bzw. den Dozenten bekannt gegeben.

9. Dauer des Moduls

Bei Bedarf ein oder zwei Trimester

10. Teilnehmer(innen)zahl

Aus didaktischen Gründen begrenzt auf 25 Teilnehmer(innen)

11. Anmeldeformalitäten

Anmeldung über Campus-Management-System

12. Literaturhinweise, Skripte

Keine Angabe

13. Sonstiges

Modul-Nummer	Titel des Moduls	Anzahl LP (nach ECTS):
ISA 00125	Soziologie II – Organisation und Gesellschaft	5

Modul-Typ	Verantwortliche/r für das Modul	Email / Tel.-Nr.
Wahlpflicht	Univ.-Prof. Dr. Besio	crisina.besion@hsu-hh.de 040/6541 2824

Modulbeschreibung

1. Qualifikationsziele
<p>Im Rahmen dieses Moduls erhalten die Studierenden zunächst eine grundlegende Einführung in die Soziologie und in einem zweiten Schritt die Möglichkeit, sich in ein Spezialthema der Soziologie (z.B. Organisation, Militär, Wirtschaft, Globalisierung) einzuarbeiten.</p> <p>Dabei geht es um die zentralen soziologischen Kategorien, um Grundlagentheorien und die Geschichte des Faches, um die Auseinandersetzung mit empirischen Befunden zu aktuellen gesellschaftlichen Fragestellungen und um Fragen der empirischen Forschung.</p> <p>Ziel ist es, dass die Studierenden selbstständig ein soziologisch relevantes Thema analysieren können.</p>

2. Inhalte
<p>Folgende Inhalte werden u.a.vermittelt:</p> <ul style="list-style-type: none"> • soziologische Grundkategorien: Handeln, Akteure, Sozialisation, Identität, soziale Gruppen, Organisationen, Macht und Herrschaft, soziale Bewegungen usw.; • der sozialwissenschaftliche Forschungsprozess, • Organisationen, organisationaler Wandel, • Professionen und Professionalisierung, • Militär und Gesellschaft, • soziale Bewegungen, soziale Probleme, soziale Konflikte, Globalisierung.

3. Modulbestandteile					
LV-Titel	LV-Art	TWS	LP	Pflicht (P)/ Wahl (W)/ Wahlpflicht (WP)	HT/WT/FT
Soziologische Einführung zu Organisation und Gesellschaft	S	2	5	WP	HT/WT/FT
Ausgewählten Themen der Organisationssoziologie	Ü	2		WP	HT/WT/FT

4. Beschreibung der Lehr- und Lernformen	
Seminar:	Dozentenvortrag; problemorientierte Diskussion; Lektüre ausgewählter Texte, evtl. Kurzreferate der Studierenden
Übung:	Vortrag des Veranstalters; evtl. Referate der Studierenden; gemeinsame Lektüre und Analyse ausgewählter Texte; Diskussion und Gruppenarbeit

5. Voraussetzungen für die Teilnahme

Keine

6. Verwendbarkeit

Das Modul ist für das Bachelor- und Masterstudium gleichermaßen geeignet.

7. Arbeitsaufwand und Leistungspunkte

	Wochen	Std./Woche	Std. insgesamt	LP
Seminar	12	2	24	
Vor- und Nachbereitung der Vorlesung	12	2	24	
Übung	12	2	24	
Vor- und Nachbereitung der Übung; Sprechstunde	12	2	24	
Prüfungsvorbereitung und Prüfung			54	
			150	5

8. Prüfung und Benotung des Moduls

Hausarbeit (10-15 Seiten) über ein Thema des Moduls, alternativ kann diese durch eine Klausur (120 Minuten) oder eine mündliche Prüfung (30 Min.) ersetzt werden. Die Prüfungsform wird zu Beginn des Trimesters durch die Dozentin bzw. den Dozenten bekannt gegeben.

9. Dauer des Moduls

Bei Bedarf ein oder zwei Trimester

10. Teilnehmer(innen)zahl

25

11. Anmeldeformalitäten

Anmeldung über Campus-Management-System

12. Literaturhinweise, Skripte

Keine Angabe

13. Sonstiges

Modul-Nummer	Titel des Moduls	Anzahl LP (nach ECTS):
ISA 00130	Zur Soziologie der Globalisierung	5

Modul-Typ	Verantwortliche/r für das Modul	Email / Tel.-Nr.
Wahlpflicht	Prof. Dr. Christiane Bender	bender@hsu-hh.de 040/6541-2762

Modulbeschreibung

1. Qualifikationsziele
<ul style="list-style-type: none"> • Erwerb von Kenntnissen in vergleichender Gesellschaftsanalyse; • Erwerb von Kenntnissen über die Genese trans- und internationaler Institutionen und Identifizierung involvierter, kollektiver und individueller Akteure, Interessen und Ideen; • Erwerb von diagnostischen und prognostischen Kompetenzen über die Entwicklung globaler Krisen und Krisenlösungsstrategien; • Erwerb von Orientierungswissen hinsichtlich der Entwicklung einer globalen Weltgesellschaft.

2. Inhalte
<ul style="list-style-type: none"> • Darstellung der Studien vergleichender Gesellschaftsanalyse; • Darstellung des Forschungsstandards zu den Themen Globalisierung und Internationalisierung; • Analyse der zentralen Institutionalisierungsformen einer globalen Weltordnung.

3. Modulbestandteile					
LV-Titel	LV-Art	TWS	LP	Pflicht (P)/ Wahl (W)/ Wahlpflicht (WP)	HT/WT/FT
Zur Soziologie europäischer Gesellschaften	S	2	5	WP	HT/WT
Zur Soziologie der Globalisierung	S	2		WP	HT/WT

4. Beschreibung der Lehr- und Lernformen
Seminar: kurze Dozentenvorträge, Kurzvorträge durch die Studierenden und Diskussion der vorbereiteten Literatur und Fragen der Seminarteilnehmer

5. Voraussetzungen für die Teilnahme
regelmäßige Teilnahme am Seminar, aktive Mitarbeit

6. Verwendbarkeit

Das Modul ist für Bachelor- und Master-Studiengänge gleichermaßen geeignet.

7. Arbeitsaufwand und Leistungspunkte

	Wochen	Std./Woche	Std. insgesamt	LP
Zur Soziologie europäischer Gesellschaften	12	2	24	
Vor- und Nachbereitung der Lehrveranstaltung	12	2	24	
Zur Soziologie der Globalisierung	12	2	24	
Vor- und Nachbereitung der Lehrveranstaltung	12	2	24	
Prüfungsvorbereitung	3	18	54	
			150	5

8. Prüfung und Benotung des Moduls

Hausarbeit mit mündlicher Präsentation

9. Dauer des Moduls

ein Trimester

10. Teilnehmer(innen)zahl

30

11. Anmeldeformalitäten

Anmeldung über Campus-Management-System

12. Literaturhinweise, Skripte

Keine Angaben

13. Sonstiges

Keine Angaben

Modul-Nummer	Titel des Moduls	Anzahl LP (nach ECTS):
ISA 00146	Empirisch forschen und evaluieren	5

Modul-Typ	Verantwortliche/r für das Modul	Email / Tel.-Nr.
Wahlpflicht	Prof. Dr. Udo Kelle	kelle@hsu-hh.de /3812

Modulbeschreibung

1. Qualifikationsziele

Die Studierenden erwerben Grundlagenwissen bezüglich der Methoden empirischer Sozial- und Evaluationsforschung. Sie lernen, wie man Ergebnisse solcher Forschung interpretiert, anhand welcher Kriterien man ihre Gültigkeit und Reichweite beurteilen kann und wie man die in solcher Forschung auftretenden Fehlerquellen und Methodenprobleme erkennt.

Je nach angebotenen Seminar können darüber hinaus folgende Fähigkeiten erworben werden:

- Entwicklung passender Untersuchungsdesigns für spezifische Fragestellungen,
- Auswahl adäquater Verfahren der Stichprobenziehung und Fallauswahl,
- Konstruktion und Auswahl geeigneter Untersuchungsinstrumente (Fragebögen u.ä.),
- Erhebung und Analyse von Daten,
- Überblick über etablierte und in der Sozialforschung häufig eingesetzte Instrumente (etwa die „Allgemeine Bevölkerungsumfrage in den Sozialwissenschaften“ oder das „Sozio-ökonomische Panel“) sowie die Nutzung dieser Instrumente für eigene Sekundäranalysen.

2. Inhalte

Die im Rahmen des Moduls angebotenen Seminare behandeln die Grundlagen, die Anwendungsbedingungen, den Einsatz und die Fehlerquellen ausgewählter quantitativer und/oder qualitativer Forschungsmethoden in den Sozialwissenschaften.

Im angewandten Teil des Moduls werden ausgewählte Aspekte der Sozial- und Evaluationsforschung anhand von Praxisbeispielen vertieft. Dabei können insbesondere folgende inhaltliche bzw. methodische Schwerpunkte gesetzt werden:

- Planung und Durchführung eines kleinen Praxisprojektes mit einer eigenen Fragestellung
- Die Bedeutung einzelner Forschungsansätze und Untersuchungsdesigns für die spätere Berufspraxis (etwa Messung von Arbeitszufriedenheit, Bewertung des Erfolgs von Maßnahmen in Organisationen u.ä.)
- Computergestützte Sekundäranalysen von Umfragedaten
- Repräsentativität von Umfragen und die Behandlung von sozialwissenschaftlichen Forschungsergebnissen in den Medien

Über die konkrete Schwerpunktsetzung wird jeweils im Vorlesungsverzeichnis/Campus-Management (Kommentar) informiert.

3. Modulbestandteile					
LV-Titel	LV-Art	TWS	LP	Pflicht (P)/ Wahl (W)/ Wahlpflicht (WP)	HT/FT/WT
Grundlagen der Sozial- und Evaluationsforschung	S	2	5	WP	HT/WT/ FT
Angewandte quantitative und qualitative Forschung	S	2		WP	HT/WT/ FT

4. Beschreibung der Lehr- und Lernformen
Die Veranstaltungen finden als Seminare statt. Die Seminare werden durch Dozentenvorträge, studentische Referate, Einzel- und Kleingruppenarbeit (teilweise am PC) sowie Diskussionen im Plenum strukturiert.

5. Voraussetzungen für die Teilnahme
Keine

6. Verwendbarkeit
Das Modul ist für Bachelor- und Masterstudierende verschiedener Studiengänge geeignet, da eine grundlegende Einführung in die Thematik erfolgt.

7. Arbeitsaufwand und Leistungspunkte				
	Wochen	Std./Woche	Std. insgesamt	LP
Seminar	12	2	24	
Seminar	12	2	24	
Vor- und Nachbereitung der Lehrveranstaltung	12	6	72	
Prüfungsvorbereitung	3	10	30	
			150	5

8. Prüfung und Benotung des Moduls
Regelmäßige und aktive Teilnahme an den Seminaren ist Zulassungsvoraussetzung. Als Modulprüfung kann durch die jeweilige Lehrperson entweder (a) ein Referat (oder vergleichbare Leistung) mit schriftlicher Ausarbeitung oder (b) eine 120-minütige Klausur oder (c) eine Hausarbeit festgelegt werden. Die Bekanntgabe erfolgt nach §11 (3) APO.

9. Dauer des Moduls
Bei Bedarf ein oder zwei Trimester

10. Teilnehmer(innen)zahl
30 (bei Seminaren mit praktischen Übungen am PC: 20/24)

11. Anmeldeformalitäten

Anmeldung über Campus-Management-System

12. Literaturhinweise, Skripte

- Diekmann, A. (2007): Empirische Sozialforschung. Grundlagen, Methoden, Anwendungen Hamburg: Rowohlt
- Flick, U., v. Kardorff, E. & Steinke, I. (2007). (Hrsg.), Qualitative Forschung. Ein Handbuch. 5. Aufl., Reinbek: Rowohlt.
- Gollwitzer, M. und Jäger, R. S. (2009). Evaluation kompakt. Weinheim: Beltz PVU
- Pawson, R. und Tilley, Nick (1997), Realistic Evaluation, Thousand Oaks: Sage
- Stockmann, R. und Meyer, W. (2010): Evaluation. Eine Einführung. Opladen: UTB

Weitere Literatur wird in den Seminaren bekanntgegeben

13. Sonstiges

Keine Angaben

Modul-Nummer	Titel des Moduls	Anzahl LP (nach ECTS):
ISA 00155	Einführung in die Arbeits-Organisations- & Wirtschaftspsychologie (AOW)	5

Modul-Typ	Verantwortliche/r für das Modul	Email / Tel.-Nr.
Wahlpflicht	Prof. Dr. Jörg Felfe	felfe@hsu-hh.de

Modulbeschreibung

1. Qualifikationsziele
<p>Die Studierenden sollen Strategien verantwortungsvollen Handelns in arbeits- und organisationspsychologischen Kontexten erwerben. Sie haben einen Einblick in wichtige Aufgabenstellungen und Probleme im Arbeitskontext und kennen beispielhaft praktische Lösungsansätze. Sie kennen die wichtigsten Konzepte und Strategien der Präventions- und Intervention in Organisation. Als Grundlage dafür sollen die Studierenden Theorien, Konzepte, empirische Befunde und Forschungsmethoden der Arbeits- und Organisationspsychologie verstehen, bewerten und anwenden können.</p>

2. Inhalte
<p>Es werden die zentralen Inhalte der Arbeits-, Organisations- und Wirtschaftspsychologie vermittelt. Der Stoff wird nach einer Einführung zur Historie und Fachsystematik in zwei großen Bereiche gruppiert:</p> <p>Arbeit und Gesundheit</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Systematik des Faches Erleben und Verhalten in Organisationen ▪ Taylorismus, Psychotechnik, Ergonomie ▪ Human Relations, Gruppenarbeit, TAG, QZ ▪ Neue Formen der Arbeit, Handlungsregulation ▪ Arbeitsanalyse und Arbeitsgestaltung ▪ Arbeit und Gesundheit, BGF <p>Personalentwicklung und Führung</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Arbeitsleistung, OCB ▪ Arbeitszufriedenheit, Motivation, Commitment ▪ Berufswahl und Eignungsdiagnostik und Personalauswahl ▪ Personalentwicklung: Aus- und Weiterbildung ▪ Führung und Führungsinstrumente ▪ Konflikte, Mobbing, Mediation ▪ Organisationsdiagnose u. -entwicklung (MAB, Change Management)

3. Modulbestandteile					
LV-Titel	LV-Art	TWS	LP	Pflicht (P)/ Wahl (W)/ Wahlpflicht (WP)	HT/FT/WT
Anforderungsanalyse, Personalauswahl und Personalentwicklung	S	2	5	WP	HT oder WT
Organisationsstruktur und -entwicklung	S	2		WP	WT oder FT

4. Beschreibung der Lehr- und Lernformen
Die Inhalte werden als Gesamtüberblick oder exemplarisch vertiefend vermittelt. In den Seminaren werden von den Dozent(inn)en Referate und ggf. auch von den Studierenden gehalten, die eine Grundlage für vertiefende Diskussionen darstellen.

5. Voraussetzungen für die Teilnahme
keine

6. Verwendbarkeit
Das Modul ist für den Bachelor- und Masterstudiengang gleichermaßen geeignet.

7. Arbeitsaufwand und Leistungspunkte				
	Wochen	Std./Woche	Std. insgesamt	LP
Seminar	12	2	24	
Seminar	12	2	24	
Vor- und Nachbereitung der Lehrveranstaltung	24	4	48	
Klausur- und Prüfungsvorbereitung	2	27	54	
			150	5

8. Prüfung und Benotung des Moduls
zweistündige Klausur am Ende des Moduls

9. Dauer des Moduls
Bei Bedarf ein oder zwei Trimester

10. Teilnehmer(innen)zahl
30

11. Anmeldeformalitäten

Anmeldung über Campus-Management-System

12. Literaturhinweise, Skripte

Felfe, J. (2009) Mitarbeiterführung
Felfe, J. & Liepmann, D. (2009) Organisationsdiagnostik
Frieling, E. & Sonntag, K. (1999). Arbeitspsychologie
Gebert, D. & Rosenstiel, L.v. (2002). Organisationspsychologie
Hacker, W. (2005). Allgemeine Arbeitspsychologie
Schuler, H. (2003). Organisationspsychologie
Schuler, H. (2006). Lehrbuch der Personalpsychologie
Ulich, E. (2001). Arbeitspsychologie
von Rosenstiel, L. (2003). Grundlagen der Organisationspsychologie
Weinert, A. B. (2004). Organisations- und Personalpsychologie

Weitere Literatur zu den einzelnen Themen wird in den Veranstaltungen bekannt gegeben.

13. Sonstiges

keine Angaben

Modul-Nummer	Titel des Moduls	Anzahl LP (nach ECTS):
00156	Klinische Psychologie	5

Modul-Typ	Verantwortliche/r für das Modul	Email / Tel.-Nr.
Wahlpflicht	Prof. Dr. Köhler Bzw. Professor für Klinische Psychologie, Nachbesetzung	koehlert@hsu-hh.de 0151 21067373

Modulbeschreibung

1. Qualifikationsziele

Die Studenten sollen dazu befähigt sein, klinische Störungsbilder (z.B. Schizophrenie, Depression, Demenz) in ihrem Umfeld zu erkennen und möglicherweise in Richtung einer Behandlung die Betroffenen zu beeinflussen.

2. Inhalte

Behandelt werden sollen wichtige psychische Störungen (z.B. Schizophrenie, Depression, Manie, Demenzen, Angst- und Zwangsstörungen).

3. Modulbestandteile

LV-Titel	LV-Art	TWS	LP	Pflicht (P)/ Wahl (W)/ Wahlpflicht (WP)	HT/FT/WT
Klinische Psychologie	S	4	5	WP	HT, FT oder WT

4. Beschreibung der Lehr- und Lernformen

Seminar wird durch Dozentenvorträge gestaltet.

5. Voraussetzungen für die Teilnahme

keine

6. Verwendbarkeit

Das Modul ist für den Bachelor- und Masterstudiengang gleichermaßen geeignet.

7. Arbeitsaufwand und Leistungspunkte

	Wochen	Std./Woche	Std. insgesamt	LP
Seminar	12	4	48	
Vor- und Nachbereitung der Lehrveranstaltung	12	4	48	
Prüfungsvorbereitung			54	
	Summe		150	5

8. Prüfung und Benotung des Moduls

Zweistündige Klausur

9. Dauer des Moduls

Ein Trimester

10. Teilnehmer(innen)zahl

30

11. Anmeldeformalitäten

Über CMS

12. Skripte

Köhler, Thomas (2012). Psychische Störungen. 2.Aufl.. Stuttgart: Kohlhammer.

13. Sonstiges

k.A.

Modul-Nummer	Titel des Moduls	Anzahl LP (nach ECTS):
ISA-00157	Mediation	5

Modul-Typ	Verantwortliche/r für das Modul	Email / Tel.-Nr.
WP	Günter Reiner	guenter.reiner@unibwh.de 040/6541-2621

Modulbeschreibung

1. Qualifikationsziele

Die Teilnehmer/innen sollen als zukünftige Führungskräfte ein Verständnis für die Bewältigung von Konfliktsituationen durch Mediation als alternatives Konfliktmanagementtool entwickeln und Mediation dabei als interessenbasiertes Verhandeln verstehen. In Rollenspielen sollen die theoretischen Kenntnisse dann praktisch eingeübt werden.

2. Inhalte

Im Modul „Mediation“ erhalten die Studierenden einen Überblick über wesentliche Grundlagen von Mediationsverfahren und Mediationstechniken als mögliche Instrumente zur Konfliktbewältigung durch Verhandlungen.

Insbesondere werden folgende Themen behandelt:

- Grundsätze eines Mediationsverfahrens
- Ablauf eines strukturierten Mediationsverfahrens
- Abgrenzung zu anderen alternativen Streitbeilegung
- Harvard-Konzept der Verhandlungsführung
- verschiedene Mediationstechniken

3. Modulbestandteile

LV-Titel	LV-Art	TWS	LP	Pflicht (P)/ Wahl (W)/ Wahlpflicht (WP)	HT/FT/W T
<i>Mediation</i>	V	2	5	WP	
<i>Mediation</i>	Ü	2		WP	

4. Beschreibung der Lehr- und Lernformen

Das Grundwissen wird über Dozentenvortrag mit begleitendem Unterrichtsgespräch vermittelt. Die Methodik der Mediation soll den Studierenden insbesondere durch das Einüben von Mediationsabläufen und –techniken in der Form von Rollenspielen näher gebracht werden. Durch Rollenspiele werden die Teilnehmer anhand einfacher Fälle mit Konfliktsituationen konfrontiert, welche durch mediative Elemente gelöst werden sollen. Zu einzelnen Themen sollen die Teilnehmer im Rahmen von anzufertigenden Hausarbeiten

vertieftes Wissen erlangen.

5. Voraussetzungen für die Teilnahme

Nötig ist die Bereitschaft zur Mitarbeit; keine weiteren materiellen Voraussetzungen

6. Verwendbarkeit

Das Modul ist in sich geschlossen. Es kann im Bachelor- und im Master-Studium sinnvoll belegt werden.

Bei Erfüllen der entsprechenden Voraussetzungen wäre es möglich, vom Prüfer eine Bescheinigung nach § 5 MediationsG zu erhalten.

7. Arbeitsaufwand und Leistungspunkte

	Wochen	Std./Woche	Std. insgesamt	LP
Vorlesung	12	2	24	
Übung	12	2	24	
Vor- und Nachbereitung der Lehrveranstaltung	12	6	42	
Prüfung	1	2	60	
GESAMT:			150	5

8. Prüfung und Benotung des Moduls

Das Modul endet mit einer Hausarbeit.

9. Dauer des Moduls

ein Trimester

10. Teilnehmer(innen)zahl

Der Zugang ist begrenzt auf 20 ISA-Teilnehmer/innen.

11. Anmeldeformalitäten

Anmeldung im Campus Management

12. Literaturhinweise, Skripte

Literaturhinweise:

- Fisher/Ury/Patton – Das Harvard-Konzept, Frankfurt 2015
- Römermann/Paulus – Schlüsselqualifikationen für Jurastudium, Examen und Beruf, München 2003
- Ponschab/Schweizer – Schlüsselqualifikationen, Köln 2008

Begleitende Texte werden während der Vorlesung ausgegeben.

13. Sonstiges

Modul-Nummer	Titel des Moduls	Anzahl LP (nach ECTS):
ISA 00160	Coaching von Führungskräften: Hürden, Wege und Lösungen	5

Modul-Typ	Verantwortliche/r für das Modul	Email / Tel.-Nr.
Wahlpflicht	Univ.-Prof. Dr. Geissler	harald.geissler@hsu-hh.de 040 – 6541 2840

Modulbeschreibung

1. Qualifikationsziele
<p>Das Modul bietet den Studierenden die umfangreiche Vernetzung zwischen Theorie und Praxis an. Praxis-Fallbeispiele von Führungskräften aus der 1./2. Ebene bilden das methodische Vehikel auf zwei Ebenen zu lernen (Double Loop Learning):</p> <ul style="list-style-type: none"> • Das Kennenlernen des Ablaufs von mindestens drei Coaching-Fallbeispielen. • Die Grundhaltung und die Interventionen aus dem lösungsorientierten Coaching an den drei Fallbeispielen konkret anzuwenden.

2. Inhalte
<ul style="list-style-type: none"> • Was ist Lösungs- und Ressourcenorientierung beim Coaching? • Wie gestalte ich den Erstkontakt? • Wie kläre ich den Auftrag? • Wie führe ich das Erstgespräch? • Wie führe ich die weiteren Gespräche? • Welche lösungsorientierten Methoden und welche Grundhaltung sind zielförderlich? • Wie evaluiere ich den Coaching-Erfolg? • Wie kann der Prozess im Rahmen von Selbst-Coaching weiterlaufen?

3. Modulbestandteile					
LV-Titel	LV-Art	TWS	LP	Pflicht (P)/ Wahl (W)/ Wahlpflicht (WP)	HT/WT/FT
Coaching bei Führungskräfte Teil I	S	2	5	WP	HT oder WT
Coaching bei Führungskräfte Teil II	S	2		WP	WT oder FT

4. Beschreibung der Lehr- und Lernformen
Beide Veranstaltungen finden als Block-Seminare mit vier Blöcken à 9 Zeitstunden von April bis Juni 2008 statt.

5. Voraussetzungen für die Teilnahme

keine.

6. Verwendbarkeit**7. Arbeitsaufwand und Leistungspunkte**

	Wochen	Std./Woche	Std. insgesamt	LP
Seminar	12	2	24	
Seminar	12	2	24	
Vor- und Nachbereitung der Lehrveranstaltungen	12	4	48	
Anfertigung der Hausarbeit	4	10	40	
Prüfungsvorbereitung	2	7	14	
			150	5

8. Prüfung und Benotung des Moduls

Hausarbeit zu einer vom Studierenden formulierten Fragestellung.

9. Dauer des Moduls

Bei Bedarf ein oder zwei Trimester

10. Teilnehmer(innen)zahl

35

11. Anmeldeformalitäten

Anmeldung über Campus-Management-System

12. Literaturhinweise, Skripte

- Dr. Reckert, Dilts, Kraft, Mayer, Stocker:
Coaching und Unternehmensentwicklung- das Buch als Coach Pro Business, Berlin,
2. Auflage 2004

13. Sonstiges

Keine Angabe

Modul-Nummer	Titel des Moduls	Anzahl LP (nach ECTS):
00201	Einführung in die Alte Geschichte	5

Modul-Typ	Verantwortliche/r für das Modul	Email / Tel.-Nr.
Wahlpflicht	Prof. Dr. Burkhard Meißner	bmeissne@hsu-hh.de 040/6541-3396

Modulbeschreibung

1. Qualifikationsziele
<p>Die Studenten sollen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • anhand eines Themenbereiches aus der Alten Geschichte die Grundzüge der Epoche in ihrer räumlichen und zeitlichen Ausdehnung kennen • Einblicke haben in die Quellen und Arbeitsmethoden der Alten Geschichte und in historisches Arbeiten insgesamt • historische Abläufe und Prozesse erfassen, analysieren und einschätzen können • sich kritisch mit der Überlieferung der Epoche sowie der modernen Forschungsliteratur auseinandersetzen können

2. Inhalte
<p>Den Studenten werden vermittelt:</p> <ul style="list-style-type: none"> • die einzelnen zeitlichen Abschnitte und geographischen Räume der Alten Geschichte • die grundlegenden Quellengattungen und Hilfsmittel • das quellenkritische Arbeiten des Historikers • anhand eines Themenbereiches der Epoche Einblicke in die politischen, sozialen, wirtschaftlichen und militärischen Prozesse und Ereignisse

3. Modulbestandteile					
LV-Titel	LV-Art	TWS	LP	Pflicht (P)/ Wahl (W)/ Wahlpflicht (WP)	HT/FT/WT
Einführung in die Alte Geschichte	S/Ü	2	5	WP	HT oder WT
Einführung in die Alte Geschichte	S/Ü	2		WP	WT oder FT

4. Beschreibung der Lehr- und Lernformen
<p>Beide Veranstaltungen finden in der Kombination von Seminar und Übung statt. Handlungsorientierter Unterricht durch selbständiges Erarbeiten von Themenbereichen in Form von Referaten und gemeinsames Lesen und Diskutieren von (Quellen-)Texten</p>

5. Voraussetzungen für die Teilnahme

keine

6. Verwendbarkeit

Das Modul ist für den BA- und MA-Studiengang gleichermaßen geeignet.

7. Arbeitsaufwand und Leistungspunkte

	Wochen	Std./Woche	Std. insgesamt	LP
Seminar	12	2	24	
Seminar	12	2	24	
Vor- und Nachbereitung der Lehrveranstaltungen	12	4	48	
Referate	2	10	20	
Hausarbeit (Klausurvorbereitung)	4	10	40	
			156	5

8. Prüfung und Benotung des Moduls

Die Modulprüfung besteht entweder aus einer Hausarbeit zum referierten Thema oder aus einer Klausur. Die Prüfungsform wird durch die jeweilige Lehrperson festgesetzt, welche ihre Entscheidung gem. § 11 (3) APO in der ersten Sitzung der Lehrveranstaltung bekanntgibt. Von den Teilnehmern wird die Übernahme eines Referats erwartet.

9. Dauer des Moduls

ein oder zwei Trimester

10. Teilnehmer(innen)zahl

30

11. Anmeldeformalitäten

Anmeldung über Campus-Management-System

12. Literaturhinweise, Skripte

Literatur und Quellentexte werden in der Lehrveranstaltung ausgegeben.

13. Sonstiges

Voraussetzung für den erfolgreichen Abschluss des Moduls ist die regelmäßige aktive Teilnahme.

Modul-Nummer	Titel des Moduls	Anzahl LP (nach ECTS):
00202	Geschichte der Frühen Neuzeit (1500-1800)	5

Modul-Typ	Verantwortliche/r für das Modul	Email / Tel.-Nr.
Wahlpflicht	Prof. Dr. Jutta Nowosadtko	nowosadtko@hsu-hh.de 040/6541-2876

Modulbeschreibung

1. Qualifikationsziele
<p>Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> • lernen anhand eines Themenbereichs aus der Frühen Neuzeit die Grundzüge der Epoche in ihrer räumlichen und zeitlichen Ausdehnung kennen. • gewinnen Einblicke in die Quellen und Arbeitsmethoden der Frühen Neuzeit und in historisches Arbeiten insgesamt. • lernen, historische Abläufe und Prozesse zu erfassen, zu analysieren und einzuschätzen. • werden in die Lage versetzt, sich kritisch mit der Überlieferung der Epoche sowie der modernen Forschungsliteratur auseinanderzusetzen.

2. Inhalte
<p>Die Studierenden erwerben Kenntnisse</p> <ul style="list-style-type: none"> • zu einzelnen zeitlichen Abschnitten und Forschungsfeldern der Frühen Neuzeit. • über die grundlegenden Quellengattungen und Hilfsmittel. • zur quellenkritischen Arbeit der Historiker. • in politische, soziale, wirtschaftliche und militärische Prozesse und Ereignisse der Epoche anhand eines ausgewählten Themas.

3. Modulbestandteile					
LV-Titel	LV-Art	TWS	LP	Pflicht (P)/ Wahl (W)/ Wahlpflicht (WP)	HT/FT/WT
Einführung in die Geschichte der Frühen Neuzeit	S/Ü		5	WP	HT, WT oder FT
Einführung in die Geschichte der Frühen Neuzeit	S/Ü			WP	HT, WT oder FT

4. Beschreibung der Lehr- und Lernformen
<p>Beide Veranstaltungen finden in der Kombination von Seminar und Übung statt. Handlungsorientierter Unterricht durch selbständiges Erarbeiten von Themenbereichen in Form von Referaten und gemeinsames Lesen und Diskutieren von (Quellen-)Texten.</p>

5. Voraussetzungen für die Teilnahme
keine

6. Verwendbarkeit

Das Modul ist für den Bachelor- und Masterstudiengang geeignet.

7. Arbeitsaufwand und Leistungspunkte

	Wochen	Std./Woche	Std. insgesamt	LP
Seminar	12	2	24	
Seminar	12	2	24	
Vor- und Nachbereitung der Lehrveranstaltung	12	4	48	
Referate	2	10	20	
Hausarbeit	4	10	40	
	Summe		156	5

8. Prüfung und Benotung des Moduls

Hausarbeit

9. Dauer des Moduls

ein oder zwei Semester

10. Teilnehmer(innen)zahl

30

11. Anmeldeformalitäten

Anmeldung über Campus-Management-System

12. Skripte

Literatur und Quellentexte werden in der Lehrveranstaltung ausgegeben

13. Sonstiges

--

Modul-Nummer	Titel des Moduls	Anzahl LP (nach ECTS):
00203	Osteuropa als historischer Raum	5

Modul-Typ	Verantwortliche/r für das Modul	Email / Tel.-Nr.
Wahlpflicht	PD Dr. Tanja Penter	penter@hsu-hh.de 040 6541-2878

Modulbeschreibung

1. Qualifikationsziele
<p>Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> - lernen die Grundlagen historischen Arbeitens kennen - erhalten einen Überblick über spezifische Themen, Arbeitsmethoden, Forschungsfragen und Quellen der Osteuropäischen Geschichte - lernen sich kritisch mit der aktuellen Forschungsliteratur auseinanderzusetzen

2. Inhalte
<p>Die Studierenden erwerben Kenntnisse:</p> <ul style="list-style-type: none"> - zu spezifischen Themen und Fragestellungen der Osteuropäischen Geschichte - über Arbeitsweisen, Grundbegriffe und Methoden des Historikers - über problemorientierte schriftliche und mündliche Präsentationsformen geschichtswissenschaftlicher Inhalte. - über eigenständige Erschließung von Quellen und wissenschaftlicher Literatur

3. Modulbestandteile					
LV-Titel	LV-Art	TWS	LP	Pflicht (P)/ Wahl (W)/ Wahlpflicht (WP)	HT/FT/WT
Einführung in die Osteuropäische Geschichte I	S	2	5	WP	HT/WT/FT
Einführung in die Osteuropäische Geschichte II	S	2		WP	HT/WT/FT

4. Beschreibung der Lehr- und Lernformen
Die Veranstaltung findet als Seminar statt.

5. Voraussetzungen für die Teilnahme
Keine

6. Verwendbarkeit

Das Modul ist für den Bachelor- und Masterstudiengang gleichermaßen geeignet.

7. Arbeitsaufwand und Leistungspunkte

	Wochen	Std./Woche	Std. insgesamt	LP
Seminar I	12	2	24	
Vor- und Nachbereitung der Lehrveranstaltung	12	2	24	
Seminar II	12	2	24	
Vor- und Nachbereitung der Lehrveranstaltung	12	2	24	
Prüfungsvorbereitung (Hausarbeit, mdl. Präsentation)	6	9	54	
	Summe		150	5

8. Prüfung und Benotung des Moduls

Hausarbeit mit mündlicher Präsentation

9. Dauer des Moduls

Ein oder zwei Trimester

10. Teilnehmer(innen)zahl

Max. 30 Teilnehmer/innen

11. Anmeldeformalitäten

Anmeldung über das Campus-Management-System

12. Skripte**13. Sonstiges**

Modul-Nummer	Titel des Moduls	Anzahl LP (nach ECTS):
00204	Europa im Mittelalter (500-1500)	5

Modul-Typ	Verantwortliche/r für das Modul	Email / Tel.-Nr.
Wahlpflicht	Prof. Dr. Stephan Selzer	stephan.selzer@hsu-hh.de 65412893

Modulbeschreibung

1. Qualifikationsziele
Die intensive Beschäftigung mit ausgewählten Einzelphänomenen der mittelalterlichen Epoche – etwa 500 bis 1500 – soll den Studenten einen Einblick in Grundprobleme der Geschichte Europas im Mittelalter verschaffen. Ebenso werden die Studenten mit den Grundbegriffen und Arbeitsweisen historischer Forschung vertraut gemacht. Diese sollen die Studenten unter Anleitung erproben.

2. Inhalte
<p>Im Einzelnen werden die Studenten</p> <ul style="list-style-type: none"> • soziale, wirtschaftliche, politische, religiöse und kulturelle Grundprobleme der mittelalterlichen Epoche kennenlernen • eine Einführung in die Mittelalterforschung und ihre Arbeitsweisen erhalten • zudem werden Nachwirkungen des Mittelalters thematisiert

3. Modulbestandteile					
LV-Titel	LV-Art	TWS	LP	Pflicht (P)/ Wahl (W)/ Wahlpflicht (WP)	HT/FT/WT
Europa im Mittelalter	V/S	2	5	WP	
Europa im Mittelalter	Ü/S	2		WP	

4. Beschreibung der Lehr- und Lernformen
Überblicksvorlesung mit Diskussion, Studentenreferate, Lektüre von Forschungsliteratur und Quellenmaterial, Gruppenarbeit

5. Voraussetzungen für die Teilnahme
keine

6. Verwendbarkeit

Das Modul ist für den Bachelor- und Masterstudiengang gleichermaßen geeignet. Es ist eine Neuauflage des Moduls ISA 00206 und daher nicht wählbar für Studierende, die bereits im Modul 00206 eine Prüfung abgelegt haben.

7. Arbeitsaufwand und Leistungspunkte

	Wochen	Std./Woche	Std. insgesamt	LP
Seminar 1	12	2	24	
Vor- und Nachbereitung von Vorlesung/Seminar 1	12	2	24	
Seminar 2	12	2	24	
Vor- und Nachbereitung von Übung/Seminar 2r	12	2	24	
Referate	2	10	20	
Prüfungsvorbereitung	4	10	40	
	Summe		150	5

8. Prüfung und Benotung des Moduls

Hausarbeit oder zweistündige Klausur. Die Prüfungsform wird vom Lehrenden zu Beginn der Veranstaltung festgelegt.

9. Dauer des Moduls

Bei Bedarf ein oder zwei Trimester

10. Teilnehmer(innen)zahl

30

11. Anmeldeformalitäten

Anmeldung über Campus-Management-System

12. Skripte

Die Literatur zu den einzelnen Themen wird in den Lehrveranstaltungen genannt werden

13. Sonstiges

Voraussetzung für den erfolgreichen Abschluss ist aktive und regelmäßige Teilnahme.

Modul-Nummer	Titel des Moduls	Anzahl LP (nach ECTS):
00205	Historischer Wandel an einem epochenübergreifenden Thema	5

Modul-Typ	Verantwortliche/r für das Modul	Email / Tel.-Nr.
Wahlpflicht	Studiendekan(in)	s. Website GeiSo

Modulbeschreibung

1. Qualifikationsziele

Die Studierenden

- lernen geschichtswissenschaftliche Arbeitsmethoden und Perspektiven kennen.
- erhalten Einblicke in die Entwicklung der Forschung bei der Rekonstruktion historischer Prozesse und auf diese Weise in die Relativität historischer Erkenntnis im Wandel der Zeiten.
- erwerben Kenntnisse über die Grundbedingungen geschichtlichen Wandels sowie über die Besonderheiten und Charakteristika von historischen Epochen und Kulturen.
- lernen verschiedene Formen der (populären) Vermittlung historischen Wissens, deren Möglichkeiten, Grenzen und geschichtliche Entwicklung kennen.
- stärken das Bewusstsein für die eigene historische Position.
- bauen ihre Fähigkeiten zur interdisziplinären Problembewältigung aus.
- lernen sich in historischen Forschungsdebatten zu orientieren und diese kritisch zu bewerten.
- bauen ihre Fähigkeiten aus, einen wissenschaftlichen Arbeitsplan zu erstellen, diesen umzusetzen und die Ergebnisse zu präsentieren (Projektmanagement und Realisierung)

2. Inhalte

Die Studierenden

- analysieren exemplarisch an epochenübergreifenden Themen (z. B. technischer und militärischer Wandel, Gesellschafts-, Medien-, Wertewandel) historische Transformationsprozesse.
- werden mit den Möglichkeiten der Aufbereitung und Präsentation beziehungsweise den Inszenierungen von Wissen über die Vergangenheit vertraut gemacht. (Im Sinne der Praxisnähe werden ggf. eigene Ausstellungen konzipiert oder andere exemplarische Formen der Vermittlung entwickelt. Zudem sind Exkursionen oder Expertengespräche denkbar.)
- erschließen sich eigenständig eine Wissensbasis zu den jeweiligen Themen.
- werden zur Auseinandersetzung und zum Vergleich zwischen populären Geschichtsbildern/ populärer Geschichtskultur (Literatur, Filme, Ausstellungen etc.) und dem aktuellen Forschungsstand angehalten.

3. Modulbestandteile

LV-Titel	LV-Art	TWS	LP	Pflicht (P)/ Wahl (W)/ Wahlpflicht (WP)	HT/FT/WT
Historischer Wandel an einem epochenübergreifenden Thema	S/Ü		5	WP	HT, WT oder FT
Historischer Wandel an einem epochenübergreifenden Thema	S/Ü			WP	HT, WT oder FT

4. Beschreibung der Lehr- und Lernformen

Beide Veranstaltungen finden in der Kombination von Seminar und Übung statt. Handlungsorientierter Unterricht durch selbständiges Erarbeiten von Themenbereichen in Form von Referaten und gemeinsames Lesen und Diskutieren von Texten. Ggf. Exkursionen und Expertengespräche.

--

5. Voraussetzungen für die Teilnahme

keine

6. Verwendbarkeit

Das Modul ist für den Bachelor- und Masterstudiengang geeignet.

7. Arbeitsaufwand und Leistungspunkte

	Wochen	Std./Woche	Std. insgesamt	LP
Seminar	12	2	24	
Seminar	12	2	24	
Vor- und Nachbereitung der Lehrveranstaltung	12	4	48	
Referate	2	10	20	
Hausarbeit/ Klausur o. ä.	4	10	40	
	Summe		156	5

8. Prüfung und Benotung des Moduls

Hausarbeit oder zweistündige Klausur oder eine andere Leistung gem. § 12 Abs. 5 APO. Die Prüfungsform wird durch die jeweilige Lehrperson festgesetzt, welche ihre Entscheidung gem. § 11 (3) APO in der ersten Sitzung der Lehrveranstaltung bekanntgibt.

9. Dauer des Moduls

ein oder zwei Semester

10. Teilnehmer(innen)zahl

30

11. Anmeldeformalitäten

Anmeldung über Campus-Management-System

12. Skripte

Literatur wird in der Lehrveranstaltung ausgegeben

13. Sonstiges

--

Modul-Nummer	Titel des Moduls	Anzahl LP (nach ECTS):
00211	Wirtschafts- und Technikgeschichte	5

Modul-Typ	Verantwortliche/r für das Modul	Email / Tel.-Nr.
Wahlpflicht	Prof. Dr. Martina Heßler Prof. Dr. Jutta Nowosadtko	mhessler@hsu-hh.de 040 6541-3362 nowosadtko@hsu-hh.de 040 6541-2876

Modulbeschreibung

1. Qualifikationsziele
Die Studierenden sollen einen Überblick über die Themen und spezifischen Methoden der Wirtschafts- und Technikgeschichte erhalten. Die Veranstaltungen können epochenübergreifend sein, um einen Einblick in die Wirtschafts- und/oder Technikgeschichte der Moderne zu vermitteln. Die Studierenden sollen Einblick in die Arbeitsweise und die Fragestellungen der Wirtschafts- und/oder Technikgeschichte erhalten und die historischen Abläufe und Prozesse in diesem Feld in Auseinandersetzung mit der relevanten Forschungsliteratur analysieren und interpretieren lernen.

2. Inhalte
Den Studierenden werden vermittelt <ul style="list-style-type: none"> - die für die Moderne typischen Entwicklungen im Bereich Wirtschafts- und/oder Technikgeschichte - anhand eines Themenbereichs dieses Feldes Einblicke in die sozialen und wirtschaftlichen Prozesse moderner Gesellschaften

3. Modulbestandteile					
LV-Titel	LV-Art	TWS	LP	Pflicht (P)/ Wahl (W)/ Wahlpflicht (WP)	HT/FT/WT
Neuere Sozial-, Wirtschafts- und Technikgeschichte	S	2	5	WP	
Neuere Sozial-, Wirtschafts- und Technikgeschichte	S	2		WP	

4. Beschreibung der Lehr- und Lernformen
Die Veranstaltung findet als Seminar statt.

5. Voraussetzungen für die Teilnahme
keine

6. Verwendbarkeit

Das Modul ist für den Bachelor- und Masterstudiengang gleichermaßen geeignet.

7. Arbeitsaufwand und Leistungspunkte

	Wochen	Std./Woche	Std. insgesamt	LP
Seminar	12	2	24	
Vor- und Nachbereitung der Lehrveranstaltung	12	2	24	
Seminar	12	2	24	
Vor- und Nachbereitung der Lehrveranstaltung	12	2	24	
Prüfungsvorbereitung	3	18	54	
	Summe		150	

8. Prüfung und Benotung des Moduls

Eine Hausarbeit mit mündlicher Präsentation; im Ausnahmefall stattdessen eine zweistündige Klausur oder eine mündliche Prüfung von 20 bis 40 Minuten.

Die Prüfungsform wird durch die jeweilige Lehrperson festgesetzt, welche ihre Entscheidung gem. § 11 (3) APO in der ersten Sitzung der Lehrveranstaltung bekanntgibt.

9. Dauer des Moduls

Ein oder zwei Semester

10. Teilnehmer(innen)zahl

Max. 30 Teilnehmer/innen

11. Anmeldeformalitäten

Anmeldung über das Campus-Management-System

12. Skripte**13. Sonstiges**

Modul-Nummer	Titel des Moduls	Anzahl LP (nach ECTS):
00212	Neuere Sozial-, Wirtschafts- und Technikgeschichte	5

Modul-Typ	Verantwortliche/r für das Modul	Email / Tel.-Nr.
Wahlpflicht	Prof. Dr. Martina Heßler	mhessler@hsu-hh.de 040 6541-3362

Modulbeschreibung

1. Qualifikationsziele
Die Studierenden sollen einen Überblick über die Themen und spezifischen Methoden der Sozial-, Wirtschafts- und Technikgeschichte des 19. und 20. Jahrhunderts erhalten. Sie sollen Einblick in die Arbeitsweise und die Fragestellungen der Neueren Sozial-, Wirtschafts- und Technikgeschichte erhalten und die historischen Abläufe und Prozesse in diesem Feld in Auseinandersetzung mit der relevanten Forschungsliteratur analysieren und interpretieren lernen.

3. Modulbestandteile					
LV-Titel	LV-Art	TWS	LP	Pflicht (P)/ Wahl (W)/ Wahlpflicht (WP)	HT/FT/WT
Neuere Sozial-, Wirtschafts- und Technikgeschichte	S	2	5	WP	
Neuere Sozial-, Wirtschafts- und Technikgeschichte	S	2		WP	

4. Beschreibung der Lehr- und Lernformen
Die Veranstaltung findet als Seminar statt.

5. Voraussetzungen für die Teilnahme
keine

6. Verwendbarkeit

Das Modul ist für den Bachelor- und Masterstudiengang gleichermaßen geeignet.

7. Arbeitsaufwand und Leistungspunkte

	Wochen	Std./Woche	Std. insgesamt	LP
Seminar	12	2	24	
Vor- und Nachbereitung der Lehrveranstaltung	12	2	24	
Seminar	12	2	24	
Vor- und Nachbereitung der Lehrveranstaltung	12	2	24	
Prüfungsvorbereitung	3	18	54	
	Summe		150	

8. Prüfung und Benotung des Moduls

Hausarbeit mit mündlicher Präsentation; im Ausnahmefall stattdessen eine zweistündige Klausur oder mündliche Prüfung von 20-40 Min
Die Prüfungsform wird durch die jeweilige Lehrperson festgesetzt, welche ihre Entscheidung gem. § 11 (3) APO in der ersten Sitzung der Lehrveranstaltung bekanntgibt.

9. Dauer des Moduls

ein oder zwei Trimester

10. Teilnehmer(innen)zahl

Max. 30 Teilnehmer/innen

11. Anmeldeformalitäten

Anmeldung über das Campus-Management-System

12. Skripte**13. Sonstiges**

Modul-Nummer	Titel des Moduls	Anzahl LP (nach ECTS):
00213	Einführung in die Neuere Geschichte	5

Modul-Typ	Verantwortliche/r für das Modul	Email / Tel.-Nr.
Wahlpflicht	Prof. Dr. Bernd Wegner	wegner@hsu-hh.de Tel. 040/6541-2798

Modulbeschreibung

1. Qualifikationsziele
Die Studierenden sollen anhand ausgewählter Themenbereiche verstehen lernen, wie die Welt mit den Augen eines Historikers aussieht. Hierzu machen sie sich mit den Grundbegriffen und Arbeitsmethoden des Historikers vertraut, lernen relevante Quellengattungen und deren unterschiedliche Interpretationsmöglichkeiten sowie wichtige Forschungskontroversen kennen. Am Ende sollten zwei Ziele erreicht sein: einerseits ein vertieftes Verständnis von den Eigenarten früherer Epochen (und damit zugleich von den Besonderheiten der Gegenwart) und andererseits eine kritische Einschätzung der Möglichkeiten, aber auch der Grenzen historischer Erkenntnis.

2. Inhalte
Die zu behandelnden Themen entstammen vorzugsweise der Politik-, Kultur- oder Militärgeschichte Deutschlands bzw. Mitteleuropas, West- oder Nordeuropas vom 17. bis 20. Jahrhundert mit einem Schwerpunkt in der Neuesten Geschichte (19./20. Jahrhundert). Besondere Beachtung finden Fragen der politischen Kultur, der Außenpolitik, bilateraler und internationaler Beziehungen sowie Probleme von Krieg und Frieden.

3. Modulbestandteile					
LV-Titel	LV-Art	TWS	LP	Pflicht (P)/ Wahl (W)/ Wahlpflicht (WP)	HT/FT/WT
Einführung in die Neuere Geschichte	S	2	5	WP	
Einführung in die Neuere Geschichte	S	2		WP	

4. Beschreibung der Lehr- und Lernformen
Seminar

5. Voraussetzungen für die Teilnahme
Keine

6. Verwendbarkeit

Das Modul ist für den Bachelor- und Masterstudiengang gleichermaßen geeignet.

7. Arbeitsaufwand und Leistungspunkte

	Wochen	Std./Woche	Std. insgesamt	LP
Seminar	12	2	24	
Seminar	12	2	24	
Vor- und Nachbereitung der Lehrveranstaltung	12	4	48	
Prüfungsvorbereitung	3	28	54	
	Summe		150	5

8. Prüfung und Benotung des Moduls

eine Hausarbeit mit mündlicher Präsentation; im Ausnahmefall stattdessen eine zweistündige Klausur oder mündliche Prüfung von 20-40 Min.

9. Dauer des Moduls

ein oder zwei Semester

10. Teilnehmer(innen)zahl

Max. 30

11. Anmeldeformalitäten

Anmeldung über CMS

12. Skripte

In der Regel keine Skripte, aber ein Semesterapparat

13. Sonstiges

Erwartet werden keine Vorkenntnisse, wohl aber aktive Teilnahme und Lesebereitschaft

Modul-Nummer	Titel des Moduls	Anzahl LP (nach ECTS):
ISA 00300	Astronomie und Optik	5

Modul-Typ	Verantwortliche/r für das Modul	Email / Tel.-Nr.
Wahlpflicht	Dr. Wolfgang Zeuge	wzeuge@hsu-hh.de 040/6541-2739

Modulbeschreibung

1. Qualifikationsziele

Verständnis der Entwicklung des naturwissenschaftlichen Denkens im Laufe der Jahrhunderte am Beispiel der Astronomie und teilweise der Optik.

Verständnis der Grundzüge der heutigen Vorstellungen vom Kosmos und der Methoden mit deren Hilfe diese gewonnen wurden.

2. Inhalte

- Grundlagen der Astronomie
- Das Sonnensystem, insbesondere die Bahnen der Planeten
- Bedeutung eines Modells zur Beschreibung der „Wirklichkeit“
- Einschub: Optik, insbesondere Teleskope
- Sternentstehung und –entwicklung
- Große kosmische Strukturen und ihre Entwicklung

3. Modulbestandteile

LV-Titel	LV-Art	TWS	LP	Pflicht (P)/ Wahl (W)/ Wahlpflicht (WP)	HT/WT/FT
Astronomie/ Optik I	V	2	5	WP	FT
Astronomie/ Optik II	V	2		WP	HT

4. Beschreibung der Lehr- und Lernformen

Vorlesung, bei Interesse mit studentischen Referaten

5. Voraussetzungen für die Teilnahme

Keine

6. Verwendbarkeit

Das Modul ist für den Bachelor- und Masterstudiengang gleichermaßen geeignet

7. Arbeitsaufwand und Leistungspunkte

	Wochen	Std./Woche	Std. insge- samt	LP

Vorlesung	24	2	48	
Vor- und Nachbereitung der Vorlesung	24	2	48	
Prüfungsvorbereitung	3	18	54	
Summe			150	5

8. Prüfung und Benotung des Moduls

Prüfungsleistung: zweistündige Klausur (120 Minuten)

9. Dauer des Moduls

Zwei Trimester

10. Teilnehmer(innen)zahl

50

11. Anmeldeformalitäten

Anmeldung über Campus-Management-System

12. Literaturhinweise, Skripte

Skript in elektronischer Form vorhanden. Weitere Literaturhinweise in der Vorlesung.

13. Sonstiges

Es wird eine Anwesenheitsliste geführt. Eine Abwesenheit von insgesamt vier Vorlesungstagen darf nicht überschritten werden.

Modul-Nummer	Titel des Moduls	Anzahl LP (nach ECTS):
ISA 00305	Aufbau und Produktion von Kraftfahrzeugen	5

Modul-Typ	Verantwortliche/r für das Modul	Email / Tel.-Nr.
Wahlpflicht	Dr.-Ing. Hans- Peter Krause, ADir	krause@hsu-hh.de 040/6541-2823

Modulbeschreibung

1. Qualifikationsziele

Ziel des Moduls ist es, grundlegende Kenntnisse über die Anforderungen und den Aufbau eines Kraftfahrzeuges mit den funktionalen Zusammenhängen der Hauptkomponenten zu vermitteln. Aus den Anforderungen werden die Materialwahl und der Einsatz geeigneter Herstellmethoden abgeleitet. Die Hörer sollen Verständnis für die geeignete Herstellung verschiedener Bauteile des Kfz. entwickeln sowie Kenntnisse zur aktiven und passiven Fahrzeugsicherheit auch im Alltag anwenden können.

2. Inhalte

- Aufbau, Merkmale und die Funktion von Kfz. sowie deren Komponenten
- Die Wechselwirkungen verschiedener Anforderungen werden an ausgewählten Beispielen erarbeitet (Masse, Werkstoff, Fahrverhalten, Verbrauch, Sicherheit etc.).
- Die passive Sicherheit und deren Realisierbarkeit.
- Die Funktionsabläufe von der Idee zum Produkt werden an Beispielen behandelt.
- Betrachtungen zu Organisationsformen und Herstellmethoden werden durch Betriebsbesichtigungen abgerundet.

3. Modulbestandteile

LV-Titel	LV-Art	TWS	LP	Pflicht (P)/ Wahl (W)/ Wahlpflicht (WP)	HT/WT/FT
Aufbau und Produktion von Kfz, Teil 1	V	2	5	WP	HT
Aufbau und Produktion von Kfz, Teil 2	Ü/S	2		WP	WT

4. Beschreibung der Lehr- und Lernformen

Vorlesung, seminaristische Lernvermittlung mit Referaten (überwiegend nach eigener Wahl)

5. Voraussetzungen für die Teilnahme

Es ist der gesamte Lehrzyklus des Moduls obligatorisch; Teil 2 des Moduls kann nur belegt werden, wenn zuvor an Teil 1 teilgenommen wurde.

6. Verwendbarkeit

Das Modul ist für den Bachelor- und Masterstudiengang gleichermaßen geeignet
ISA-Modul ist nicht für ingenieurwissenschaftliche Studiengänge nutzbar.

7. Arbeitsaufwand und Leistungspunkte

	Wochen	Std./Woche	Std. insgesamt	LP
Vorlesung Trimester 1	12	2	24	
Übung/Seminar Trimester 2	12	2	24	
Vor- und Nachbereitung der Veranstaltung	24	1	24	
Referat und schriftliche Ausarbeitung			78	
	Summe		150	5

8. Prüfung und Benotung des Moduls

Hausarbeit

9. Dauer des Moduls

Bei Bedarf ein oder zwei Trimester

10. Teilnehmer(innen)zahl

35

11. Anmeldeformalitäten

Anmeldung über Campus-Management-System

12. Literaturhinweise, Skripte

Skripte bzw. Bilder in elektronischer Form vorhanden
Werden im Seminar ausgegeben

Literaturangaben:

- Automobiltechnische Zeitschrift ATZ; Handbuch der Kfz-Technik; Lexikon der Motorentechnik;

13. Sonstiges

Anwesenheitspflicht: Im gesamten Zyklus (2 Trimester) wird eine Abwesenheit von insgesamt drei Vorlesungstagen akzeptiert; hierin sind Urlaubstage und sonstige „Verpflichtungen“ eingeschlossen.
Es werden nicht in jedem Jahr die gleichen Themen behandelt.

Modul-Nummer	Titel des Moduls	Anzahl LP (nach ECTS):
ISA 00311	Grundlagen, Gefahren, Maßnahmen und Risikobeurteilung im CBRN-Schutz***	5

Modul-Typ	Verantwortliche/r für das Modul	Email / Tel.-Nr.
Wahlpflicht	Univ.-Prof. Dr.-Ing. Niemeyer	niemeyer@hsu-hh.de 040 6541 3500

Modulbeschreibung

1. Qualifikationsziele

Ziel des Moduls ist, dass die Studierenden

- die technologisch – wissenschaftlichen Grundlagen aus dem Gebiet des CBRN Schutzes kennen lernen
- die völkerrechtlich verbindlichen Verträge kennen lernen und deren Stärken und Schwächen aufgrund der technologisch – wissenschaftlichen Grundlagen beurteilen können
- aufgrund des vermittelten Wissen CBRN Lagen beurteilen und managen und ethische Probleme bei der Lösung von CBRN Ereignissen eigenständig adressieren und lösen können.

2. Inhalte

- Naturwissenschaftliche Grundlagen und technische umfassen die Physik, Chemie und Biologie von CBRN Stoffen.
- Ingenieurwissenschaftliche Felder erstrecken sich auf den Nachweis von CBRN Stoffen und den chemischen, biologischen und physikalischen Schutz vor diesen Stoffen sowie die anschließende Wiederherstellung des Ursprungszustandes.
- Aufarbeitung des Standes von völkerrechtlich bindenden CBRN Verträgen, internationalen Organisationen und Darstellung von deren Stärken und Schwächen.
- Risikobeurteilung, Maßnahmenarbeit und Risikomanagement als Grundlage von ethisch vertretbaren Entscheidungen.

3. Modulbestandteile

LV-Titel	LV-Art	TWS	LP	Pflicht (P)/ Wahl (W)/ Wahlpflicht (WP)	HT/WT/FT
Beurteilung und Management von CBRN Lagen für militärisches Führungspersonal	V	2	5	WP	HT/WT/FT
Beurteilung und Management von CBRN Lagen für militärisches Führungspersonal	V	2		WP	HT/WT/FT

4. Beschreibung der Lehr- und Lernformen

Vorlesung, seminaristische Lernvermittlung, Kurzfilme, Referate.

5. Voraussetzungen für die Teilnahme

Es ist der gesamte Lehrzyklus des Moduls zu hören; Teil 2 des Moduls kann nur gehört werden, wenn zuvor an Teil 1 teilgenommen wurde; keine speziellen Vorkenntnisse erforderlich.

6. Verwendbarkeit

- Die beiden Teile des Moduls ergänzen sich im Verständnis und beleuchten das umfangreiche Themenfeld exemplarisch von natur- und ingenieurwissenschaftlicher Seite, aus völkerrechtlicher Sicht sowie dem Zusammenspiel mit den militärischen Erfordernissen.

- Die erlangten Kenntnisse sind die Basis für die erfolgreiche Bewältigung der interdisziplinären Herausforderungen im militärischen Bereich (CBRN-Schutz) und in zivilen Sektor (z.B. zivile Sicherheitstechnik, Hygiene, Lebensmitteltechnologie, etc.) sowie die ethische Abschätzung eigener Entscheidungen in CBRN Lagen.

7. Arbeitsaufwand und Leistungspunkte

	Wochen	Std./Woche	Std. insgesamt	LP
Vorlesung	12	4	48	
Vor- und Nachbereitung der Vorlesung	12	2	24	
Prüfungsvorbereitung	3	26	78	
Summe			150	5

8. Prüfung und Benotung des Moduls

Prüfungsleistung: Hausarbeit mit mündlicher Präsentation;
Hausarbeiten und die Präsentation müssen spätestens sechs Wochen nach Vorlesungsende beim Prüfer eingereicht sein.

9. Dauer des Moduls

Zwei Trimester.

10. Teilnehmer(innen)zahl

Begrenzt auf 25, damit jede(r) Teilnehmer(in) die Gelegenheit hat, ein Referat zu halten.

11. Anmeldeformalitäten

Anmeldung über Campus-Management-System.

12. Literaturhinweise, Skripte

./.

13. Sonstiges

Es wird zu jedem Vorlesungstag eine Anwesenheitsliste geführt. Eine Abwesenheit von insgesamt drei Vorlesungstagen darf nicht überschritten werden.

Modul-Nummer	Titel des Moduls	Anzahl LP (nach ECTS):
ISA 00312	Rechnergestützte Konfliktsimulation	5
Modul-Typ	Verantwortliche/r für das Modul	Email / Tel.-Nr.
Wahlpflicht	Prof. Dr. Armin Fügenschuh	fuegenschuh@hsu-hh.de 040/6541-3540

Modulbeschreibung

1. Qualifikationsziele

Ziel des Moduls ist, den Studierenden grundlegende Kenntnisse der rechnergestützten Konfliktsimulation zu vermitteln. Dieses soll sie in die Lage versetzen, Handlungsoptionen auszutesten, um so ein verantwortungsvolles Handeln zu unterstützen. Die Konsequenzen von Entscheidungen werden den Studierenden plastisch vor Augen geführt, so dass sie diese unter operativen wie auch ethischen Gesichtspunkten reflektieren können.

2. Inhalte

- Theorie der Konfliktsimulation (Modellierung, Korrektheit versus Einfachheit, Simulation, Konflikt- und Befehlsdynamik, Integration und Testen)
 Praxis der Konfliktsimulation (Konfliktsimulation mittels Computersoftware)
 Automatisierte Konfliktsimulation (Simulationsläufe durch Skriptsprachenunterstützung, Auswertung von Monte-Carlo-Simulationen, Big Data/Data Mining)
 Bewertung der Ergebnisse aus verschiedenen Blickwinkeln (strategisch, taktisch, operativ, ethisch)

3. Modulbestandteile

LV-Titel	LV-Art	TWS	LP	Pflicht (P)/ Wahl (W)/ Wahlpflicht (WP)	HT/WT/ FT
Rechnergestützte Konfliktsimulation	V	4	5	WP	FT

4. Beschreibung der Lehr- und Lernformen

Vorlesung, seminaristische computergestützte Lernvermittlung, Vorträge der Teilnehmer

5. Voraussetzungen für die Teilnahme

Keine speziellen Vorkenntnisse erforderlich. Erfahrung im Umgang mit Computern notwendig. Bei einer Neigung zur (Computer-) Spielsucht ist von einer Teilnahme abzuraten. Zeit für eine Exkursion im Juli 2015.

6. Verwendbarkeit

Die Inhalte des Moduls kann der Studierende im Rahmen seiner späteren militärischen wie zivilen Verwendung einsetzen, beispielsweise als Führungspersönlichkeit bei der Vorbereitung/Planung komplexer Operationen und deren Umsetzung. Durch die Zusammenarbeit mit dem Planungsamt der Bundeswehr lernen die Teilnehmer künftige Aufgabenfelder und Verwendungsmöglichkeiten kennen.

7. Arbeitsaufwand und Leistungspunkte

	Wochen	Std./Woche	Std. insgesamt	LP
Vorlesung	12	4	48	
Vorlesungsnachbereitung	12	2	24	
Abschlussarbeit	2	27	54	
Exkursion (Juli 2015)	3 Tage	24	24	
Summe			150	5

8. Prüfung und Benotung des Moduls

Hausarbeit mit mündlicher Präsentation

9. Dauer des Moduls

Ein Trimester

10. Teilnehmer(innen)zahl

max. 15

11. Anmeldeformalitäten

Anmeldung im Campus-Management-System.

12. Literaturhinweise, Skripte

Werden in der Veranstaltung gegeben.

13. Sonstiges

Die Veranstaltung wird in Abstimmung mit dem Planungsamt der Bundeswehr durchgeführt. Eine ähnliche Veranstaltung findet gleichzeitig an der UniBw München statt; ein Austausch untereinander ist vorgesehen. Die Ergebnisse beider Veranstaltung sollen im Rahmen einer mehrtägigen Exkursion im Juli 2015 Vertretern des Planungsamts der Bundeswehr (Ottobrunn) vorgestellt werden.

Modul-Nummer	Titel des Moduls	Anzahl LP (nach ECTS):
ISA 00313	Unterstützungssysteme für Beruf und Alltag	5

Modul-Typ	Verantwortliche/r für das Modul	Email / Tel.-Nr.
Wahlpflicht	Prof. Dr. Jens P. Wulfsberg/ Dr. Robert Weidner	Jens.Wulfsberg@hsu-hh.de 040/6541-2720 Robert.Weidner@hsu-hh.de 040/6541-3342

Modulbeschreibung

1. Qualifikationsziele

Ziel des Moduls ist die Vermittlung von

- Grundlagen zum Thema Unterstützungssysteme für Anwendungsszenarien im Berufs- und Alltagsleben,
- interdisziplinären Betrachtungsweisen,
- Entwicklungsvorgehen sowie
- Beispielen (Anwendungen und Systeme).

2. Inhalte

Die folgenden Themen werden in der Vorlesung vorgestellt und diskutiert:

- Einführung in die Thematik
- Abgrenzung und Klassifizierung von Unterstützungssystemen
- Darstellung des Stands der Technik (existierende Ansätze und Systeme für Anwendungsszenarien im Berufs- und Alltagsleben) und Abgrenzung zu anderen Systemen wie Automatisierungslösungen
- Herausforderungen bei der Entwicklung und Aneignung entsprechender Systeme
- Arten für Entwicklungsvorgehen (z.B. kompetenzorientiert, bedarfsorientiert und partizipativ)
- neue Ansätze zur angepassten und individuellen Unterstützung
- Bewertung von Systemlösungen und Ansätzen hinsichtlich technischer, ökonomischer, sozio-kultureller, ethischer, rechtlicher, psychologischer und gerontologischer Gesichtspunkte
- Ableitung von Unterstützungsbedarfen und Potentialermittlung

3. Modulbestandteile

LV-Titel	LV-Art	TWS	LP	Pflicht (P)/ Wahl (W)/ Wahlpflicht (WP)	HT/WT/FT
Unterstützungssysteme für Beruf und Alltag 1	V	2	5	WP	FT
Unterstützungssysteme für Beruf und Alltag 2	V	2		WP	HT

4. Beschreibung der Lehr- und Lernformen

Vorlesung, seminaristische Lernvermittlung mit intensiven Beiträgen der Studierenden, Referate.

5. Voraussetzungen für die Teilnahme

Spezielle Vorkenntnisse sind nicht erforderlich. Es ist der gesamte Lehrzyklus des Moduls zu hören. Teil 2 des Moduls kann nur gehört werden, wenn zuvor an Teil 1 teilgenommen wurde.

6. Verwendbarkeit

- Die beiden Teile des Moduls ergänzen sich und beleuchten das umfangreiche Themenfeld der Unterstützungssysteme inkl. der notwendigen Grundlagen für die Entwicklung.
- Die erlangten Kenntnisse werden allgemeingültig aufbereitet und dargestellt. Somit soll den Studierenden ein breites Fundament für die Technikentwicklung sowie der unterschiedlichen Sichtweisen vermittelt werden.

7. Arbeitsaufwand und Leistungspunkte

	Wochen	Std./Woche	Std. insgesamt	LP
Vorlesung 1	12	2	24	
Vorlesung 2	12	2	24	
Hausarbeit	4	20	80	
Referat inkl. Vorbereitung	2	11	22	
	Summe		150	5

8. Prüfung und Benotung des Moduls

Hausarbeit mit Präsentation.

9. Dauer des Moduls

zweitrimestrig.

10. Teilnehmer(innen)zahl

Begrenzt auf 30, damit jede/r Teilnehmer/In die Gelegenheit hat, eine Präsentation zu halten und intensive Beiträge der Studierenden während der Lehrveranstaltung ermöglicht werden können.

11. Anmeldeformalitäten

Anmeldung über Campus-Management-System.

12. Literaturhinweise, Skripte

./.

13. Sonstiges

Es wird zu jedem Vorlesungstag eine Anwesenheitsliste geführt. Eine Abwesenheit von insgesamt drei Vorlesungstagen darf nicht überschritten werden.

Modul-Nummer	Titel des Moduls	Anzahl LP (nach ECTS):
00315	Energie- und Umwelttechnik Nachhaltige Energieversorgung in Ballungsräumen	5

Modul-Typ	Verantwortliche/r für das Modul	Email / Tel.-Nr.
Wahlfach (Master)	Prof. Dr.-Ing. Franz Joos	Joos@hsu-hh.de 040/6541-2725

Modulbeschreibung

1. Qualifikationsziele
<p>Die Studierenden kennen die grundlegenden Probleme der nachhaltigen Energieversorgung bezüglich der Ressourcenproblematik der Primärenergieträger, der Wandlungstechnologien, der Umweltproblematik sowie der Technologien zur Vermeidung der Belastung. Hierzu werden die physikalischen Grundlagen der Energie- und Umwelttechnik dargelegt und an praktischen Beispielen der Versorgung des Großraumes Hamburg veranschaulicht.</p>

2. Inhalte
<p>In den Zeiten der Energiewende in Deutschland und der Rohstoffverknappung ist eine nachhaltige Energieversorgung von essentieller Bedeutung der Wahrung unseres zukünftigen Wohlstandes. Während kleinere Siedlungen, wie beispielsweise die Gemeinde Schönau inzwischen nahezu energieautark wirtschaften, wird die Energieversorgung in Ballungsräumen immer nur in Verbindung mit leistungsfähiger nationaler und internationaler Vernetzung realisiert werden können. Zur Beurteilung der Lage ist die Kenntnis der grundlegenden physikalischen Gegebenheiten der Energiebereitstellung und deren Umwelteinwirkungen erforderlich. Diese sollen sowohl in Theorie als auch in Praxis anhand folgender Lerneinheiten dargelegt werden:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Physikalische Grundlagen der Energieversorgung - Ausgewählte Beispiele der Problematik der Energieversorgung in Ballungsräumen (Energieerzeugung, Energieversorgung, Verkehr, Emissionsreduktion, Abfallbehandlung) - Vertiefung der Theorie durch Exkursion zu ausgewählten Beispielen

3. Modulbestandteile					
LV-Titel	LV-Art	TWS	LP	Pflicht (P)/ Wahl (W)/ Wahlpflicht (WP)	HT/FT/WT
Theoretische Grundlagen	V	2	5	WP	
Vertiefung	E	2			

4. Beschreibung der Lehr- und Lernformen

Die theoretischen Grundlagen werden im Rahmen einer Vorlesung gelegt. Ausgewählte Beispiele werden durch Exkursionen am praktischen Objekt vertieft.

5. Voraussetzungen für die Teilnahme

Interesse an den Problemen der Energie- und Umwelttechnik

6. Verwendbarkeit

ISA

7. Arbeitsaufwand und Leistungspunkte

Beispiel: Vorlesung 2 Std. + Seminar 1 Std. + Übung 2 Std.	Wochen	Std./Woche	Std. insgesamt	LP
Vorlesung	12	4	48	
Exkursion	12	4	48	
Hausarbeit			54	
Gesamt			150	5

8. Prüfung und Benotung des Moduls

Hausarbeit zu einem ausgewählten Problem der Energie- und Umwelttechnik

9. Dauer des Moduls

Ein Trimester

10. Teilnehmer(innen)zahl

30

11. Anmeldeformalitäten

CMS

12. Literaturhinweise, Skripte

--

13. Sonstiges

--

Modul-Nummer	Titel des Moduls	Anzahl LP (nach ECTS):
ISA 00316	Klima und Ökosysteme – Anthropogene Einflüsse	5

Modul-Typ	Verantwortliche/r für das Modul	Email / Tel.-Nr.
Wahlpflicht	Professor Dr. Bernd Niemeyer / Fr. Dr.. Antje Kakuschke	AntjeKakuschke@googlemail.com 040/42913833

Modulbeschreibung

1. Qualifikationsziele
<p>Ziel des Moduls ist, dass die Studierenden grundlegende Kenntnisse ökosystemarer und umweltrelevanter Inhalte, insbesondere aus den Themengebieten Klima, Müll und Schadstoffe erhalten.</p> <p>Ziel ist es weiterhin, die Studierenden zu sensibilisieren, Veränderungen und Einflüsse/Effekte dieser Parameter selbständig zu erkennen, kritisch zu bewerten und zu diskutieren, um schließlich in ihren zukünftigen Tätigkeitsfeldern, aber auch im privaten Alltag einfließen zu lassen.</p> <p>Neben einer Bewusstseinsentwicklung für umweltrelevante Fragestellungen soll das Modul die Fähigkeiten im eigenständigen Recherchieren, im Erstellen von Präsentationen und im Vermitteln von Wissensinhalten in Form von Vorträgen fördern.</p>

2. Inhalte
<ul style="list-style-type: none"> - Allgemeine Einführung in die Wissensbereiche Ökosystem, Umwelt, Umwelteinflüsse, wobei auch die polaren Ökosysteme Arktis und Antarktis Berücksichtigung finden; - Klimawandel: Auswirkungen auf Mensch, Flora und Fauna, Verschiebung von Vegetationszonen, Beeinflussungen der marinen Lebensgemeinschaften im Eis, in der Wassersäule und auf dem Ozeanboden, sowie Einfluss auf Meeressäuger - Müll, mit Schwerpunkt Plastikmüll: Arten und Einsatzgebiete von Plastik, Produktion von Plastik und Entstehung von Müll, globaler Eintrag in die Ozeane, Problem von Mikroplastik, Plastik an Stränden, im Wasserkörper und am Meeresboden, Einfluss auf Flora und Fauna, Anreicherung von Schadstoffen auf Plastikprodukten, Eintrag ins Nahrungsnetz, Konsument Mensch, Einfluss auf den Organismus, Gesundheitsproblematik - Schadstoffe: Einteilung der Schadstoffe, organische und anorganische Schadstoffe, Schadstoff Quecksilber (Freisetzung, globaler Transport, Eintrag in polare Ökosysteme, Akkumulation im Nahrungsnetz), Einfluss auf die Gesundheit

3. Modulbestandteile						
LV-Titel	LV-Art	TWS	LP	Pflicht (P)/ Wahl (W)/ Wahlpflicht (WP)	HT/WT/FT	
Klima und Ökosysteme – Anthropogene Einflüsse	V	4	5	WP	HT	

4. Beschreibung der Lehr- und Lernformen
Vorlesung, seminaristische Lernvermittlung.

5. Voraussetzungen für die Teilnahme

Keine speziellen Vorkenntnisse erforderlich.

6. Verwendbarkeit

Das Modul erweitert das Verständnis für die Komplexität von Prozessen in der Umwelt und den vielfältigen Einflüssen des Menschen insbesondere durch das Erkennen der Rückkopplung Mensch-Ökosystem-Mensch.

Kenntnisse, wie sie in dieser Veranstaltung vermittelt werden, sind hilfreich für die Bewältigung interdisziplinärer Fragestellungen im Berufsleben sowie dem verantwortungsbewussten Umgang mit der Ressource „Natur“ im beruflichen und persönlichen Alltag.

7. Arbeitsaufwand und Leistungspunkte

	Wochen	Std./Woche	Std. insgesamt	LP
Vorlesung	12	4	48	
Vorlesungsnachbereitung	12	2	24	
Bearbeitung der Hausarbeit samt Präsentation	6	13	78	
	Summe		150	5

8. Prüfung und Benotung des Moduls

Hausarbeit mit Präsentation.

9. Dauer des Moduls

eintrimestrig.

10. Teilnehmer(innen)zahl

Maximal 20

11. Anmeldeformalitäten

Anmeldung im Campus-Management-System.

12. Literaturhinweise, Skripte

Literaturhinweise werden themenspezifisch während der Lehrveranstaltung gegeben.

13. Sonstiges

Anwesenheitspflicht; das Modul wird in deutscher Sprache angeboten.

Modul-Nummer	Titel des Moduls	Anzahl LP (nach ECTS):
00320	Dynamik von Kraftfahrzeugen	5 LP

Modul-Typ	Verantwortliche/r für das Modul	Email / Tel.-Nr.
Wahlpflicht	Prof. Dr.-Ing. Martin Meywerk Dr.-Ing. Winfried Tomaske, ADir	Martin.Meywerk@hsu-hh.de 040/6541-2728

Modulbeschreibung

1. Qualifikationsziele
<p>Ziel des Moduls ist es, grundlegende Kenntnisse über die Dynamik von Kraftfahrzeugen zu vermitteln. Dazu zählen die Längsdynamik (Beschleunigen, Bremsen, Steigungsfahrt), Vertikaldynamik (Fahrt auf unebener Fahrbahn) und die Querdynamik (Kurvenfahrt). Den Studierenden werden die Zusammenhänge zwischen der Dynamik und der konstruktiven Gestaltung von Kraftfahrzeugen aufgezeigt. Es werden grundlegende Begriffe vermittelt, die es den Studierenden ermöglichen, einfache, fahrzeugspezifische Literatur zu verstehen.</p>

2. Inhalte
<ol style="list-style-type: none"> 1. Längsdynamik: Fahrwiderstände, Bedarfs- und Lieferkennfelder und deren Zusammenhang mit Kennungswandlern, Bremsung 2. Konstruktive Gestaltung von Kennungswandlern und Bremssystemen 3. Vertikaldynamik: Schwingungen und deren Auswirkungen auf das Fahrzeug und den Menschen 4. Konstruktive Gestaltung von Aufbaufedern und -dämpfern 5. Querdynamik: Schräglaufwinkel, Lenkwinkel, über- und untersteuerndes Fahrverhalten 6. Konstruktive Gestaltung von Fahrwerken 7. Aktive Sicherheitssysteme 8. Reifen 9. Simulation in der Fahrzeugentwicklung 10. Prüfstandtechnik 11. Anwendung der Grundlagen auf konkrete Fahrzeugentwicklungen 12. Fahrerassistenzsysteme

3. Modulbestandteile					
LV-Titel	LV-Art	TWS	LP	Pflicht (P)/ Wahl (W)/ Wahlpflicht (WP)	HT/FT/WT
Fahrzeugdynamik, Teil 1	V	2	5	WP	HT
Fahrzeugdynamik, Teil 2	Ü/S	2		WP	WT

4. Beschreibung der Lehr- und Lernformen

Vorlesung, seminaristische Lernvermittlung mit Referaten (zum Teil nach eigener Wahl), Verdeutlichung der Lehrinhalte an Prüfständen und an Fahrzeugen auf der Hebebühne

5. Voraussetzungen für die Teilnahme

Es ist der gesamte Lehrzyklus des Moduls zu hören; Teil 2 des Moduls kann nur gehört werden, wenn zuvor an Teil 1 teilgenommen wurde.

6. Verwendbarkeit

- Grundlagen der Fahrzeugdynamik sind Voraussetzung für das Verständnis der konstruktiven Gestaltung von Fahrzeugen und für das Studium entsprechender Literatur

7. Arbeitsaufwand und Leistungspunkte

	Wochen	Std./Woche	Std. insgesamt	LP
Vorlesung Trimester 1	12	2	24	
Vorlesung Trimester 2	12	2	24	
Vor- und Nachbereitung der Vorlesung	24	1	24	
schriftliche Ausarbeitung mit mdl. Präsentation			78	
Summe			150	5

8. Prüfung und Benotung des Moduls

Mündliche Prüfung.

9. Dauer des Moduls

Zwei Trimester

10. Teilnehmer(innen)zahl

Maximal 25

11. Anmeldeformalitäten

Anmeldung über Campus-Management-System

12. Literaturhinweise, Skripte

Folien in elektronischer Form vorhanden; werden elektronisch verteilt

Literaturangaben:

Automobiltechnische Zeitschrift ATZ; Braess/Seifert : Handbuch Kraftfahrzeugtechnik Vieweg.

13. Sonstiges

Anwesenheitspflicht

Modul-Nummer	Titel des Moduls	Anzahl LP (nach ECTS):
ISA 00321	Bodenmechanik und Geländegängigkeit	5

Modul-Typ	Verantwortliche/r für das Modul	Email / Tel.-Nr.
Wahlpflicht	Prof. Dr.-Ing. Martin Meywerk	Martin.meywerk@hsu-hh.de 040/6541-2728

Modulbeschreibung

1. Qualifikationsziele
<p>Die Studierenden kennen die wesentlichen Einflussfaktoren bei der Geländegängigkeit sowie deren Einfluss auf die Gestaltung von geländegängigen Fahrzeugen. Die wesentlichen Begriffe der Bodenmechanik sind bekannt und können in Bezug auf geländegängige Fahrzeuge interpretiert werden. Die Studierenden lernen die Grundbegriffe der Längsdynamik der Landfahrzeuge kennen und können diese in Bezug auf die Geländegängigkeit einsetzen. Den Studenten ist es möglich, die gelernten Grundbegriffe im Zusammenhang mit geländegängigen Fahrzeugen anzuwenden.</p>

2. Inhalte
<ul style="list-style-type: none"> • Fahrzeuglängsdynamik: Fahrwiderstände Rollwiderstand, Luftwiderstand, Beschleunigungswiderstand, Steigungswiderstand sowie Widerstand gegen die Bodendeformationsarbeit • Wesentliche Grundbegriffe der Geländegängigkeit, wichtige konstruktive Elemente für Rad- und Kettenfahrzeuge • Grundzüge aus der Bodenmechanik: Reibungsböden und kohäsive Böden, Übertragbarkeit von Kräften in Abhängigkeit der Witterung, Unterschiede zwischen Rad- und Kettenfahrzeugen • Befahrbarkeitsbestimmung, Cone-Penetrometer • Historische Entwicklung von Rad- und Kettenfahrzeugen

3. Modulbestandteile					
LV-Titel	LV-Art	TWS	LP	Pflicht (P)/ Wahl (W)/ Wahlpflicht (WP)	HT/FT/WT
Bodenmechanik und Geländegängigkeit	V	2	5	WP	HT
Bodenmechanik und Geländegängigkeit	Ü	2		WP	HT

4. Beschreibung der Lehr- und Lernformen
<p>Im ersten Teil der Veranstaltung werden die grundlegenden Zusammenhänge und Begriffe in Form einer Vorlesung erläutert. Im zweiten Teil der Vorlesung finden praktische Übungen im Bodenlabor statt, bei denen die Studierenden selbst Bodenanalysen durchführen. Im dritten Teil stellen die Studierenden in Präsentationen geländegängige Fahrzeuge unter Zugrundelegung des vermittelten Wissens vor oder die Studierenden stellen im Rahmen von durchgeführten Versuchen im Bodenlabor bodenmechanische Analysen in Form eines Vortrages vor.</p>

5. Voraussetzungen für die Teilnahme

keine

6. Verwendbarkeit

Die Kenntnisse, die in dieser Veranstaltung vermittelt werden, sind hilfreich bei der Beurteilung geländegängiger Fahrzeuge (militärisch oder landwirtschaftlich genutzte Fahrzeuge oder Bau- und Forstfahrzeuge).

7. Arbeitsaufwand und Leistungspunkte

	Wochen	Std./Woche	Std. insgesamt	LP
Vorlesung / Übung / Labor	12	4	48	
Vor- und Nachbereitung der Vorlesung / Übung / Labor	12	2	24	
Prüfungsvorbereitung			38	
Präsentationsvorbereitung			40	
Gesamt			150	5

8. Prüfung und Benotung des Moduls

Mündliche Prüfung im Rahmen der Präsentationen

9. Dauer des Moduls

Ein Trimester

10. Teilnehmer(innen)zahl

20

11. Anmeldeformalitäten

Anmeldung über Campus-Management-System

12. Literaturhinweise, Skripte

Es wird ein elektronisches Skript zur Verfügung gestellt.

13. Sonstiges

Modul-Nummer	Titel des Moduls	Anzahl LP (nach ECTS)
ISA 00322	Technik und Taktik der Handwaffen	5

Modul-Typ	Verantwortliche/r für das Modul	Email / Tel.-Nr.
Wahlpflicht	Prof. Dr.-Ing. habil. Hendrik Rothe	rothe@hsu-hh.de 0 40 / 6541 – 2723

Modulbeschreibung

1. Qualifikationsziele
<ul style="list-style-type: none"> - Verständnis für Grundlegende Technische Entwicklungen und Abläufe bei Handfeuerwaffen. - Verständnis grundlegender ballistischer Zusammenhänge. - Verständnis für die historische Entwicklung der Schießausbildung und taktischer Wechselwirkungen. - Fähigkeit zur Handhabung von modernen Handfeuerwaffen im dynamischen Umfeld. - Fähigkeit zur Durchführung einfacher Ausbildungselemente auf Grundlage moderner Schießausbildungskonzepte.

2. Inhalte
<ul style="list-style-type: none"> - Vermittlung von konstruktiven Grundlagen <ul style="list-style-type: none"> o Vom Luntenschloss zum Vollautomaten - Einführung in die Ballistik <ul style="list-style-type: none"> o Innenballistik o Abgangsballistik o Außenballistik o Zielballistik - Einführung in die Wundballistik <ul style="list-style-type: none"> o Einführung in die interdisziplinären Anteile Medizin, Physik und Forensik. - Evolution der Schießausbildung <ul style="list-style-type: none"> o Das vier Generationen Modell - Taktik <ul style="list-style-type: none"> o Einzelschützentaktik o Gefahrenbewertung und Eskalationsstufen o Cooper Farbcode o OODA Loop

3. Modulbestandteile					
LV-Titel	LV-Art	TWS	LP	Pflicht (P) / Wahl (W) / Wahlpflicht (WP)	HT / FT / WT
Technik und Taktik von Handfeuerwaffen	V	4	5	WP	FT

4. Beschreibung der Lehr- und Lernformen
Vorlesung und Selbststudium

5. Voraussetzung für die Teilnahme				
Bereitschaft an zwei ganztägigen Veranstaltungen (Exkursionen) teilzunehmen (Mittwoch).				
6. Verwendbarkeit				
Der Studierende erhält einen fundierten Überblick des Themenspektrums.				
7. Arbeitsaufwand und Leistungspunkte				
	Wochen	Std. / Woche	Std. insgesamt	LP
Vorlesung	12	4	48	
Vor- und Nachbereitung der Lehrveranstaltung	12	2	24	
Prüfungsvorbereitung	3	26	78	
Summe			150	5
8. Prüfung und Benotung des Moduls				
Prüfungsleistung: zweistündige Klausur (120 Minuten)				
9. Dauer des Moduls				
1 Trimester				
10. Teilnehmer(innenzahl)				
Max. 35 Teilnehmer				
11. Anmeldeformalitäten				
Anmeldung über das Campus-Management-System				
12. Literaturhinweise, Skripte				
Skripte in Papierform vorhanden: nein				
Literaturangaben:				
<ul style="list-style-type: none"> - Feuerkampf und Taktik, Taktischer Schusswaffengebrauch im 21. Jahrhundert, Hoffmann, Henning, ISBN: 978-3936632712 - Leadership and training for the fight, Using Special Operations Principles to succeed in law enforcement, business, and war, Howe, Paul R., Skyhorse Publishing, ASIN: B0068G9PQA - Wundballistik, Grundlagen und Anwendungen, Kneubuehl, B.P.; Coupland, R.M.; Rothschild, M.A.; Thali, M. (Hrsg.), Springer Verlag, ISBN: 978-3540790082 				
13. Sonstiges				
Es wird zu jedem Vorlesungstag eine Anwesenheitsliste geführt. Eine Abwesenheit von insgesamt drei Vorlesungstagen darf nicht überschritten werden.				

Modul-Nummer	Titel des Moduls	Anzahl LP (nach ECTS):
ISA 00325	Energie und Verbrennungsmotoren	5

Modul-Typ	Verantwortliche/r für das Modul	Email / Tel.-Nr.
Wahlpflicht	Prof. Dr.-Ing. Thiemann	wolfgang.thiemann@hsu-hh.de 040/6541-2727

Modulbeschreibung

1. Qualifikationsziele

Der Studierende wird in die Denk- und Arbeitsweisen der Ingenieurwissenschaften eingeführt. Der Studierende erkennt Zielkonflikte zwischen Nutzen für den Anwender und technischen Fortschritt einerseits und Umweltschutz und Ressourcenschonung andererseits.

2. Inhalte

Am Beispiel der Antriebsmaschinen für Kraftfahrzeuge werden physikalisch-technische Zusammenhänge beispielhaft erläutert. Auch andere Energiewandler und technische Grundlagen werden besprochen. Dazu werden besondere mathematische Kenntnisse beim Hörer nicht vorausgesetzt.

Zur Vertiefung des Stoffes führen die Teilnehmer Messungen zur Wirkungsgradbestimmung an einem modernen abgasturbogeladenen PKW-Dieselmotor durch.

3. Modulbestandteile

LV-Titel	LV-Art	TWS	LP	Pflicht (P)/ Wahl (W)/ Wahlpflicht (WP)	HT/WT/FT
Maschinenbauliche Grundlagen an Beispielen der Motorentechnik I	V	2	5	WP	HT/FT
Maschinenbauliche Grundlagen an Beispielen der Motorentechnik II	V	2		WP	WT/HT

4. Beschreibung der Lehr- und Lernformen

Vorlesung, Laborversuch, Referate

5. Voraussetzungen für die Teilnahme

Es sind beide Teile des Moduls zu hören. Teilnehmer des zweiten Teils des Moduls müssen zuvor den ersten Teil des Moduls gehört haben.

6. Verwendbarkeit

Das Modul ist für den Bachelor- und Masterstudiengang gleichermaßen geeignet
ISA-Modul ist nicht für ingenieurwissenschaftliche Studiengänge nutzbar

7. Arbeitsaufwand und Leistungspunkte

	Wochen	Std./Woche	Std. insgesamt	LP
Vorlesung Trimester 1	12	2	24	
Vorlesung Trimester 2	12	2	24	
Vor- und Nachbereitung der Vorlesung	24	1	24	
Referat und schriftliche Ausarbeitung			78	
	Summe		150	5

8. Prüfung und Benotung des Moduls

Hausarbeit mit mündlicher Präsentation oder zweistündige Klausur. Die Prüfungsform wird durch die jeweilige Lehrperson festgesetzt, welche ihre Entscheidung gem. § 11 (3) APO in der ersten Sitzung der Lehrveranstaltung bekanntgibt.

9. Dauer des Moduls

Bei Bedarf ein oder zwei Trimester

10. Teilnehmer(innen)zahl

25

11. Anmeldeformalitäten

Anmeldung über Campus-Management-System

12. Literaturhinweise, Skripte

Vorlesungsskript (auch als pdf-download vorhanden)

Laborversuchsbeschreibung

13. Sonstiges

Anwesenheitspflicht

Ab dem Studienjahr 2011/2012 beginnt im HT und im FT ein zweitrimestriger Modulzyklus.
Die Reihenfolge der Module (Modul I, danach Modul II) ist obligatorisch.

Modul-Nummer	Titel des Moduls	Anzahl LP (nach ECTS):
ISA 00331	Rückkopplung und Stabilität – das Prinzip der Automatisierungstechnik	5 LP

Modul-Typ	Verantwortliche/r für das Modul	Email / Tel.-Nr.
Wahlpflicht	Prof. Dr.-Ing. Alexander Fay	alexander.fay@hsu-hh.de 040/6541-2719

Modulbeschreibung

1. Qualifikationsziele
<p>Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> - verstehen die zentralen Begriffe der Regelung und Steuerung (Prozess, Prozessbeeinflussung, Rückkopplung, Stabilität, Schwingung, Dämpfung, Verstärkung) - kennen Ziele, Aufgaben und Grundprinzipien der Automatisierungstechnik, d.h. die Gemeinsamkeiten und Unterschiede der Steuerungs- und der Regelungstechnik; - sind in der Lage, dynamische Prozesse mathematisch zu beschreiben, - kennen Methoden zur Auswahl und Auslegung einfacher Regler für lineare Regelkreise.

2. Inhalte
<p>Ziele und Aufgaben der Automatisierungstechnik, Prinzip der Automatisierungstechnik, Unterschiede zwischen Steuerungstechnik und Regelungstechnik,</p> <p>Grundlagen der Modellbildung dynamischer Systeme (Abstraktion, Vorgehensweise, Modellformen);</p> <p>Beschreibung von Systemen mit Hilfe von Signalen (Wirkungen) zwischen Teilsystemen, Blockschaltbild;</p> <p>Beschreibung von kontinuierlichen dynamischen Systemen durch Differentialgleichungen (am Beispiel technischer, wirtschaftlicher und biologischer Vorgänge)</p> <p>Bestimmung des Systemverhaltens durch Modellierung und Simulation mit Rechnerwerkzeugen (Matlab/Simulink);</p> <p>Stabilität technischer Systeme,</p> <p>Regelkreis als Blockschaltbild, Führungs- und Störungs-Übertragungsfunktion</p> <p>Qualitätskriterien für Regelkreise (Ein- und Überschwingen, stationärer Regelfehler, Stabilität, Dämpfung)</p> <p>Auslegung von einfachen linearen Reglern, z.B. mit Hilfe von Einstellregeln oder über Zustandsrückführung.</p>

3. Modulbestandteile					
LV-Titel	LV-Art	TWS	LP	Pflicht (P)/ Wahl (W)/ Wahlpflicht (WP)	HT/FT/WT
Automatisierungstechnik	V	2	5	WP	HT
Automatisierungstechnik	Ü	2		WP	HT

4. Beschreibung der Lehr- und Lernformen

Die Vorlesung findet im Hörsaal statt, sie basiert auf einem Medienmix von Tafelanschrieb und Powerpoint-Folien. In der Übung werden Aufgaben unter Beteiligung der Studenten gelöst, in einem Teil der Übung entwerfen und implementieren die Studierenden selbst Regelungen für verschiedene Anwendungsaufgaben.

5. Voraussetzungen für die Teilnahme

- Mathematik für Wirtschaftswissenschaftler I (insbesondere Logische Grundlagen und Matrizenrechnung)
- Mathematik für Wirtschaftswissenschaftler II (insbesondere Differentialrechnung bei Funktionen mit einer Veränderlichen)
- Grundlagen der Wirtschaftsinformatik (insbesondere Codierung, Hardware und Software)

6. Verwendbarkeit**7. Arbeitsaufwand und Leistungspunkte**

	Wochen	Std./Woche	Std. insgesamt	LP
Vorlesung	12	2	24	
Übung	12	2	24	
Vor- und Nachbereitung der Lehrveranstaltung	12	4	48	
Prüfungsvorbereitung	2	27	54	
Summe			150	5

8. Prüfung und Benotung des Moduls

Die Leistungen werden in Form einer Klausur (120 min) abgeprüft.

9. Dauer des Moduls

Ein Trimester

10. Teilnehmer(innen)zahl

Begrenzt auf max. 30

11. Anmeldeformalitäten

Anmeldung über Campus-Management-System

12. Literaturhinweise, Skripte

Für die Vorlesung wird ein Skript in elektronischer Form zur Verfügung gestellt, für die Übung Aufgabenblätter (elektronisch oder in Papierform).

13. Sonstiges

ISA-Regelungen beachten

Modul-Nummer	Titel des Moduls	Anzahl LP (nach ECTS):
ISA 00340	Moderne Werkstofftechnik für die nachhaltige Energieversorgung	5

Modul-Typ	Verantwortliche/r für das Modul	Email / Tel.-Nr.
Wahlpflicht	Univ.-Prof. Dr.-Ing. Klassen	thomas.klassen@hsu-hh.de 040 6541 3617

Modulbeschreibung

1. Qualifikationsziele
<p>Studierende dieses Moduls lernen die vielfältigen funktionalen Eigenschaften von modernen Werkstoffen in Hinblick auf deren Verwendung für die nachhaltige Energietechnik kennen. Dadurch werden die Studenten in die Lage versetzt, die Bedeutung und das Potenzial moderner Werkstoffentwicklung für die nachhaltige Energieversorgung einschätzen zu können. Die erlernten grundlegenden Konzepte bei der Entwicklung von Werkstoffen lassen sich auch auf Anforderungsprofile in anderen Anwendungen übertragen.</p>

2. Inhalte
<p>Übersicht und Funktionsprinzip von Technologien für die nachhaltige Gewinnung elektrischer Energie sowie von Energiespeichertechnologien (Wind, Wasser, Sonne, mechanische, thermische, chemische und elektrische Speicher); Bedeutung der Werkstoffforschung für die Entwicklung und Anwendung dieser regenerativen Energietechnologien; Anforderungen an Werkstoffe und aktuelle Werkstoffprobleme bei der regenerativen Energieumwandlung und Energiespeicherung anhand konkreter Beispiele: u. a. Solarthermie, Photovoltaik, Herstellung von Wasserstoff (photochemische und photoelektrische), Speicherung von Wasserstoff, Brennstoffzellen, Batterien; Verschiedene Charakterisierungsmethoden zur Bestimmung funktionaler Eigenschaften der Werkstoffe im Labor sowie im Prototypmaßstab</p>

3. Modulbestandteile					
LV-Titel	LV-Art	TWS	LP	Pflicht (P)/ Wahl (W)/ Wahlpflicht (WP)	HT/WT/FT
Moderne Werkstofftechnik für die nachhaltige Energieversorgung 1	V	2	5	WP	HT
Moderne Werkstofftechnik für die nachhaltige Energieversorgung 2	V	2			WT

4. Beschreibung der Lehr- und Lernformen
<p>Vorlesung ggfs. zusätzliche Besichtigungstermine zur Vertiefung von Kernthemen</p>

5. Voraussetzungen für die Teilnahme
Keine Eingangsvoraussetzungen

6. Verwendbarkeit

Das Modul ist für den Bachelor- und Masterstudiengang gleichermaßen geeignet
ISA-Modul ist nicht für ingenieurwissenschaftliche Studiengänge nutzbar.

7. Arbeitsaufwand und Leistungspunkte

	Wochen	Std./Woche	Std. insgesamt	LP
Vorlesung	24	2	48	
Vor- und Nachbereitung der Lehrveranstaltung	24	3	72	
Prüfungsvorbereitung	2	14	28	
Klausur			2	
	Summe		150	5

8. Prüfung und Benotung des Moduls

zweistündige Klausur

9. Dauer des Moduls

zwei Trimester

10. Teilnehmer(innen)zahl

30

11. Anmeldeformalitäten

Anmeldung über Campus-Management-System

12. Literaturhinweise, Skripte

Material wird jeweils in elektronischer Form auf der Homepage des Instituts zum Download bereitgestellt

13. Sonstiges

keine Angaben

Modul-Nummer	Titel des Moduls	Anzahl LP (nach ECTS):
ISA 00341	Solare Brennstoffherzeugung	5

Modul-Typ	Verantwortliche/r für das Modul	Email / Tel.-Nr.
Wahlpflicht	Junior-Prof. Iris Herrmann-Geppert	Iris.herrmann-geppert@hsu-hh.de 040/6541-3613

Modulbeschreibung

1. Qualifikationsziele

Studierende dieses Moduls lernen die Anforderungen an Materialien auf deren Verwendung für die nachhaltige Energietechnik kennen. Dadurch werden die Studenten in die Lage versetzt, die Bedeutung und das Potenzial moderner Materialentwicklungen für die solare Wasserstoffherzeugung einschätzen zu können.

2. Inhalte

- Solarzellen (Materialien, Aufbau und Wirkungsweise)
- Wasserstoffherzeugung über Elektrolyse (Materialien, Aufbau von Elektrolyseuren und Wirkungsweise)
- Photoelektrochemische Wasserstoffherzeugung (Materialien, Zellkonzepte und Wirkungsweise)
- PEM-Brennstoffzelle (Materialien, Aufbau von Brennstoffzellen und Wirkungsweise, Anwendungen)
- Batterien (Materialien, Aufbau und Wirkungsweise)

3. Modulbestandteile

LV-Titel	LV-Art	TWS	LP	Pflicht (P)/ Wahl (W)/ Wahlpflicht (WP)	HT/WT/FT
Solare Brennstoffherzeugung 1	V	2	5	WP	HT/WT/FT
Solare Brennstoffherzeugung 2	V	2		WP	HT/WT/FT

4. Beschreibung der Lehr- und Lernformen

Vorlesung

5. Voraussetzungen für die Teilnahme

Es ist der gesamte Lehrzyklus des Moduls zu hören; keine speziellen Vorkenntnisse erforderlich.

6. Verwendbarkeit

Das Modul ist für den Bachelor- und Masterstudiengang gleichermaßen geeignet. Das ISA-Modul ist nicht für ingenieurwissenschaftliche Studiengänge nutzbar.

7. Arbeitsaufwand und Leistungspunkte				
	Wochen	Std./Woche	Std. insgesamt	LP
Vorlesung 1	12	2	24	
Vorlesung 2	12	2	24	
Vor- und Nachbereitung der Vorlesungen 1 und 2	12	2	24	
Vorbereitung für die Klausur	3	26	78	
	Summe		150	5

8. Prüfung und Benotung des Moduls
Eine Klausur am Modulende, mit Dauer 2 Stunden

9. Dauer des Moduls
Ein Trimester

10. Teilnehmer(innen)zahl
20

11. Anmeldeformalitäten
Anmeldung über Campus-Management-System.

12. Literaturhinweise, Skripte
./.

13. Sonstiges
Anwesenheitspflicht: Im gesamten Zyklus wird eine Abwesenheit von insgesamt drei Vorlesungstagen akzeptiert.

Modul-Nummer	Titel des Moduls	Anzahl LP (nach ECTS):
ISA 00345	Moderne Anwendungen der Elektrotechnik	5

Modul-Typ	Verantwortliche/r für das Modul	Email / Tel.-Nr.
Wahlpflicht	Dr.-Ing. L.-O. Fichte	lo.fichte@hsu-hh.de 040/6541-2460

Modulbeschreibung

1. Qualifikationsziele
<p>Teil I: Gewinnung, Speicherung und Weiterleitung von Information Mit Hilfe einer allgemeinverständlichen Darlegung von Begriffen der Informationstechnik sollen die Studierenden ein grundlegendes Verständnis für die modernen analogen und digitalen elektrischen Informationstechnologien erhalten. Im Zusammenhang mit der drahtlosen elektrischen Signalübertragung wird andererseits Grundwissen zur möglichen Gefährdung durch elektromagnetische Wellen („Elektrosmog“) vermittelt.</p> <p>Teil II: Elektromagnetische Felder in der Wehrtechnik Die Studierenden sollen einen Einblick in einige historische und aktuelle Technologien der Wehrtechnik basierend auf dem gezielten Einsatz elektromagnetischer Felder und damit in die ingenieurwissenschaftliche Denkweise erhalten, die diesen Konstruktionen zugrunde liegt. Neben den damit verbundenen Ansätzen der abstrahierenden physikalischen und mathematischen Modellbildung sollen die zum Verständnis erforderlichen Begriffe und Grundlagen der Elektrotechnik vermittelt werden.</p>

2. Inhalte
<p>Teil I: Gewinnung, Speicherung und Weiterleitung von Information Für eine möglichst optimale Informations-/Daten-/Signalübertragung müssen Verluste z.B. durch mögliche äußere Störungen unterdrückt werden, was einer besseren Übertragungsqualität entspricht. Begriffe, mit denen man diese Eigenschaften quantitativ erfasst, werden erläutert und Methoden zur Gewinnung von zu übertragenden Daten bzw. zur Erfassung von nichtelektrischen Größen vorgestellt. In Bezug auf die analoge Signal-Weiterleitung werden die wesentlichen Übertragungseigenschaften behandelt. Eine Information in digitaler Form gewinnt man meistens erst durch Digitalisierung eines analogen Signals; danach können die digitalen Daten sowohl drahtgebunden als auch drahtlos entweder „parallel“ oder „seriell“ übertragen werden. Modulationstechniken und deren Störsicherheiten sowie die Mehrfachnutzung von Signalkanälen werden dargestellt. Bei der Signalübertragung durch elektromagnetische Wellen werden mögliche Gefahren für Lebewesen angesprochen.</p> <p>Teil II: Elektromagnetische Felder in der Wehrtechnik Die Vorlesung zeigt den Einsatz von elektromagnetischen Feldern sowie die Funktionsprinzipien historischer und moderner militärischer Waffensysteme anhand einzelner Anwendungsbeispiele. Erläutert werden z.B. die Funktionsweisen von natürlichen und nuklearen elektromagnetischen Pulsen, elektromagnetischen Pulswaffen, Telegraphen, Funk- und Radar-Systemen und Stealth-Technologien, Elektroschock-Waffen, Nachtsichtgeräten, elektromagnetischen U-Boot-Antrieben, elektromagn. Rail- und Coil-Guns, usf. Dabei werden zum Verständnis die Grundlagen und Begriffe der Elektrotechnik eingeführt. Besonderer Wert wird auf einfache Modellbildungen zur Erklärung der Funktionsprinzipien gelegt, die für die ingenieurwissenschaftliche Denkweise typisch sind.</p>

3. Modulbestandteile					
LV-Titel	LV-Art	TWS	LP	Pflicht (P)/ Wahl (W)/ Wahlpflicht (WP)	HT/WT/FT
Gewinnung, Speicherung und Weiterleitung von Information (Kolbe)	V	2	5	WP	HT
Elektromagnetische Felder in der Wehrtechnik (Fichte)	V	2		WP	HT

4. Beschreibung der Lehr- und Lernformen
Vorlesung; Einbeziehung der Hörer in der Art einer Übung durch Behandlung von Kontrollfragen und allgemeinverständlichen Aufgaben

5. Voraussetzungen für die Teilnahme
Keine

6. Verwendbarkeit
Das Modul ist für den Bachelor- und Masterstudiengang gleichermaßen geeignet. ISA-Modul ist nicht für ingenieurwissenschaftliche Studiengänge nutzbar.

7. Arbeitsaufwand und Leistungspunkte				
	Wochen	Std./Woche	Std. insgesamt	LP
Vorlesung	12	4	48	
Vor- und Nachbereitung der Lehrveranstaltung	12	4	48	
Prüfungsvorbereitung			54	
			150	5

8. Prüfung und Benotung des Moduls
Klausur (2 h)

9. Dauer des Moduls
Ein Trimester

10. Teilnehmer(innen)zahl

30

11. Anmeldeformalitäten

Anmeldung über Campus-Management-System

12. Literaturhinweise, Skripte

Teil I:
Folien, Kopien

Teil II:
Vorlesungsfolien zum Download von der Webseite der Professur für Theoretische Elektrotechnik und Numerische Feldberechnung: www.hsu-hh.de/tet

Literatur:

- Hans J. Paus: Physik. Carl Hanser Verlag, München / Wien 1995

13. Sonstiges

Keine Angaben

Modul-Nummer	Titel des Moduls	Anzahl LP (nach ECTS):
ISA 00350	Elektrotechnische Grundlagen und Erfindungen von den Anfängen bis heute	5

Modul-Typ	Verantwortliche/r für das Modul	Email / Tel.-Nr.
Wahlpflicht	Jens Storjohann	Jens.storjohann@hsu-hh.de 040/6541-2147

Modulbeschreibung

1. Qualifikationsziele
<p>Teil I: Einsicht in die grundlegenden physikalischen Gesetzmäßigkeiten der Elektrotechnik anhand der geschichtlichen Entwicklung dieses Gebietes. Verständnis für die Abhängigkeit der jeweils aktuellen Interpretationen der experimentell beobachteten Phänomene vom historischen Wandel der Denkmodelle der europäischen Kultur- und Wissenschaftsgeschichte. Erkenntnis der schrittweisen Entstehung naturwissenschaftlicher Theorien aus Denkansätzen und Hypothesen am Beispiel der Entwicklung der Maxwell'schen Theorie des Elektromagnetismus.</p> <p>Teil II: Verständnis für die Funktionsweise sowie die historische Entwicklung der heute benutzten elektrotechnischen Geräte und Systeme. Einblick in die frühe Umsetzung von grundlegenden Erkenntnissen der Elektrotechnik in technische Anwendungen. Nichttechniker erhalten dadurch eine fundierte Vorstellung von ingenieurmäßigen Denk- und Arbeitsweisen und werden so in die Lage versetzt, moderne Technikentwicklungen zu verstehen.</p>

2. Inhalte
<p>Teil I:</p> <p>Frühe Deutungen elektrischer Phänomene Bernstein und Magneteisenstein. Erklärungen durch Nah- und Fernwirkungskonzepte. Experimente mit Elektriziermaschinen. Ausströmungshypothese. Ein- und Zwei-Fluida Theorien. Leydener Flasche als Ladungsspeicher. Entdeckung des Spitzeneffekts durch Franklin, technische Anwendung als Blitzableiter. Das Kondensator-Ladungsgesetz von Volta. Mathematisierung der Theorie, Einfluss der französischen Schule. Coulombs Gesetz als Analogie zur Gravitationsmechanik Newtons. Theorie der Elektrostatik von Poisson. Erforschung des elektrischen Strömungsfeldes. Tierische Elektrizität: Zitteraale, elektrische Reizung von Froschschenkeln. Metallkontakt-Theorie von Volta, galvanische Kette.</p> <p>Einfluss der Romantik auf grundlegende Entdeckungen Romantische Naturphilosophie. Einflüsse auf Oersted und Faraday. Begriff der Urkraft. Zusammenhang zwischen elektrischen und magnetischen Kräften. Das Experiment von Oersted. Amperes Theorie der molekularen Kreisströme. Gesetz von Biot-Savart. Faradays Entdeckung des Induktionsprinzips. Der leere Raum als Träger des Feldes.</p> <p>Der Weg zur Maxwell'schen Theorie Erste mathematische Zusammenfassungen der experimentellen Ergebnisse durch Neumann</p>

und Weber. Beliebige Interpretation der Phänomene als Nah- oder Fernwirkung mit der Maxwell'schen Theorie. Entdeckung elektromagnetischer Wellen durch Hertz.

Teil II:

Erzeugung und Übertragung elektrischer Energie

Galvanische Elemente von Daniell und Grove. Frühe Generatoren von Pixii, Ritchie, Clarke. Einsatz von Generatoren anstelle von Batterien. Galvanoplastik. Ringankermaschinen von Pacinotti und Gramme. Doppel-T-Anker und dynamoelektrisches Prinzip von Siemens. Erwärmung der Maschinen durch Wirbelstrom- und Hystereseverluste. Elektrisches Bogenlicht. Wirtschaftlichkeitsüberlegungen beim Vergleich von Gaslicht mit elektrischer Beleuchtung. Entwicklung der Glühlampe. Edison's Beleuchtungssystem. Erste Elektrizitätswerke. Transformatoren zur Spannungsumwandlung.

Elektrische Arbeitsmaschinen

Henry's Wippmagnet. Barlow'sches Rad. Ritchie's rotierender Elektromagnet. Prinzip der Stromwendung. Jacobi's elektromagnetische Maschine. Wagner'sche Maschine. Verschiedene Bauformen von Gleichstrommaschinen. Haupt- und Nebenschlussbetrieb.

Entwicklung der Hochfrequenztechnik

Experimenteller Nachweis elektromagnetischer Wellen durch Hertz. Erste praktische Anwendung durch Marconi. Kohärer und Fritter. Funken- und Maschinensender. Ungedämpfte Wellen nach Erfindung der Elektronenröhre. Übergang von der Telegraphie zur Telephonie. Amplituden- und Frequenzmodulation.

Entstehung der Nachrichtentechnik

Optische Telegraphiesysteme. Elektrostatischer Telegraph. Elektrolytischer Telegraph von Sömmering. Schilling'scher Nadeltelegraph. Telegraph von Gauß und Weber. Zweizeilentelegraph von Steinheil. Zeigertelegraph von Wheatstone. Morsetelegraph. Zeigertelegraph von Siemens. Telefon von Reis und Bell. Transatlantikkabel. Entwicklung der Vermittlungseinrichtungen: manuelle Vermittlung, Relais, Drehwähler, Hebdrehwähler, elektronische Vermittlung. Entwicklungsschritte des Telefonapparates. Multiplexverfahren zur Mehrfachausnutzung von Übertragungsleitungen

3. Modulbestandteile

LV-Titel	LV-Art	TWS	LP	Pflicht (P)/ Wahl (W)/ Wahlpflicht (WP)	HT/FT/WT
Elektrotechnische Grundlagen und Erfindungen von den Anfängen bis heute: Teil 1	V	2	5	WP	HT
Elektrotechnische Grundlagen und Erfindungen von den Anfängen bis heute: Teil 2	V	2		WP	WT

4. Beschreibung der Lehr- und Lernformen

Vorlesung

5. Voraussetzungen für die Teilnahme

keine

6. Verwendbarkeit

Das Modul ist für den Bachelor- und Masterstudiengang gleichermaßen geeignet
ISA-Modul ist nicht für ingenieurwissenschaftliche Studiengänge nutzbar.

7. Arbeitsaufwand und Leistungspunkte

Beispiel: Vorlesung 2 Std. + Seminar 1 Std. + Übung 2 Std.	Wochen	Std./Woche	Std. insgesamt	LP
Vorlesung	24	2	48	
Vor- und Nachbereitung der Lehrveranstaltung	24	2	48	
Prüfungsvorbereitung			55	
Summe			151	5

8. Prüfung und Benotung des Moduls

Klausur (120 min.)

9. Dauer des Moduls

Bei Bedarf ein oder zwei Semester

10. Teilnehmer(innen)zahl

35

11. Anmeldeformalitäten

Anmeldung über Campus-Management-System

12. Literaturhinweise, Skripte

Literaturangaben in der Vorlesung

13. Sonstiges

Modul-Nummer	Titel des Moduls	Anzahl LP (nach ECTS):
ISA 00360	Vom Mikrochip zum Supercomputer	5

Modul-Typ	Verantwortliche/r für das Modul	Email / Tel.-Nr.
Wahlpflicht	Prof. Dr.-Ing. Holger Göbel	holger.goebel@hsu-hh.de 040/6541-2752

Modulbeschreibung

1. Qualifikationsziele
<p>Teil I: Integrierte Schaltungen findet man in praktisch allen Bereichen des Lebens: Von Hochleistungsrechnern über tragbare MP3-Spieler bis hin zur Medizintechnik werden Chips aus Silizium eingesetzt. Den Studierenden soll ein Überblick über den Aufbau die Herstellung und die Funktion von integrierten Schaltungen gegeben werden, um die Möglichkeiten aber auch die Grenzen dieser Technologie kennen zu lernen.</p> <p>Teil II: Die Veranstaltung soll den Studierenden die Grundlagen der Rechnerarchitektur vermitteln. Mit den Metriken zur Leistungsbewertung soll die Fähigkeit erlangt werden, den allgegenwärtigen Rechner (ubiquitous Computer) in seinen grundlegenden Mechanismen, seiner Wirkungsweise und in seiner Leistungsfähigkeit zu verstehen. Zudem soll die Fähigkeit erlangt werden, Rechnerarbeitsplätze problembezogen zu strukturieren und zu bewerten.</p>

2. Inhalte
<p>Teil I:</p> <p>Herstellung integrierter Schaltungen: Vom Sand zum Siliziumchip</p> <ul style="list-style-type: none"> • Schichttechnik • Lithographie • Ätztechnik • Der CMOS-Prozess • ASICs <p>Anwendung integrierter Schaltungen: Wie man mit Sand rechnen kann</p> <ul style="list-style-type: none"> • Der Transistor als Schalter • Der einfache Addierer <p>Teil II: Die ersten elektronischen Rechanlagen waren vereinzelte monolithische Gebilde, die von einer Vielzahl von Anwendern zur Berechnung von Problemen genutzt wurden. Mit dem Aufkommen der ersten Personal Computer gegen Ende der siebziger Jahre stellte sich ein ausgewogenes Verhältnis von Anwendern und Computern ein. Heute spricht man vom ubiquitous Computing – Rechner sind dort, wo die zu berechnenden Probleme sind: Im Auto, im Mobiltelefon, in der digitalen Videocamera und vielen anderen technischen Geräten. Sie umgeben den einzelnen Anwender in einer Vielzahl.</p> <ul style="list-style-type: none"> • Geschichtlicher Abriss über die Entwicklung der Rechnerarchitektur seit den ersten mechanischen Additionsmaschinen bis zum modernen Supercomputer • Begleitende philosophische Betrachtung der Einflüsse dieser Entwicklung auf unsere Gesellschaft • Architekturparadigmen, der von-Neumann-Rechner, non-von-Architekturansätze, Datenflussrechner <ul style="list-style-type: none"> • Klassische Architekturen, Einzelrechner, Parallelrechner, Spezialrechner, Eingebettete Systeme mit Beispielen aus der Praxis • Klassifikationsschemata und Metriken zur Leistungsbewertung von sequentiellen und nebenläufigen Rechensystemen mit praktischen Übungen zur anwendungsorientierten Einordnung moderner Architekturen

3. Modulbestandteile					
LV-Titel	LV-Art	TWS	LP	Pflicht (P)/ Wahl (W)/ Wahlpflicht (WP)	HT/WT/FT
Vom Sand zum Silizium: Einführung in die Herstellung integrierter Schaltungen	V	2	5	WP	WT
Vom Abakus zum Supercomputer: Eine Einführung in die moderne Rechnerarchitektur	V	2		WP	FT

4. Beschreibung der Lehr- und Lernformen
Vorlesung

5. Voraussetzungen für die Teilnahme
keine

6. Verwendbarkeit
Das Modul ist für den Bachelor- und Masterstudiengang gleichermaßen geeignet ISA-Modul ist nicht für ingenieurwissenschaftliche Studiengänge nutzbar

7. Arbeitsaufwand und Leistungspunkte				
	Wochen	Std./Woche	Std. insgesamt	LP
Vorlesung	24	2	48	
Vor- und Nachbereitung der Lehrveranstaltung	24	2	48	
Prüfungsvorbereitung			54	
	Summe		150	5

8. Prüfung und Benotung des Moduls
Klausur (2 h)

9. Dauer des Moduls
Zwei Trimester

10. Teilnehmer(innen)zahl
35

11. Anmeldeformalitäten
Anmeldung über Campus-Management-System

12. Literaturhinweise, Skripte
<ul style="list-style-type: none"> Holger Göbel: Einführung in die Halbleiter-Schaltungstechnik, Springer, Berlin, ISBN: 3540234454

13. Sonstiges

keine Angaben

Modul-Nummer	Titel des Moduls	Anzahl LP (nach ECTS):
ISA 00365	Allgegenwärtige Elektrotechnik: Ihre Begriffe und Methoden	5

Modul-Typ	Verantwortliche/r für das Modul	Email / Tel.-Nr.
Wahlpflicht	Dr.-Ing. Joachim Kolbe	joachim.kolbe@hsu-hh.de 040/6541-2458

Modulbeschreibung

1. Qualifikationsziele
<p>Mit Hilfe klar umrissener Begriffe der heutigen Elektrotechnik erhalten die Studierenden ein grundlegendes Verständnis über die Methoden, das Machbare und die Grenzen in diesem Fachgebiet, was im Zusammenhang mit anderen Disziplinen zu einem besseren Gesamtverständnis und somit zu Synergien führt.</p> <p>Teil I: Erlangung grundlegender Kenntnisse über die in der Elektrotechnik verwendeten physikalischen Größen und Methoden</p> <p>Teil II: Fähigkeit zur Nachvollziehung technischer Grenzen und Vorschriften anhand überschlägiger Berechnungen insbesondere im Gebiet elektroenergietechnischer Anlagen auch unter Berücksichtigung der Einflüsse auf Mensch und Umwelt.</p>

2. Inhalte
<p>Teil I: Grundlegende Begriffe und Methoden</p> <ul style="list-style-type: none"> • Physikalische Größen und Einheiten in der Elektrotechnik • Erforderliche und erreichbare Genauigkeiten • Skalare und vektorielle Größen, Zählpeilsysteme • Energiebilanz, Leistungsbilanz, Kirchhoffsche Sätze • Energiespeicherung, Energieflüsse in elektrotechnischen Anordnungen • Voraussetzungen für das Entstehen von Schwingungen • Induktionsgesetz, gefährliche Schaltvorgänge • Zeitverläufe elektrischer Größen und deren mathematische Beschreibung • Beispiele für elektrische und magnetische Felder; technische Grenzen • Energiedichte und Kräfte im elektrischen Feld sowie im magnetischen Feld • Werkstoffe der Elektrotechnik: grundlegende Eigenschaften, Reinheitsgrade, Legierungen <p>Teil II: Aspekte der Elektrischen Energietechnik</p> <ul style="list-style-type: none"> • Optimale Energie-/Leistungsübertragung; Verluste, Wirkungsgrad • Begründung der Wirtschaftlichkeit von Großanlagen: Wachstumsgesetz • Daten von Großanlagen, Grenzleistungsmaschinen, Zeitkonstanten, Verlässlichkeit bei der Projektierung von Großanlagen • Anfahr-, Herunterfahr- und Regelungsvorgänge bei Kraftwerken • Probleme bei der Nutzung von Wind- und Sonnenenergie • Gefährdung bzw. Nichtgefährdung des Menschen durch elektrischen Strom sowie durch elektrische und magnetische Felder energietechnischer Anlagen • Grundlagen Elektrischer Antriebe • Hintergründe zur Substitution thermischer Antriebe durch elektrische Antriebe • Magnetische Fahrzeugschwebetechniken: anziehende und abstoßende Technologien • Elektrische Antriebstechnik auf Schiffen • Möglichkeiten und Probleme der Speicherung der kinetischen Energie bei der Bremsung elektrisch angetriebener Fahrzeuge

3. Modulbestandteile					
LV-Titel	LV-Art	TWS	LP	Pflicht (P)/ Wahl (W)/ Wahlpflicht (WP)	HT/WT/FT
Allgegenwärtige Elektrotechnik Teil I	V	2	5	WP	HT
Allgegenwärtige Elektrotechnik Teil II	V	2		WP	WT

4. Beschreibung der Lehr- und Lernformen
Überwiegend Vorlesung, teilweise Übung mit Kontrollfragen und Aufgaben.

5. Voraussetzungen für die Teilnahme
keine

6. Verwendbarkeit
ISA-Modul in nicht ingenieurwissenschaftlichen Bachelor- Studiengängen ISA-Modul in nicht ingenieurwissenschaftlichen Master-Studiengänge

7. Arbeitsaufwand und Leistungspunkte				
	Wochen	Std./Woche	Std. insge- samt	LP
Vorlesung	24	2	48	
Vor- und Nachbereitung der Lehrveranstaltung	24	2	48	
Prüfungsvorbereitung			54	
	Summe		150	5

8. Prüfung und Benotung des Moduls
Klausur (2 h)

9. Dauer des Moduls
Zwei Trimester

10. Teilnehmer(innen)zahl
25

11. Anmeldeformalitäten
Anmeldung über Campus-Management-System

12. Literaturhinweise, Skripte

Die Themen werden anhand von Folien behandelt, die als Kopien den Hörern ausgehändigt werden.

Literatur:

- Hans J. Paus: Physik. Carl Hanser Verlag, München / Wien 1995

13. Sonstiges

keine Angaben

Modul-Nummer	Titel des Moduls	Anzahl LP (nach ECTS):
ISA 00375	Medizinische Verfahrenstechnik	5

Modul-Typ	Verantwortliche/r für das Modul	Email / Tel.-Nr.
Wahlpflicht	Prof. Dr.-Ing. Bernd Niemeyer	Niemeyer@hsu-hh.de 040/6541-3500

Modulbeschreibung

1. Qualifikationsziele
<p>Ziel des Moduls ist, dass die Studierenden grundlegende Kenntnisse</p> <ul style="list-style-type: none"> - medizinischer, biologisch-diagnostischer sowie pharmakologischer Inhalte kennen lernen, um interdisziplinäre Aufgabenstellungen, z.B. in den Bereichen Medizintechnologie, medizinische Bioverfahrenstechnik und Humanbiologie verstehen zu können; - über Methoden, Problemstellungen, Lösungsansätze und deren Werkzeuge der o.g. Disziplin auch auf andere interdisziplinäre Zusammenhänge übertragen zu können; - Steigerung der Fähigkeit zur Darstellung bilingualer (deutsch-englischer) Präsentationen.

2. Inhalte
<ul style="list-style-type: none"> - Medizin-orientierter Anteil: beispielhaft, wie Neurologie, Radiologie, Augen- und Ohrenheilkunde, Orthopädie, Chirurgie, ausgewählte physiologische Funktionen zum Verständnis von Körperfunktionen und des Organersatzes in Abhängigkeit voneinander und in Beziehungen zueinander. - Naturwissenschaftlicher Anteil: (bio-)chemische Analysenmethoden, Pharmakologie, Toxikologie, Biotechnologie, Sterilität. - Technischer Anteil: apparative Grundlagen und technische Lösungen zu o.g. Themenfelder sowie Trink-/Brauchwasseraufbereitung, Sterilisierungsverfahren, Technische Leistungskontrolle. - Organisatorische Maßnahmen: Qualitätsmanagement, Datenprozessierung, Dokumentation, Organisation von Massenuntersuchungen. - Kostenermittlung und –beurteilung bei Geräte-Neuentwicklungen, Investitionen und Betriebsmitteln.

3. Modulbestandteile						
LV-Titel	LV-Art	TWS	LP	Pflicht (P)/ Wahl (W)/ Wahlpflicht (WP)	HT/WT/FT	
Medizinische Verfahrenstechnik 1	V	2	5	WP	HT/WT/FT	
Medizinische Verfahrenstechnik 2	V	2		WP	HT/WT/FT	

4. Beschreibung der Lehr- und Lernformen
Vorlesung, seminaristische Lernvermittlung.

5. Voraussetzungen für die Teilnahme

Keine speziellen Vorkenntnisse erforderlich.

6. Verwendbarkeit

- Die Module erweitern das Verständnis der Schnittstellen von Medizin, Humanbiologie, Biotechnologie, Ingenieurwissenschaften, und Gesundheitsinformationstechnologie und in ihren Wechselbeziehungen zueinander und zum menschlichen Organismus. Dazu sollen die Beurteilung von Kosten unter wirtschaftlichen Gesichtspunkten einfließen.
- Kenntnisse, wie sie in dieser Veranstaltung vermittelt werden, sind hilfreich für die erfolgreiche Bewältigung der interdisziplinären Herausforderungen im Sanitätsbereich im Offiziersberuf sowie im zivilen Berufsleben (u.a. Medizintechnik).

7. Arbeitsaufwand und Leistungspunkte

	Wochen	Std./Woche	Std. insgesamt	LP
Vorlesung	24	2	48	
Vorlesungsnachbereitung	24	1	24	
Bearbeitung der Hausarbeit	6	13	78	
	Summe		150	5

8. Prüfung und Benotung des Moduls

Hausarbeit.

9. Dauer des Moduls

ein-/zweitrimestrig.

10. Teilnehmer(innen)zahl

ca. 10 bis 15

11. Anmeldeformalitäten

Anmeldung im Campus-Management-System.

12. Literaturhinweise, Skripte

Skript steht zum Teil zur Verfügung.

13. Sonstiges

Anwesenheitspflicht: Im gesamten Zyklus (2 Trimester) wird eine Abwesenheit von insgesamt zwei Veranstaltungstagen akzeptiert.
Das Modul wird in deutscher Sprache angeboten.

Modul-Nummer	Titel des Moduls	Anzahl LP (nach ECTS):
ISA 00376	Biotechnologie	5

Modul-Typ	Verantwortliche/r für das Modul	Email / Tel.-Nr.
Wahlpflicht	Professor Dr. Bernd Niemeyer / Dr. Paul Bubenheim	niemeyer@hsu-hh.de 040 6541 3500 Paul.Bubenheim@TUHH.de 040/42878-3934

Modulbeschreibung

1. Qualifikationsziele

Ziel des Moduls ist die Vermittlung des Wissens über

- die Grundlagen und Methoden der Biotechnologie
- Industrielle Anwendungen der Biotechnologie

2. Inhalte

- Einführung in die Biotechnologie (Entwicklung, Meilensteine, Entwicklungsfelder, Anwendungsfelder, Ausblick in zukünftige Entwicklungen)
- Grundlagen der industriellen Biotechnologie und ihre Anwendung (Beispiele und Herausforderungen in der Industrie)

3. Modulbestandteile

LV-Titel	LV-Art	TWS	LP	Pflicht (P)/ Wahl (W)/ Wahlpflicht (WP)	HT/WT/FT
Einführung in die Biotechnologie	V	2	5	WP	HT/WT/FT
Grundlagen der Biotechnologie	V	2		WP	HT/WT/FT

4. Beschreibung der Lehr- und Lernformen

Vorlesung, seminaristische Lernvermittlung mit intensiven Beiträgen der Studierenden, Referate.

5. Voraussetzungen für die Teilnahme

Es ist der gesamte Lehrzyklus des Moduls zu hören; Teil 2 des Moduls kann nur gehört werden, wenn zuvor an Teil 1 teilgenommen wurde; keine speziellen Vorkenntnisse erforderlich.

6. Verwendbarkeit

- Die beiden Teile des Moduls ergänzen sich im Verständnis und beleuchten das umfangreiche Themenfeld exemplarisch aus technischer, ethischer und sozio-ökonomischer Sicht.
- Die erlangten Kenntnisse sind die Basis für ein Verständnis der Biotechnologie, deren steigender Bedeutung und deren Bewertung im Hinblick auf Nutzen und Risiko.

7. Arbeitsaufwand und Leistungspunkte				
	Wochen	Std./Woche	Std. insgesamt	LP
Vorlesung 1	12	2	24	
Vorlesung 2	12	2	24	
Hausarbeit	8	10	80	
Referat inkl. Vorbereitung	2	11	22	
	Summe		150	5

8. Prüfung und Benotung des Moduls
Im gesamten Modul ist eine Hausarbeit anzufertigen mit anschließender mündlicher Präsentation.

9. Dauer des Moduls
Bei Bedarf bzw. Angebot: ein- bzw. zweitrimestrig.

10. Teilnehmer(innen)zahl
Begrenzt auf 20 Teilnehmer, damit jede/r Teilnehmer/In die Gelegenheit hat, ein Referat zu halten und intensive Beiträge der Studierenden während der Lehrveranstaltung ermöglicht werden.

11. Anmeldeformalitäten
Anmeldung über Campus-Management-System.

12. Literaturhinweise, Skripte
./.

13. Sonstiges
Es wird zu jedem Vorlesungstag eine Anwesenheitsliste geführt. Eine Abwesenheit von insgesamt drei Vorlesungstagen darf nicht überschritten werden.

Modul-Nummer	Titel des Moduls	Anzahl LP (nach ECTS):
ISA 00377	Elektrische Maschinen	5

Modul-Typ	Verantwortliche/r für das Modul	Email / Tel.-Nr.
Wahlpflicht	Prof. Dr.-Ing. Ekkehard Bolte	ekkehard.bolte@hsu-hh.de 040/6541-2751

Modulbeschreibung

1. Qualifikationsziele
Grundkenntnisse über die physikalischen Gesetze der elektromechanischen Energie-wandlung und über Funktionsweise, Betriebsverhalten, innovative Anwendungen von elektrischen Maschinen.

2. Inhalte
2.1 Einleitung 2.2 Grundlagen: Physikalische Größen und deren Beschreibung, Klassifikation nach Zeitabhängigkeit, Elektrische Geräte für Wechselspannung, Magnetfelder 3. Anwendungen von elektrischen Maschinen in Antrieben 4. Elektrische Maschinen: Kraftwirkung, elektromagnetische Induktion, Funktionselemente, Grundtypen, Datenblatt, Kennlinien 5. Elektromobilität 6. Windenergieanlagen 7. All-Electric-Ship 8. More-Electric-Aircraft

3. Modulbestandteile					
LV-Titel	LV-Art	TWS	LP	Pflicht (P)/ Wahl (W)/ Wahlpflicht (WP)	HT/FT/W T
Elektrische Maschinen	V	2	5	WP	HT
Elektrische Maschinen	Ü	2			

4. Beschreibung der Lehr- und Lernformen

Vorlesung mit Demonstrationen/Experimenten, z.T. Rechneranimationen
 Übung mit seminaristischer Beteiligung der Studierenden

5. Voraussetzungen für die Teilnahme

Studienberechtigung

6. Verwendbarkeit

Das Modul ist für den Bachelor- und Masterstudiengang gleichermaßen geeignet; für die ingenieurwissenschaftlichen Studiengänge nicht wählbar.

7. Arbeitsaufwand und Leistungspunkte

	Wochen	Std./Woche	Std. insgesamt	LP
Vorlesung	12	2	24	
Übung	12	2	24	
Vor- und Nachbereitung der Lehrveranstaltung	12	6	72	
Prüfungsvorbereitung			30	
			150	5

8. Prüfung und Benotung des Moduls

Klausur (120 min.)

9. Dauer des Moduls

ein Trimester

10. Teilnehmer(innen)zahl

Zwanzig

11. Anmeldeformalitäten

Anmeldungen über Campus-Management-System

12. Literaturhinweise, Skripte

Skripte auf der Homepage der Professur

Arbeitsblätter

Buch: Ekkehard Bolte, Elektrische Maschinen, Springer-Verlag 2012

13. Sonstiges

Das Modul ersetzt ISA 00355.

Modul-Nummer	Titel des Moduls	Anzahl LP (nach ECTS):
ISA 00379	Elektrische Energietechnik für Einsteiger	5

Modul-Typ	Verantwortliche/r für das Modul	Email / Tel.-Nr.
Wahlpflicht	Prof. Dr.-Ing. Detlef Schulz	Detlef.Schulz@hsu-hh.de 040/6541-2757

Modulbeschreibung

1. Qualifikationsziele

Grundkenntnisse über Funktionsweise, Betriebsverhalten, Anwendungen und Nachhaltigkeit energietechnischer Geräte und Anlagen

2. Inhalte

Teil A: Elektrische Energieversorgung für Einsteiger (Dr.-Ing. Klaus-Dieter Dettmann)

- Grundlagen der elektrischen Energieerzeugung und regenerative Energien
- Aufbau und Funktion von Stromnetzen

Teil B: Leistungselektronik für Einsteiger (Prof. Dr.-Ing. Klaus Hoffmann oder Lehrbeauftragter)

- Grundlagen der leistungselektronischen Energiewandlung
- Einführung in die Bauelemente und Systeme der Leistungselektronik

3. Modulbestandteile

LV-Titel	LV-Art	TWS	LP	Pflicht (P)/ Wahl (W)/ Wahlpflicht (WP)	HT/WT/FT
Elektrische Energieversorgung für Einsteiger	V	2	5	WP	WT
Leistungselektronik für Einsteiger	V	2		WP	WT

4. Beschreibung der Lehr- und Lernformen

Vorlesung, Demonstrationen / Experimente sowie seminaristische Beteiligung der Studierenden

5. Voraussetzungen für die Teilnahme

Keine

6. Verwendbarkeit

Das Modul ist für den Bachelor- und Masterstudiengang gleichermaßen geeignet. Dieses ISA-Modul ist nicht für ingenieurwissenschaftliche Studiengänge nutzbar.

7. Arbeitsaufwand und Leistungspunkte

	Wochen	Std./Woche	Std. insgesamt	LP
Vorlesung (Teil A)	12	2	24	
Vorlesung (Teil B)	12	2	24	
Vor- und Nachbereitung	24	2	48	
Prüfungsvorbereitung			54	
			150	5

8. Prüfung und Benotung des Moduls

Klausur (2h) nach Abschluss des Moduls. Sie enthält jeweils eine Teilklausur für jedes der beiden Teilmodule. Benotet wird das Gesamtergebnis.

Prüfungsvoraussetzung:

Regelmäßige Teilnahme (mind. 3/4 aller angebotenen Termine).

9. Dauer des Moduls

ein Trimester

10. Teilnehmer(innen)zahl

35

11. Anmeldeformalitäten

Anmeldung über Campus-Management-System

12. Literaturhinweise, Skripte

Bekanntgabe und Verteilung in der Vorlesung

13. Sonstiges

Das Modul findet wöchentlich als vierstündige Veranstaltung statt, in der die beiden Teile A und B hintereinander als Block angeboten werden.

Modul-Nummer	Titel des Moduls	Anzahl LP (nach ECTS):
00380	<i>Symmetrie in Natur, Technik und Kunst</i>	5

Modul-Typ	Verantwortliche/r für das Modul	Email / Tel.-Nr.
ISA	<i>Jens Storjohann, Peter Conrads</i>	<i>Jens.storjohann@hsu-hh.de</i> <i>040/6541-2147</i> <i>Peter Conrads</i> <i>st.laurentius.ensen@web.de</i>

Modulbeschreibung

1. Qualifikationsziele

Symmetrie in Natur und Technik: Die Studierenden lernen den Begriff der Symmetrie in mehreren Varianten beginnend mit der Spiegelsymmetrie kennen. Weitere geometrisch zu beschreibende Formen der Symmetrie wie Punktsymmetrie und Drehsymmetrie folgen. Die Teilnehmer lernen geometrisch gegebene Symmetrien als Kongruenzen zu erkennen und zu beschreiben. Dazu werden geometrische und algebraische Begriffe genutzt.

Symmetrie in der Kunst:

Die Studierenden lernen das Auftreten von Symmetrien in Kunst und Architektur in verschiedenen Kulturen und Epochen in der Wechselwirkung mit politischen, gesellschaftlichen, philosophischen und religiösen Entwicklungen zu verstehen.

2. Inhalte

Symmetrie in Natur und Technik:

Zweidimensionale symmetrische Objekte werden analysiert und z. T. mit Zirkel und Lineal oder mit Hilfe von Computer-Graphik-Programmen konstruiert.

Einfache Beispiele aus der Natur, Technik und Architektur werden analysiert. Dabei wird auch auf technische Vorteile und Vorteile in der Evolution eingegangen. Die klassischen regelmäßigen Polyeder (Vielflächner) werden anhand ihrer Symmetrie-Operationen untersucht.

Der mathematische (!) Begriff der Gruppe wird als Methode der Beschreibung von Symmetrien eingeführt und zunächst auf zweidimensionale Objekte und dann auf Polyeder angewendet. Nur(!) für Studierende mit mathematischen Neigungen können auch Symmetrie-Operationen mit Hilfe von Matrizen beschrieben werden

Die Fliesenmuster, wie sie zum Beispiel in der Alhambra zu finden sind, werden beispielhaft analysiert. Es lässt sich zeigen, dass es prinzipiell nur 18 Typen Fliesenmuster gibt. Sie sind alle in der maurischen Architektur realisiert.

Auf eine ähnliche Weise werden beispielhaft einige Kristalltypen analysiert.

Abschließend wird für einfache aus dem Schulunterricht bekannte Naturgesetze gezeigt, wie sie unter kontinuierlichen Symmetrie-Operationen unverändert bleiben. Dies führt zu den Erhaltungssätzen für Impuls, Drehimpuls und Energie.

Symmetrie in der Kunst:

Es werden in Malerei, Plastik und Architektur auftretende Symmetrien in den kunstgeschichtlichen Zusammenhang eingeordnet.

Die Vorlieben und Abneigungen in Bezug auf Symmetrie verschiedener Kulturen und Epochen werden im Zusammenhang mit ihren politischen Strukturen, gesellschaftlichen Entwicklungen, philosophischen Betrachtungen und religiösen Vorstellungen dargestellt. Die Faszination, mit der symmetrische Symbole auf Betrachter wirken, wird an Bildbeispielen dargestellt.

3. Modulbestandteile

LV-Titel	LV-Art	TWS	LP	Pflicht (P)/ Wahl (W)/ Wahlpflicht (WP)	HT/FT/WT
<i>Symmetrie in Natur und Technik</i>	V	2	5	P	HT
<i>Symmetrie in der Kunst</i>	V	2		P	HT

4. Beschreibung der Lehr- und Lernformen

Vorlesung und geringer Seminaranteil durch Kurzvorträge über Hausarbeiten

5. Voraussetzungen für die Teilnahme

Keine Voraussetzungen

6. Verwendbarkeit

Das Modul ist für Bachelor- und Masterstudiengänge gleichermaßen geeignet.

7. Arbeitsaufwand und Leistungspunkte

<i>Beispiel: Vorlesung 2 Std. + Seminar 1 Std. + Übung 2 Std.</i>	Wochen	Std./Woche	Std. insge- samt	LP
<i>Vorlesung</i>	12	4	48	
<i>Seminar/Hausarbeit</i>	12	1	30	
<i>Vor- und Nachbereitung der Lehrveranstaltung</i>	12	6	72	
			150	5

8. Prüfung und Benotung des Moduls

Hausarbeit mit mündlicher Präsentation

9. Dauer des Moduls

ein Trimester

10. Teilnehmer(innen)zahl

Max. 24

11. Anmeldeformalitäten

Anmeldung über das Campus-Management-System

12. Literaturhinweise, Skripte

Keine Skripte vorhanden.

Angaben zur Literatur und relevanten Internet-Seiten werden in der Veranstaltung gegeben.

13. Sonstiges

Es wird Mitarbeit im Seminarteil erwartet.

Modul-Nummer	Titel des Moduls	Anzahl LP (nach ECTS):
ISA 00390	Bitcoin, Google, Stuxnet & Co – Chancen und Risiken von Informationstechnologien	5

Modul-Typ	Verantwortliche/r für das Modul	Email / Tel.-Nr.
Wahlpflicht	Dr. rer. nat. Alexander Pokahr	pokahr@hsu-hh.de 040/6541-2722

Modulbeschreibung

1. Qualifikationsziele
<p>Was ist eigentlich ein BitCoin? Muss ich mich vor Ransomware wie Wanna Cry schützen? Was passiert bei Google oder Facebook mit meinen Daten?</p> <p>In diesem Modul sollen aktuelle Trends bei Informationstechnologien allgemeinverständlich erläutert und diskutiert werden. Studierende werden so in die Lage versetzt:</p> <ul style="list-style-type: none"> • technische, wirtschaftliche und gesellschaftliche Hintergründe zu verstehen, • die Auswirkungen neuer Technologien auf Wirtschaft und Gesellschaft einzuschätzen und • bewusste Entscheidungen über deren Einsatz im privaten, beruflichen und militärischen Umfeld zu treffen.

2. Inhalte
<p>Unter Anleitung der Veranstalter sollen die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> • verschiedene Wege zur Informationsbeschaffung nutzen, • die technologischen Grundlagen ausgewählter Informationstechnologien nachvollziehen, • Bewertungskriterien erarbeiten und • Ansätze kennen lernen, um den Reifegrad von Technologien zu beurteilen und zu vergleichen (z.B. Gartner Hype Cycle). <p>Dabei sollen die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> • ausgewählte Beispiele selbst erarbeiten, • den anderen Studierenden vorstellen und • kriteriengeleitete Diskussionen anstoßen und moderieren.

3. Modulbestandteile					
LV-Titel	LV-Art	TWS	LP	Pflicht (P)/ Wahl (W)/ Wahlpflicht (WP)	HT/WT/FT
Chancen und Risiken von Informationstechnologien, Teil 1	S	2	5	WP	HT/WT/FT
Chancen und Risiken von Informationstechnologien, Teil 2	S	2		WP	HT/WT/FT

4. Beschreibung der Lehr- und Lernformen
<p>Die Veranstaltungen finden als Seminare statt. Die Seminare werden durch Dozentenvorträge, studentische Referate, Einzel- und Kleingruppenarbeit (teilweise am PC) sowie Diskussionen im Plenum strukturiert.</p> <p>Der Schwerpunkt bei den Veranstaltungen liegt auf handlungsorientiertem Unterricht durch selbständiges Erarbeiten von Themenbereichen in Form von Referaten und gemeinsames Lesen und Diskutieren von Texten.</p>

5. Voraussetzungen für die Teilnahme

Nötig ist die Bereitschaft zur aktiven Mitarbeit. Es sind keine speziellen Vorkenntnisse erforderlich.

6. Verwendbarkeit

Das Modul ist für Bachelor- und Masterstudierende verschiedener Studiengänge geeignet, da eine angeleitete Einführung in die Grundlagen der jeweiligen Thematiken erfolgt.

7. Arbeitsaufwand und Leistungspunkte

	Wochen	Std./Woche	Std. insgesamt	LP
Seminar 1	12	2	24	
Seminar 2	12	2	24	
Projektarbeit	4	20	80	
Vorstellung der Projektarbeit	2	11	22	
	Summe		150	5

8. Prüfung und Benotung des Moduls

Projektarbeit mit Präsentation gemäß § 12, Abs. 5 APO

9. Dauer des Moduls

ein- bzw. zweitrimestrig

10. Teilnehmer(innen)zahl

Begrenzt auf 30 Teilnehmende

11. Anmeldeformalitäten

Anmeldung über Campus-Management-System

12. Literaturhinweise, Skripte

Wird zu Beginn der Veranstaltung bekannt gegeben

13. Sonstiges

Es besteht Anwesenheitspflicht im gesamten Zyklus.

Modul-Nummer	Titel des Moduls	Anzahl LP (nach ECTS):
ISA 00391	Blockchain: Eine Einführung	5

Modul-Typ	Verantwortliche/r für das Modul	Email / Tel.-Nr.
Wahlpflicht	Dr. Colin W. Glass	glassc@hsu-hh.de 040/6541-3540

Modulbeschreibung

1. Qualifikationsziele

Die Blockchain hat einen fulminanten Aufstieg erlebt: die junge Technologie wird als potentielle Lösung für zahlreiche Herausforderungen des Informationszeitalters gesehen. Mit der digitalen Währung Bitcoin - die chronologisch erste Anwendung der Blockchain – wird die innovative und zugleich disruptive Kraft dieser Technologie ersichtlich.

Ziel dieser Veranstaltung ist es, eine gute Übersicht der Technologie Blockchain, ihrer ersten Anwendung Bitcoin und ihrem Potential für weitere Innovationen zu erlangen. Dies beinhaltet ein grobes Verständnis der Referenzimplementierung von Bitcoin.

2. Inhalt

Die Vorlesung befasst sich primär mit der Blockchain und deren ersten Anwendung Bitcoin. Am spezifischen Beispiel von Bitcoin wird die Funktionsweise der Blockchain erläutert und die zugrundeliegende Funktionalität untersucht. Ferner werden auf Designvariationen - sowie methodische Weiterentwicklungen bis hin zu Smart Contracts - eingegangen, die teilweise in anderen Kryptowährungen bereits realisiert wurden. Letztlich werden potentielle zukünftige Anwendungsgebiete analysiert.

Im Zuge der Veranstaltung wird außerdem ein Verständnis einiger notwendiger Basistechnologien und –theorien erarbeitet. Diese reichen von kryptographischen Methoden, wie Hashing und Signaturen, bis hin zu spieltheoretischen Konzepten wie das Nash Equilibrium.

Ferner werden die Technologie Blockchain, ihre Bedeutung für die Gesellschaft, mögliche Anwendungsgebiete und aktuelle Entwicklungen im Plenum diskutiert bzw. auf freiwilliger Basis kurz vorgetragen.

3. Modulbestandteile

LV-Titel	LV-Art	TWS	LP	Pflicht (P)/ Wahl (W)/ Wahlpflicht (WP)	HT/WT/FT
Blockchain: Eine Einführung	V	4	5	WP	HT/WT/FT

4. Beschreibung der Lehr- und Lernformen

Die Veranstaltungen findet als Vorlesung statt. Der Schwerpunkt der Veranstaltung liegt auf dem Aufbau eines fundamentalen Verständnisses der Technologie und einer Übersicht der Anwendungsgebiete. Ferner werden sowohl Inhalte, als auch aktuelle Entwicklungen im Plenum diskutiert. Eigenständige Lektüre von (teilweise englischsprachigem) Begleitmaterial wird erwartet. Kurze Vorträge auf freiwilliger Basis seitens der Studierenden werden begrüßt.

5. Voraussetzungen für die Teilnahme

Es sind keine speziellen Vorkenntnisse erforderlich.

6. Verwendbarkeit

Das Modul ist für Bachelor- und Masterstudierende verschiedener Studiengänge geeignet. Im Rahmen der Veranstaltung werden insbesondere die informationstechnischen Grundlagen umfassend eingeführt und auf interdisziplinäre Anwendungsgebiete eingegangen.

7. Arbeitsaufwand und Leistungspunkte

	Wochen	Std./Woche	Std. insgesamt	LP
Vorlesung	12	4	48	
Vor- und Nachbereitung Vorlesung	12	4	48	
Prüfung/ Prüfungsvorbereitung			54	
	Summe		150	5

8. Prüfung und Benotung des Moduls

Schriftliche Klausur im Umfang von zwei Stunden, gemäß § 12, Abs. 5 APO.

9. Dauer des Moduls

Eintrimestrig

10. Teilnehmer(innen)zahl

30

11. Anmeldeformalitäten

Anmeldung über das Campus-Management-System

12. Literaturhinweise, Skripte

Wird während der Veranstaltung bekannt gegeben.

13. Sonstiges

Die eigenständige Lektüre teilweise englischsprachiger Texte wird erwartet.

Modul-Nummer	Titel des Moduls	Anzahl LP (nach ECTS):
ISA 00392	3D-Druck in der Bundeswehr	5

Modul-Typ	Verantwortliche/r für das Modul	Email / Tel.-Nr.
Wahlpflicht	Prof. Dr.-Ing. Jens Wulfsberg	jens.wulfsberg@hsu-hh.de 040/6541-2720

Modulbeschreibung

1. Qualifikationsziele
<p>Ziel des Moduls ist die Vermittlung von Wissen zum additiven Verfahren des 3D-Drucks. Verfahren, Maschinen und Potenzial des Additive Manufacturing (AM) sollen theoretisch und praktisch vermittelt werden, damit die Studierenden die gesamte Prozesskette beherrschen.</p> <p>Im Ergebnis lernen die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> • die verschiedenen AM-Verfahren sowie die relevanten Eingangs-, Prozess- und Ergebnisgrößen. • die Verfahren des AM in die Systematik der Fertigungsverfahren gemäß DIN einzuordnen. • die Technologie der zur Umsetzung der AM-Verfahren notwendigen Systemtechnik. • die AM-Technologie technisch und wirtschaftlich mit konkurrierenden Fertigungsverfahren zu vergleichen. • Anwendungsfälle für AM-Verfahren auf Grund der verfahrensspezifischen Vorteile zu entwerfen. • die Prozesskette des Engineerings zur Konstruktion und Herstellung von AM-Bauteilen.
2. Inhalte
<p>Additive Fertigungsverfahren</p> <ul style="list-style-type: none"> • Herleitung der AM-Prozesse aus Sicht der relevanten Eingangs-/Prozess-/Ergebnisgrößen. • Einordnung der AM-Verfahren in die DIN8580. • Beschreibung und Beurteilung der Systemtechnik der AM-Maschinen aus technischer und wirtschaftlicher Sicht. • Herleitung der Haupttechnologie, Fehlertechnologie, Wirtschaftlichkeit, Ergonomie und Ökologie. • Herleitung der Möglichkeiten der Element-Funktions- sowie Element-Eigenschaftszuordnung für AM-Bauteile aus statischer, dynamischer und thermischer Sicht. • Entwicklung und Realisierung konkreter Bauteile. • Potenzial des 3D-Drucks für die Bundeswehr, Anwendungsszenarien. • Blick über den Tellerrand, Ausblick: Digitalisierung und Geschäftsmodellentwicklung, Industrialisierungs- und Automatisierungsmöglichkeiten. <p>Im Rahmen einer umfangreichen begleiteten Projektarbeit wenden die Studierenden die gewonnen theoretischen Kenntnisse und die erlangten praktischen Fähigkeiten an, um einen eigenen Prototypen oder ein optimiertes Bauteil zu entwickeln und zu fertigen.</p>

3. Modulbestandteile					
LV-Titel	LV-Art	TWS	LP	Pflicht (P)/ Wahl (W)/ Wahlpflicht (WP)	HT/WT/FT
3D-Druck in der Bundeswehr Teil 1	V	2	5	WP	HT/WT/FT
3D-Druck in der Bundeswehr Teil 2	V	2		WP	HT/WT/FT

4. Beschreibung der Lehr- und Lernformen
Vorlesung mit Projektarbeit (individuelle Umsetzungsphase zur Modellierung einer eigenen Idee, unter Themenvorgabe z.B. Individualisierte Ausrüstung des Soldaten, plus Referate). Die Vorlesung wird im OpenLab unter Nutzung der dort vorhandenen AM-Maschinen unter Mitwirkungen der Studenten durchgeführt.

5. Voraussetzungen für die Teilnahme
keine

6. Verwendbarkeit
Die Verwendung der Verfahren der additiven Fertigung steigt in der Industrie rasant an. Auch eine Organisation wie die Bundeswehr nutzt die Verfahren verstärkt. Studierende aller Fachrichtungen sollten deshalb Verfahren, Systemtechnik und Potentiale der additiven Fertigungsverfahren sowohl technisch als auch wirtschaftlich beurteilen und verwenden können.

7. Arbeitsaufwand und Leistungspunkte				
	Wochen	Std./Woche	Std. insgesamt	LP
Lehrveranstaltung 1	12	2	24	
Lehrveranstaltung 2	12	2	24	
Projektarbeit	4	20	80	
Vorstellung der Projektarbeit	2	11	22	
	Summe		150	5

8. Prüfung und Benotung des Moduls
Projektarbeit mit Präsentation gemäß § 12, Abs. 5 APO

9. Dauer des Moduls
Ein- bzw. zweitrimestrig

10. Teilnehmer(innen)zahl
Begrenzt auf maximal 10 Teilnehmer/Innen aufgrund der Raumgröße OpenLab

11. Anmeldeformalitäten
Anmeldung über das Campus-Management-System.

12. Literaturhinweise, Skripte
Es wird ein Skript in Papierform begleitend zur Vorlesung angeboten. Dieses Skript steht auch zum Download auf der Homepage der Professur Fertigungstechnik zur Verfügung. Einige Inhalte, die durch interaktive und animierte Medien besser verstanden werden können, werden auf der e-

learning Plattform der HSU angeboten. Für die Übungen werden Lösungsblätter und Aufgabensammlungen zur Nachbereitung und Klausurvorbereitung angeboten.

Literaturangaben:

Roland Lachmayer, Rene Bastian Lippert: 3D-Druck beleuchtet: Additive Manufacturing auf dem Weg in die Anwendung. Springer Vieweg Verlag, Wiesbaden, 2016.

Andreas Leupold, Silke Glossner: 3D-Druck, Additive Fertigung und Rapid Manufacturing: Rechtlicher Rahmen und unternehmerische Herausforderung. Vahlen Verlag, München, 2016.

Manfred Schmid: Additive Fertigung mit Selektivem Lasersintern (SLS): Prozess- und Werkstoffüberblick. Springer Vieweg Verlag, Wiesbaden, 2016.

Ian Gibson: Additive Manufacturing Technologies: 3D Printing, Rapid Prototyping, and Direct Digital Manufacturing, Springer Verlag, Berlin, 2015.

Gerd Witt, Andreas Wegner: Neue Entwicklungen in der Additiven Fertigung: Beiträge aus der wissenschaftlichen Tagung der Rapid.Tech 2015. Springer Vieweg Verlag, 2015.

Maik Grund: Implementierung von schichtadditiven Fertigungsverfahren: Mit Fallbeispielen aus der Luftfahrtindustrie und Medizintechnik. Springer Vieweg Verlag, Wiesbaden, 2015.

Guido A.O. Adam: Systematische Erarbeitung von Konstruktionsregeln für die additiven Fertigungsverfahren Lasersintern, Laserschmelzen - Forschungsberichte des Direct Manufacturing Research Centers, Uni Paderborn, Paderborn, 2015.

Andreas Gebhardt: 3D-Drucken: Grundlagen und Anwendungen des Additive Manufacturing (AM), Hanser Verlag. München, 2014.

Andreas Gebhardt: Generative Fertigungsverfahren: Additive Manufacturing und 3D Drucken für Prototyping - Tooling – Produktion. Hanser Verlag, München, 2013.

Petra Fastermann: 3D-Druck/Rapid Prototyping: Eine Zukunftstechnologie – kompakt erklärt, Springer Verlag, Berlin, 2012.

13. Sonstiges

Es besteht Anwesenheitspflicht im gesamten Zyklus.

Modul-Nummer	Titel des Moduls	Anzahl LP (nach ECTS):
ISA 00400	Grundlagen des Managements	5

Modul-Typ	Verantwortliche/r für das Modul	Email / Tel.-Nr.
Wahlpflicht	Uni.-Prof. Stephan Dr. Duschek Uni.-Prof. Wenzel Dr. Matiaske	sduschek@hsu-hh.de 040/6541-2584 matiaske@hsu-hh.de 040/6541-3800

Modulbeschreibung

1. Qualifikationsziele
<p>Das Modul vermittelt die institutionellen Rahmenbedingungen sowie die prozessualen und funktionalen Grundlagen des Managements. Im Mittelpunkt stehen dabei der Managementprozess, wobei insbesondere die Funktionen Organisation, Personal und Führung hervorgehoben werden, sowie die Arbeitsbeziehungen in Deutschland bzw. Europa.</p> <p>Die Studierenden werden in die Lage versetzt, den Managementprozess und seine Komponenten vor dem Hintergrund seiner institutionellen Einbettung im Allgemeinen sowie speziell am Beispiel der Arbeitsbeziehungen zu analysieren, kritisch zu reflektieren und auf andere Bereiche zu übertragen. Überdies sollen die Studierenden einen Überblick über Theorien, Ansätze und Modelle des Managements und der Arbeitsbeziehungen erhalten.</p> <p>Die in der Vorlesung vorgestellten Inhalte werden durch Fallstudien, Vorträge oder Literaturstudium ergänzt und vertieft.</p>

2. Inhalte												
<p>Der <i>erste Modulteil</i> vermittelt einen Überblick zur Erforschung und Entwicklung der Arbeitsbeziehungen und des Personalmanagements, ihrer Theorien und Gestaltung. Im deutschen und europäischen Kontext werden Schlüsselakteure und deren Beziehungen behandelt. Auf Grundlage aktueller empirischer Studien werden Themen wie Beschäftigung, Vertragsgestaltung oder Freisetzung intensiv bearbeitet.</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Einführung in das Gebiet der Arbeitsbeziehungen 2. Historischer Exkurs: Wandel der Arbeitsorganisation 3. Entwicklung und Theorien der Arbeitsbeziehungen 4. Akteure und Beziehungen in den deutschen bzw. europäischen Arbeitsbeziehungen 5. Gestaltung und Management der Arbeitsbeziehungen <p>Der <i>zweite Modulteil</i> vermittelt einen Überblick über die Managementforschung und -praxis. Hierbei werden klassische und moderne Fragestellungen, Theorien, Ansätze und Konzepte des Managements vorgestellt und anhand von Studien aufgegriffen. Schwerpunkte werden hierbei die zunehmende Bedeutung interorganisationaler Formen und Beziehungen im Kontext des Managements, (inter-)kulturelles Management sowie das Management organisationalen Wandels darstellen.</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Einführung in den klassischen Management- und Organisationsprozess 2. Klassische und moderne Theorien und Konzepte des Managements (Ansätze des internen, externen und relationalen Managements) 3. (Inter-)kulturelles und interorganisationales Management 4. Management organisationalen Wandels 5. Ausgewählte Management- und Führungskonzepte 												
3. Modulbestandteile												
<table border="1"> <thead> <tr> <th>LV-Titel</th> <th>LV-Art</th> <th>TWS</th> <th>LP</th> <th>Pflicht (P)/ Wahl (W)/ Wahlpflicht (WP)</th> <th>HT/WT/FT</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td> </td> <td> </td> <td> </td> <td> </td> <td> </td> <td> </td> </tr> </tbody> </table>	LV-Titel	LV-Art	TWS	LP	Pflicht (P)/ Wahl (W)/ Wahlpflicht (WP)	HT/WT/FT						
LV-Titel	LV-Art	TWS	LP	Pflicht (P)/ Wahl (W)/ Wahlpflicht (WP)	HT/WT/FT							

Planung und Kontrolle	V	2	5	WP	WT
Organisation und Führung	V	2		WP	HT

4. Beschreibung der Lehr- und Lernformen

Die Lehrinhalte werden durch Fallstudien und spezielle Literaturdiskussionen vertieft.

5. Voraussetzungen für die Teilnahme

Keine

6. Verwendbarkeit

Das Modul ist für den Bachelor- und Masterstudiengang gleichermaßen geeignet

7. Arbeitsaufwand und Leistungspunkte

	Wochen	Std./Woche	Std. insgesamt	LP
Vorlesung	12	4	48	
Vor- und Nachbereitung der Lehrveranstaltungen	12	4	48	
Spezielles Literaturstudium	2	15	30	
Klausurvorbereitung	2	12	24	
			150	5

8. Prüfung und Benotung des Moduls

- Klausur
- Hausarbeit mit mündlicher Rücksprache

Die Prüfungsform wird durch die jeweilige Lehrperson festgesetzt, welche ihre Entscheidung gem. § 11 (3) APO in der ersten Sitzung der Lehrveranstaltung bekannt gibt.

9. Dauer des Moduls

Bei Bedarf ein oder zwei Trimester

10. Teilnehmer(innen)zahl

30

11. Anmeldeformalitäten

Anmeldung über Campus-Management-System

12. Literaturhinweise, Skripte

13. Sonstiges

Modul-Nummer	Titel des Moduls	Anzahl LP (nach ECTS):
ISA 00401	Spieltheorie für NichtökonomInnen	5

Modul-Typ	Verantwortliche/r für das Modul	Email / Tel.-Nr.
Wahlpflicht	Univ.-Prof .Dr. Klaus Beckmann	2844 beckes@hsu-hh.de

Modulbeschreibung

1. Qualifikationsziele

Das Modul befähigt die Hörer/innen, ausgehend von einem Systemverständnis für die Spieltheorie spieltheoretische Methoden einzusetzen, um

- die Struktur von Konflikt und Kooperation darzustellen,
- Interaktionen zwischen rationalen Akteuren zu modellieren,
- Konfliktergebnisse ex post zu rationalisieren (hermeneutisch) sowie
- bei großen Fallzahlen ex ante Verhaltenshypothesen zu entwickeln.

Zugleich verdeutlicht es den Hörer/inne/n die Grenzen der Spieltheorie als einer sozialwissenschaftlichen Methode.

2. Inhalte

- A. Teaser
- B. Beschreibung von Spielen in Normalform und extensiver Form
- C. Einfache Lösungskonzepte: Dominanz und Nash-Gleichgewicht
- D. Nash-Gleichgewichte in gemischten Strategien
- E. Teilspielperfekte Nash-Gleichgewichte
- F. Bayesian-Nash-Equilibrium
- G. Commitment
- H. Evolutionäre Spieltheorie I: Evolutionäre Stabilität
- I. Evolutionäre Spieltheorie II: Replikatorodynamiken

Die Vorlesung wird dabei laufend durch Übungen und Experimente ergänzt.

3. Modulbestandteile

LV-Titel	LV-Art	TWS	LP	Pflicht (P)/ Wahl (W)/ Wahlpflicht (WP)	HT/FT/WT
Spieltheorie (ISA)	VL, Ü, KO	3	5	WP	HT

4. Beschreibung der Lehr- und Lernformen

Das Rückgrat der Veranstaltung bildet eine Abfolge ausgesuchter Classroom Experiments, welche vorab strukturiert, mit Lernzielen versehen, beschrieben, annotiert und mit Literaturhinweisen verknüpft werden. Die Studierenden erarbeiten in Gruppen (von drei bis fünf Personen) ein oder zwei Experimente und realisieren diese im Rahmen der zur Verfügung gestellten Literatur und nach einer Einweisung selbstständig. Diese Durchführung schließt auch die Moderation des Brainstormings nach der Realisierung der Experimente, dessen Aufbereitung und die Präsentation der theoretischen Vorhersage ein. Die Lehrperson greift nach dem Abschluss der Debatte auf die Ergebnisse zurück und erläutert auf dieser Grundlage oder, je nachdem, in begründeter Abweichung die zugrundeliegende Theorie.

Das Veranstaltungskonzept ist in einer wissenschaftlichen Veröffentlichung beschrieben:

Beckmann, Klaus (2012): "Experimentell zentrierte Lehre: das Beispiel der Vermittlung von Spieltheorie für Fachfremde", erscheint in: PAradigma, hg. von Ulrike Senger.

5. Voraussetzungen für die Teilnahme

keine

6. Verwendbarkeit

Das Modul ist für den Bachelor- und Masterstudiengang gleichermaßen geeignet.

7. Arbeitsaufwand und Leistungspunkte

	Wochen	Std./Woche	Std. insgesamt	LP
Vorlesungsanteil	12	1	12	
Experimentelle Sitzungen	8	2	16	
Übungsanteil	2	2	4	
Vor- und Nachbereitung der Lehrveranstaltung	10	4	40	
Vor- und Nachbereitung eines Experiments	4	10	40	
Prüfungsvorbereitung	3	10	30	
			142	5

8. Prüfung und Benotung des Moduls

Voraussetzung für die Teilnahme an der Modulprüfung ist die regelmäßige Teilnahme an der Veranstaltung. Die Teilnahme aller gemeldeten Studierenden ist erforderlich, weil nur so eine ausreichende Zahl an Versuchspersonen für die Experimente gewährleistet werden kann.

Die Modulprüfung ist eine 120-minütige Klausur.

9. Dauer des Moduls

Ein Trimester

10. Teilnehmer(innen)zahl

30

11. Anmeldeformalitäten

Anmeldung über Campus-Management-System.
Eine Anmeldung der Studierenden im ILIAS-System wird vorausgesetzt.

12. Literaturhinweise, Skripte

Literaturhinweise werden mit den Vorlesungsunterlagen auf der Lernplattform ILIAS veröffentlicht.

13. Sonstiges

Modul-Nummer	Titel des Moduls	Anzahl LP (nach ECTS):
ISA 00402	Agency-Theorie für NichtökonomInnen	5

Modul-Typ	Verantwortliche/r für das Modul	Email / Tel.-Nr.
Wahlpflicht	Prof. Dr. Klaus Beckmann	klaus.beckmann@hsu-hh.de

Modulbeschreibung

1. Qualifikationsziele
Die Hörer bilden Prozesse in Organisationen als Prinzipal-Agent-Modelle ab und beschreiben Lösungen dieser Modelle.

2. Inhalte
Die Agency-Theorie stellt einen Kernbestandteil der modernen Mikroökonomik dar. Sie findet in verschiedenen Kontexten Anwendung bei der Analyse und Gestaltung von Mechanismen sozialer Kooperation. Die Veranstaltung führt Nicht-Ökonomen in die Grundlagen dieses Ansatzes ein, wobei auch Konzepte wie Transaktionskosten, asymmetrische Informationen, relationale Verträge und bayesianisches Schließen, auf welchen die Agency-Theorie aufbaut, erläutert werden.

3. Modulbestandteile					
LV-Titel	LV-Art	TWS	LP	Pflicht (P)/ Wahl (W)/ Wahlpflicht (WP)	HT/FT/WT
VL "Konzepte der Agency-Theorie"	V	1	5	WP	FT
S "Experimentalseminar Informationen, Anreize und Mechanismen?"	S	2		WP	FT
Klausurvorbereitende Übung	UE	1		WP	FT

4. Beschreibung der Lehr- und Lernformen

Das Modul folgt weitgehend dem Leitgedanken des aktivierenden Lernens. Dazu sollen die Hörer

- einfache Situationen experimentell abbilden,
- diese Experimente mit den anderen Hörern erproben und
- die wesentlichen theoretischen Konzepte induktiv aus der Auswertung der Experimente ableiten.

Zusammenfassende Darstellungen des Stoffes durch die Kursleitung systematisieren diese Erkenntnisse, und Übungsanteile bereiten auf die Lösung typischer formaler Aufgaben vor.

5. Voraussetzungen für die Teilnahme

Keine

6. Verwendbarkeit

Das Modul ist für den Bachelor- und Masterstudiengang gleichermaßen geeignet.

7. Arbeitsaufwand und Leistungspunkte

	Wochen	Std./Woche	Std. insgesamt	LP
Vorlesung	12	1	12	
Seminar	8	2	16	
Vor- und Nachbereitung der Vorlesung	8	2	16	
Vor- und Nachbereitung des Experiments	2	15	30	
Übung	3	2	6	
Vor- und Nachbereitung der Übung	4	10	40	
Prüfungsvorbereitung	3	10	30	
			150	5

8. Prüfung und Benotung des Moduls

Die Zulassung zur Modulprüfung setzt die regelmäßige Teilnahme voraus.

Modulprüfung ist eine schriftliche Klausur von 120 Minuten Dauer.

9. Dauer des Moduls

ein Trimester

10. Teilnehmer(innen)zahl

30; Mindestzahl: 18 (notwendig zur Durchführung der Experimente)

11. Anmeldeformalitäten

Anmeldung über Campus-Management-System

12. Literaturhinweise, Skripte

Literaturhinweise und Unterlagen finden sich auf den ILIAS-Seiten der Professur

13. Sonstiges

Modul-Nummer	Titel des Moduls	Anzahl LP (nach ECTS):
00403	Grundlagen des Marketing	5

Modul-Typ	Verantwortliche/r für das Modul	Email / Tel.-Nr.
Wahlpflicht	Prof. Dr. Fantapié Altobelli	fantapie@hsu-hh.de 040/6541-2772

Modulbeschreibung

1. Qualifikationsziele

Das Modul vermittelt fachfremden Studierenden die wichtigsten Grundlagen des Marketing. Am Ende des Moduls haben die Studierenden Kenntnisse über die ganze Breite des Marketings gesammelt und können die Begrifflichkeiten ordnen und untereinander abgrenzen. Sie können aus der Analyse des Umfeldes die Markteintrittsstrategie ableiten und eine Marketing-Strategie entwickeln. Sie kennen die Besonderheiten im Marketing-Mix und können dieses Wissen in Business Cases umsetzen.

2. Inhalte

Das Modul vermittelt fachfremden Studierenden die wichtigsten Grundlagen des Marketing. Am Ende des Moduls haben die Studierenden Kenntnisse über die ganze Breite des Marketings gesammelt und können die Begrifflichkeiten ordnen und untereinander abgrenzen. Sie können aus der Analyse des Umfeldes die Markteintrittsstrategie ableiten und eine Marketing-Strategie entwickeln. Sie kennen die Besonderheiten im Marketing-Mix und können dieses Wissen in Business Cases umsetzen.

3. Modulbestandteile

LV-Titel	LV-Art	TWS	LP	Pflicht (P)/ Wahl (W)/ Wahlpflicht (WP)	HT/FT/WT
Vorlesung	V		5	WP	
Übung	Ü			WP	

4. Beschreibung der Lehr- und Lernformen

Vorlesungen mit schriftlichen Arbeitsunterlagen und Übungsaufgaben zur Kontrolle des Lernfortschritts.

5. Voraussetzungen für die Teilnahme

keine

6. Verwendbarkeit

Das Modul wird als Wahlpflichtmodul im Fach ISA in den Bachelor-Studiengängen der Helmut-Schmidt-Universität eingesetzt mit Ausnahme der Bachelor-Studiengänge Betriebswirtschaftslehre, Volkswirtschaftslehre und Wirtschaftsingenieurwesen.

7. Arbeitsaufwand und Leistungspunkte

	Wochen	Std./Woche	Std. insgesamt	LP
Vorlesung + Übung	12	2+2	48	
Vor- und Nachbereitung der Lehrveranstaltung	12	3+3	72	
Prüfungsvorbereitung	1	14+14	28	
Prüfung	1	2	2	
	Summe		150	5

8. Prüfung und Benotung des Moduls

Das Modul wird mit einer 120-minütigen Abschlussklausur beendet.

9. Dauer des Moduls

Ein Trimester

10. Teilnehmer(innen)zahl

40

11. Anmeldeformalitäten

Die Anmeldeformalitäten richten sich nach den Vorgaben der Prüfungs- und Studienordnungen der Studiengänge. Die Anmeldung erfolgt über das Campus Management System.

12. Skripte

Skripte sind in elektronischer Form vorhanden unter <http://www.hsu-hh.de/fantapie/index.php>; Ausführliche Literaturhinweise werden zu Beginn der jeweiligen Lehrveranstaltung angegeben.

13. Sonstiges

Keine Angaben

Module- Number	Title of Module	Credits (ECTS):
ISA 00403	Grundlagen des Marketing Principles of Marketing	5

Module-Type	Responsible for the Module	Email / Tel.-No.
Elective (Wahlpflicht)	<u>Prof. Dr. Fantapié Altobelli</u> / Associate	fantapie@hsu-hh.de 040/6541-2772

Module Description

1. Objectives
<ul style="list-style-type: none"> • To familiarize students with the principles of marketing • To develop students' ability to analyze marketing environment, evaluate current marketing plans and formulate appropriate future marketing strategies • To analyze business cases and recommend a marketing plan for implementation to achieve an organization's goals

2. Content
<p>The module will examine the key principles of marketing, focusing on the marketing mix elements, i.e. product, price, promotion and place, the marketing environment, customer behavior, market segmentation, targeting and positioning. Case studies provide students with an opportunity to consider and apply what they have learnt in the context of a particular example. They are intended to develop students' analytical skills.</p>

3. Module Components					
Title	Category	Hours/week	Credits	Type	Trim.
---	Lecture	2	5	Elective	Fall
---	Seminar	2		Elective	Fall

4. Description of Teaching and Learning-Form
<p>Combination of lectures and seminar. Lectures convey the key principles of marketing and give the opportunity for further discussion to take place. The seminar allows for discussion of case studies and examples.</p>

5. Prerequisites for Participants
None

6. Application / Usability
<p>The module is eligible by students of Helmut-Schmidt-University (with exception of students of Economics, Business Administration and Industrial Engineering) and by students of other universities, especially from non-German speaking countries.</p>

7. Workload (indicative) and ECTS Credits				
	Weeks	Hours/ Week	Total Hours	ECTS Credits
Lectures / seminary (contact hours)	12	2+2	48	
Preparation and reading (independent study)	12	3+3	72	
Report or Exam Preparation (independent study)	1	14+14	28	
Examination or oral presentation	1	2	2	
			150	5

8. Module Assessment
<p>The module will be assessed through a written examination (eine zweistündige Klausur) or a written report with an oral presentation (eine Hausarbeit mit einer mündlichen Präsentation). The lecturer will define at the beginning of the module the assessment mode. The lectures will be given in English, so will the assignments including the questions of the written examination. Students are expected to write their reports and give their oral presentation in English. In case of a written examination students can give their answers in German.</p>

9. Duration
One trimester

10. Number of Participants
Max. 40

11. Registration
The registration procedure is determined by the requirements of examination and study regulations. Please register via Campus Management System.

12. Course Materials
Course documents are available at http://www.hsu-hh.de/fantapie/index.php . Detailed materials will be given at the beginning of each course.

13. Other
Not available

Modul-Nummer	Titel des Moduls	Anzahl LP (nach ECTS):
ISA 00405	Einführung in die Betriebswirtschaftslehre	5

Modul-Typ	Verantwortliche/r für das Modul	Email / Tel.-Nr.
Wahlpflicht	Prof. Dr. Markus Göbel Prof. Dr. Hans Koller	goebelm@hsu-hh.de 040/6541-2889 koller@hsu-hh.de 040/6541-2850

Modulbeschreibung

1. Qualifikationsziele
<p>Ziel dieses Moduls ist es, bei den Studenten anderer Fachrichtungen Interesse für betriebswirtschaftliche Fragestellungen zu wecken und dabei grundlegende betriebswirtschaftliche Zusammenhänge und Denkweisen zu vermitteln.</p> <p>Studierende der ingenieur-, erziehungs-, geschichts- und politikwissenschaftlichen Studiengänge sollen nach dem Studium dieses Moduls in der Lage sein, betriebswirtschaftlich relevante Sachverhalte ihres eigenen Lebens- und Arbeitsumfeldes aus einer betriebswirtschaftlichen Perspektive einzuordnen und ihre Sichtweise in betriebswirtschaftlich geprägten Diskussionen besser zu vertreten.</p>

2. Inhalte
<p>Im Mittelpunkt der beiden betriebswirtschaftlichen Vorlesungen steht das Unternehmen als eine Institution im Wirtschaftsgeschehen. Wesentliche Lerninhalte betreffen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • die Einbindung des Unternehmens in ein arbeitsteiliges Wirtschaftssystem und mithin die besonderen Aspekte zwischenbetrieblicher Kooperation, • typische Fragen, die im Zuge einer Unternehmensgründung zu klären sind – von der strategische Positionierung des Unternehmens in einem Wettbewerbsumfeld über die Finanzierung bis hin zur Rechtsformwahl und zur Unternehmensverfassung, • die Führung des Unternehmens – von den Regeln der Organisation arbeitsteiliger Leistungserstellung, über die Instrumente des Controlling (einschließlich der Investitionsbeurteilung) bis hin zu Grundsätzen der Mitarbeiterführung, • die konkrete Gestaltung der Wertschöpfungskette in den einzelnen Funktionalbereichen, wobei insbesondere die Gestaltung der Schnittstelle zu den relevanten Absatz- und Beschaffungsmärkten im Mittelpunkt steht.

3. Modulbestandteile					
LV-Titel	LV-Art	TWS	LP	Pflicht (P)/ Wahl (W)/ Wahlpflicht (WP)	HT/WT/FT
BWL I: Unternehmenskonstitution und Unternehmensführung	V	2	5	WP	HT
BWL II: Marketing, Produktion und Logistik – Die Gestaltung der betrieblichen Wertschöpfungskette	V	2		WP	WT

4. Beschreibung der Lehr- und Lernformen
--

Vorlesung

5. Voraussetzungen für die Teilnahme

keine

6. Verwendbarkeit

Das Modul ist für den Bachelor- und Masterstudiengang gleichermaßen geeignet.

7. Arbeitsaufwand und Leistungspunkte

	Wochen	Std./Woche	Std. insgesamt	LP
Vorlesung BWL I	12	2	24	
Vor- und Nachbereitung der Lehrveranstaltung BWL I (mit Übungsanteilen)	12	2,6	31	
Anteilige Prüfungsvorbereitung	1	20	20	
Vorlesung BWL II	12	2	24	
Vor- und Nachbereitung der Lehrveranstaltung BWL II (mit Übungsanteilen)	12	2,6	31	
Anteilige Prüfungsvorbereitung	1	20	20	
	Summe		150	5

8. Prüfung und Benotung des Moduls

Klausur am Ende des Moduls über den Inhalt aus beiden Veranstaltungen im Umfang von 120 min

9. Dauer des Moduls

zwei Trimester

10. Teilnehmer(innen)zahl

80

11. Anmeldeformalitäten

Anmeldung über Campus-Management-System

12. Literaturhinweise, Skripte

Folienskripte werden über ILIAS bereitgestellt

13. Sonstiges

Modul-Nummer	Titel des Moduls	Anzahl LP (nach ECTS):
ISA 00410	Einführung in die Volkswirtschaftslehre <i>(Introduction to Economics)</i>	5

Modul-Typ	Verantwortliche/r für das Modul	Email / Tel.- Nr.
Wahlpflicht	Prof. Dr. Dirk Meyer	dirk.meyer@hsu-hh.de 040/6541-2705

Modulbeschreibung

1. Qualifikationsziele
<p>Ziel dieses Moduls ist es, bei den Studenten anderer Fachrichtungen Interesse für volkswirtschaftliche Fragestellungen zu wecken und dabei grundlegende ökonomische Zusammenhänge und Denkweisen zu vermitteln.</p> <p>Studierende aus nicht-ökonomischen Fachrichtungen sollen nach dem Studium dieses Moduls in der Lage sein, ökonomisch relevante Sachverhalte ihres eigenen Lebens- und Arbeitsumfeldes aus einer volkswirtschaftlichen Perspektive einordnen, hinterfragen und ihre Sichtweise argumentativ vertreten zu können.</p> <p>Das Modul soll die Studierenden im Einzelnen befähigen,</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ volkswirtschaftliche Problemstellungen, zentrale wirtschaftliche Begriffe und die methodische Vorgehensweise der Volkswirtschaftslehre zu erkennen, ▪ einzel- und gesamtwirtschaftliche Zusammenhänge zu erfassen (Mikro- und Makroökonomische Theorie), ▪ Probleme der Wirtschaftspolitik zu erkennen und zu analysieren, ▪ sowie sich fachliche Urteile zu wirtschaftspolitischen Fragestellungen zu erarbeiten.

2. Inhalte
<p>Auf der Basis grundlegender Problemstellungen (Knappheit, Bedürfnisse, Güter, Konsum, Produktion und Produktionsmöglichkeiten, Wirtschaftlichkeitsprinzip und Arbeitsteilung) ist das Modulangebot mit seinen beiden Teilbereichen „Wirtschaftstheorie“ und „Wirtschaftspolitik“ darauf ausgerichtet, einen nachhaltigen Überblick zu der ökonomischen Tätigkeiten aller Wirtschaftssubjekte (Haushalte, Unternehmen, Staat, Ausland) zu geben und die zwischen ihnen bestehenden Wechselwirkungen aufzuzeigen.</p> <p>Wesentliche Lerninhalte betreffen:</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Darstellung und Analyse von mikro- und makroökonomischen Zusammenhängen, in Form von Modellanalysen und Beispielen, ▪ Grundlagen und Konzeption der Wirtschaftspolitik des Staates, Zielsetzungen und Zielkonflikte sowie wirtschaftspolitischen Instrumente und ihre Wirkungsweise, ▪ praktische Übungsbeispiele zur Vertiefung und eigenständigen Anwendung.

3. Modulbestandteile					
LV-Titel	LV-Art	TWS	LP	Pflicht (P)/ Wahl (W)/ Wahlpflicht (WP)	HT/WT/FT
Einführung in die Volkswirtschaftslehre Teil I: Wirtschaftstheorie (00410.1)	V	2	5	WP	HT
Einführung in die Volkswirtschaftslehre Teil II: Wirtschaftspolitik (00410.2)	V	2		WP	WT

4. Beschreibung der Lehr- und Lernformen
Vorlesung (und Selbststudium anhand bereitgestellter Materialien und Literatur) mit Übungseinheiten.

5. Voraussetzungen für die Teilnahme
Keine Voraussetzungen.

6. Verwendbarkeit
Das Modul ist für den Bachelor- und Masterstudiengang gleichermaßen geeignet. Diese Einführungsveranstaltung gibt einen ersten wichtigen Überblick und legt die Basis für weiterführende volks- oder betriebswirtschaftliche Veranstaltungen und Vertiefungsbereiche.

7. Arbeitsaufwand und Leistungspunkte				
	Wochen	Std./Woche	Std. insgesamt	LP
Teil I: Wirtschaftstheorie , Vorlesung	12	2	24	
Vor- und Nachbereitung der Lehrveranstaltung	12	2	24	
Anteilige Prüfungsvorbereitung	1	15	15	
Übungseinheiten, Gruppenarbeit, Kurzreferat	12	1	12	
Teil II: Wirtschaftspolitik , Vorlesung	12	2	24	
Vor- und Nachbereitung der Lehrveranstaltung	12	2	24	
Anteilige Prüfungsvorbereitung	1	15	15	
Übungseinheiten, Gruppenarbeit, Kurzreferat	12	1	12	
Summe			150	5

8. Prüfung und Benotung des Moduls
Grundsätzlich wird das Modul mit einer 120-minütigen Abschlussklausur beendet. Die Lehrperson kann alternative Prüfungsformen gem. §12 Abs. 5 APO vorsehen. Diese Entscheidung wird gem. § 11 (3) APO in der ersten Sitzung der Lehrveranstaltung bekannt gegeben.

9. Dauer des Moduls
Zwei Trimester.

10. Teilnehmer(innen)zahl
Maximal 60.

11. Anmeldeformalitäten
Anmeldung über Campus Management System.

12. Literaturhinweise, Skripte

Literaturhinweise laut aktueller Gliederung. Unterrichtsmaterialien werden in der Lehrveranstaltung ausgegeben oder auf der Homepage veröffentlicht.

13. Sonstiges

Keine Angaben.

Modul-Nummer	Titel des Moduls	Anzahl LP (nach ECTS):
ISA 00412	Umweltökonomik	5

Modul-Typ	Verantwortliche/r für das Modul	Email / Tel.-Nr.
Wahlpflicht	Prof. Dr. Dirk Meyer	dirk.meyer@hsu-hh.de

Modulbeschreibung

1. Qualifikationsziele
<p>Die Studierenden lernen ökonomische Methoden kennen und vertiefen diese im Rahmen umweltökonomischer Fragestellungen. Neben dem Verstehen ökonomischer Ursachen von Umweltproblemen verstehen und analysieren die Studierenden grundlegende theoretische Ansätze zu deren Vermeidung. Die umweltpolitische Zielsetzung wird ebenso diskutiert wie die instrumentelle Umsetzung verschiedener Ziele. Dabei werden die Studierenden anhand eines Kriterienrasters in die facettenreiche Analyse umweltpolitischer Instrumente eingeführt, um im zweiten Teil des Moduls ausgewählte umweltpolitische Ansätze mit Hilfe verschiedener Kriterien beurteilen zu können.</p> <p>Das Modul soll die Studenten im Einzelnen befähigen,</p> <ul style="list-style-type: none"> • Umweltökonomische Fragen zu entwickeln und zu verstehen, • Probleme der Umweltpolitik zu erkennen und zu analysieren • sowie eigene Urteile zu umweltpolitischen Fragestellungen zu entwickeln und diese begründen zu können.

2. Inhalte
<p>Die Theorie der externen Effekte ist zentral für das Verständnis ökonomischer Ursachen von Umweltproblemen. Dazu werden die beiden klassischen Internalisierungsinstrumente nach Pigou und Coase vorgestellt und diskutiert. Sodann steht die umweltpolitische Zielsetzung im Mittelpunkt des Interesses – bis hin zur Diskussion um die Implementierung einer nachhaltigen Entwicklung. Die umweltökonomische Analyse verschiedener idealtypischer umweltpolitischer Instrumente steht zum Abschluss der ersten Vorlesung im Mittelpunkt. Diese Kenntnisse werden in der zweiten Vorlesung auf konkrete umweltpolitische Fragestellungen bezogen, etwa die Klimapolitik, die Wasserpolitik oder die Energiepolitik. Die Vorlesung widmet sich der Analyse bestehender politischer (nationaler und internationaler) Ansätze aus umweltökonomischer Perspektive, beurteilt diese und zeigt ggf. Verbesserungspotentiale auf.</p>

3. Modulbestandteile					
LV-Titel	LV-Art	TWS	LP	Pflicht (P)/ Wahl (W)/ Wahlpflicht (WP)	HT/WT/FT
Einführung in die Umweltökonomie	VL+Ü	2	5	WP	WT
Praktische Umweltpolitik	VL+Ü	2		WP	FT

4. Beschreibung der Lehr- und Lernformen

Vorlesungen (teilweise mit diskursivem Lehrgesprächscharakter) mit integrierten Übungen.

5. Voraussetzungen für die Teilnahme

Aktive Teilnahme an der interaktiven Vorlesung, Lese- und Diskussionsbereitschaft

6. Verwendbarkeit

Das Modul ist für den Bachelor- und Masterstudiengang gleichermaßen geeignet.

7. Arbeitsaufwand und Leistungspunkte

	Wochen	Std./Woche	Std. insgesamt	LP
Vorlesung "Einführung in die Umweltökonomie"	12	2	24	
Vorlesung "Praktische Umweltpolitik"	12	2	24	
Vor- und Nachbereitung der Lehrveranstaltung	12	6	72	
Prüfungsvorbereitung	2	14	28	
Prüfung	1		2	
	Summe		150	5

8. Prüfung und Benotung des Moduls

Gemäß APO. Grundsätzlich wird das Modul mit einer 120-minütigen Abschlussklausur beendet. Soweit alternative Prüfungsformen gem. § 12 Abs. 5 APO vorgesehen sind, wird die gewählte Prüfungsform zu Beginn des jeweiligen Trimesters bekannt gegeben.

9. Dauer des Moduls

2 Trimester (WT/FT)

10. Teilnehmer(innen)zahl

max. 30

11. Anmeldeformalitäten

Anmeldung über das Campus Management System.

12. Skripte

Literaturhinweise laut aktueller Gliederung. Unterrichtsmaterialien werden ggf. in der Lehrveranstaltung ausgegeben oder auf der Homepage veröffentlicht.

13. Sonstiges

Keine Angaben.

Modul-Nummer	Titel des Moduls	Anzahl LP (nach ECTS):
ISA 00415	Rechnungswesen – eine Sprache der Wirtschaft: I: Buchhaltung u. Bilanzierung II: Kosten- u. Leistungsrechnung	5

Modul-Typ	Verantwortliche/r für das Modul	Email / Tel.-Nr.
Wahlpflicht	Prof. Dr. Stefan Müller	smueller@hsu-hh.de 040/6541-2968

Modulbeschreibung

1. Qualifikationsziele
<p>Teil I: Buchführung und Bilanzierung</p> <ul style="list-style-type: none"> • Verständnis der Rolle der Finanz- und Betriebsbuchhaltung als Datengrundlage des betrieblichen Rechnungswesens • Verständnis der Zusammenhänge zwischen Inventar, Bilanz und Erfolgsrechnung • Kenntnis der beiden zentralen quantitativen Bestandteile des Jahresabschlusses: Bilanz und Erfolgsrechnung • Grundkenntnis von der Aufstellung von Jahresabschlüssen einzelner Unternehmen und Konzerne • Beurteilen des Aussagewertes von Jahresabschlüssen <p>Teil II: Kosten- und Leistungsrechnung</p> <p>Die Studierenden können nach Abschluss der Veranstaltung ...</p> <ul style="list-style-type: none"> • die Notwendigkeit und die Einsatzmöglichkeiten der Kosten- und Leistungsrechnung für die Fundierung betrieblicher Entscheidung und zur Durchführung von (Leistungs-)Kontrollen erkennen. • die kostentheoretischen Grundlagen nachvollziehen. • den Aufbau und Ablauf der Kosten- und Leistungsrechnung nachvollziehen • für ausgewählte Kostenarten die in der Finanzbuchhaltung erfassten Werte für Zwecke der Kosten- und Leistungsrechnung neu bewerten. • die einzelnen Schritte der Kostenverteilung und innerbetrieblichen Leistungsverrechnung nachvollziehen. • die Ergebnisse der Kosten- und Leistungsrechnung einschätzen.

2. Inhalte
<p>Teil I: Buchhaltung und Bilanzierung</p> <p>Der Jahresabschluss wird oft als die Visitenkarte eines Unternehmens bezeichnet. In ihm ist das betriebliche Geschehen in Zahlen monetär erfasst und er stellt somit die zentrale extern verfügbare Informationsquelle für viele Fragestellungen dar. Um Aussagen aus dem Abschluss generieren zu können ist es unabdingbar dessen Entstehung nachvollziehen zu können. So kommt der Buchhaltung die zentrale Rolle zu, ökonomische Vorgänge im Unternehmen zu erfassen, geordnet aufzuzeichnen und in systematischer Weise nach Art und Wert zusammenzustellen. Zugleich werden damit die relevanten Daten für weitere Verarbeitungen im Unternehmen nutzbar gemacht.</p> <p>Hauptanliegen der Vorlesung Buchhaltung und Bilanzierung ist es, dass Studierende einen Überblick über den Zusammenhang von Finanzbuchhaltung, Bilanz und Erfolgsrechnung erhalten sowie die von vielen Unternehmen zu veröffentlichenden Jahresabschlüsse in ihren Grundaussagen interpretieren können. Der Erwerb grundlegender Kenntnisse des betrieblichen Rechnungswesens bezüglich der Interpretation der daraus zu gewinnenden Aussagen steht im Vordergrund. Daher wird folgender</p> <p>Stoffplan zugrundegelegt:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Wesen des Jahresabschlusses • Einführung in das betriebliche Rechnungswesen • Grundlagen der Finanzbuchhaltung

- Grundlagen des Jahresabschlusses
- Jahresabschluss der Einzelkapitalgesellschaft
 - Gliederungsvorschriften
 - Ansatzvorschriften
 - Bewertungsvorschriften
 - Anhang und Lagebericht
- Bewertungsvorschriften
- Anhang und Lagebericht
- Konzernjahresabschluss
- Internationalisierung der handelsrechtlichen Rechnungslegung

Teil II: Kosten- und Leistungsrechnung

Die Kosten- und Leistungsrechnung knüpft an die in der Buchhaltung erfassten Geschäftsvorfälle an. Sie bildet die zweite zentrale Säule des betrieblichen Rechnungswesens. Zu ihrem Adressatenkreis gehören vornehmlich die Entscheidungsträger im Unternehmen. Ihre wesentlichen Zwecke bestehen in der Bereitstellung bestimmter wertmäßiger Informationen für *Planungs- und Entscheidungsaufgaben* sowie für *Kontrollaufgaben*. Dazu hat sie die Aufgabe, die durch den Leistungserstellungsprozess bedingten Wertverzehre als Kosten und einhergehende Wertentstehung als Leistung zu erfassen und aufzubereiten, sodass sie für verschiedene Fragestellungen abgerufen werden können.

Die Vorlesung soll den Studierenden einen grundlegenden Einblick in den Aufbau und Ablauf der Kosten- und Leistungsrechnung vermitteln sowie die ihr zugrunde liegende Kostentheorie. Insbesondere sind die Studierenden den in der betrieblichen Praxis gebräuchlichen Abbildungsmethoden vertraut zu machen, um die für grundlegende Planungs-, Entscheidungs- und Kontrollprobleme notwendigen Kosteninformationen zu gewinnen.

1. Einführung in die Kosten- und Leistungsrechnung

- 1.1. Zweck und Aufgabe der Kosten- und Leistungsrechnung
- 1.2. Abgrenzung von Kosten und Leistungen
- 1.3. Kostentheoretische Grundlagen
- 1.4. Prinzipien der Kostenrechnung

2. Prinzipieller Aufbau und Ablauf der Kosten- und Leistungsrechnung

dargestellt anhand des Systems der Vollkostenrechnung -

- 2.1. Kosten- und Leistungsartenrechnung
- 2.2. Kostenstellenrechnung
- 2.3. Kostenträger(-stück-)rechnung (Kalkulation)
- 2.4. Betriebsergebnisrechnung (Kostenträgerzeitrechnung)
- 2.5. Überblick über zur Vollkostenrechnung alternative Kostenrechnungssysteme

3. Modulbestandteile

LV-Titel	LV-Art	TWS	LP	Pflicht (P)/ Wahl (W)/ Wahlpflicht (WP)	HT/WT/FT
Buchhaltung und Abschluss	V/Ü	2	5	WP	HT
Kosten- und Leistungsrechnung	V/Ü	2		WP	WT

4. Beschreibung der Lehr- und Lernformen

Vorlesungen mit integrierten Übungen

5. Voraussetzungen für die Teilnahme

keine

6. Verwendbarkeit

Das Modul ist für die Bachelor- und Masterstudiengänge gleichermaßen geeignet.

7. Arbeitsaufwand und Leistungspunkte

	Wochen	Std./Woche	Std. insgesamt	LP
Vorlesung	12	4	48	
Vor- und Nachbereitung der Lehrveranstaltung	12	6	72	
Prüfungsvorbereitung	2	15	30	
	Summe		150	5

8. Prüfung und Benotung des Moduls

eine Klausur (120 min.)

9. Dauer des Moduls

Bei Bedarf ein oder zwei Semester

10. Teilnehmer(innen)zahl

50

11. Anmeldeformalitäten

Anmeldung über Campus-Management-System

12. Literaturhinweise, Skripte

Teil I: Buchhaltung und Bilanzierung

- Ammann, H./Müller, St.: Konzernbilanzen, Herne/Berlin 2005
- Ammann, H./Müller, St.: IFRS – International Financial Reporting Standards, Herne/Berlin 2004
- Baetge, J./Kirsch, H.-J./Thiele, St.: Bilanzen, 6. Aufl., Düsseldorf 2003
- Bähr, G./Fischer-Winkelmann, W. F.: Buchführung und Jahresabschluss, 8. Aufl., Wiesbaden 2003.
- Bechtel, W.: Einführung in die moderne Finanzbuchführung, 8. Aufl., München/Wien 2004.
- Buchner, R.: Buchführung und Jahresabschluss, 7. Aufl., München 2005.
- Coenenberg, A.G.: Jahresabschluss und Jahresabschlussanalyse, 20. Aufl., Stuttgart 2005

Vorlesungsskript mit Literaturangaben

Teil II: Kosten- und Leistungsrechnung

- Haberstock: Kostenrechnung I, Erich Schmidt Verlag, Berlin, 2005.
- Hoitsch/Lingnau: Kosten- und Erlösrechnung, Springer Verlag, Berlin et. al., 2004
- Möller/Zimmermann/Hüfner: Erlös- und Kostenrechnung, Pearson Studium, München et. al., 2005.
- Friedl: Kostenrechnung, Oldenburg Verlag, München, 2004.
- Deimel/Isemnn/Müller: Kosten- und Erlösrechnung, München 2006.
- Schweitzer/Küpper: Systeme der Kosten- und Erlösrechnung, Verlag Franz Vahlen, München, 2003.

Weitere und aktualisierte Literaturangaben enthält das aktuelle Skript

Skript in Papierform gegen Entgelt

Skript in elektronischer Form:

Teil I - Buchhaltung und Bilanzierung: <http://www.hsu-hh.de/abwl/>

Teil II - Kosten- und Leistungsrechnung: <http://icu.hsu-hh.de>

	Course Title	LP (ECTS):
ISA 00416	Introduction to Financial Accounting & Auditing	5

		Email / Tel.-No.
Wahlpflicht	Univ.-Prof. Dr. Müller	smueller@hsu-hh.de 040/6541-2968

Syllabus

1. Objectives

This course addresses students of other than economic faculty and aims at providing them with sound knowledge of financial accounting and group financial accounting as well as auditing.

Due to the course, students are able to

- gain an overview of the theoretical framework and understand the objectives of financial accounting,
- explain and understand the German legal accounting framework and International Financial Reporting Standards,
- explain and use accounting techniques and methods,
- understand and explain financial statements and reports,
- compute and interpret financial ratios,
- be a competent contact person for management and auditors.

2. Course Content

Contents:

- objectives and principles of international financial accounting;
- international financial reporting standards for single positions of balance sheet and profit-and-loss-statement;
- similarities and differences in accounting principles for single positions in different jurisdictions;
- earnings reporting and earnings management;
- accounting principles for corporations;
- accounting for investments;
- consolidation policies and methods;
- comprehensive analysis of financial statements;
- principles, methods and procedures of auditing.

3. Parts of the Course

LV-Titel	LV-Art	TWS	LP	Pflicht (P)/ Wahl (W)/ Wahlpflicht (WP)	HT/FT/WT
Introduction to Financial Accounting & Auditing	V	4	5	ISA	HT/FT/WT

4. Teaching and Learning

Teaching is based on lecture with students' reading of a compulsory text book on accounting as well as in-depth discussions with teaching person and group activities.

5. Requirements

No specific management education is necessary. Intermediate English in writing and speaking is necessary. Lecture activities provide students with techniques on reading and understanding of English texts.

6. Applicability

Besides providing students with solid knowledge about financial accounting and helping them understand the accounting numbers, this course provides students with understanding of key terms which are also used in other disciplines of their studies, like 'Finance', 'Business Law', 'Marketing and Revenue Management', 'Business Statistics and Econometrics', 'Managerial Economics', 'Applied Statistics', etc.

7. Workload & LP (ECTS)

	Weeks	Hours/week	Sum hours	LP
Lectures	12	4	48	
Preparation for lectures	12	6	72	
Preparation for final examination	2	15	30	
			150	5

8. Examination & Grading

Students are graded on the basis of a written final test (*Klausur*). The exam is scheduled at the regular class time for 2 hours.

9. Course Duration

One trimester.

10. Number of Participants

Unrestricted

11. Formalities

Participation shall be confirmed in line with existing guidelines.

12. Literature

- Weygandt, J., Kimmel, P., and Kieso, D. (2011) Financial Accounting: IFRS Edition, John Wiley & Sons.
- Flood, J. M. (2013) Interpretation and Application of Generally Accepted Accounting Principles, John Wiley & Sons.
- Dunn, J. and Stewart, M. (2014) Advanced Financial Reporting and Analysis, John Wiley & Sons.

Detailed literature lists will be made available at the start of the course.

13. Other Information

-

Modul-Nummer	Titel des Moduls	Anzahl LP (nach ECTS):
ISA 00501	Regieren in westlichen Demokratien	5

Modul-Typ	Verantwortliche/r für das Modul	Email / Tel.-Nr.
Wahlpflicht	Prof. Dr. Florian Grotz Prof. Dr. Lhotta Prof. Dr. Gary Schaal	grotz@hsu-hh.de 040 6541 2868

Modulbeschreibung

1. Qualifikationsziele

In diesem Modul sollen die Studierenden die wichtigsten Institutionen und Akteure sowohl des politischen Systems der Bundesrepublik Deutschland als auch ausgewählte politische Systeme anderer westlicher Demokratien (z. B. Großbritannien, USA, Frankreich) kennen lernen. Die Studierenden sollen in die Lage versetzt werden, grundlegende Spezifika des politischen Prozesses in diesen Systemen zu verstehen sowie Kenntnisse über wichtige Institutionen, z. B. Legislativen, zweite Kammern, Verfassungsgerichte u. ä. erwerben. Ein wichtiger Bestandteil modernen Regierens ist zudem die Einbettung in Mehrebenensysteme; als Beispiel hierfür werden der europäische Integrationsprozess sowie grundlegende Akteure und Prozesse des „europäischen Regierens“ behandelt.

2. Inhalte

Folgende Inhalte werden vermittelt:

- Grundlagen des politischen Systems der Bundesrepublik
- Institutionen, Akteure, Prozesse
- Typologien politischer Systeme
- Regierungssysteme anderer westlicher Demokratien (insbesondere USA, Frankreich, Großbritannien)
- Einbindung in Mehrebenensysteme (Europäische Integration und supranationale Governance)

3. Modulbestandteile

LV-Titel	LV-Art	TWS	LP	Pflicht (P)/ Wahl (W)/ Wahlpflicht (WP)	HT/WT/FT
Grundlagen des Regierens in westlichen Demokratien	V	2	2	WP	HT
Ausgewählte Aspekte des Regierens in westlichen Demokratien	Ü	2	3	WP	WT

4. Beschreibung der Lehr- und Lernformen

Vorlesung: Dozentenvortrag; problemorientierte Diskussion; Lektüre ausgewählter Texte
Übung: Vortrag des Veranstalters; Kurzreferate der Studierenden; gemeinsame Lektüre und Analyse ausgewählter Texte; Diskussion und Gruppenarbeit

5. Voraussetzungen für die Teilnahme

keine

6. Verwendbarkeit

Das Modul ist für den Bachelor- und Masterstudiengang gleichermaßen geeignet. Es ist eine Neuauflage des Moduls ISA 00500 und daher nicht wählbar für Studierende, die bereits im Modul 00500 eine Prüfung abgelegt haben.

7. Arbeitsaufwand und Leistungspunkte

	Wochen	Std./Woche	Std. insgesamt	LP
Vorlesung	12	2	24	
Vor- und Nachbereitung der Vorlesung	12	2	24	
Übung	12	2	24	
Vor- und Nachbereitung der Übung; Sprechstunde	12	3	36	
Referat mit Thesenpapier			20	
Prüfungsvorbereitung und Prüfung			22	
	Summe		150	5

8. Prüfung und Benotung des Moduls

Klausur (90-120 Minuten) oder mündliche Prüfung (30 Minuten) über die Themen der Vorlesung. Zulassungsvoraussetzung: regelmäßige Teilnahme. Die Prüfungsform wird durch die jeweilige Lehrperson festgesetzt, welche ihre Entscheidung gem. § 11 (3) APO in der ersten Sitzung der Lehrveranstaltung bekanntgibt.

9. Dauer des Moduls

Bei Bedarf ein oder zwei Trimester

10. Teilnehmer(innen)zahl

Begrenzt 60

11. Anmeldeformalitäten

Anmeldung über Campus-Management-System

12. Literaturhinweise, Skripte

Das Modul ist für den Bachelor- und Masterstudiengang gleichermaßen geeignet. Es ist eine Neuauflage des Moduls ISA 00500 und daher nicht wählbar für Studierende, die bereits im Modul 00500 eine Prüfung abgelegt haben.

13. Sonstiges

keine Angaben

Modul-Nummer	Titel des Moduls	Anzahl LP (nach ECTS):
ISA 00502	Vergleichende Politikwissenschaft: Prozesse, Institutionen, Policyfelder	5

Modul-Typ	Verantwortliche/r für das Modul	Email / Tel.-Nr.
Wahlpflicht	Prof. Dr. Florian Grotz	grotz@hsu-hh.de 040 6541 2868

Modulbeschreibung

1. Qualifikationsziele
Studierende erhalten einen Überblick über den Bereich der Vergleichenden Politikwissenschaft. Es werden Prozesse und Entwicklungen im Zeitverlauf verschiedener Staaten oder auch einzelner Institutionen behandelt, Institutionen und Akteure verglichen und Strukturen von Policyfeldern analysiert. Neben den Grundlagen des politikwissenschaftlichen Vergleichs lernen Studierende Gemeinsamkeiten und Unterschiede von Phänomenen zu erklären und auf ihre Entstehungsbedingungen oder jeweilige Verfasstheit zurückzuführen.

2. Inhalte
<ul style="list-style-type: none"> • Grundlagen des politikwissenschaftlichen Vergleichs • Prozesse und Entwicklungen von Staaten, Institutionen und Akteuren • Entstehungsbedingungen und Ausprägungen von Institutionen • Entstehung und Entwicklung von Policyfeldern

3. Modulbestandteile					
LV-Titel	LV-Art	TWS	LP	Pflicht (P)/ Wahl (W)/ Wahlpflicht (WP)	HT/FT/WT
Prozesse und Entwicklungen von Staaten, Institutionen und Akteuren	S	2	5	WP	HT/WT/ FT
Ausgewählte Aspekte der Entwicklung und Interaktion von Institutionen und Akteuren	S	2		WP	HT/WT/ FT

4. Beschreibung der Lehr- und Lernformen
Dozentenvortrag mit Diskussionsanteilen; Lektüre von Texten, Expertenvorträge, Filme, Audio-Einspielungen, Referate der Teilnehmer; Gruppenarbeit; Partnerarbeit

5. Voraussetzungen für die Teilnahme
Aktive Mitarbeit und regelmäßige Vorbereitung der Sitzungen

6. Verwendbarkeit

Das Modul ist für den Bachelor- und Masterstudiengang gleichermaßen geeignet.

7. Arbeitsaufwand und Leistungspunkte

	Wochen	Std./Woche	Std. insgesamt	LP
Seminar I	12	2	24	
Vor- und Nachbereitung der Lehrveranstaltung	12	2,5	30	
Seminar II	12	2	24	
Vor- und Nachbereitung der Lehrveranstaltung	12	2,5	30	
Prüfungsvorbereitung	3	14	42	
Summe			150	5

8. Prüfung und Benotung des Moduls

Klausur (90-120 Minuten) oder mündliche Prüfung (30 Minuten) über die Themen der Vorlesung. Zulassungsvoraussetzung: regelmäßige. Die Prüfungsform wird durch die jeweilige Lehrperson festgesetzt, welche ihre Entscheidung gem. § 11 (3) APO in der ersten Sitzung der Lehrveranstaltung bekanntgibt.

9. Dauer des Moduls

Bei Bedarf ein oder zwei Trimester

10. Teilnehmer(innen)zahl

30

11. Anmeldeformalitäten

Anmeldung über Campus-Management-System

12. Literaturhinweise, Skripte

Literaturempfehlungen werden als Liste ausgegeben/online gestellt.

13. Sonstiges

keine

Modul-Nummer	Titel des Moduls	Anzahl LP (nach ECTS):
ISA 00505	Internationale Beziehungen und Außenpolitik	5

Modul-Typ	Verantwortliche/r für das Modul	Email / Tel.-Nr.
Wahlpflicht	Prof. Dr. Michael Staack	michael.staack@hsu-hh.de 040 6541 2877

Modulbeschreibung

1. Qualifikationsziele
<p>Im Rahmen dieses Moduls erhalten die Studierenden einen Überblick über die politikwissenschaftliche Teildisziplin der Internationalen Beziehungen. Neben zentralen Grundbegriffen, Akteurskonstellationen und Prozessen werden internationale Organisationen, Grundlagen und Probleme deutscher Außenpolitik sowie Strukturen internationaler Sicherheits- und Friedenpolitik behandelt. In diesem Kontext spielen auch internationale Organisationen, insbesondere die Vereinten Nationen, eine wichtige Rolle. Die Studierenden lernen aktuelle Fallbeispiele vor dem Hintergrund unterschiedlich bedingter Interessenlagen zu verstehen und zu analysieren. Darüber hinaus werden der Strukturwandel in den internationalen Beziehungen und der Paradigmenwechsel im Verständnis internationaler Normen behandelt.</p>

2. Inhalte
<p>Folgende Inhalte werden vermittelt:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Einführung in die Internationalen Beziehungen und die Grundlagen der deutschen Außenpolitik • Internationaler Organisationen: interne Strukturen, Entscheidungsprozesse, Handlungslogiken (UN, EU, OSZE) • Prozesse, Institutionen, Akteure und Akteurskonstellationen • Friedens- und sicherheitspolitische Instrumente • Humanitäre Interventionen, Souveränität und Völkerrecht

3. Modulbestandteile					
LV-Titel	LV-Art	TWS	LP	Pflicht (P)/ Wahl	HT/WT/FT
Internationale Beziehungen und Außenpolitik	S	2	5	WP	HT
Aktuelle Probleme der internationalen Politik	S	2		WP	HT

4. Beschreibung der Lehr- und Lernformen

Mögliche Lehr- und Lernformen in beiden Seminaren: Lehrvortrag; Lektürearbeit; angeleitete Diskussion; Gruppenarbeit; Planspiele.

Von den Studierenden wird die Übernahme eines Referats erwartet.

5. Voraussetzungen für die Teilnahme

keine

6. Verwendbarkeit

Das Modul ist für den Bachelor- und Masterstudium gleichermaßen geeignet.

7. Arbeitsaufwand und Leistungspunkte

	Wochen	Std./Woche	Std.	LP
Seminar I	12	2	24	
Vor- und Nachbereitung; Referat u Thesenpapier	12	2	34	
Seminar II	12	2	24	
Vor- und Nachbereitung, Referat mit Thesenpapier	12	2		
Prüfungsvorbereitung/ Prüfung			34	
	Summe		150	5

8. Prüfung und Benotung des Moduls

Hausarbeit (15 Seiten) oder mündliche Leistung (30 min) über Themen aus einem der beiden Seminare oder eine zweistündige Klausur. Diese Leistung wird benotet. Die Prüfungsform wird durch die jeweilige Lehrperson festgesetzt, welche Ihre Entscheidung gem. § 11 (3) APO in der ersten Sitzung der Lehrveranstaltung bekannt gibt. Es besteht Anwesenheitspflicht.

9. Dauer des Moduls

Bei Bedarf ein bis zwei Trimester

10. Teilnehmer(innen)zahl

Begrenzt: 30

11. Anmeldeformalitäten

Anmeldung über Campus-Management-System

12. Literaturhinweise, Skripte

Eine Textsammlung wird als Reader oder Trimesterapparat in der Bibliothek zur Verfügung gestellt.

13. Sonstiges

Modul-Nummer	Titel des Moduls	Anzahl LP (nach ECTS):
ISA 00506	Der Nahe Osten: Sicherheit in nationalen & transnationalen Konstellationen	5

Modul-Typ	Verantwortliche/r für das Modul	Email / Tel.-Nr.
Wahlpflicht	Prof. Dr. Annette Jünemann	Annette.juenemann@hsu-hh.de

Modulbeschreibung

1. Qualifikationsziele
Die Studierenden sollen in die Lage versetzt werden, sich eigenständig und methodisch reflektiert, also aus politikwissenschaftlicher Perspektive (wesentliche Theorien, Methoden, Typologien, Autoren) mit der Frage nach Sicherheit aus dem Blickwinkel konkurrierender theoretischer Ansätze (zentrale Kategorien, Akteure, Strukturen) im Nahen Osten auseinandersetzen zu können.

2. Inhalte
Der Nahe Osten als Region in der die Staaten mit einer heiklen Mischung aus militärischer Intervention, geostrategischen Neuordnungsversuchen, Intensivierung von Handelsbeziehungen, Sicherheitskooperationen und Anreizen für verbesserte regionale Zusammenarbeit konfrontiert sind, bietet sich als Beispiel für die Untersuchung von Sicherheit in nationalen und transnationalen Konstellationen an. Das Seminar wird am Beispiel Israels, Jordaniens und den palästinensischen Gebieten die zentralen Themen der Außen- und Sicherheitspolitik in der Region theoretisch und empirisch aufarbeiten: Krieg und Konflikt (Israel-Palästina), Beziehungen der Region und ausgewählter Staaten (Jordanien, Israel) zu Europa und den USA, Aspekte der Sicherheitspolitik (z.B. Grenzziehung) sowie regionale Kooperation (auch nicht – staatlicher Akteure) im Bereich Sicherheit, also Formen ziviler und militärischer Konfliktbearbeitung. Zentrale Fragestellungen sind: Wie kann Sicherheit in nationalen und transnationalen Konstellationen erfasst werden? Welche theoretischen Konzeptionen sind hilfreich? Was sind diesbezüglich die Besonderheiten im Nahen Osten?

3. Modulbestandteile					
LV-Titel	LV-Art	TWS	LP	Pflicht (P)/ Wahl (W)/ Wahlpflicht (WP)	HT/WT/FT
Der Nahe Osten: Sicherheit in nationalen & transnationalen Konstellationen. Einführung	Ü	2	5	WP	FT
Der Nahe Osten: Sicherheit in nationalen & transnationalen Konstellationen	S	2		WP	HT

4. Beschreibung der Lehr- und Lernformen

Ausgehend von der Beschäftigung mit den konkurrierenden theoretischen Ansätzen der Internationalen Beziehungen sowie deren Akteuren und Prozessen steht die Beschäftigung mit der Region des Nahen Ostens im Mittelpunkt des Seminars. Durch die Kombination von Kurzreferaten, Präsentationen, der Analyse ausgewählter Texte, Semindiskussionen und Dozentinnenvortrag kann das breite Themengebiet möglichst umfassend erarbeitet werden.

5. Voraussetzungen für die Teilnahme

Gute bis sehr gute Deutsch - und Englischkenntnisse werden vorausgesetzt.

6. Verwendbarkeit

Das Modul ist für den Bachelor- und Masterstudiengang gleichermaßen geeignet.

7. Arbeitsaufwand und Leistungspunkte

	Wochen	Std./Woche	Std. insgesamt	LP
Seminar	24	2	48	
Referat (inkl. Handout)	3	6	18	
Vor- und Nachbereitung der Lehrveranstaltungen, Sprechstunde	24	2	48	
Schriftliche Ausarbeitung (Hausarbeit)	4	9	36	
Summe			150	5

8. Prüfung und Benotung des Moduls

Hausarbeit zu einer von dem/der Studierenden formulierten Fragestellung in Absprache mit der Dozentin / dem Dozenten (zehn Seiten). Voraussetzung für die Zulassung ist die regelmäßige Teilnahme.

9. Dauer des Moduls

Bei Bedarf ein oder zwei Trimester

10. Teilnehmer(innen)zahl**11. Anmeldeformalitäten**

Anmeldung über Campus-Management-System

12. Literaturhinweise, Skripte

Zur Vorbereitung empfiehlt sich die Lektüre folgender Texte, die im Trimesterapparat in der Bibliothek ab dem 01. April 2008 bereitstehen werden:

Buzan, Barry (1991): People, states, and fear, London.

Schreiber, F. / Wolffsohn, M. (1996): Nahost. Geschichte und Struktur des Konflikts, 4. Auflage, Opladen.

Zangl, Bernhard/ Zürn, Michael (2004): Frieden und Krieg, Frankfurt am Main.

Hinzukommt eine Textsammlung zur Vorbereitung auf die einzelnen Sitzungen.

13. Sonstiges

Bereiten Sie bereits zur 1.Sitzung folgenden Text (Textsammlung!) vor:

Buzan, Barry (1991): People, states, and fear, London. **(Einleitung!)**

Leitfrage:

Was versteht Buzan unter Sicherheit? Verschaffen Sie sich einen Überblick!

Modul-Nummer	Titel des Moduls	Anzahl LP (nach ECTS):
00507	Teilnahme an NMUN	5

Modul-Typ	Verantwortliche/r für das Modul	Email / Tel.-Nr.
Wahlpflicht	Prof. Dr. Annette Jünemann	Annette.Juenemann@hsu-hh.de

Modulbeschreibung

1. Qualifikationsziele

Im Rahmen dieses Moduls, das inhaltlich an das Modul ISA 00505 anknüpft, erhalten die Studierenden einen tieferen Einblick in die internen Strukturen und Entscheidungsprozesse internationaler Organisationen. Das National Model United Nation (NMUN) ist ein UNO-Planspiel für Studierende, das den Teilnehmern die Arbeit und die Funktionsweise der Vereinten Nationen vermittelt. Gleichzeitig werden Schlüsselqualifikationen wie Verhandlungsgeschick, Kooperationsfähigkeit, freies Reden und das Formulieren professioneller Texte eingeübt. Die Studierenden lernen aktuelle Fallbeispiele vor dem Hintergrund unterschiedlich bedingter Interessenlagen zu verstehen und zu analysieren.

2. Inhalte

Interne Strukturen, Entscheidungsprozesse und Handlungslogiken der UN.
In Ihrer Diplomatenrolle im Rahmen des UNO-Planspiels NMUN sehen sich Studierende mit Problemen aus der realen Welt der Internationalen Beziehungen konfrontiert, die innerhalb eines gesetzten Zeitrahmens gelöst werden sollen. Ein besonderer Lerneffekt wird dadurch erzielt, dass alle Verhandlungen auf Englisch geführt werden und die Teilnehmer ein fremdes Land repräsentieren müssen. NMUN findet jedes Frühjahr in dem Gebäude der UNO in New York statt. Da die Studierenden ihre Teilnahme am NMUN eigenständig organisieren müssen, werden sie nicht zuletzt in ihrer Eigeninitiative gefördert.

3. Modulbestandteile

LV-Titel	LV-Art	TWS	LP	Pflicht (P)/ Wahl (W)/ Wahlpflicht (WP)	HT/FT/WT
Teilnahme an NMUN	Ü	4	5	WP	FT

4. Beschreibung der Lehr- und Lernformen

Vorbereitender und begleitender Unterricht: Dozentenvortrag; Kurzreferate der Studierenden; gemeinsame Lektüre und Analyse ausgewählter Texte; Diskussion und Gruppenarbeit. Die Teilnahme am NMUN in New York müssen die Studierenden eigenverantwortlich organisieren und durchführen. Dabei werden sie sowohl vom Dozenten (im Rahmen des Unterrichts) als auch vom Verein unserer Universität HSU-MUN unterstützt.

5. Voraussetzungen für die Teilnahme

1. Voraussetzung für die Belegung von Modul ISA 00507 ist eine Teilnahme am Modul ISA 00505, das die inhaltlichen Grundkenntnisse vermittelt, die für eine Teilnahme am UNO-Planspiel vonnöten sind
2. Englisch SLP: mind. 3332
3. Die Teilnahme ist freiwillig
4. Die Teilnehmer müssen sich schriftlich damit einverstanden erklären, dass:
 - Sie keinen Anspruch auf Kostenübernahme haben
 - Sie keinen Anspruch auf eine Verschiebung von Klausuren haben. – Da NMUN in der Regel mit den Klausurterminen im FT kollidiert, müssen die betroffenen NMUN-Teilnehmer ggf. auf den nächsten regulären Prüfungstermin ausweichen.. Der Rücktritt von den betroffenen Prüfungen im FT ist im Vorwege (!) beim Prüfungsausschuss zu beantragen (§ 17 Abs. 2 APO)
 - Sie sich nur 5 LP im Rahmen dieses ISA-Moduls anerkennen lassen können (Der Arbeitsaufwand für eine erfolgreiche Teilnahme an NMUN geht deutlich darüber hinaus)

6. Verwendbarkeit

Aufgrund der Teilnahmevoraussetzungen (Abschluss Modul ISA 00505) und der Vorgabe aus § 4 Abs. 1 Satz 5 bzw. § 4 Abs. 2 ISA-Ordnung vom 08.12.2011 (zwei Module aus Inhaltsbereich III können innerhalb eines Studiengangs nur eingebracht werden, wenn sie unterschiedlichen Gruppen zugeordnet sind), ist das Modul für die Studierende, für die ISA-Ordnung vom 08.12.2011 gilt, nur im Rahmen des Masterstudiengangs belegbar.

7. Arbeitsaufwand und Leistungspunkte

	Wochen	Std./Woche	Std. insgesamt	LP
<i>Teilnahme an NMUN</i>			<i>über 150</i>	
				5

8. Prüfung und Benotung des Moduls

Schriftlicher Abschlussbericht einschließlich Simulationsdokumente.

9. Dauer des Moduls

Bei Bedarf ein oder zwei Semester

10. Teilnehmer(innen)zahl

Nach Bedarf

11. Anmeldeformalitäten

Anmeldung über den Universitätsverein HSU-MUN; Auswahlverfahren

12. Literaturhinweise, Skripte

keine

13. Sonstiges

keine

Modul-Nummer	Titel des Moduls	Anzahl LP (nach ECTS):
ISA 00510	Europäische Integration	5

Modul-Typ	Verantwortliche/r für das Modul	Email / Tel.-Nr.
Wahlpflicht	Prof. Dr. Roland Lhotta Prof. Dr. Annette Jünemann	lhotta@hsu-hh.de 040/6541-2777

Modulbeschreibung

1. Qualifikationsziele

Das Modul gibt einen Überblick über die Etappen des europäischen Integrationsprozesses und führt darauf aufbauend in das politische System der Europäischen Union (EU) ein. In diesem Zusammenhang werden auch die wichtigsten integrationstheoretischen Ansätze erörtert und die Methoden der politikwissenschaftlichen Europaforschung vorgestellt. Ziel des Moduls ist es, dass die Studierenden in die Lage versetzt werden, die komplexen Strukturen des europäischen Mehrebenensystems wissenschaftlich zu erfassen, wichtige europapolitische Akteure und ihre Interessen kennen lernen und am Beispiel ausgewählter Politikfelder mit den Besonderheiten des „Regierens“ in der EU vertraut gemacht werden.

2. Inhalte

Folgende Inhalte werden vermittelt:

- Die Geschichte der europäischen Integration
- Das politische System der Europäischen Union
- Theorien und Methoden der politikwissenschaftlichen Europaforschung
- „Regieren“ im europäischen Mehrebenensystem am Beispiel ausgewählter Politikfelder

3. Modulbestandteile

LV-Titel	LV-Art	TWS	LP	Pflicht (P)/ Wahl (W)/ Wahlpflicht (WP)	HT/WT/FT
Europäische Integration und supranationale Governance	V	2	2	WP	HT oder WT
Ausgewählte Aspekte der europäischen Integration	Ü	2	3	WP	WT oder FT

4. Beschreibung der Lehr- und Lernformen

Vorlesung: Dozentenvortrag; problemorientierte Diskussion; Lektüre ausgewählter Texte
Übung: Vortrag des Veranstalters; Kurzreferate der Studierenden; gemeinsame Lektüre und Analyse ausgewählter Texte; Diskussion und Gruppenarbeit

5. Voraussetzungen für die Teilnahme

Keine (erfolgreiche Teilnahme an den ISA-Modulen „Regieren in westlichen Demokratien“ und/oder „Internationale Beziehungen und Außenpolitik“ wünschenswert)

6. Verwendbarkeit

Das Modul ist für das Bachelor- und Masterstudium gleichermaßen geeignet.

7. Arbeitsaufwand und Leistungspunkte

	Wochen	Std./Woche	Std. insgesamt	LP
Vorlesung	12	2	24	
Vor- und Nachbereitung der Vorlesung	12	2	24	
Übung	12	2	24	
Vor- und Nachbereitung der Übung; Sprechstunde	12	3	36	
Referat mit Thesenpapier			20	
Prüfungsvorbereitung und Prüfung			22	
			150	5

8. Prüfung und Benotung des Moduls

Klausur (90-120 Minuten) oder mündliche Prüfung (30 Minuten) über die Themen der Vorlesung. Zulassungsvoraussetzung: regelmäßige Teilnahme. Die Prüfungsform wird durch die jeweilige Lehrperson festgesetzt, welche ihre Entscheidung gem. § 11 (3) APO in der ersten Sitzung der Lehrveranstaltung bekanntgibt.

9. Dauer des Moduls

Bei Bedarf ein oder zwei Semester

10. Teilnehmer(innen)zahl

Begrenzt: 40

11. Anmeldeformalitäten

Anmeldung über Campus-Management-System

12. Literaturhinweise, Skripte

Eine Textsammlung wird als Reader oder Trimesterapparat in der Bibliothek zur Verfügung gestellt.

13. Sonstiges

Modul-Nummer	Titel des Moduls	Anzahl LP (nach ECTS):
ISA 00515	Politische Kommunikation in der Mediengesellschaft	5

Modul-Typ	Verantwortliche/r für das Modul	Email / Tel.-Nr.
Wahlpflicht	Univ.-Dr. Gary Schaal	gschaal@hsu-hh.de 040 6541 2776

Modulbeschreibung

1. Qualifikationsziele

Die Studierenden sollen die Bedeutung des Mediensystems für die politische Kommunikation in demokratischen Gesellschaften unter ausgewählten Aspekten erkennen und bewerten können.

2. Inhalte

Das Mediensystem hat sich aufgrund struktureller Wandlungsprozesse weiter ausdifferenziert und übernimmt eigenständige gesellschaftliche Aufgaben. Dazu gehören die Herstellung von Publizität und ein Beitrag zur öffentlichen Meinungsbildung. Auf diese Leistungen in der politischen Kommunikation sind Politik, Bürger und auch Streitkräfte angewiesen. Allerdings handeln die Medien nach eigenen typischen „Spielregeln“, die es zu berücksichtigen gilt.

Das Modul geht auf die strukturellen, rechtlichen und ökonomischen Rahmenbedingungen der Medienpolitik und des Mediensystems ein. Des Weiteren sollen die Wechselbeziehungen zwischen Politik und Medien herausgearbeitet und exemplarisch anhand einzelner Politikfelder (z.B. Sicherheitspolitik) vertieft werden.

3. Modulbestandteile

LV-Titel	LV-Art	TWS	LP	Pflicht (P)/ Wahl (W)/ Wahlpflicht (WP)	HT/WT/FT
Grundlagen der Medienpolitik und des Mediensystems	S	2	5	WP	WT
Medien als Akteure und Instrumente in der politischen Kommunikation	S	2		WP	FT

4. Beschreibung der Lehr- und Lernformen

Kurzvorträge mit Diskussion, Auswertung von AV-Medien

5. Voraussetzungen für die Teilnahme

Grundkenntnisse Internet

6. Verwendbarkeit

Das Modul ist für den Bachelor- und Masterstudiengang gleichermaßen geeignet.

7. Arbeitsaufwand und Leistungspunkte

	Wochen	Std./Woche	Std. insgesamt	LP
Seminar Trimester 1	12	2	24	
Seminar Trimester 2	12	2	24	
Vor- und Nachbereitung des Seminars	24	2	48	
Referat und schriftliche Ausarbeitung			55	
Summe			151	5

8. Prüfung und Benotung des Moduls

Klausur (90-120 Minuten) oder mündliche Prüfung (30 Minuten) über die Themen der Vorlesung. Zulassungsvoraussetzung: regelmäßige Teilnahme. Die Prüfungsform wird durch die jeweilige Lehrperson festgesetzt, welche ihre Entscheidung gem. § 11 (3) APO in der ersten Sitzung der Lehrveranstaltung bekanntgibt.

9. Dauer des Moduls

Bei Bedarf ein oder zwei Trimester

10. Teilnehmer(innen)zahl

20

11. Anmeldeformalitäten

Anmeldung über Campus-Management-System

12. Literaturhinweise, Skripte

Einführungsvorlesung: Hans-Joachim Reeb, Massenmedien, Schwalbach/Ts. 2007. Literatur- und Linkhinweise werden zu Beginn des Seminars bekannt gegeben.

13. Sonstiges

Modul-Nummer	Titel des Moduls	Anzahl LP (nach ECTS):
00516	Politik in Film, Literatur und Musik	5

Modul-Typ	Verantwortliche/r für das Modul	Email / Tel.-Nr.
Wahlpflicht	Prof. Dr. Roland Lhotta Prof. Dr. August Pradetto Prof. Dr. Michael Staack	michael.staack@hsu-hh.de 040/6541-2877

Modulbeschreibung

1. Qualifikationsziele

Im Rahmen dieses Moduls beschäftigen sich die Studierenden mit der filmischen, literarischen und/oder musikalischen Aufarbeitung politischer Probleme und Fragestellungen. Dieser Ansatz eröffnet eine innovative Perspektive auf klassische sozialwissenschaftliche Themen wie beispielsweise die Interessen und das Handeln politischer und gesellschaftlicher Akteure, Strukturen von Macht- und Herrschaftsausübung sowie Prozesse des Konfliktaustrags. Es geht dabei auch darum, die untersuchten Kunstformen in ihren jeweiligen politischen, sozialen und historisch-kulturellen Zusammenhang einzuordnen. Somit lernen die Studierenden, Kunst als politische Ausdrucksform kontextsensibel zu dechiffrieren.

2. Inhalte

Folgende Inhalte werden vermittelt:

- Film, Literatur und Musik als politische Ausdrucksformen
- Analyse von Kunst als Produkt des Zeitgeistes
- Einführung in grundlegende politikwissenschaftliche Fragestellungen (z.B. Strukturen, Prozesse, Akteure, Inhalte)

3. Modulbestandteile

LV-Titel	LV-Art	TWS	LP	Pflicht (P)/ Wahl (W)/ Wahlpflicht (WP)	HT/FT/WT
Kunst als politische Ausdrucksform	S	2	2	WP	flexibel
Politische Probleme in Film, Literatur und Musik	Ü	2	3	WP	flexibel

4. Beschreibung der Lehr- und Lernformen

Seminar: Dozentenvortrag; problemorientierte Diskussion; Lektüre ausgewählter Texte; Gruppenarbeit; evt. Referate der Studierenden

Übung: gemeinsame Analyse ausgewählter Kunstformen (z.B. Filme, Romane, Musikstücke); Diskussion und Gruppenarbeit; evt. Referate der Studierenden; evt. Theater-, Konzert-, Museums- und/oder Kinobesuche

5. Voraussetzungen für die Teilnahme

Freude am Lesen; Interesse an Kunst und Kultur; solide Englischkenntnisse von Vorteil

6. Verwendbarkeit

Das Modul ist für den Bachelor- und Masterstudiengang gleichermaßen geeignet.

7. Arbeitsaufwand und Leistungspunkte

	Wochen	Std./Woche	Std. insgesamt	LP
Seminar	12	2	24	
Vor- und Nachbereitung des Seminars	12	2	24	
Prüfungsvorbereitung und Prüfung			12	2
Übung	12	2	24	
Vor- und Nachbereitung der Übung	12	3	36	
Prüfungsvorbereitung und Prüfung			30	3
			150	5

8. Prüfung und Benotung des Moduls

Verfassen einer schriftlichen Film-, Literatur- oder Musikanalyse im Rahmen der Übung (Hausarbeit 10-15 Seiten).

Zulassungsvoraussetzungen für die Modulprüfung sind die regelmäßige Teilnahme am Seminar.

Die Übernahme eines Referats wird erwartet.

9. Dauer des Moduls

ein Trimester

10. Teilnehmer(innen)zahl

MAXIMAL 20

11. Anmeldeformalitäten

Anmeldung über Campus-Management-System

12. Literaturhinweise, Skripte

--

13. Sonstiges

--

Modul-Nummer	Titel des Moduls	Anzahl LP (nach ECTS):
ISA 00517	Kompetenzorientierte Lehr- und Curricularentwicklung	5
Modul-Typ	Verantwortliche/r für das Modul	Email / Tel.-Nr.
Wahlpflicht	PD Dr. Ulrike Senger	sengeru@hsu-hh.de Tel.: 040/6541-3093

Modulbeschreibung

1. Qualifikationsziele

Die Studierenden lernen bildungstheoretische Konzepte kompetenzorientierter Lehr- und Curricularentwicklung kennen. Auf dieser Basis reflektieren sie die Konzeption, die Methodik und die Ergebnisse aktueller Studierendenbefragungen wie z.B. des Studienqualitätsmonitors. Weiterhin bewerten sie die im Rahmen des Qualitätspakts Lehre geförderten und präsentierten Lehrprojekte wissenschaftlich.

In dieser Rahmung von Hochschulbildungsforschung und Hochschulforschung erarbeiten die Studierenden wissenschaftsbasierte Qualitätskriterien und Verfahren kompetenzorientierter Lehr- und Curricularentwicklung. Diese wenden sie exemplarisch an.

Die Studierenden erproben unter wissenschaftlicher Anleitung und Begleitung die sukzessiven Schritte lehrbezogenen Projekt- und Qualitätsmanagements in heterogenen Teams.

2. Inhalte

Die ISA-Lehrveranstaltung dient der Verschränkung grundständiger Bildung mit der wissenschaftlichen Weiterbildung, indem grundständige Studierende in heterogenen Teams ein Lehrentwicklungsprojekt in der wissenschaftlichen Weiterbildung bearbeiten. Dazu wird der Auseinandersetzung mit Bildungstheorien und empirischen Studien im Wissenschaftsfeld der Hochschulbildung Rechnung getragen.

Die Studierenden konzipieren ein exemplarisches Weiterbildungsmodul nach den Qualitätsstandards kompetenzorientierten Lehrens und Lernens und können den Lehrentwicklungsprozess wissenschaftlich begründen und nachvollziehen. Die bildungstheoretische Fundierung sowie die hochschuldidaktische Gestaltung sind dabei zentral und bilden weiterhin die Grundlage für ein wissenschaftlich abzusicherndes Konzept der Lehrevaluation zum Weiterbildungsmodul. Dazu erfolgt eine schrittweise Dokumentation und Reflexion.

Das ISA-Modul umfasst Lehrveranstaltungen zur wissenschaftlichen Einordnung und Fundierung, zur kompetenzorientierten Lehrentwicklung und Evaluation sowie eine wissenschaftlich begleitete Projektarbeit. Die wissenschaftliche Betreuung der Projektarbeiten, die in Teams von je fünf Studierenden durchgeführt werden, erfolgt durch die Seminarleiterin.

3. Modulbestandteile					
LV-Titel	LV-Art	TWS	LP	Pflicht (P)/ Wahl (W)/ Wahlpflicht (WP)	HT/FT/WT

4. Beschreibung der Lehr- und Lernformen
Impulsvorträge, Projektarbeit in heterogenen Teams.

5. Voraussetzungen für die Teilnahme
Studienerfahrung von mindestens einem Studienjahr

6. Verwendbarkeit
Das Modul ist für den Bachelor- und Masterstudiengang gleichermaßen geeignet.

7. Arbeitsaufwand und Leistungspunkte				
	Wochen	Std./Woche	Std. insgesamt	LP
Kompetenzorientierte Lehrentwicklung in wissenschaftlichen Bezügen	12	4	48	
Vor- und Nachbereitung	12	2	24	
Wissenschaftlich begleitete Projektarbeit	12	5	60	
Prüfungsvorbereitung	2	9	18	
	Summe		150	5

8. Prüfung und Benotung des Moduls
Mündliche Prüfung entsprechend § 12 Abs. 5 APO, die erfolgte Projektarbeit und wissenschaftliche Einordnung betreffend.

9. Dauer des Moduls
Ein Trimester

10. Teilnehmer(innen)zahl
20

11. Anmeldeformalitäten
Anmeldung über das Campus-Management-System

12. Literaturhinweise, Skripte
Asdonk, Jupp et al. (Hrsg.) (2002): <i>Bildung im Medium der Wissenschaft</i> . Weinheim/Basel: Beltz Verlag.

Berthold, Christian et al. (2011): *Schwarzer Peter mit zwei Unbekannten. Ein empirischer Vergleich der unterschiedlichen Perspektiven von Studierenden und Lehrenden auf das Studium*. Gütersloh. (Arbeitspapier Nr. 141 des Centrums für Hochschulentwicklung, CHE)

Woisch, Andreas et al. (2014): *Studienqualitätsmonitor 2013. Studienqualität und Studienbedingungen an deutschen Hochschulen*. HIS-Projektbericht.

Schaper, Niclas (2012): *Fachgutachten zur Kompetenzorientierung in Studium und Lehre*. Bonn: Hochschulrektorenkonferenz (HRK).

Senger, Ulrike (Hrsg.) (2012): *Kompetenzorientierung in der Hochschullehre. Fachbezogene und interdisziplinäre Lehrinnovationen*. PARadigma-Doppelausgabe 2011/2012. Universität Passau: Zentrum für Lehrerbildung und Fachdidaktik, vormals für Lehrerbildung, Fach- und Hochschuldidaktik.

Woisch, Andreas et al. (2014): *Studienqualitätsmonitor 2013. Studienqualität und Studienbedingungen an deutschen Hochschulen*. HIS-Projektbericht.

13. Sonstiges

Die Studierenden können die Projektarbeit zeitlich und örtlich frei gestalten.

Modul-Nummer	Titel des Moduls	Anzahl LP (nach ECTS):
ISA 00525	Politische Philosophie	5

Modul-Typ	Verantwortliche/r für das Modul	Email / Tel.-Nr.
Wahlpflicht	Prof. Dr. Roland Lhotta	lhotta@hsu-hh.de

Modulbeschreibung

1. Qualifikationsziele

Erwerb von Grundkenntnissen im politischen Denken.

Fähigkeit zur Explikation des Verhältnisses von politischer Philosophie und anderen philosophischen Denkfeldern.

Kompetenz zur Einschätzung politischer Strömungen der Gegenwart aus dem Hintergrund der politischen Ideengeschichte heraus.

2. Inhalte

Menschen leben in Gemeinschaften. Dieses Faktum ist seit der Antike Gegenstand philosophischer Reflexion. Die politische Philosophie untersucht öffentliche Gemeinschaften und ihre Organisationsform, ihre Struktur, ihre Herrschaftsverhältnisse und ihre Regeln in anthropologischer und normativer Hinsicht. Die anthropologischen Grundlagen wurden allerdings in der geschichtlichen Entwicklung immer wieder neu interpretiert. So sieht Aristoteles den Menschen als ein von Natur aus auf Vergesellschaftung bezogenes Wesen an, bei Thomas Hobbes ist dieses Modell zerfallen. Er konstatiert auch grundlegende ‚asoziale‘ Instinkte und Reaktionen des Menschen. Welche Konsequenzen haben die unterschiedliche Sicht auf den Menschen für die normativen Kontexte, in denen Menschen leben (Rechtsphilosophie)? Welche hierarchischen Strukturen sind angemessen und wie können sie legitimiert werden? Diese und andere Fragen sollen anhand der großen Denker der politischen Ideengeschichte behandelt werden. Eine besondere Rolle spielen auch die philosophischen Überlegungen zu den Beziehungen politischer Gemeinschaften untereinander. Im einzelnen ergeben sich dann folgende Schwerpunkte:

- Grundlagen der politischen Philosophie in der griechischen und römischen Antike
- Neuzeitliche Konzepte politischer Vergesellschaftung (Hobbes, Rousseau, Locke)
- Konzepte universaler Ordnungsphilosophie der Neuzeit
- Politische Philosophie der Aufklärung (Kant u. a.)
- Politisches Denken im 20. Jahrhundert
- Internationale Beziehungen aus philosophischer Perspektive

3. Modulbestandteile

LV-Titel	LV-Art	TWS	LP	Pflicht (P)/ Wahl (W)/ Wahlpflicht (WP)	HT/WT/FT
Grundlagen der politischen Philosophie I	S	2	5	WP	
Grundlagen der politischen Philosophie II	S	2		WP	

4. Beschreibung der Lehr- und Lernformen

Lektüreseminare. Die Seminartexte werden so gewählt, dass eine möglichst breite Abdeckung erzielt wird. Die Diskussion der Texte soll in eine Sachdiskussion münden.

5. Voraussetzungen für die Teilnahme

Bereitschaft, auch sprachlich anspruchsvolle Texte zu lesen. Die Erfüllung der Pflichtlektüre ist Voraussetzung für die erfolgreiche Teilnahme. Die Veranstaltung der verschiedenen Trimester setzen einander nicht voraus. Für das erfolgreiche Absolvieren des Moduls ist die Teilnahme an beiden Lehrveranstaltungen Voraussetzung.

6. Verwendbarkeit

Modul aus den ISA-Inhaltsbereichen F (rechtliche Zusammenhänge in der Gesellschaft sowie politisches Handeln in staatlichen, zwischenstaatlichen, europäischen und internationalen Kontexten).

7. Arbeitsaufwand und Leistungspunkte

	Wochen	Std./Woche	Std. insgesamt	LP
Zwei Seminare	24	2	48	
Vor- und Nachbereitung der Lehrveranstaltung	24	2	48	
Prüfungsvorbereitung	3	18	54	
			150	5

8. Prüfung und Benotung des Moduls

Alternativ:

- Hausarbeit mit mündlicher Präsentation
- Klausur (120 min.)
- Hausarbeit

Die Prüfungsform wird durch die jeweilige Lehrperson festgesetzt, welche ihre Entscheidung gem. § 11 (3) APO in der ersten Sitzung der Lehrveranstaltung bekanntgibt.

9. Dauer des Moduls

Bei Bedarf ein oder zwei Trimester

10. Teilnehmer(innen)zahl

Pro Seminar max. 25 Teilnehmer

11. Anmeldeformalitäten

Anmeldung über Campus-Management-System

12. Literaturhinweise, Skripte**13. Sonstiges**

Um das Modul zu absolvieren, ist die Belegung beider Modulveranstaltungen nötig.

Modul-Nummer	Titel des Moduls	Anzahl LP (nach ECTS):
ISA 00530	Grundzüge des Staats- und Verfassungsrechts	5

Modul-Typ	Verantwortliche/r für das Modul	Email / Tel.-Nr.
Wahlpflicht	Uni.-Prof. Dr. Schuler-Harms	schuler-harms@hsu-hh.de 040/6541-2782

Modulbeschreibung

1. Qualifikationsziele

Ziel des Moduls ist es, den Studierenden einen Überblick über die rechtliche Grundordnung der Bundesrepublik Deutschland zu vermitteln, einschließlich ihrer Einbettung in inter- und supranationale Rechtsordnungen. Hierbei sollen auch Grundkenntnisse des Völker- und Europarechts vermittelt werden.

Nach Abschluss des Moduls sollen die Studierenden in der Lage sein, aktuelle Themen des Verfassungsrechts als solche zu erkennen, sie rechtlich einzuordnen und in Diskussionen die spezifisch juristische Sichtweise in ihre Argumentation zu integrieren.

2. Inhalte

Lerninhalte des Moduls betreffen vor allem:

- die Funktion des Rechts in der Gesellschaft,
- die Verfahren und Methoden der Rechtsanwendung,
- die verfassungsrechtlichen Grundstrukturen (Republik, Demokratie, Bundesstaat etc.), die wichtigsten Verfassungsorgane des Bundes, das Verfahren der Gesetzgebung,
- Grundzüge des Völkerrechts und des Europarechts sowie ihre Verbindungen zum deutschen Recht,
- die historische und aktuelle Bedeutung der Grund- und Menschenrechte auf staatlicher wie auf überstaatlicher Ebene,
- die Geltendmachung und Durchsetzung von Grund- und Menschenrechten mit Hilfe der Gerichte.

Hierbei soll eine problemorientierte Stoffvermittlung mit eigenen Beiträgen der Studierenden dazu beitragen, die o.g. Qualifikationsziele zu erreichen. Die Studierenden sind angehalten, sich mit aktuellen verfassungsrechtlichen Fragen eigenständig auseinander zu setzen, um im Laufe des Moduls zu einem Verständnis für die juristische Dimension politischer Debatten zu gelangen.

3. Modulbestandteile

LV-Titel	LV-Art	TWS	LP	Pflicht (P)/ Wahl (W)/ Wahlpflicht (WP)	HT/WT/FT
Grundzüge des Staats- und Verfassungsrechts I	V	2	5	WP	HT
Grundzüge des Staats- und Verfassungsrechts II	V	2		WP	WT

4. Beschreibung der Lehr- und Lernformen

Beide Veranstaltungen werden als Vorlesungen angeboten, wobei die Studierenden durch Fragen, Textarbeit und Diskussionen interaktiv in die Veranstaltung einbezogen werden.

5. Voraussetzungen für die Teilnahme

Keine

6. Verwendbarkeit

Die Teilnahme am Modul ISA-Staatsrecht 1 befähigt zur Teilnahme am (Aufbau-) Modul ISA-Staatsrecht 2. Als in sich geschlossenes Modul ist es sowohl im Rahmen des Bachelor- als auch des Master-Studiums sinnvoll zu belegen. Vgl. i.Ü. die Qualifikationsziele.

7. Arbeitsaufwand und Leistungspunkte

	Wochen	Std./Woche	Std. insgesamt	LP
Grundzüge des Staats- und Verfassungsrechts I	12	2	24	
Vor- und Nachbereitung	12	3	36	
Grundzüge des Staats- und Verfassungsrechts II	12	2	24	
Vor- und Nachbereitung	12	3	36	
Prüfungsvorbereitung	2	15	30	
			150	5

8. Prüfung und Benotung des Moduls

120-minütige Klausur am Ende des Moduls.

9. Dauer des Moduls

Bei Bedarf ein oder zwei Trimester

10. Teilnehmer(innen)zahl

Keine Begrenzung

11. Anmeldeformalitäten

Anmeldung über Campus-Management-System

12. Literaturhinweise, Skripte

Ein Vorlesungsskript wird in elektronischer Form begleitend zum Kurs zum Herunterladen verfügbar gemacht. Literaturangaben in der Veranstaltung.

13. Sonstiges

Das Modul wird alternierend mit dem Modul „Grundzüge des Völkerrechts“ angeboten.

Modul-Nummer	Titel des Moduls	Anzahl LP (nach ECTS):
ISA 00535	Verfassungsrechtlicher Moot Court	5

Modul-Typ	Verantwortliche/r für das Modul	Email / Tel.-Nr.
Wahlpflicht	Uni.-Prof. Dr. Schuler-Harms	schuler-harms@hsu-hh.de 040/5641-2782

Modulbeschreibung

1. Qualifikationsziele

Die Studierenden sollen in diesem Modul die Fähigkeit erwerben, selbständig komplexere verfassungsrechtliche Probleme zu erarbeiten, Lösungsvorschläge zu unterbreiten und in einer Diskussion zu verteidigen. Sie sollen Einblicke in die forensische Seite der juristischen Auseinandersetzung mit verfassungsrechtlichen Fragestellungen erhalten.

Hinzu kommt der Erwerb allgemeiner berufsbezogener Schlüsselqualifikationen, namentlich Teamfähigkeit, Rhetorik, Verhandlungsführung, Zeitmanagement.

2. Inhalte

Inhaltlich werden die Studierenden sich mit ausgewählten aktuellen Problemen des Staats- und Verfassungsrechts vertieft auseinandersetzen, z.B. mit Grundrechtsfragen, mit Fragen aus dem Umkreis von innerer Sicherheit oder von supranationaler Integration.

Hierbei wird ein aktueller verfassungsrechtlicher Fall in Form eines Moot Courts (simulierte Gerichtsverhandlung) mündlich verhandelt. Die Studierenden sollen sich den Fall im Laufe des Trimesters unter Anleitung, aber doch selbständig erarbeiten. Der Hauptteil der Arbeit erfolgt in häuslicher Arbeit außerhalb des Kurses. Die Bildung von Teams soll die Einarbeitung fördern. Am Ende des Trimesters werden die Studierenden als Prozessvertreter ihre Position in Rede und Gegenrede vor einem Wettkampfgericht vertreten.

3. Modulbestandteile

LV-Titel	LV-Art	TWS	LP	Pflicht (P)/ Wahl (W)/ Wahlpflicht (WP)	HT/WT/FT
Verfassungsrechtlicher Moot Court	Ü	2	5	WP	FT

4. Beschreibung der Lehr- und Lernformen

Moot Court (simulierte Gerichtsverhandlung), s.o.

5. Voraussetzungen für die Teilnahme

Voraussetzung ist die erfolgreiche Teilnahme am Modul „Grundzüge des Staats- und Verfassungsrechts“.

6. Verwendbarkeit

Keine Angabe

7. Arbeitsaufwand und Leistungspunkte

	Wochen	Std./Woche	Std. insgesamt	LP
Verfassungsrechtlicher Moot Court	12	2	24	
Selbständige Arbeit (individuell sowie in der Gruppe)	11	11	121	
			145	5

8. Prüfung und Benotung des Moduls

Die Benotung des Moduls ergibt sich aus der Bewertung der zu leistenden Projektarbeit. Diese beinhaltet neben selbständiger Stoffverarbeitung unter Anleitung insbesondere den mündlichen Vortrag als Prozessvertreter/in im Rahmen des Moot court (bewertet werden sowohl Form als auch Präsentation). Zur Projektarbeit zählen auch schriftliche Argumentationsskizzen und die Mitarbeit während des Trimesters.

9. Dauer des Moduls

Bei Bedarf ein oder zwei Trimester

10. Teilnehmer(innen)zahl

24 Teilnehmer

11. Anmeldeformalitäten

Anmeldung über Campus-Management-System

12. Literaturhinweise, Skripte

Für den Moot Court wird ein Sachverhalt mit dem zu verhandelnden Fall ausgeteilt, und es werden Hinweise zur juristischen Recherche gegeben. Je nach Fall werden für den ersten Einstieg vereinzelt Literaturhinweise gegeben.

13. Sonstiges

Das Modul wird alternierend mit dem Modul „Völkerrechtlicher Moot Court“ angeboten.

Modul-Nummer	Titel des Moduls	Anzahl LP (nach ECTS):
ISA 00540	Grundzüge des Völkerrechts	5

Modul-Typ	Verantwortliche/r für das Modul	Email / Tel.-Nr.
Wahlpflicht	Uni.-Prof. Dr. jur. Sigrid Boysen	boysen@hsu-hh.de 040/5641-2771

Modulbeschreibung

1. Qualifikationsziele

Ziel des Moduls ist es, den Studierenden einen Überblick über die rechtliche Ordnung der internationalen Beziehungen zwischen Staaten sowie Internationalen Organisationen zu vermitteln sowie darüber, wie das Völkerrecht als „gentle civilizer of nations“ (Koskenniemi) auf die internationale Politik regulierend einwirkt.

Nach Abschluss des Moduls sollen die Studierenden in der Lage sein, aktuelle Themen des Völkerrechts als solche zu erkennen, sie rechtlich einzuordnen und in Diskussionen die spezifisch juristische Sichtweise in ihre Argumentation zu integrieren.

2. Inhalte

Lerninhalte des Moduls betreffen vor allem:

- Funktion des Rechts in der Gesellschaft,
- Charakteristika des Völkerrechts im Westfälischen System, Konstitutionalisierungsphänomene im Völkerrecht der Gegenwart,
- Völkerrechtssubjekte, insbes. Staaten und Internationale Organisationen,
- Struktur und Aufgaben der UNO,
- Rechtsstellung des Einzelmenschen im Völkerrecht: Fremdenrecht, Menschenrechtsschutz,
- Rechtsquellen des Völkerrechts (Verträge, Gewohnheitsrecht usw.),
- Wirkungen des Völkerrechts im innerstaatlichen Bereich,
- „Grundrechte“ und „Grundpflichten“ der Staaten, insbesondere:
 - souveräne Gleichheit
 - Staatenimmunität
 - Gewaltverbot und Selbstverteidigung
 - Interventionsverbot
- Staatenverantwortlichkeit und individuelle Verantwortlichkeit (Völkerstrafrecht),
- Durchsetzung des Völkerrechts,
- Grundzüge des Diplomatensrechts,
- Grundzüge des Seevölkerrechts,

- Handel, Umwelt, Entwicklung (Grundzüge,)
- Grundzüge des Rechts des bewaffneten Konflikts

Hierbei soll eine problemorientierte Stoffvermittlung mit eigenen Beiträgen der Studierenden dazu beitragen, die o.g. Qualifikationsziele zu erreichen. Die Studierenden sind angehalten, sich mit aktuellen völkerrechtlichen Fragen eigenständig auseinander zu setzen, um im Laufe des Moduls zu einem Verständnis für die juristische Dimension politischer Debatten zu gelangen.

3. Modulbestandteile

LV-Titel	LV-Art	TWS	LP	Pflicht (P)/ Wahl (W)/ Wahlpflicht (WP)	HT/WT/FT
Grundzüge des Völkerrechts I	V	2	5	WP	HT
Grundzüge des Völkerrechts II	V	2		WP	WT

4. Beschreibung der Lehr- und Lernformen

Beide Veranstaltungen werden als Vorlesungen angeboten, wobei die Studierenden durch Fragen, Textarbeit und Diskussionen interaktiv in die Veranstaltung einbezogen werden.

5. Voraussetzungen für die Teilnahme

Keine.

6. Verwendbarkeit

Keine Angaben.

7. Arbeitsaufwand und Leistungspunkte

	Wochen	Std./Woche	Std. insge- samt	LP
Grundzüge des Völkerrechts I	12	2	24	
Vor- und Nachbereitung	12	3	36	
Grundzüge des Völkerrechts II	12	2	24	
Vor- und Nachbereitung	12	3	36	
Prüfungsvorbereitung	2	15	30	
			150	5

8. Prüfung und Benotung des Moduls

120-minütige Klausur am Ende des Moduls.

9. Dauer des Moduls

Bei Bedarf ein oder zwei Trimester.

10. Teilnehmer(innen)zahl

Keine Begrenzung.

11. Anmeldeformalitäten

Anmeldung über Campus-Management-System.

12. Literaturhinweise, Skripte

Ein Vorlesungsskript wird in elektronischer Form begleitend zum Kurs zum Herunterladen verfügbar gemacht. Literaturangaben in der Veranstaltung.

13. Sonstiges

Das Modul wird alternierend mit dem Modul 00555 "Völkerrecht mit Moot Court" angeboten.

Modul-Nummer	Titel des Moduls	Anzahl LP (nach ECTS):
ISA 00550	Einführung in das Recht der Europäischen Union	5

Modul-Typ	Verantwortliche/r für das Modul	Email / Tel.-Nr.
Wahlpflicht	Prof. Dr. Ulrich Hufeld	hufeld@hsu-hh.de

Modulbeschreibung

1. Qualifikationsziele

Die Studierenden sollen Kenntnisse über die Grundstrukturen und die Funktionsweise der Europäischen Union erwerben. Dieses Wissen soll die Studierenden in die Lage versetzen, den europarechtlichen Hintergrund aktueller politischer Themen auszuloten und mögliche Probleme aus juristischer Perspektive zu bewerten. Ein weiteres Anliegen der Veranstaltung ist die Vermittlung ebenenübergreifender Regelungszusammenhänge.

2. Inhalte

Inhaltlich widmet sich das Modul zunächst den rechtlichen Grundlagen der Europäischen Union, insbesondere ihrer Institutionenordnung sowie ihren Handlungsformen, Strukturprinzipien und Rechtsquellen. Dabei werden insbesondere Fragen der Erweiterung der Union, der verstärkten Zusammenarbeit, des Austritts und die Formen und Bedingungen der Änderung des Unionsvertrages behandelt. Zudem wird auf die Verbindung des Unionsrechts mit dem staatlichen Verfassungsrecht eingegangen.

Die materiellen Schwerpunkte im ersten Trimester liegen auf der Unionsbürgerschaft, den Unionsgrundrechten, dem Recht der Wirtschafts- und Währungsunion sowie der Europäischen Sicherheits- und Verteidigungspolitik. Im zweiten Trimester liegen die materiellen Schwerpunkte auf den europäischen Grundfreiheiten.

3. Modulbestandteile

LV-Titel	LV-Art	TWS	LP	Pflicht (P)/ Wahl (W)/ Wahlpflicht (WP)	HT/WT/FT
Einführung in das Recht der Europäischen Union I	V	2	5	WP	HT
Einführung in das Recht der Europäischen Union II	V	2		WP	WT

4. Beschreibung der Lehr- und Lernformen

Die Vermittlung der Lehrinhalte wird durch die Besprechung aktueller Fälle und Problemstellungen begleitet. Ihre Analyse dient der Lernkontrolle und der Einübung juristischer Arbeitstechniken.

5. Voraussetzungen für die Teilnahme

Keine

6. Verwendbarkeit

Das Modul „Einführung in das Recht der Europäischen Union“ ist in sich geschlossen und kann sowohl im Bachelor- als auch im Master-Studium belegt werden. Die Teilnahme an diesem Modul befähigt zur Teilnahme an den (Aufbau-)Modulen „Die rechtlichen Grundlagen der Gemeinsamen Außen- und Sicherheitspolitik“ und/oder „Die rechtlichen Grundlagen des Raumes der Freiheit, der Sicherheit und der Rechts“.

7. Arbeitsaufwand und Leistungspunkte

	Wochen	Std./Woche	Std. insgesamt	LP
Vorlesung „Grundzüge des Rechts der Europäischen Union I“	12	2	24	
Vor- und Nachbereitung der Lehrveranstaltung	12	2	30	
Vorlesung „Grundzüge des Rechts der Europäischen Union II“	12	2	24	
Vor- und Nachbereitung der Lehrveranstaltung	12	2	30	
Prüfungsvorbereitung			42	
			150	5

8. Prüfung und Benotung des Moduls

Zweistündige Abschlussklausur am Ende des zweiten Trimesters des zweitrimestrigen Moduls.

9. Dauer des Moduls

Bei Bedarf ein oder zwei Trimester

10. Teilnehmer(innen)zahl

Unbegrenzt

11. Anmeldeformalitäten

Anmeldung über Campus-Management-System

12. Literaturhinweise, Skripte

- Aktuelle Textausgabe des EU-Vertrages, des EG-Vertrages und des Vertrages über eine Verfassung für Europa
- Bieber/Epiney/Haag, Die Europäische Union, 6. Aufl. 2005
- Oppermann, Europarecht, 3. Aufl. 2005
- Pechstein/König, Die Europäische Union, 3. Aufl. 2000
- Streinz/Ohler/Herrmann, Die neue Verfassung für Europa, 2005

13. Sonstiges

Keine Angaben

Modul-Nummer	Titel des Moduls	Anzahl LP (nach ECTS)
ISA 00552	Theorie und Praxis ethischen Argumentierens	5

Modul-Typ	Verantwortliche/r für das Modul	Tel. / E-Mail
Wahlpflicht	PD Dr. Axel Heinrich	heinrich@hsu-hh.de, -2556

Modulbeschreibung

1. Qualifikationsziele

Die Studierenden können

- den philosophische Stellenwert des Argumentierens im Rahmen einer Theorie der Rationalität erkennen;
- die Bedeutung des Argumentierens für ein friedliches Zusammenleben einschätzen;
- logische und rhetorische Momente im Argumentieren unterscheiden und gewichten;
- argumentative von pseudo-argumentativen Redeanteilen unterscheiden;
- vorgebrachte Argumentationen analysieren und auf ihre Überzeugungskraft hin beurteilen;
- praktische Argumente entwickeln.

2. Inhalte

Theorie des Argumentierens

- Einführung: zur menschlichen Selbstbeschreibung als vernünftiges Wesen
- Die Bedeutung des Argumentierens in modernen Gesellschaftstheorien
- Was ist ein Argument?
- Epistemische Einstellungen
- Praktische Orientierung: Grundzüge einer pragmatischen Argumentationstheorie

Praxis des Argumentierens

- Stilrichtungen ethischen Argumentierens
- Die Güter abwägende Einzelfallbetrachtung
- Verbreitete Figuren in der praktischer Argumentation (z.B. Wahl des geringeren Übels; Argument der schiefe Ebene; Handlungen mit Doppelwirkung; Zuweisung der Beweislast)
- Analyse ausgewählter Beispiele praktischen Argumentierens

3. Modulbeschreibung

LV-Titel	LV-Art	TWS	LP	Pflicht / Wahl	HT/WT/FT
Theorie und Praxis ethischen Argumentierens 1	S	2	5	WP	HT/FT
Theorie und Praxis ethischen Argumentierens 2	S	2		WP	WT/FT

5. Beschreibung der Lehr- und Lernformen

Die Veranstaltung findet als Seminar statt (Textarbeit, Referate, praktische Übungen).

6. Verwendbarkeit

Die Veranstaltung ist für Bachelorstudiengänge geeignet.

7. Arbeitsaufwand und Leistungspunkte

	Wochen	Std./Woche	Std. insgesamt	LP
Seminar 1	12	2	24	
Vor- und Nachbereitung der Lehrveranstaltung	12	3	36	
Seminar 2	12	2	24	
Vor- und Nachbereitung der Lehrveranstaltung	12	3	36	
Prüfungsvorbereitung			30	
			150	5

8. Prüfung und Benotung des Moduls

Gemäß APO § 12 (5); die gewählte Prüfungsform wird am Beginn der Veranstaltung bekannt gegeben

9. Dauer des Moduls

ein oder zwei Semester

10. Teilnehmer(innen)zahl

30

11. Anmeldeformalitäten

Anmeldung über Campus-Management-System

12. Literatur

Wird in der Veranstaltung bekannt gegeben

13. Sonstiges

Modul-Nummer	Titel des Moduls	Anzahl LP (nach ECTS):
ISA 00555	Völkerrecht mit Moot Court	5

Modul-Typ	Verantwortliche/r für das Modul	Email / Tel.-Nr.
Wahlpflicht	Uni.-Prof. Dr. iur. Sigrid Boysen	boysen@hsu-hh.de 040/6541-2771

Modulbeschreibung

1. Qualifikationsziele

Ziel des Moduls ist es, den Studierenden einen Überblick über die rechtliche Ordnung der internationalen Beziehungen zwischen Staaten sowie Internationalen Organisationen zu vermitteln sowie darüber, wie das Völkerrecht als „gentle civilizer of nations“ (*M. Koskenniemi*) auf die internationale Politik regulierend einwirkt. Nach Abschluss des Moduls sollen die Studierenden in der Lage sein, aktuelle Themen des Völkerrechts als solche zu erkennen, sie rechtlich einzuordnen und in Diskussionen die spezifisch juristische Sichtweise in ihre Argumentation zu integrieren.

Daneben sollen die Studierenden in diesem Modul die Fähigkeit erwerben, selbständig komplexere völkerrechtliche Probleme zu erarbeiten, Lösungsvorschläge zu unterbreiten und in einer Diskussion zu verteidigen. Sie sollen Einblicke in die juristische Auseinandersetzung mit völkerrechtlichen Fragestellungen erhalten. Hinzu kommt der Erwerb allgemeiner berufsbezogener Schlüsselqualifikationen, namentlich Teamfähigkeit, Rhetorik, Verhandlungsführung, Zeitmanagement.

2. Inhalte

Lerninhalte des ersten Teils betreffen vor allem:

- Funktion des Rechts in der Gesellschaft,
- Charakteristika des Völkerrechts im Westfälischen System, Konstitutionalisierungsphänomene im Völkerrecht der Gegenwart,
- Völkerrechtssubjekte, insbes. Staaten und Internationale Organisationen,
- Struktur und Aufgaben der Vereinten Nationen,
- Rechtsstellung des Einzelnen im Völkerrecht: Menschenrechtsschutz,
- Rechtsquellen des Völkerrechts (Verträge, Gewohnheitsrecht usw.),
- Wirkungen des Völkerrechts im innerstaatlichen Bereich,
- „Grundrechte“ und „Grundpflichten“ der Staaten, insbesondere:
 - souveräne Gleichheit
 - Staatenimmunität
 - Gewaltverbot und Selbstverteidigung
 - Interventionsverbot
- Staatenverantwortlichkeit und individuelle Verantwortlichkeit (Völkerstrafrecht),

- Durchsetzung des Völkerrechts,
- Grundzüge des Rechts des bewaffneten Konflikts,
- System der Friedenssicherung unter Kap. VII Charta der Vereinten Nationen.

Hierbei soll eine problemorientierte Stoffvermittlung mit eigenen Beiträgen der Studierenden dazu beitragen, die o.g. Qualifikationsziele zu erreichen. Die Studierenden sind angehalten, sich mit aktuellen völkerrechtlichen Fragen eigenständig auseinander zu setzen, um im Laufe des Moduls zu einem Verständnis für die juristische Dimension politischer Debatten zu gelangen.

Inhaltlich werden die Studierenden sich im zweiten Teil der Veranstaltung mit ausgewählten aktuellen Problemen des Völkerrechts vertieft auseinandersetzen. Hierbei wird ein aktueller völkerrechtlicher Fall in Form eines Moot Courts (simulierte Gerichtsverhandlung) mündlich verhandelt. Die Studierenden sollen sich den Fall im Laufe des Trimesters unter Anleitung in kleineren Gruppen, aber doch selbständig erarbeiten. Am Ende des Trimesters werden die Studierenden als Prozessvertreter ihre Position in Rede und Gegenrede vor einem Wettkampfgericht vertreten.

3. Modulbestandteile

LV-Titel	LV-Art	TWS	LP	Pflicht (P)/ Wahl (W)/ Wahlpflicht (WP)	HT/WT/FT
Grundzüge des Völkerrechts	V	2	5	WP	HT
Völkerrechtlicher Moot Court	Ü	2			WT

4. Beschreibung der Lehr- und Lernformen

Die erste Veranstaltung wird als Vorlesungen angeboten, wobei die Studierenden durch Fragen, Textarbeit und Diskussionen interaktiv in die Veranstaltung einbezogen werden.

Bei der zweiten Veranstaltung handelt es sich um einen Moot Court (simulierte Gerichtsverhandlung). Hier werden die Studierenden in kleineren Gruppen bei der Erarbeitung ihrer Plädoyers unterstützt. Die Ausarbeitung im Einzelnen erfolgt dann in häuslicher Arbeit außerhalb des Kurses.

5. Voraussetzungen für die Teilnahme

Keine.

6. Verwendbarkeit

Keine Angabe.

7. Arbeitsaufwand und Leistungspunkte				
	Wochen	Std./Woche	Std. insgesamt	LP
Grundzüge des Völkerrechts	11	2	22	
Vor- und Nachbereitung	11	2	22	
Völkerrechtlicher Moot Court (mündlicher Vortrag als Prozessvertreter/in im Rahmen des Moot Court)	11	2	22	
Vor- und Nachbereitung durch selbständiges Arbeit (individuell sowie in der Gruppe)	11	3	33	
Prüfungsvorbereitung (Projektarbeit)	3	17	51	
			150	5

8. Prüfung und Benotung des Moduls
Die Benotung des Moduls ergibt sich aus der Bewertung der zu leistenden Projektarbeit. Zur Projektarbeit zählt neben dem mündlichen Vortrag als Prozessvertreter/in im Rahmen des Moot Courts eine schriftliche Ausarbeitung.

9. Dauer des Moduls
Zwei Trimester.

10. Teilnehmer(innen)zahl
30 Teilnehmer.

11. Anmeldeformalitäten
Anmeldung über Campus-Management-System.

12. Literaturhinweise, Skripte
Ein Vorlesungsskript wird in elektronischer Form begleitend zum Kurs zum Herunterladen verfügbar gemacht. Literaturangaben in der Veranstaltung.
Für den Moot Court wird ein Sachverhalt mit dem zu verhandelnden Fall ausgeteilt, und es werden Hinweise zur juristischen Recherche gegeben sowie für den ersten Einstieg besondere Literaturhinweise zur Verfügung gestellt.

13. Sonstiges
Das Modul wird alternierend mit dem Modul 00540 "Grundzüge des Völkerrechts" angeboten.

Modul-Nummer	Titel des Moduls	Anzahl LP (nach ECTS):
ISA 00575	Haushaltsrecht und Haushaltspolitik im Bundesstaat	5

Modul-Typ	Verantwortliche/r für das Modul	Email / Tel.-Nr.
Wahlpflicht	Prof. Dr. Klaus Beckmann	Klaus.beckmann@hsu- hh.de

Modulbeschreibung

1. Qualifikationsziele

Als zukünftige Führungskräfte mit Ressourcenverantwortung sollen die Studierenden befähigt werden, die Systematik des Haushaltsrechts, insbesondere der Finanzverfassung (Art. 104a bis 115 des Grundgesetzes) und der Haushaltsgrundsätze zu verstehen, um sie auf praktische Fragestellungen anzuwenden und diese zu bewerten. Haushaltsgesetz und Haushaltsplan sind dann kein „Buch mit sieben Siegeln“ mehr.

2. Inhalte

„Der Haushaltsplan ist das Regierungsprogramm in Zahlen“. Mit diesem Spruch ist die Bedeutung der öffentlichen Haushalte angesprochen. Doch wie funktioniert die Aufstellung, die Ausführung und Kontrolle der Haushalte von Bund, Ländern und Gemeinden in der Bundesrepublik Deutschland? Wie kommt das jährliche Haushaltsgesetz zustande? Wie werden die Ausgaben finanziert? Wer kontrolliert die Haushaltswirtschaft der öffentlichen Hand? Wie werden die öffentlichen Finanzen in der Praxis gesteuert? Diese und viele weitere Fragen sollen beantwortet werden können, und zwar auf der Grundlage des Grundgesetzes und der wichtigen Haushaltsvorschriften. Dabei steht im Vordergrund der Bundeshaushalt.

Insbesondere werden folgende Themen behandelt:

- Struktur der Finanzverfassung des Grundgesetzes
- Gang der Gesetzgebung in der Praxis am Beispiel des jährlichen Haushaltsgesetzes mit dem Haushaltsplan des Bundes (inbes. Beratungen im Haushaltsausschuss des Deutschen Bundestages)
- Aufgaben- und Ausgabenverantwortung (der allgemeine Lastentragungsgrundsatz und die Mischfinanzierungen)
- Einnahmen und ihre Verteilung zwischen Bund, Ländern und Gemeinden einschließlich der Finanzausgleichssysteme
- Vergleichbare Datengrundlagen, mehrjährige Finanzplanung und Frühwarnsysteme für die öffentlichen Haushalte
- Grundsätze und Verfahren für die Aufstellung, Ausführung und Rechnungslegung des Haushaltsplans einschließlich des Haushaltsabschlusses mit Hinweisen auf den doppelten Jahresabschluss am Beispiel der Konzernbilanz der Freien und Hansestadt Hamburg
- Rechnungsprüfung und Kontrolle des Haushalts, insbesondere durch die Rechnungshöfe
- Weiterentwicklung des Haushaltsrechts

3. Modulbestandteile					
LV-Titel	LV-Art	TWS	LP	Pflicht (P)/ Wahl (W)/ Wahlpflicht (WP)	HT/FT/WT
Haushaltsrecht und Haushaltspolitik im Bundesstaat I	S	2	5	WP	HT/WT/ FT
Haushaltsrecht und Haushaltspolitik im Bundesstaat II	S	2		WP	HT/WT/ FT

4. Beschreibung der Lehr- und Lernformen
Vorlesung mit Diskussion und Anteilen von Gruppenselbstarbeit. (...) Soweit möglich wird im Rahmen einer Exkursion die Teilnahme an einer Sitzung des Haushaltsausschusses der Hamburgischen Bürgerschaft angeboten.

5. Voraussetzungen für die Teilnahme
Keine

6. Verwendbarkeit
Das Modul ist für den Bachelor- und Masterstudiengang gleichermaßen geeignet.

7. Arbeitsaufwand und Leistungspunkte				
	Wochen	Std./Woche	Std. insge- samt	LP
Seminar I	12	2	24	
Vor- und Nachbereitung des Seminars I	12	2	24	
Seminar II	12	2	24	
Vor- und Nachbereitung des Seminars II	12	2	24	
Anfertigen der Hausarbeit	4	14	56	
			152	5

8. Prüfung und Benotung des Moduls
Hausarbeit mit vierwöchiger Bearbeitungszeit nach Abschluss der Veranstaltung

9. Dauer des Moduls
Bei Bedarf ein oder zwei Semester

10. Teilnehmer(innen)zahl

30

11. Anmeldeformalitäten

Anmeldung über Campus-Management-System

12. Literaturhinweise, Skripte

Text des Grundgesetzes ist notwendige Voraussetzung und zu jeder Vorlesung mitzubringen. Der Text ist kostenlos bei der Bundeszentrale für politische Bildung in Berlin erhältlich. Zur Wiederholung des Lernstoffs werden bei den einzelnen Vorlesungen Arbeitsblätter ausgegeben und Hinweise auf weiterführende Literatur gegeben.

13. Sonstiges

Modul-Nummer	Titel des Moduls	Anzahl LP (nach ECTS):
ISA 00576	Volkswirtschaftliches Seminar: Wirtschaftliche Integration Europas <i>Seminar in Economics</i> <i>(Economic Integration of Europe)</i>	5

Modul-Typ	Verantwortliche/r für das Modul	Email / Tel.-Nr.
Wahlpflicht	Prof. Dr. Dirk Meyer	dirk.meyer@hsu-hh.de 040/6541-2705

Modulbeschreibung

1. Qualifikationsziele

Die Studierenden lernen,

- aktuelle ökonomische Fragestellungen aus dem Bereich der wirtschaftlichen Integration Europas zu bearbeiten und in einen größeren wirtschaftlichen und politischen Zusammenhang einzuordnen,
- spezifische Problemstellungen und mögliche wirtschaftspolitische Lösungsmöglichkeiten zu analysieren und zu bewerten.
- durch ein Quellen- und Literaturstudium ökonomische Informationen und Daten zu finden und zu bearbeiten,
- in Form einer Seminararbeit / eines Referats volkswirtschaftliche Zusammenhänge systematisch darzustellen und vorzutragen.

2. Inhalte

Die Studierenden bereiten die jeweiligen abgegrenzte Themenbereiche vor und bearbeiten eine schriftliche Fassung der Seminararbeit sowie den entsprechenden mündlichen Vortrag als Referat bzw. Koreferat, einschließlich Präsentation und Diskussion.

Auf die Selbständigkeit der Bearbeitung wird besonderen Wert gelegt, ebenso auf die Beherrschung des notwendigen ökonomischen Grundwissens in der spezifischen thematischen Anwendung.

In der Regel werden Themen aus folgenden Bereichen behandelt:

- Freihandel oder Protektionismus
- Globalisierung und die Stellung Europas in der Weltwirtschaft
- Theorie der wirtschaftlichen Integration (funktionale und institutionelle Integration)
- Formen der Integration (Freihandelszone, Zollunion, Binnenmarkt)
- Währungsintegration (Euro-Währungsraum, europäische Geld- und Währungspolitik)
- Optimales Währungsgebiet (Theorie und Empirie)
- Aktuelle Problembereiche der wirtschaftlichen Integration Europas

3. Modulbestandteile

LV-Titel	LV-Art	TWS	LP	Pflicht (P)/ Wahl (W)/ Wahlpflicht (WP)	HT/WT/FT
Volkswirtschaftliches Seminar	S	3	5	WP	FT

4. Beschreibung der Lehr- und Lernformen

Zu Beginn des Seminars werden die Anforderungen an eine wissenschaftliche Seminararbeit vorgestellt und anhand der vergebenen Seminarthemen eingeübt. Die Betreuung der Seminararbeiten ist gewährleistet.

Das Seminar selbst beruht auf der Idee der Simulation einer wissenschaftlichen Konferenz. In Form einer „Discussion machine“ üben und verfeinern die Teilnehmer ihre Moderations-, Präsentations- und Diskussionstechniken an den jeweiligen Themen. Eine aktive Mitarbeit und Anwesenheit im Seminar ist hierbei erforderlich.

5. Voraussetzungen für die Teilnahme

Keine Voraussetzungen. Hilfreich sind die Kenntnisse aus dem Modul „Einführung in die Volkswirtschaftslehre“ (Wirtschaftstheorie und Wirtschaftspolitik).

6. Verwendbarkeit

Das Modul ist für den Bachelor- und Masterstudiengang gleichermaßen geeignet.

Im Seminar wird das selbständige wissenschaftliche Arbeiten trainiert. In seiner Ausrichtung orientiert sich das Modul auch an berufspraktischen Anforderungen, etwa an der Erstellung und Präsentation von Vorlagen bzw. an weiterer wissenschaftlicher Tätigkeit.

7. Arbeitsaufwand und Leistungspunkte

	Wochen	Std./Woche	Std. insgesamt	LP
Seminarvorbereitung vor Seminarbeginn, Gliederungsentwurf	2	11	22	
Literaturstudium und -recherche	3	10	30	
Vor- und Nachbereitung der Lehrveranstaltung	12	1	12	
Erstellen der Hausarbeit / Seminararbeit Präsentation des Referats bzw. Koreferats	5	10	50	
Volkswirtschaftliches Seminar	12	3	36	
Summe			150	5

8. Prüfung und Benotung des Moduls

Gemäß APO. Die jeweilig gewählte Prüfungsform gem. §12 Abs. 5 APO wird zu Beginn des Seminars bekannt gegeben (§ 11 APO). Üblicherweise wird eine Haus- oder Projektarbeit als Prüfungsleistung bewertet, die zusätzlich eine mündliche Präsentation beinhalten kann.

9. Dauer des Moduls

Ein Trimester.

10. Teilnehmer(innen)zahl
Maximal 25.
11. Anmeldeformalitäten
Anmeldung über das Campus Management System. Die Vergabe des Themas der Seminararbeit erfolgt durch den jeweils anbietenden Dozenten. Die Vergabe- und Anmeldeformalitäten werden durch Aushang bzw. auf der Homepage des betreffenden Dozenten rechtzeitig bekannt gegeben.
12. Literaturhinweise, Skripte
Literaturhinweise und Beratung zur Literaturrecherche und zur Erfassung der thematisch relevanten Literatur durch den betreuenden Dozenten.
13. Sonstiges
Die Lehrveranstaltung findet in deutscher oder in englischer Sprache statt.

Modul-Nummer	Titel des Moduls	Anzahl LP (nach ECTS):
ISA 00577	Projektmanagement – Organisation sowie finanzielle und technische Führung von Projekten	5

Modul-Typ	Verantwortliche/r für das Modul	Email / Tel.-Nr.
Wahlpflicht	Prof. Dr. Bernd Niemeyer	Bernd.Niemeyer@hsu-hh.de 040/6541-3500

Modulbeschreibung

1. Qualifikationsziele

Ziel des Moduls ist die Vermittlung des Wissens über

- die Prinzipien und Methoden des Projektmanagements
 - Organisation von Projekten,
 - finanzielle Projektleitung
 - technische Mittel zur Führung von Projekten
- Vertiefung der Kenntnisse durch diverse Anwendungsszenarien

2. Inhalte

- Projektleitung: Verantwortung (gegenüber Auftraggeber, Einordnung des Auftrages in einen gesellschaftlichen, ethischen, wirtschaftlichen Kontext), Entscheidungsfindung und Anforderungen an die Persönlichkeitsstruktur des/der Projektleiters/In
- Projektorganisation: Stellung des/der Projektleiters/In (PL), Projekt-Strukturen mit Vor- und Nachteilen
- Projektplanung und –steuerung: Projektziele, -phasen, -kontrolle, -abschluss, Ressourcenplanung, Qualitätssicherung
- „Handwerkszeug“ des/der PL/In: Führung und Motivation von Projekt-Mitarbeitern/Innen, Kommunikation und Berichtswesen, Projektunterstützende Software, ...
- Interessensausgleich: Erkennung und Integration der vielfältigen, oft widerstrebenden Interessensanforderungen an die PL, insbesondere in komplexen Projekten

3. Modulbestandteile

LV-Titel	LV-Art	TWS	LP	Pflicht (P)/ Wahl (W)/ Wahlpflicht (WP)	HT/WT/F T
Projektmanagement, Teil 1	V	2	5	WP	HT/WT/F T

Projektmanagement, Teil 2	V	2		WP	HT/WT/F T
---------------------------	---	---	--	----	--------------

4. Beschreibung der Lehr- und Lernformen

Vorlesung mit seminaristischer Lernvermittlung unter intensiver Beteiligung der Studierenden

5. Voraussetzungen für die Teilnahme

Es ist der gesamte Lehrzyklus des Moduls zu hören; Teil 2 des Moduls kann nur gehört werden, wenn zuvor an Teil 1 teilgenommen wurde; es sind keine speziellen Vorkenntnisse erforderlich

6. Verwendbarkeit

- Die beiden Teile des Moduls ergänzen sich im Verständnis und beleuchten das umfangreiche Themenfeld aus wirtschaftlicher, technischer und sozio-ökonomischer Sicht
- Die vermittelten Kenntnisse sind besonders für die Bewältigung größerer bzw. komplexer Projekte geeignet
- Die erlangten Kenntnisse sind die Basis für ein stringentes und erfolgreiches Projektmanagement im militärischen und zivilen Bereich

7. Arbeitsaufwand und Leistungspunkte

	Wochen	Std./Woche	Std. insgesamt	LP
Vorlesung 1	12	2	24	
Vorlesung 2	12	2	24	
Projektarbeit	4	20	80	
Vorstellung der Projektarbeit	2	11	22	
	Summe		150	5

8. Prüfung und Benotung des Moduls

Projektarbeit mit Präsentation gemäß § 12, Abs. 5 APO

9. Dauer des Moduls

ein- bzw. zweitrimestrig

10. Teilnehmer(innen)zahl

Begrenzt auf 20 Teilnehmer/In

11. Anmeldeformalitäten

Anmeldung über Campus-Management-System

12. Literaturhinweise, Skripte

./.

13. Sonstiges

Anwesenheitspflicht: Im gesamten Zyklus wird eine Abwesenheit von insgesamt zwei Vorlesungstagen akzeptiert

Modul-Nummer	Titel des Moduls	Anzahl LP (nach ECTS):
ISA-00580	Strafrecht	5

Modul-Typ	Verantwortliche/r für das Modul	Email / Tel.-Nr.
WP	Günter Reiner	quenter.reiner@unibwh.de 040/6541-2621

Modulbeschreibung

1. Qualifikationsziele

Das Strafrecht ist derjenige Teil des Rechtssystems, der die Rechtsregeln über Straftaten und die entsprechenden Rechtsfolgen (namentlich Strafen) enthält. Seine Tatbestände sind anschaulich, und das menschliche Vorverständnis neigt sogar dazu, Recht und Strafrecht zu identifizieren - mit gewisser Berechtigung, da das selbstverständlich Richtige gerade *per negationem* erst bewusst wird (Köhler, Strafrecht Allgemeiner Teil, 1997, S. 7). Zur Unterstützung der Offiziersanwärter/innen und Offiziere bei der Entwicklung eines inneren Kompasses ist der Umgang mit dem Strafrecht daher in besonderem Maße geeignet. Hinzu kommt, dass das Strafrecht in der täglichen Praxis der zukünftigen Führungskräfte von erheblicher Relevanz ist (z.B. Straftaten gegen die körperliche Unversehrtheit, Friedensverrat, Landesverrat, Straftaten gegen die Landesverteidigung, Völkerstrafrecht, Wehrstrafrecht etc.).

Nach Abschluss des Moduls sollen die Studierenden in der Lage sein, kleinere strafrechtliche Fälle zu ausgewählten Strafrechtsnormen zu lösen sowie aktuelle Themen des Strafrechts als solche zu erkennen und rechtlich einzuordnen.

2. Inhalte

Entsprechend der Vielfalt des Strafrechts variieren die konkreten Lehrinhalte des Moduls. Insbesondere die folgenden Schwerpunkte, die die Studierenden anhalten sollen, sich mit aktuellen strafrechtlichen Fragen eigenständig auseinander zu setzen, sind denkbar:

- Funktionen und Zwecke des Strafrechts in der Gesellschaft
- Ausgewählte zentrale strafrechtliche Deliktstatbestände
- Möglichkeiten zur Rechtfertigung von Straftaten
- Strafrechtliche Sanktionen
- Geltungsbereich des deutschen Strafrechts (Straftaten mit Auslandsbezug)
- Internationales Strafrecht

3. Modulbestandteile

LV-Titel	LV-Art	TWS	LP	Pflicht (P)/ Wahl (W)/ Wahlpflicht (WP)	HT/FT/ WT
<i>Strafrecht</i>	V	2	5	WP	
<i>Strafrecht</i>	Ü	2		WP	

4. Beschreibung der Lehr- und Lernformen

Das Grundwissen wird über Lehrvortrag mit begleitendem Unterrichtsgespräch vermittelt. Im zweiten Teil können Kenntnisse und Kompetenz der Studierenden mittels Eigenarbeit vertieft werden.

5. Voraussetzungen für die Teilnahme

Nötig sind Interesse und Bereitschaft zur Mitarbeit; keine weiteren materiellen Voraussetzungen

6. Verwendbarkeit

Das Modul ist in sich geschlossen. Es kann im Bachelor- oder im Master-Studium sinnvoll belegt werden.

7. Arbeitsaufwand und Leistungspunkte

	Wochen	Std./Woche	Std. insgesamt	LP
Vorlesung	12	2	24	
Vorlesung/Übung	12	2	24	
Vor- und Nachbereitung der Lehrveranstaltung	12	3,5	42	
Prüfungsvorbereitung			60	
GESAMT:			150	5

8. Prüfung und Benotung des Moduls

Das Modul endet mit einer zweistündigen Klausur.

9. Dauer des Moduls

zwei Trimester; Verblockung auf ein Trimester ist denkbar und wird dann entsprechend rechtzeitig vor Beginn der Veranstaltung bekannt gemacht.

10. Teilnehmer(innen)zahl

Der Zugang ist begrenzt auf 20 Teilnehmer/innen.

11. Anmeldeformalitäten

Anmeldung im Campus-Management-System

12. Literaturhinweise, Skripte

Literaturangaben in der Veranstaltung.

13. Sonstiges

Das Modul wird durch qualifizierte Lehrbeauftragte angeboten.
